Hochwasser-Meldeordnung

für

die Oder

und

ihre Nebenflüsse.

1798

Lubulw: Abt. I, Fit. VIII, Nr. 457
Zuw. Reg. Nr. 1090/1
Abt. F IX Nr. 4
DER MAGISTRAT ZU HIRSCHBERG I. SCHL.

Hochwasser-Meldeordnung

für

die Oder

und

ihre Nebenflüsse.

Zweite vollständig umgearbeitete Ausgabe.

risk (Wis 2008) pr 400 c

Breslau.
Verlag von Wilh. Gottl. Korn.
1900.

Wojewódzka Biblioteka Publiczna
Zbiory Śląskie
w Opolu

19815 b

Wpisano do Ks[illegible]i Akcesji
Akc. K1 nr 480 /2010/ 2b.s1

Vorwort.

Die bisherige Hochwaſſer-Meldeordnung für die Oder und ihre Nebenflüſſe wurde erſt vor etwa 5 Jahren, am 1. Oktober 1895, in Kraft geſetzt. Bald darauf traten indeſſen mehrere bedeutende Hochwaſſer ein, die Gelegenheit gaben, ſie im Einzelnen auf ihre Vollſtändigkeit zu prüfen. Dieſe Hochwaſſer, insbeſondere die gewaltige und ſtellenweiſe verheerende Hochfluth vom Juli 1897 waren Veranlaſſung, daß beſonders aus dem Vorfluthgebiet der linksſeitigen Nebenflüſſe der Oder Behörden und Ortſchaften, die in der Hochwaſſer-Meldeordnung nicht oder doch nicht ausreichend berückſichtigt waren, dem dringenden Wunſch nach unmittelbarer Hochwaſſer-Benachrichtigung durch Telegramme Ausdruck gaben. Daneben forderte man, unterſtützt durch das Gutachten des Waſſerausſchuſſes, die Vermehrung der Hochwaſſer-Meldeſtellen an faſt allen Nebenflüſſen der Oder. Außerdem ſind inzwiſchen 1 Waſſerbauinſpektion (Frankfurt) und 2 Meliorationsbauämter (Liegnitz und Hirſchberg) im Gebiet der Oder neu eingerichtet worden; für ſie liegt ein beſonders dringendes Bedürfniß vor, möglichſt ſchnell von allen in ihrem Dienſtbezirk auftretenden Hochwaſſern unterrichtet zu werden. Unter dieſen Umſtänden erſchien es angezeigt, die Hochwaſſer-Meldeordnung baldmöglichſt nicht nur zu ergänzen, ſondern vollſtändig neu zu bearbeiten.

Dies iſt in dem nachfolgenden Neudruck geſchehen, in welchem die von den Betheiligten geſtellten Anträge möglichſte Berückſichtigung und die neuen Einrichtungen ſämmtlich Aufnahme gefunden haben.

In den Spalten 16 und 18 der Anlage A ſind die Ortsnamen in der poſtaliſchen Schreibweiſe aufgeführt.

Inhalts-Verzeichniß.

Seite.

Vorwort III

Inhaltsverzeichniß IV

Berichtigungen VI

Hochwasser-Meldeordnung VII

Zweck VII

Allgemeines VII

Mittel zur Verbreitung der Hochwasser-Meldungen VIII

Versendung der Nachrichten:

a) an den Nebenflüssen XI

b) an der Oder XI

Beginn und Häufigkeit der Meldungen XIV

Meldungen bei fallendem Wasser XV

Meldungen bei Eisgang XVII

Form der Nachrichten:

a) Telegramme XVII

b) Postkarten XVIII

Benachrichtigung der Anlieger bei geringeren Anschwellungen der Oder XIX

Verbreitung der Nachrichten durch die Empfänger XIX

Aufschreibung der Beobachtungen XIX

Gebühren XIX

Zeitpunkt des Inkrafttretens der Meldeordnung XX

Anlage A. **Zusammenstellung der Hochwasser-Meldestellen nebst Angabe ihrer Lage, der Häufigkeit der Meldungen, der Empfänger, sowie des Beförderungsmittels der Hochwasser-Nachrichten** 1

A. Oder 2

B. Oppa 54

C. Ostrawitza 54

D. Olsa 54

E. Klodnitz 58

F. Hotzenplotz 62

G. Malapane 62

H. Glatzer Neisse 62

J. Stober 86

K. Ohle 90

L. Lohe 90

M. Weistritz 98

N. Weide 122

O. Katzbach 122

Seite.

P. Bartſch 130
Q. Obrzycko 146
R. Bober 146
S. Lauſitzer Neiſſe 186
T. Warthe 210

Anlage B. **Verzeichniß der Fernſprechſtellen** in der
a) **Fernſprechleitung** der **Oderſtrom-Bauverwaltung Deutſch-Krawarn—Breslau** 234
b) von der **Oderſtrom-Bauverwaltung** gemeinſam mit dem **Deichverbande des Ober- und Nieder-Oderbruchs** angelegten **Fernſprechleitung Frankfurt - Schwedt** . . . 236

Anlage C. **Verzeichniß der in der Nähe der Oder und ihrer Nebenflüſſe gelegenen Telegraphen- bezw. Fernſprechſtationen** 237

Anlage D. **Ueberſichtsblatt über die Lage der Abgangs- und Empfangsſtationen der Hochwaſſer-Meldungen** (in der Mappe auf der Innenſeite des Einbanddeckels).

Anlage E. **Verzeichniß**
a) **der Telegraphenanſtalten,** welche für die **Auflieferung** der Waſſerſtands-Telegramme ſeitens der Pegelbeobachter im Oderſtromgebiet in Betracht kommen, und der Anſtalten, an welche die Waſſerſtands-Telegramme zu befördern ſind 249
ſowie
b) **der Empfänger,** welchen die Waſſerſtands-Telegramme von jeder **Beſtimmungs**-Telegraphenanſtalt zuzuſtellen ſind 256

Anlage F. **Verzeichniß der an der Oder und ihren Nebenflüſſen vorhandenen Deichverbände nebſt einem Anhang** (die an der Oder gelegenen Meliorations-Genoſſenſchaften des Reg.-Bezirks Frankfurt) . 261

Anlage G. **Vorbild für die Abfaſſung der Waſſerſtands-Telegramme beim Verlauf eines Hochwaſſers** 266

Anlage H. **Waſſerſtandsbeobachtungen bei Hochwaſſer (Vorbild)** . . . 271

Anhang. Hochwaſſer-Vorausſage. 273
Beſchreibung des Hochwaſſers vom September 1890 282
" " " " Juli—Auguſt 1891 283
" " " " Juni 1892 285
" " " " Juli 1892 286
" " " " März—April 1894 286
" " " " Juni - Juli 1894 287
" " " " Mai 1896 287
" " " " Mai 1897 288
" " " " Juli—Auguſt 1897 289
" " " " Mai 1899 291
" " " " Juli 1899 291
" " " September 1899 292

Seite

Anlage 1 und 2. **Graphiſche Darſtellungen für die Aufſtellung der Hochwaſſervorausſage** (in der Mappe auf der Innenſeite des Einbanddeckels).

Anlage 3. **Zuſammenſtellung der täglichen Waſſerſtände der Oder und mehrerer Nebenflüſſe während einiger Hochwaſſer in der Zeit von 1890 bis 1899** 295

Anlage 4. **Vergleichende Zuſammenſtellung einiger Hochwaſſerwellen, des bekannten höchſten eisfreien Hochwaſſers u. ſ. w.** 321

Alphabetiſches Verzeichniß der Hochwaſſer-Meldeſtellen (in der poſtaliſchen Schreibweiſe und Bezeichnung) 326

Berichtigungen.

Seite 2 hinter lfd. Nr. II ſetze in Spalte 3: **Annaberg** (Fähre) ſtatt: **Annaberg – Fähre.**

Seite 2 hinter lfd. Nr. V ſetze in Spalte 8: —0,01 ſtatt: 0,08.

Seite 14 hinter lfd. Nr. XI fehlt in Spalte 3 zwiſchen Bürgerwerder und ſchleuſe das Trennungszeichen.

Seite 62 hinter lfd. Nr. 9 trage ein in Spalte 6: 189,284.

Seite 63 hinter lfd. Nr. 9 trage ein in Spalte 10: 2,27 und in Spalte 11: 1883.

Seite 83 hinter lfd. Nr. 15 ſetze in Spalte 10: 4,92 ſtatt: 3,98 und in Spalte 11: 22. VII. 1891 ſtatt: 31. VII. 1897.

Seite 98 hinter lfd. Nr. 22 ſetze in Spalte 3: **Hausdorf (Kr. Waldenburg, Schleſ.)** ſtatt: **Hausdorf (Kr. Waldenburg).**

Seite 110 hinter lfd. Nr. 26 trage ein in Spalte 6: 275,44.

Seite 134 hinter lfd. Nr. 35 füge ein in Spalte 3: **bei Sulmierzyce.**

Seite 174 hinter lfd. Nr. 46 ſetze in Spalte 3: **Friedeberg** (Queis) ſtatt: **Friedeberg.**

Seite 177 hinter lfd. Nr. 47 füge ein in Spalte 16 zwiſchen Ullersdorf und (Queis): bei Naumburg.

Seite 206 hinter lfd. Nr. 53 trage ein in Spalte 6: 101,094.

Seiten 206 u. 210 hinter lfd. Nr. 54 ſetze in Spalte 3: **Forſt (Lauſitz)** ſtatt: **Forſt.**

Hochwaſſer-Meldeordnung.

Zweck.

Zur Verminderung der mit dem Eisgange und Hochwaſſer verbundenen Gefahren und Schäden durch möglichſt ſchnelle Verbreitung von Nachrichten über die Abflußverhältniſſe beſonders bei höheren Waſſerſtänden ſind für das Stromgebiet der Oder folgende Einrichtungen getroffen.

Allgemeines.

An der Oder nicht nur, ſondern auch an ihren wichtigeren Nebenflüſſen ſind Hochwaſſer-Meldeſtellen eingerichtet worden (Verzeichniß Anlage A Spalte 3). Von dieſen Stellen aus, deren Pegel zum größeren Theil während des ganzen Jahres beobachtet werden, werden ſeitens beſtimmter Perſonen oder Behörden (Verzeichniß Anlage A Spalte 12) Waſſerſtands- u. ſ. w. Beobachtungen bei höheren Waſſerſtänden und bei Eisgang möglichſt ſchnell — durch Boten, durch Fernſprechleitung, auf telegraphiſchem Wege oder durch Poſtkarten — verſendet (Verzeichniß Anlage A Spalte 16—18).

Die Verſendung durch Boten findet im Allgemeinen überall innerhalb des Ortes, nach welchem die Hochwaſſer-Meldeſtelle benannt iſt, ſowie in ihrer nächſten Umgebung ſtatt, falls auf dieſe Weiſe eine ſchnellere Verbreitung als durch die Fernſprechleitungen der Oderſtrom-Bauverwaltung oder den Reichstelegraphen zu erwarten ſteht; ferner wird dieſe Art der Verſendung angewendet innerhalb des Wohnortes einer Anzahl Empfänger von telegraphiſchen Hochwaſſer-Nachrichten und in der Nähe eines ſolchen Ortes, wobei in erſter Linie beabſichtigt iſt, die Koſten der telegraphiſchen Verbreitung zu verringern, daneben aber auch den Empfangsſtellen die Möglichkeit zu geben, ſolche Nachrichten, welche für die weitere Umgebung keine Bedeutung haben, ganz zurückzuhalten. —

Längs der Oder auf der Strecke von der öſterreichiſchen Grenze bis Breslau, auf welcher die Oberſtrom-Bauverwaltung eine eigene Fernſprechleitung beſitzt, ferner auf der Strecke von Frankfurt bis Schwedt, auf welcher ſie das Mitbenutzungsrecht an einer gemeinſchaftlich mit den dortigen Deichverbänden hergeſtellten Fernſprechleitung hat, werden die Nachrichten durch dieſe Leitungen, im Uebrigen meiſt durch die Linien der Reichstelegraphenverwaltung weitergegeben. —

Die Verbreitung der Nachrichten durch Poſtkarten findet dann ſtatt, wenn ein etwas größerer Zeitaufwand zuläſſig erſcheint.

Mittel zur Verbreitung der Hochwaſſer-Meldungen.

In der Hauptſache findet die Verbreitung der Nachrichten, wie eben angeführt, durch die Fernſprechleitungen der Oberſtrom-Bauverwaltung, durch den Reichstelegraphen, durch beſondere Boten und durch Poſtkarten ſtatt.

Die von der Oberſtrom-Bauverwaltung allein angelegte Fernſprechleitung an der oberen Oder geht von Ellgoth-Hultſchin (Pegelſtation, 4 km unterhalb der Oppa-Mündung) auf dem linken Ufer der Oder über Annaberg (Pegelſtation) —Zabelkau—Olſau (Pegelſtation), wo zweimal die Oder gekreuzt wird, nach Colonie Lappatſch, verfolgt von hier aus eine Strecke die Eiſenbahn und gelangt, nachdem ſie 2 mal die Oder überſchritten hat, nach Ratibor (Waſſerbauinſpektion und Pegelſtation) und Altendorf (Waſſerbaugehöft). Von Ratibor (Waſſerbauinſpektion) führt die Leitung zurück nach dem rechten Oderufer und weiter über das Waſſerbaugehöft in Dziergowitz nach Coſel (Wehrgehöft).

An dieſe Strecke der Fernſprechleitung ſind durch eigene Leitungen der Oberſtrom-Bauverwaltung die nachfolgenden an den Nebenflüſſen gelegenen Pegelſtationen angeſchloſſen:

Deutſch-Krawarn an der Oppa,
Wilmersdorf an der Olſa und
Lohnia an der Klodnitz.

Die Fernſprechleitung geht dann von dem Wehrgehöft in Coſel zu dem Schleuſengehöft an der Schleuſe I des Klodnitzkanals (Pegelſtation), dann zum Hafendienſtgebäude bei Coſel und von dort theils auf dem linken, theils auf dem rechten Ufer der Oder nach der Pegelſtation Krappitz

(Waſſerbaugehöft) und Oppeln (Bauhof und Waſſerbauinſpektion, letztere 0,8 km oberhalb der Pegelſtation Mühlgrabenſchleuſe Unterpegel). Von der Waſſerbauinſpektion in Oppeln (Trennſtation ohne Einſchaltung) führt die Leitung immer auf dem rechten Ufer der Oder bis zur Brieger Straßenbrücke, auf dieſer über die Oder, dann über die Brieger Wehre zu dem Waſſerbaugehöft und dem Schleuſengehöft (Pegelſtation) in Brieg einerſeits und der Waſſerbauinſpektion in Brieg auf dem linken Oderufer andererſeits. Von dort geht die Leitung auf demſelben Ufer weiter bis zu dem Ohlauer Waſſerbaugehöft (Thiergarten, 0,8 km oberhalb der Pegelſtation Ohlau alte Schleuſe Unterpegel), kreuzt dort mit einem Kabel die Oder und geht dann auf dem rechten Ufer bis Breslau (Waſſerbauinſpektion und Oberpräſidium).

In die Leitung eingeſchaltet oder an ſie angeſchloſſen ſind auf der Strecke von Coſel bis zur Mündung der Neiſſe die Schleuſengehöfte der 12 Stauſtufen der kanaliſirten oberen Oder, darunter die beiden Hochwaſſer-Meldeſtellen bezw. Pegelſtationen Groß-Döbern und Neiſſemündung.

Die beiden Pegelſtationen Breslau (Sandſchleuſe Oberpegel und Bürgerwerderſchleuſe Unterpegel) ſind durch eine beſondere Leitung, an welche auch die Schleuſengehöfte des Großſchiffahrtsweges, ſowie das Waſſerbaugehöft II angeſchloſſen ſind, mit der Waſſerbauinſpektion und dem Oberpräſidium verbunden.

An Fernſprechſtellen ſind 47 vorhanden. Die Namen derſelben und ihre Lage zum Strom ſind in der Anlage B angegeben.

Die Linie der von der Oderſtrom-Bauverwaltung und dem Deichverbande des Ober- und Nieder-Oderbruchs einſchl. des Lunow-Stolper Bruches gemeinſam angelegten Fernſprechleitung beginnt in Frankfurt in der Waſſerbauinſpektion und führt auf dem linken Oderufer an der Landſtraße entlang bis Lebus (Wohnung des Waſſerbauwarts); dann an demſelben Geſtänge etwa 1 km weit zurücklaufend, erreicht ſie hinter Lebus den Deich und gelangt an dieſem zum Göritzer und von dort weiter immer am Deich entlang zum Cüſtriner Dammhauſe. Vom Göritzer Dammhauſe führt eine Zweig-

leitung 3 km weit an demſelben Geſtänge bis zur Reitweiner Trift, dann an beſonderem Geſtänge die Trift und den Landweg entlang nach Reitwein. Vom Cüſtriner Dammhauſe führt die Linie am Deich entlang weiter. An der Odervorfluthbrücke zweigt ſich eine Leitung nach der Waſſerbauinſpektion in Cüſtrin und nach dem fiskaliſchen Bauhofe ab, wobei die vorhandenen Waſſerläufe oberirdiſch gekreuzt werden.

Die Hauptleitung führt von der Vorfluthbrücke weiter den Deich entlang und gelangt nach dem Zechiner Dammhauſe, weiter nach Kienitz (Hafenmeiſter), dann nach Dammhaus Groß-Neuendorf und nach Chauſſeehaus Güſtebieſe. Hier wird die Oder von einer Zweigleitung mittelſt eines 1-aderigen Kabels von 1050 m Länge gekreuzt, welche auf dem rechten Ufer in freier Leitung nach dem Waſſerbaugehöft in Güſtebieſe führt. Die Hauptleitung geht von Chauſſeehaus Güſtebieſe am Deich entlang weiter nach dem Dammhauſe zu Zollbrücke, dem Krahnmeiſtergehöft zu Faſanerie und dem Glietzener Dammhauſe. Von hier aus geht ſie etwa 300 m weit an der Dorfſtraße entlang und biegt dann im rechten Winkel auf die nach Hohenwutzen führende Straße ab. Wo letztere die Freienwalder Chauſſee kreuzt, zweigt die zur Deichinſpektion Freienwalde und nach dem Waſſerbaugehöft zu Hohenwutzen führende Leitung von der Hauptleitung ab. Die letztere führt weiter den Deich entlang nach Hohenſaathen, kreuzt den Schiffahrtskanal unterhalb der Schleuſe mittelſt eines Kabels und führt dann wieder am Deich entlang bis zum Lunower, zum Stolper und zum Stützkower Dammhauſe. Von hier aus folgt die Leitung dem Rückſtaudeich bis gegenüber von Stützkow, kreuzt hier die alte Oder und geht über Stützkow an Criewen und Zützen vorbei nach Schwedt, wo ſie an der Wohnung des Strommeiſters endigt.

An dieſer Fernſprechleitung, welche eine Länge von etwa 138 km hat, ſind 22 Sprechſtellen vorhanden, deren Namen und Lage zum Strome ebenfalls in der Anlage B angegeben ſind.

Anlage C enthält die Namen und die Lage der in der Nähe der Oder und ihrer Nebenflüſſe gelegenen Telegraphen- und Fernſprechſtationen der Reichspoſtverwaltung und der

vorbeſchriebenen beiden Fernſprechleitungen. Mit Hülfe dieſer Zuſammenſtellung kann das einem jeden bedrohten Punkte zunächſt gelegene Telegraphenamt bezw. die betreffende Fernſprechſtelle leicht aufgefunden werden.

Ein weiteres Mittel zur Verbreitung der Hochwaſſer-Nachrichten ſind die optiſchen Signale. Sie ſind verſuchsweiſe auf der kanaliſirten Strecke der oberen Oder eingeführt worden, und zwar ſind an den Schleuſen zwiſchen Coſel und Neiſſemündung, am Hafen zu Coſel, ſowie an den Waſſerbaugehöften zu Krappitz, Oppeln und Golſchwitz Maſtbäume aufgeſtellt worden, an welchen durch Aufziehen von 1 bezw. 2 kugelförmigen, oben mit rother, unten mit weißer Oelfarbe angeſtrichenen Körben der Eintritt gewiſſer Hochwaſſerſtände bekannt gegeben wird.

Ein nicht unwichtiges Mittel zur Verbreitung der Hochwaſſer-Nachrichten ſind ſchließlich die Zeitungen, beſonders wenn ſie, wie eine Anzahl Breslauer Zeitungen, täglich Waſſerſtandsangaben bringen.

Die Verſendung der Nachrichten findet im Allgemeinen nach folgenden Grundſätzen ſtatt.

Verſendung der Nachrichten:

a. an den Nebenflüſſen.

Die an den Nebenflüſſen der Oder eingerichteten Hochwaſſer-Meldeſtellen ſenden ihre Waſſerſtandsmeldungen durch Boten oder telegraphiſch zunächſt den Anliegern und den betheiligten Landrathsämtern, ferner dem Waſſerbauinſpektor der Oberſtrom-Bauverwaltung, in deſſen Dienſtbezirk der Nebenfluß mündet, dem Oberpräſidium in Breslau und den Regierungen, deren Bezirke von dem Hochwaſſer in erheblichem Grade berührt werden. Bei den oberhalb Breslau in die Oder einmündenden Nebenflüſſen findet die Benachrichtigung dieſer Behörden meiſt durch den Waſſerbauinſpektor mit Hülfe der Fernſprechleitung der Oberſtrom-Bauverwaltung und erforderlichen Falles durch Boten ſtatt.

b. an der Oder.

An der Oder ſelbſt werden die Nachrichten in der Weiſe verbreitet, daß die Waſſerbauinſpektionen Ratibor bis Breslau die ihnen von den Nebenflüſſen und von den Pegelſtationen des Oberſtroms zugehenden Nachrichten durch die Fernſprechleitung den unterhalb gelegenen Fernſprechſtellen mittheilen. Im Oberpräſidium in Breslau werden dieſe Nachrichten geſammelt und in einem Telegramm an die

Waſſerbauinſpektionen Steinau bis Cüſtrin weitergegeben. Von dort, wie auch ſchon vom Oberpräſidium in Breslau aus findet die Verbreitung dieſer Nachrichten, ſowie der von den unterhalb Breslau mündenden Nebenflüſſen eingegangenen Meldungen an die umliegenden Empfänger durch Poſtkarten ſtatt. Schließlich werden von den Pegelbeobachtern der Meldeſtellen Breslau bis Cüſtrin bezw. Kienitz beim Eintritt eines beſtimmten Waſſerſtandes, ſowie des Scheitels telegraphiſche Meldungen, zwiſchen beiden meiſt noch Poſtkarten, verſandt.

Auf dieſe Weiſe werden die Hochwaſſer-Nachrichten auf dem weitaus größten Theil der zurückzulegenden Strecke auf dem Drahtwege befördert; nur in der näheren Umgegend der Sammelſtellen (Oberpräſidium bezw. Waſſerbauinſpektionen) werden ſie durch Poſtkarten verbreitet*).

Die beſonderen Vorſchriften für die Abſendung der Nachrichten und die Aufzählung der Empfänger und Beförderungsmittel ſind in Anlage A Spalte 13 bis 18 enthalten. Außerdem iſt die Nachrichtenverbreitung auf einem Ueberſichtsblatt, Anlage D, bildlich dargeſtellt worden.

Als weitere Hülfsmittel bei der Nachrichtenverbreitung enthält Anlage E ein Verzeichniß

a) der Telegraphenanſtalten, welche für die Auflieferung der Waſſerſtands-Telegramme ſeitens der Pegelbeobachter im Oderſtromgebiet in Betracht kommen und der Anſtalten, an welche die Waſſerſtandstelegramme zu befördern ſind, ſowie

b) der Empfänger, welchen die Waſſerſtands-Telegramme von jeder Beſtimmungs-Telegraphenanſtalt zuzuſtellen ſind.

Ferner ſind in Anlage F die an der Oder und ihren Nebenflüſſen vorhandenen Deichverbände und in einem Anhang hierzu die an der Oder innerhalb des Regierungsbezirks Frankfurt gelegenen Meliorations-Genoſſenſchaften

---

*) Neben erheblicher Koſtenerſparniß erreicht man den Vortheil, daß die Nachrichten ausführlicher und überſichtlicher ſind. Auf den Poſtkarten werden dann meiſt die Vorausſagen der Oderſtrom-Bauverwaltung hinzugefügt.

aufgeführt, da beide bei der Verbreitung von Hochwaſſer-Nachrichten weſentlich in Betracht kommen.

Um den Waſſerſtands-Nachrichten noch weitere Verbreitung zu geben, iſt die Einrichtung getroffen, daß an denjenigen der von der Oderſtrom-Bauverwaltung eingerichteten Fernſprechſtellen der Leitung öſterreichiſche Grenze—Breslau, welche ſtändigen Betrieb haben, die von oberhalb eingegangenen Hochwaſſer-Nachrichten ſtets eingeſehen werden können. Die Vorſteher der Waſſerbauinſpektionen haben dafür Sorge zu tragen, daß dieſen Stellen ſämmtliche Hochwaſſer-Nachrichten zugehen.

Sollte die Fernſprechleitung an irgend einer Stelle nicht in betriebsfähigem Zuſtande ſein, ſo hat die nächſt oberhalb dieſer Unterbrechungsſtelle gelegene Waſſerbauinſpektion die Pflicht, während der Hochwaſſerzeit die Waſſerſtands-Nachrichten von den Hochwaſſer-Meldeſtellen durch Staatstelegramm, von den übrigen Pegeln, von denen ſie täglich gemeldet werden, durch Poſtkarte an das Oberpräſidium in Breslau mitzutheilen. Von dort aus werden ſie dann durch die Fernſprechleitung den Stationen bis zum unteren Ende der Unterbrechungsſtelle bekannt gegeben.

Auch den Sprechſtellen der Fernſprechleitung Frankfurt—Schwedt werden die Hochwaſſer-Nachrichten ſeitens der Waſſerbauinſpektionen Frankfurt und Cüſtrin mitgetheilt und dort öffentlich angeſchlagen.

Während dieſe Waſſerſtands-Nachrichten hauptſächlich den in der Nähe der Fernſprechſtellen Wohnenden und ſo lange, wie ſie nach dieſen hingelangen können, zu Gute kommen, geben die oben (S. XI) erwähnten optiſchen Signale den weiter abwohnenden Ein- und Anwohnern der Niederung Gelegenheit, ſich von einem eingetretenen Oder-Hochwaſſer Kenntniß zu verſchaffen. Die Signaliſirung erfolgt in der Weiſe, daß an den Maſtbäumen *ein* Korb aufgezogen wird, ſobald der Waſſerſtand in Ratibor 3,80 m am Pegel erreicht oder überſteigt, *zwei* Körbe übereinander, ſobald der Waſſerſtand daſelbſt 5,50 m am Pegel erreicht oder überſteigt. — Die Körbe werden entfernt, ſobald der Waſſerſtand in Ratibor unter die bezeichneten Maße gefallen iſt.

Von den Sammelſtellen Breslau und Cüſtrin werden einer Anzahl Zeitungen alle Hochwaſſer-Nachrichten, welche für ihre Leſer von Bedeutung ſind, auf dem ſchnellſten Wege mitgetheilt, in Breslau meiſt durch Fernſprecher, in Cüſtrin durch Poſtkarten. — Die Waſſerſtandsangaben in den Zeitungen ſind für die Leſer beſonders dann von Wichtigkeit, wenn ſie regelmäßig veröffentlicht werden, ſo daß auch ſchon der Beginn einer Anſchwellung erkannt werden kann. Um dieſe regelmäßigen Veröffentlichungen zu fördern, iſt vorgeſchrieben, daß die um 8 Uhr Morgens abzuſendenden Waſſerſtands-Nachrichten von denjenigen Pegeln, deren Stand täglich in den Breslauer Zeitungen, insbeſondere in dem Mittagblatt der Schleſiſchen Zeitung veröffentlicht wird, bei Störungen in der Fernſprechleitung öſterreichiſche Grenze—Breslau auch bei gewöhnlichen Waſſerſtänden ähnlich wie während der Hochwaſſerzeit ſeitens der nächſt oberhalb der Unterbrechungsſtelle gelegenen Waſſerbauinſpektion durch Telegramm dem Oberpräſidium in Breslau mitgetheilt werden.

Beginn und Häufigkeit der Meldungen.

Die erſte Meldung wird abgeſchickt, ſobald der Pegelbeobachter bemerkt, daß der in Spalte 13 der Anlage A bezeichnete Waſſerſtand überſchritten iſt, wobei dann der wirkliche beim Abſenden der Nachricht vorhandene Stand angegeben wird. Hinzuzufügen iſt der Stand beim Beginn des ſtarken Steigens nebſt Zeitangabe oder, wenn der Beginn des Steigens nicht beobachtet wurde, der Waſſerſtand der letzten Beobachtung vor Beginn des ſtarken Steigens, gegebenen Falls der vom vorhergehenden Tage. Außerdem iſt noch eine Angabe hinſichtlich der Schnelligkeit des Steigens zu machen.

Sollte der für den Beginn der Meldungen maßgebende Waſſerſtand am Abend bei der letzten Beobachtung vor Schluß des Telegraphenamtes noch nicht erreicht ſein, aber nach der Geſchwindigkeit des Steigens des Fluſſes oder nach den Witterungsverhältniſſen zu erwarten ſein, daß jener Waſſerſtand während der Nacht überſchritten wird, ſo iſt am Abend der vorhandene Stand zu melden.

Am anderen Morgen wird dann bei Eröffnung des Telegraphenamtes (d. i. an den meiſten Orten im Winter

um 8 Uhr, im Sommer, alſo vom 1. April bis 30. September, um 7 Uhr) der kurz vorher beobachtete Waſſerſtand angezeigt.

Die folgenden Meldungen ſind abzuſenden, wenn der Waſſerſtand ſeit der letzten Meldung ungefähr um das in Spalte 14 der Anlage A bei jeder einzelnen Meldeſtation beſonders angegebene Maß geſtiegen iſt. Bei ſteigendem Waſſer iſt an jedem Morgen, falls die Höhe, bei welcher die Verſendung der Nachrichten von der betreffenden Station aus ſtattzufinden hat, überſchritten iſt, von allen Meldeſtationen, mit Ausnahme derjenigen an der Oder von Breslau an abwärts, eine Meldung abzuſenden, auch wenn der Fluß bezw. Strom nur ſo langſam ſteigt, daß ſeit der letzten Meldung der Waſſerſtand noch nicht um jenes angegebene Maß gewachſen iſt

Wünſchenswerth iſt, den Pegel ſo frühzeitig abzuleſen, daß die Abſendung der Telegramme vom 1. Oktober bis 31. März pünktlich um 8 Uhr — zwiſchen dem 1. April und 30. September um 7 Uhr — Vormittags erfolgt und die Abſendung der weiteren Telegramme, falls eine ſolche nach den beſtehenden Beſtimmungen nöthig erſcheint, am Nachmittage nicht ſpäter als 5 Uhr vorzunehmen, damit dieſe Nachrichten noch den anderen Behörden innerhalb der gewöhnlichen Dienſtzeit bekannt werden.

Hat das Waſſer den höchſten Stand erreicht, iſt alſo der „Scheitel“ der Hochwaſſerwelle eingetreten (ſ. Spalte 14 der Anlage A), ſo theilt der Beobachter dieſe Thatſache unter Angabe der Höhe und der Zeitdauer dieſes höchſten Standes oder des Beginns des Stillſtandes mit.

Tritt der höchſte Stand (Scheitel) während der Nacht ein, und iſt der Fluß am andern Morgen bereits im Fallen begriffen, ſo wird außer dem Stande zur Zeit der Meldung auch der höchſte Stand möglichſt genau mit Zeitangabe gemeldet. S. Anlage G Telegramm Nr. V.

Meldungen bei fallendem Waſſer.

An der oberen Oder und ihren aus den Gebirgen kommenden Nebenflüſſen Oppa, Oſtrawitza, Olſa, Klodnitz, Hotzenplotz und Glatzer Neiſſe wird auch bei fallendem Waſſer in der gleichen Weiſe mit der Verſendung der Meldungen fortgefahren wie bei ſteigendem Waſſer, bis

die Höhe beim Beginn der Meldungen (Spalte 13 der Anlage A) wieder erreicht iſt.

An den anderen Nebenflüſſen der Oder, mit Ausnahme der Bartſch und Warthe, geht bei fallendem Waſſer nur noch das erſte Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger.

An der Bartſch kommt außer dem beim Beginn des Fallens abgegebenen Telegramm nur noch das letzte Telegramm, d. i. die beim Erreichen des für den Beginn der Meldungen vorgeſchriebenen Standes abzuſendende Meldung, an alle Empfänger zur Verſendung.

An der Warthe wird mit der Verſendung der Telegramme und ſonſtigen Nachrichten an alle Empfänger auch bei fallendem Waſſer bis zum Sinken des Waſſerſtandes auf eine beſtimmte in Spalte 15 angegebene Höhe fortgefahren.

Von Seiten einer größeren Zahl Meldeſtationen, welche an den unterhalb der Glatzer Neiſſe mündenden Nebenflüſſen liegen, ſollen auch bei fallendem Waſſer, aber nur an das Oberpräſidium in Breslau, die betreffenden Regierungen und Waſſerbauinſpektionen in gleicher Weiſe wie bei ſteigendem Waſſer Meldungen abgeſchickt werden. In dieſem Falle ſind die Ortsnamen der Nachrichten-Empfänger in Spalte 16 mit einem Stern bezeichnet. Dieſe Telegramme ſind in gleichen Abſtänden wie beim Steigen des Waſſers zu verſenden. An der Bartſch kann in dieſem Falle die tägliche Abſendung eines Telegramms unterbleiben; ein ſolches iſt vielmehr nur abzuſenden, wenn der Waſſerſtand von der letzten Meldung an gerechnet um 0,50 m (Spalte 14) gefallen iſt.

Sobald aber der Fluß wiederum zu ſteigen beginnt, gehen die Nachrichten wieder an alle Empfänger.

Von den Stationen an der Oder von Breslau an abwärts werden telegraphiſche Meldungen nur beim Erreichen eines beſtimmten Waſſerſtandes (Spalte 13) und beim Eintritt des Scheitels, für gewöhnlich alſo bei einer Anſchwellung nur je zwei Telegramme verſandt. Sollte eine Hochwaſſerwelle mehrere Scheitel haben, ſo iſt der Wiederbeginn des Wachſens des Waſſers und der nachfolgende Wellenſcheitel ebenfalls zu melden.

Vorbilder für die Abfaſſung der Telegramme enthält Anlage G.

Da, wo eine Benachrichtigung durch Poſtkarten vorgeſchrieben iſt, iſt die Meldung ähnlich abzufaſſen.

Außer dieſen Hochwaſſer-Nachrichten werden, auch wenn das Waſſer niedriger ſteht als die vorgeſchriebene Meldehöhe, Nachrichten verſandt beim Eintritt des Eisaufbruches und am Ende des Eisganges. Hierbei iſt außer dieſer Thatſache auch der jeweilige Pegelſtand mitzutheilen. **Meldungen bei Eisgang.**

Die von den Meldeſtellen aufzugebenden Telegramme erhalten die Bezeichnung „Waſſerſtands-Telegramme“ und ſind, wenn ſie an ſämmtliche Empfänger gerichtet ſind, in einfacher Ausfertigung ohne Bezeichnung der Empfänger aufzugeben. **Form der Nachrichten.** s. Telegramme.

Ort, Tag und Zeit der Aufgabe werden von der Telegraphenverwaltung am Kopf der Telegramme angegeben, ſind alſo ſeitens des Abſenders auf den Telegrammen nicht niederzuſchreiben. Ebenſo iſt die Unterſchrift wegzulaſſen. Alle Worte werden ausgeſchrieben, nur die Worte Vormittag und Nachmittag können in „Vorm.“ oder „Nachm.“ gekürzt werden.*)

Die Zeit von 12 Uhr Nachts bis 11 Uhr 59 Minuten Mittags wird als Vormittag, dagegen die Zeit von 12 Uhr Mittags bis 11 Uhr 59 Minuten Nachts als Nachmittag bezeichnet. Jedoch empfiehlt es ſich zur Vermeidung leicht möglicher Verwechſelungen bei den um 12 Uhr Nachmittags abzuſendenden Nachrichten noch einige Minuten zu warten oder 12 Uhr Mittags zu ſchreiben.

Die Minuten ſind von der Stundenzahl durch ein Komma zu trennen, alſo iſt ſtatt „2 Uhr 48 Minuten Vormittags“ „2,48 Vorm.“ zu ſchreiben.

Allen Nachrichten iſt ſtets eine Bemerkung über den Zuſtand des Waſſers mit „ſteigt“, „ſteht“, „fällt“ hinzuzuſetzen, wobei noch nähere Bezeichnungen wie „ſtark“, „langſam“ oder „ſteht ſeit 1 Vorm.“ erwünſcht ſind; auch iſt die Beſchaffenheit des Waſſers ob „klar“ oder „ſehr getrübt“ wichtig und kann daher ein entſprechender Zuſatz gemacht werden.

---

*) Abkürzungen ſind nicht räthlich, weil bei ihrer Anwendung die Telegramme leicht verſtümmelt werden und eine Erleichterung des Telegraphendienſtes wegen der häufig erforderlichen Rückfragen nicht erreicht wird.

Bei den Waſſerſtands-Telegrammen wird angegeben: zuerſt die Zeit der Ableſung, dann der abgeleſene Waſſerſtand. Beide Zahlen werden durch die Angabe Vorm. bezw. Nachm. getrennt. Darauf kommt hinter die Zahl, welche den Waſſerſtand angiebt, der die Veränderung des Waſſerſtandes betreffende Zuſatz.

Die bei fallendem Waſſer nur einzelnen Empfängern zugehenden Nachrichten (ſ. oben S. XVI Zeile 16 bis 30) ſind von Seiten der Meldeſtationen bei der Abgabe an das Telegraphenamt durch vollſtändige Aufſchrift der Empfänger oder wenigſtens der Beſtimmungsorte zu kennzeichnen.

Die mit „Waſſerſtands-Telegramm“ bezeichneten Telegramme werden von den Telegraphenämtern offen beſtellt. Waſſerſtands-Telegramme mit beſtimmter Aufſchrift ſind zu dem Zweck mit der beſonderen Bezeichnung R. O. zu verſehen.

Den Waſſerſtands-Telegrammen ſtehen die den übrigen Staatstelegrammen bei der Beförderung gewährten Bevorzugungen zu; dieſelben werden jedoch nicht mit „S“, ſondern mit „Wobs“ (Waſſer-Obſervations-Telegramm) bezeichnet.

b. Poſtkarten. Bei der Verbreitung der Hochwaſſer-Nachrichten durch Poſtkarten ſind die Meldungen in ähnlicher knapper Form abzufaſſen möglichſt unter Benutzung vorgedruckter Karten mit Platz für mindeſtens 2 Waſſerſtandsangaben von jedem Pegel. Bei dieſer Verbreitungsart ſind die „Beſtimmungen über die geſchäftliche Behandlung der Poſtſendungen in Staatsdienſt-Angelegenheiten vom 7. Februar 1894“ zu beachten, ſofern die Koſten der Verſendung auf die Staatskaſſe zu übernehmen ſind (ſ. nachſtehenden Abſchnitt „Gebühren“). Die Poſtkarten müſſen alsdann auf der Adreßſeite außer mit dem Vermerk: „frei lt. Averſ. Nr. 21“, wenn die Abſendung durch eine Staatsbehörde erfolgt, mit der Bezeichnung dieſer Behörde, ſowie mit dem Dienſtſiegel oder Dienſtſtempel oder mit Siegelmarken derſelben bedruckt werden. Erfolgt die Abſendung durch eine ſtädtiſche Verwaltung (Magiſtrat, Polizeiverwaltung) oder eine Privatperſon, ſo ſind unter den vorbezeichneten Vermerk die Worte zu ſetzen:

„In Ermangelung eines Dienſtſiegels
Der Pegelbeobachter
. . . . . (Name)
. . . . . .“ (Amtseigenſchaft.)

Postkarten sind natürlich immer mit voller Aufschrift (Adresse) zu versehen.

Benachrichtigung der Anlieger bei geringeren Anschwellungen der Oder.

Durch den vorstehend beschriebenen Nachrichtendienst wird die Kenntniß der weit und breit Schaden anrichtenden bedeutenden Hochwasser genügend verbreitet werden. Aber auch schon bei erheblich niedrigerem Wasserstande leiden einzelne besonders niedrig gelegene Grundstücke am mittleren Laufe der Oder durch unzeitige Ueberschwemmung Schaden. Um die betreffenden Oertlichkeiten rechtzeitig zu warnen, sind die erforderlichen Anordnungen getroffen (s. Anlage A lfd. Nr. XII bis XIV Spalte 13ff.).

Verbreitung der Nachrichten durch die Empfänger.

Sämmtliche Empfänger haben für möglichste Verbreitung der Nachrichten durch Mittheilung an die betheiligten Lokal-Behörden, Beamten u. s. w. sowie durch Aushang der Telegramme an hierzu geeigneten Orten Sorge zu tragen. Auf thunlichst schnelle Weiterbeförderung der Nachrichten ist zu halten.

Die bei den Dienststellen der Oderstrom-Bauverwaltung eingehenden Hochwasser-Nachrichten können dort während der Dienststunden eingesehen werden.

Aufschreibung der Beobachtungen.

Während eines jeden Hochwassers führt der Pegelbeobachter eine besondere Liste nach Anlage H, in die er die sämmtlichen Ablesungen, die er während des Hochwassers am Pegel vornimmt, also auch diejenigen, welche nicht weiter verbreitet werden, einträgt.

Am Ende des Monats hat der Pegelbeobachter diese Liste, nach Vollziehung seiner Unterschrift, ohne besonderes Begleitschreiben unter Benutzung der gelieferten Briefumschläge an das Oberpräsidium zu Breslau einzusenden.

Gebühren.

Die Gebühren für die durch die Reichstelegraphen-Verwaltung zu befördernden Wasserstands-Telegramme werden von den Aufgabe-Telegraphenanstalten gestundet, falls sich die Absender (auf Erfordern) auszuweisen vermögen. Sie werden der Postkasse (in der Regel nach Ablauf des Kalendermonats) zunächst aus der hiesigen Regierungs-Hauptkasse gezahlt. Die betreffenden Rechnungen sind dem hiesigen Oberpräsidium am Schlusse des Monats einzureichen.

Im Allgemeinen werden die Kosten für die Beförderung dieser Telegramme, soweit die Empfänger Regierungen, Landrathsämter, Wasserbauinspektionen, Amtsvorsteher, Eisen-

bahnbehörden, Deichverbände und Stadtverwaltungen ſind, auf die Staatskaſſe übernommen; dagegen ſind die Koſten für die Beförderung der Telegramme an Gemeinde- und Gutsvorſteher, ſowie an Private von den Empfängern zu tragen und werden daher ſeitens der hieſigen Regierungs-Hauptkaſſe von dieſen wieder eingezogen.

Jeder Behörde und Privatperſon ſollen auf beſonderen Wunſch die Waſſerſtands-Telegramme von der Meldeſtelle (Pegelſtation oder Sammelſtelle) des betreffenden Abgangsortes gegen Erſtattung der Gebühren übermittelt werden.

Ebenſo werden auch von den Beſtimmungs-Telegraphenanſtalten gegen Entrichtung der dafür zu zahlenden Vervielfältigungsgebühren (40 Pf. für jedes Telegramm bis zu 100 Wörtern) Abſchriften auf Wunſch ausgefertigt.

Die Weiterbeförderung der Waſſerſtands-Telegramme nach Orten, welche keine Reichstelegraphenanſtalt beſitzen, geſchieht, ſofern nicht etwa ein beſonderer Botendienſt ſeitens der Ortsbehörden eingerichtet werden ſollte, von den betreffenden End-Telegraphenanſtalten, den allgemeinen Dienſtvorſchriften der Reichstelegraphen-Verwaltung entſprechend, in der zweckmäßigſten Weiſe, geeignetenfalls mittelſt Eilboten. Die Botenkoſten trägt in allen Fällen der Empfänger.

Bei der Verbreitung der Hochwaſſer-Nachrichten durch Poſtkarten trägt die Staatskaſſe die Koſten der Verſendung. Sind die Empfänger aber Gemeinde- und Gutsvorſteher, oder Private, ſo erfolgt die Abſendung nur, falls und ſoweit ſeitens derſelben den Meldeſtellen frankirte und mit Adreſſe verſehene Poſtkarten geliefert werden.

Zeitpunkt des Inkrafttretens der Meldeordnung.

Die im Vorſtehenden, ſowie in den nachfolgenden Anlagen feſtgeſetzte Meldeordnung tritt am 1. Oktober 1900 in Kraft.

Die Hochwaſſer-Meldeordnung für die Oder und ihre Nebenflüſſe vom 1. Oktober 1895 nebſt allen Ergänzungen und Nachträgen tritt mit dieſem Tage außer Wirkſamkeit.

Breslau, den 30. Juli 1900.

Der Ober-Präſident.

Herzog zu Trachenberg, Fürſt von Hatzfeldt.

Anlage A.

Zuſammenſtellung

der

Hochwaſſer-Meldeſtellen

nebſt Angabe

ihrer Lage, der Häufigkeit der Meldungen,
der Empfänger, ſowie des Beförderungsmittels der
Hochwaſſernachrichten.

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mi… Wa… m	Höchstes eisfreies Hochwasser: Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. 11.	12.
I.	**A. Oder.** Niederschlagsgebiet: 118 388 qkm, Flußthallänge: 767 km, Flußlänge: 904 km, Höhe der Quelle: + 634 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 141 auf 54 km. 1 : 2000 auf 223 km (Neissemündung), des mittleren Laufes 1 : 3400 auf 436 km, (Warthemündung) des unteren Laufes 1 : 6830 auf 63 km (Peetzig).	**Ellgoth-Hultschin**	49° 51′	35° 54′	203,244	3,9	1,00	1	,24 30. III. 1895	Tichy, Hausbesitzer
II.		**Annaberg—Fähre**	49° 55′	35° 59′	193,667	20,7	0,63	1	,3 5. VIII. 1880)	Pietsch, Zolleinnehmer
III.		**Olsau** (Eisenbahnbrücke)	49° 57′	36° —	188,591	28,6	1,21	1	,1 5. VIII. 1880)	Kupsch, Bahnwärter in Haltestelle Olsau
IV.		**Ratibor** a. Pegelstation.	50° 6′	35° 53′	178,521	50,9	0,75	1	,30 6. VIII. 1880	a. Pegelbeobachter: Leber, Bausekretär
		b. Sammelstelle.								b. Sammelstelle: Wasserbauinspektion
V.		**Cosel** a. Pegelstation: Schleuse I des Klodnitzkanals.	50° 21′	35° 49′	164,603	97,2	0,08	0	,70 7. VIII. 1880	a. Pegelbeobachter: Stephan, Schleusenmeister
		b. Sammelstelle: Wehrmeisterei.								b. Sammelstelle: Warzecha, Wehrmeister

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13	14.	15.	16.	17.	18.
Täglich 8 Uhr Vorm.	Bei 0,5 m $\frac{\text{höherem}}{\text{niedrigerem}}$ Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung u. beim Scheitel	—	...spr. Ratibor, Wasserbauinspektion	—	—
Täglich 8 Uhr Vorm.	desgleichen	—	...spr. Ratibor, Wasserbauinspektion	—	—
Täglich 8 Uhr Vorm.	desgleichen	—	...spr. Ratibor, Wasserbauinspektion	—	—
1. Täglich 8 Uhr Vorm.	Bei 0,5 m $\frac{\text{höherem}}{\text{niedrigerem}}$ Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung, bei Erreichung von 3,8 m, von 5,5 m und beim Scheitel	—	...spr. Ratibor, Wasserbauinspektion	—	—
2. 4,60 m	Bei 0,5 m $\frac{\text{höherem}}{\text{niedrigerem}}$ Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung u. beim Scheitel	4,60	...schowitz, Gutsvorsteher u. d.	d. B. Deschowitz, Gemeindevorsteher Roswadze, Guts- u. Gemeindevorsteher	—
1. Sämmtliche Nachrichten von I bis IV und diese von den Nebenflüssen, sofort nach Eingang			...rnspr. Cosel, Wehrmeister „ Oppeln, Wasserbauinspektion „ Brieg, Wasserbauinspektion	—	—
2. Sämmtliche von oberhalb eintreffenden Nachri... falls dieselben erkennen lassen, daß in Ratibor ... aussichtlich ein Wasserstand von 3,0 m übersch... wird, und die von dem Pegelbeobachter zu R... bei höherem Stande als 3,0 m eintreffenden ... richten, sofort nach Eingang			—	Ratibor, Polizeiverwaltung „ Landrathsamt „ Eisenbahnbetriebsinspektion 1 „ Eisenbahnbetriebsinspektion 2	—
Täglich 8 Uhr Vorm.	Bei 0,5 m $\frac{\text{höherem}}{\text{niedrigerem}}$ Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung, bei 3,0 m und beim Scheitel	—	...rnspr. Cosel, Wehrmeister „ Oppeln, Wasserbauinspektion „ Brieg, Wasserbauinspektion	—	—
1. Alle von Cosel, Klodnitzkanalschleuse, sowie Lohnia (S. 58) eingehenden Nachrichten, s... nach Eingang.			...rnspr. Ratibor, Wasserbauinspektion „ Oppeln, Wasserbauinspektion „ Brieg, Wasserbauinspektion	—	—

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
V.	**Oder** (Fortsetzung)	**Cosel** b. Sammelstelle. (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI.		**Krappitz** (Mastenkrahn)	50° 28′	35° 38′	155,595	124,7	1,09	2,11		28. VIII. 1813	Ossig, Strommeister
VII.		**Oppeln** a. Pegelstation: Mühlgrabenschleuse U.-P.	50° 40′	35° 35′	147,195	152,0	1,09	1,6,04		28. VIII. 1813	a. Pegelbeobachter: Peloke, Schleusenmeister
		b. Sammelstelle.									b. Sammelstelle: Wasserbauinspektion

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
2. Alle von der Sammelstelle Ratibor und von [illegible] eingehenden Nachrichten, sofort nach Eingang bald der Wasserstand in Annaberg 2,6 od[er] Olsau 3,6, Ratibor 3,8 m überschreitet od[er] Wehr wegen Hochwasser ganz geöffnet werden und alle von Cosel Schl. I d. Klodnitzk. bei hö[herem] Stande als 3,0 m abgesandten Nachrichten			[illegible]spr. Krappitz, Strommstr. „ Cosel, Hafenmstr. u. d. [illegible]ch Eisenbahntelegraph der [illegible]isenbahnbetriebsinspektion Oppeln 1	Cosel, Polizeiverwaltung u. d. „ d. B. Kreisbauinspektion „ Landrathsamt	—
1. Täglich 8 Uhr Vorm.	Bei 0,5 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung, bei Erreichung von 4,0 m und beim Scheitel	—	[illegible]nspr. Oppeln, Wasserbauinspektion „ Brieg, Wasserbauinspektion „ Cosel, Hafenmeister	—	—
2. Alle von der Sammelstelle Ratibor und von [illegible] eingehenden Nachrichten sofort nach Eingang bald der Wasserstand in Annaberg 2,6 od[er] Olsau 3,6, Ratibor 3,8, Cosel Schl. I d. Klo[dnitz] 3,0 m überschreitet			—	Krappitz, Polizeiverwaltung „ Amtsvorsteher Ottmuth, „	—
3. 4,0 m	Bei 0,5 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung u. beim Scheitel	Nach B[eendigung] des Fa[lles]			
4. Alle von der Hotzenplotz eingehenden Nachr[ichten] gemäß S. 62 sofort nach Eingang			[illegible]rnspr. Oppeln, Wasserbauinspektion „ Brieg, Wasserbauinspektion	—	—
Täglich 8 Uhr Vorm.	Bei 0,5 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung u. beim Scheitel	—	[illegible]rnspr. Brieg, Wasserbauinspektion	Oppeln, Wasserbauinspektion	—
1. Alle von der Sammelstelle Ratibor und von [illegible] sowie von Krappitz und Oppeln eingehenden [Nachr]ichten, sobald der Wasserstand in Annaber[g] od. in Olsau 3,6, Ratibor 3,8, Cosel Schl. I d. Klo[dnitz] 3,0, Oppeln 3,8 m überschreitet, sofort nach Ei[ngang]			—	Oppeln, Regierung „ Meliorationsbauamt „ Landrathsamt	—
Sobald die Oppa in Deutsch-Krawarn 1,5 m Olsa in Wilmersdorf 3,2 oder die Klodnitz in L[ubschau] 2,8 m übersteigt			—	Oppeln, Regierung	—
Sobald der Wasserstand in Ratibor 3,0 m [übersteigt] und anzunehmen ist, daß der Stand von 3 [m] überschritten wird			—	Oppeln, Landrathsamt	—

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mit Wa	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9	10.	11.	12.
VII.	**Oder** (Fortsetzung)	**Oppeln** b. Sammelstelle. (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII.		**Großdöbern U.-P.**	50° 45′	35° 30′	142,949	164,2	0,88	1,8	(Zeit Septbr. 1894) 4,48	28. III. 1895	Reich, Schleusenmeister
IX.		**Neissemündung U.-P.**	50° 49′	35° 20′	136,639	180,8	1,03	2,0	(Zeit Juni 1894) 5,10	9. V. 1896	Tilgner, Schleusenmeister
X.		**Brieg (Bez. Breslau)** a. Pegelstation: Alte Schleuse U.-P.	50° 52′	35° 9′	129,498	198,8	1,37	2,3	6,02	11. III. 1891	a. Pegelbeobachter: Thau, Schleusenmeister
		b. Sammelstelle.									b. Sammelstelle: Wasserbauinspektion

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
2. Die Wasserstände von Ratibor, Krappitz und Oppeln sobald der Wasserstand in Ratibor 3,8 oder Krappitz 4,5 bezw. in Oppeln 3,8 m überschreitet sofort nach Eingang			Str.-Strehlitz, Landrathsamt Falkenberg (Oberschl.), Landrathsamt Lombrowka v. D. bei Großschimnitz, Deichhauptmann Halbendorf, Amtsvorsteher Zarnowanz, „ Großdöbern (Bez Oppeln), Amtsvorsteher Throsczütz, Amtsvorsteher Poppelau, „ u. d. Altschalkowitz, Gemeindevorsteher	Szczepanowitz, Amtsvorsteher Königl. Neudorf, „ d. B. Poppelau, Deichhauptmann des Döbern-Riebniger Verbandes	—
3. Alle von Lohnia eingehenden Nachrichten, sob der Wasserstand 2,8 m überschreitet, sofort n Eingang			Str.-Strehlitz, Landrathsamt	—	—
4. Alle von der Hotzenplotz gemäß S. 62, sowie die d der Glatzer Neisse und deren Nebenflüssen ge S. 62 eingehenden Nachrichten sofort nach Eing			—	Oppeln, Regierung „ Meliorationsbauamt	—
Täglich 8 Uhr Vorm.	Bei 0,5 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel	—	Fernspr. Oppeln, Wasserbauinspektion „ Brieg, Wasserbauinspektion	—	—
desgleichen	desgleichen	—	Fernspr. Oppeln, Wasserbauinspektion „ Brieg, Wasserbauinspektion „ Cosel, Hafenmeister	—	—
desgleichen	desgleichen	—	Fernspr. Brieg, Wasserbauinspektion	—	—
1. Sämmtliche von den Meldestellen I bis X und Nebenflüssen eingehenden Nachrichten sofort n Eingang			Fernspr. Breslau, Wasserbauinspektion „ Breslau, Oberpräsid.	—	—

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mi… Wa… m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
X.	**Oder** (Fortsetzung)	**Brieg (Bez. Breslau)** b. Sammelstelle. (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI.		**Breslau** a. Pegelstation: Bürgerwerder schleuse U.-P. bezw. Pöpelwitz	51° 7′	34° 42′	110,743	252,5	—0,95	0,16	5,57	23. VIII. 1854	a. Pegelbeobachter: Carow, Schleusenmeister
		b. Sammelstelle.									b. Sammelstelle: Oberpräsidium

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16	17.	18.
2. Alle von der Sammelstelle Ratibor, sowie die Cosel, Krappitz, Oppeln u. Neissemündung eingehenden Nachrichten, sobald der Wasserstand in Ra 3,8, Cosel Schl. I d. Klodnitzk. 3,0, Krappitz Oppeln 3,8, Neissemündung 3 5 m überschreitet, fo die von Glatz, Ziegenhals und Neisse eingehen Hochwassernachrichten sofort nach Eingang				Brieg, Landrathsamt „ Polizeiverwaltung	—
3. 3,8 m a. U.-P.	Bei 0,5 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel	—	ernspr. Thiergarten Wasserbauwart u. d.	d. B. Thiergarten, Gemeindevorsteher Ohlau, Landrathsamt „ Polizeiverwaltung	—
4. Alle von der Neisse und deren Nebenflüssen gehenden Nachrichten gemäß Seite 62 u. f. w., so nach Eingang mittelst			nspr. Oppeln, Wasserbauinspektion „ Breslau, Wasserbauinspektion „ Breslau, Oberpräsid.	—	—
5. Die ersten Nachrichten aus Ratibor, Oppeln, Neissemündung und Neisse, sowie beim Eintritt besonderer Gefahr			wanowitz b. Lossen, Deichhauptmann des Koppen-Schönauer Verbandes oberau, Amtsvorsteher -Neudorf b. Brieg (Bez. Breslau), Dominium rnspr. Thiergarten, Wasserbauwart u. d.	Scheidelwitz, Deichhauptmann des Alt-Cöln-Peisterwitzer Verbandes d. B. Deutsch-Steine, Deichhptm. des Linden-Steiner Verbd.	Rothhaus, Deichhauptmann des Briesen-Lindener Verbandes
1. Täglich 8 Uhr Vorm.	Bei 0,5 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel	—	rnspr. Breslau, Wasserbauinspektion „ Breslau, Oberpräsid.	—	—
2. 1,60 m a. U.-P. (3,80 m am Pöpelwitzer P.)	Beim höchsten Stande	—	egnitz, Regierung u. d. ohlau, Kreisbauinspektion u. d. eumarkt (Schles.), Landrathsamt	d. B. Landrathsamt d. B. Landrathsamt	—
Alle von Ratibor 3,8, Oppeln 3,8, Brieg 3,8 a. U. Breslau 1,6 a. U.-P., sowie Glatz 1,8, Neisse 1,0 gehenden Nachrichten sofort nach Eingang			einau (Oder), Wasserbauinspektion logau, Wasserbauinspektion ossen (Oder), „ ankfurt (Oder), „ üstrin, „	durch Boten oder städt. Fernspr.: Breslau, Regierung „ Polizei-Präsidium „ Deichinspektor Wollenhaupt (Kreisbauinsp. Neumarkt)	Breslau, Meliorationsbauamt Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt Liegnitz, Landrathsamt Wohlau, „ Neumarkt (Schlesien), Landrathsamt Schabenau, Amtsvorsteher

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung — Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
XI.	**Oder** (Fortsetzung)	**Breslau** b. Sammelstelle. (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII.		**Steinau (Oder)** a. Pegelstation.	51° 25′	34° 7′	87,851	332,0	0,49	1,[illegible]5,36		25. VIII. 1854	a. Pegelbeobachter: Scheermann, Brückenmeister
		b. Sammelstelle.									b. Sammelstelle: Wasserbauinspektion

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachric	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	Breslau, Magistrat " Landrathsamt " Schlesische Zeitung " " Volkszeitung " Breslauer Morgenztg. " " Generalanz. " " Zeitung " Eisenbahnbetriebsinspektion Breslau 1 Brüderstraße 36 " Eisenbahnbetriebsinspektion Breslau 3 Freiburger Bahnhof " Eisenbahnbetriebsinspektion Breslau 4 Freiburger Bahnhof	Pogul bei Dyhernfurth, Amtsvorsteher Leubus (Dorf), Amtsvorsteher Guhrau (Bez. Breslau), Deichhauptm. des Bautke-Tschwirtschener Verbandes Leonhardwitz bei Kleinbresa, Deichhauptmann des Neumarkter Verbandes Praukau bei Leubus, Deichhptm. d. Praukauer Verband. Schleßwitz bei Krehlau, Deichhauptmann des Dombsen-Kl. Bauschwitzer Verbandes Jürtsch bei Lampersdorf (Kr. Steinau Oder), Deichhauptmann des Jürtsch-Lampersdorfer Verbandes Austen bei Herrnlauersitz, Dammmeister Schaepe Auras, Magistrat Dyhernfurth, " Wohlau, Kreisbauinspektion Liegnitz, Regierung
Außerdem gehen die von der Weistritz und Katzb eintreffenden Nachrichten durch Postkarte an die Spalte 18 bezeichneten Empfänger in Wohlau, Guhr Austen, Schabenau, Jürtsch, Schleßwitz und Leub sowie die von der Weistritz eintreffenden Nachrich nach Leonhardwitz, Auras, Dyhernfurth, Neuma Liegnitz, Pogul und Praukau					
1. Täglich 6 (7) Uhr Vorm.	—	—	—	Steinau, Wasserbauinspektion	Breslau, Oberpräsidium Glogau, Wasserbauinspektion Crossen (Oder), " (vom 1. Mai bis 30. September)
2. 2,80 m	Beim höchsten Stande	—	Breslau, Oberpräsidium Glogau, Wasserbauinspektion Crossen (Oder), " Frankfurt (Oder), " Cüstrin, " Liegnitz, Regierung Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt Austen bei Herrnlauersitz, Schaepe, Dammeister des Bautke-Tschwirtschener Verbandes u. d. . . . . Schabenau, Amtsvorsteher	Steinau, Wasserbauinspektion	— d. Postk. an den Deichhauptmann des Verbandes
1. Alle von der Sammelstelle Breslau, sowie die Steinau, von der Weistritz und Katzbach eingehen Hochwassernachrichten sofort nach Eingang	—	—	—	Steinau, Landrathsamt " Polizeiverwaltung	—
2. Alle von der Weistritz und Katzbach eingehen Nachrichten sofort nach Eingang	—	—	—	—	Grünberg (Schl.), Landrathsamt Freystadt (Ndschl.), " Glogau, Wasserbauinspektion Crossen (Oder), " Frankfurt (Oder), " Cüstrin, "

Wojewódzka Biblioteka Publ. Zbiory Śląskie w Opolu

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationierung. Oppa-Mündung — Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mit Wa	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9	10.	11.	12.
XII.	**Oder** (Fortsetzung)	**Steinau (Oder)** b. Sammelstelle. (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII.		**Glogau** a. Pegelstation.	51° 40′	33° 46′	69,823	392,9	0,61	1,7	5,73	25. VIII. 1854	a. Pegelbeobachter: Mottlau, Strommeister

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
3. Falls der Wasserstand in Steinau voraussichtlich die Höhe von 2,2 m überschreitet, werden in den Monaten Mai bis einschl. September seitens des dortigen Landrathsamtes durch Postkarten und brieflichen Umdruck Warnungen versandt in denjenigen Gegenden, in denen niedrig gelegene Grundstücke der Ueberschwemmung durch die Oder innerhalb der Bauinspektion Steinau ausgesetzt sind			—	—	—
4. Falls der Wasserstand in Steinau voraussichtlich die Höhe von 3,5 m überschreitet oder bei Eisgefahr werden seitens des dortigen Landrathsamtes Warnungen versandt			nach der Zweckmäßigkeit durch Telegramm oder durch Boten: *) Lampersdorf (Kreis Steinau Oder), Amtsvorsteher *) Großendorf bei Steinau (Oder), „ *) Pronzendorf bei Kunzendorf (Oder), „ *) Geißendorf bei Steinau (Oder), „ *) Zechelwitz bei Köben, „ *) Radschütz bei Köben, „ *) Urschkau, „ *) Köben, Polizeiverwaltung *) Die Telegramme müssen mit voller Adresse aufgegeben werden.	—
1. Täglich 9 Uhr Vorm.	—	—	—	Glogau, Wasserbauinspektion	Crossen (Oder), Wasserbauinspektion
2. 2,90 m	Beim höchsten Stande	—	Breslau, Oberpräsidium Crossen (Oder), Wasserbauinspektion Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion u. d. Fürstenberg, Wasserbauinspektion Landsberg (Warthe), „ Liegnitz, Regierung Lossow (Oder), Polizeiverwaltung u. d. Neusalz (Oder), „ u. d. Neustadt (Niederschl.), Landrathsamt Reinberg (Schl.), Landrathsamt Rausch-Wartenberg, Deichhauptmann des Dt.-Wartenberger Verbandes Aufhalt bei Tschiefer, Deichhauptmann des Aufhalter Verbandes Ullichau, Deichhauptmann des Aufhalt-Glauchower Verbandes (Landrathsamt) Carolath, Amtsvorsteher Tschiefer, „ Saabor, „	Glogau, Wasserbauinspektion d. V. Regierung d. V. Amtsvorsteher d. V. „	—

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mi… Wa… m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
XIII.	**Oder** (Fortsetzung)	**Glogau** a. Pegelstation. (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		b. Sammelstelle.									b. Sammelstelle: Wasserbauinspektion

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
3. Täglich 6 Uhr Nachm. bei höherem Stande als 2,90 m	—	—	—	Glogau, Wasserbauinspektion	Breslau, Oberpräsidium Crossen (Oder), Wasserbauinspektion Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion Cüstrin, Wasserbauinspektion Landsberg (Warthe), „ Liegnitz, Regierung Frankfurt (Oder), Regierung
1. Alle von der Sammelstelle Breslau, sowie die Steinau, Glogau und von der Bartsch eingehe Hochwassernachrichten **sofort** nach Eingang			—	Glogau, Polizeiverwaltung „ , Landrathsamt „ , Fortifikation „ , Eisenbahnbetriebsinspektion 1 und diese d. B. Eisenbahnbetriebsinspektion 2 (Dir. Posen) und Eisenbahnbetriebsinspektion 3 (Dir. Stettin) und durch Bahntelegraph Eisenbahnbetriebsinspektion Guben	Beuthen (Oder), Polizeiverwalt. Neusalz (Oder), „ Grünberg (Schl.) Landrathsamt Freystadt (Niederschl.), „ Deutsch-Wartenberg, Deichhauptmann des Dt.-Wartenberger Verbandes Aufhalt bei Tschiefer, Deichhauptmann des Aufhalter Verbandes Züllichau, Deichhauptmann des Aufhalt-Glauchower Verband. Carolath, Amtsvorsteher Tschiefer, „ Beuthen (Oder) „ Neusalz (Oder) „ Saabor, „ Pürschen. „ Golgowitz bei Weißholz, Amtsvorsteher Weißholz, Amtsvorsteher Zarkau bei Glogau, Amtsvorst. Brostau, Amtsvorsteher Herrndorf, „ Kl.-Tschirne bei Brieg (Kreis Glogau), Amtsvorsteher Alttschau, „ Deutsch-Wartenberg, Amtsvorst. Prittag bei Dt. Kessel, Amtsvorsteher Oderbeltsch bei Herrnlauersitz, Amtsvorsteher Schwusen (Schles.), Amtsvorsteher Zerbau, Amtsvorsteher Biegnitz bei Glogau, Amtsvorsteher Eichau bei Liebenzig, Amtsvorst. Pirnig „ „ „ Boyadel, Amtsvorsteher Kleinitz, „ Loos b. Saabor, Wasserbauwart Tschicherzig, Wasserbauwart

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationierung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
XIII.	**Oder** (Fortsetzung.)	**Glogau** b. Sammelstelle. (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV.		**Crossen (Oder)** a. Pegelstation.	52° 3′	32° 46′	37,948	514,1	0,51	1,549		30. VIII. 1854	a. Pegelbeobachter: Lupke, Wasserbauwart
		b. Sammelstelle.									b. Sammelstelle: Wasserbauinspektion

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
2. Alle von Militsch und Herrnstadt eingehenden Hochwasser-Nachrichten sofort nach Eingang			—	—	Crossen (Oder), Wasserbauinspektion
3. Falls der Wasserstand voraussichtlich in Glogau Höhe von 2,5 m bezw. in Neusalz die Höhe 2,0 m überschreitet, werden während der Mo Mai bis September einschl. Warnungen versand diejenigen Gegenden, in denen niedrig gele Grundstücke der Ueberschwemmung durch die innerhalb der Bauinspektion Glogau ausgesetzt			—	—	—
1. 2,40 m.	Beim höchsten Stande	—	reslau, Oberpräsidium rankfurt (Oder), Wasserbauinspektion u. d. üstrin, Wasserbauinspektion andsberg (Warthe), „ ürstenwalde (Spree), „ rossen, Landrathsamt uben, „ Deichinspektor Reichelt elmitz, Deichhauptmann des Verbandes oberhalb Fürstenberg ampitz, Deichhauptmann des Rampitz-Aurither Verbandes urith, Deichhauptmann des Verbandes unterhalb Fürstenberg eipzig bei Pulverkrug, Deichhauptmann des Reipzig-Schwetiger Verbandes chmachtenhagen bei Schönfeld (Kr. Crossen Oder), Deichhauptmann des Schönfeld-Schiedloer Verbandes	Crossen, Wasserbauinspektion d. B. Regierung	—
2. Täglich 6 Uhr Nachm. bei höherem Stande als 2,40 m.	—	—	—	Crossen, Wasserbauinspektion	Breslau, Oberpräsidium Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion Cüstrin, Wasserbauinspektion Landsberg (Warthe), „ Fürstenwalde (Spree), „ Frankfurt (Oder), Regierung
1. Alle von der Sammelstelle Breslau, sowie die Steinau, Glogau und Crossen eingehenden Hochwassernachrichten sofort nach Eingang. (We Weiterverbreitung der von dem Bober und Lausitzer Neisse eingehenden Nachrichten siehe Nr. 42—54).			—	Crossen, Landrathsamt „ Polizeiverwaltung	Guben, Landrathsamt Güntersberg (Oder), Oberförsterei Guben, Deichinspektor Reichelt Sorge bei Crossen (Oder), Deichhauptmann Uhden Schmachtenhagen bei Schönfeld (Kr. Crossen Oder), Deichhauptmann Lindenberg

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	W	Höchstes eisfreies Hochwasser: m	Höchstes eisfreies Hochwasser: Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6	7.	8.		10.	11.	12.
XIV.	**Oder** (Fortsetzung)	b. Sammelstelle. (Fortsetzung)	—	—	—	—	—		—	—	b. Sammelstelle: Wasserbauinspektion
XVa.		**Fürstenberg (Oder)** a. Pegelstation.	52° 9′	32° 21′	27,147	554,2	0,42	1	4,06	17. III. 1891	a. Pegelbeobachter: Schwenzer, Pflanzungsaufseher

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	—	Pommerzig, Gemeindevorsteher Großblumberg, „ Dt. Nettkow, „ Bindow bei Dt. Nettkow, Gemeindevorsteher Tschausdorf bei Crossen (Oder), Gemeindevorsteher Rädnitz, Gemeindevorsteher Goskar bei Crossen (Oder), Gemeindevorsteher Hundsbelle bei Crossen (Oder), Gemeindevorsteher Rusdorf bei Crossen (Oder), Gemeindevorsteher Merzdorf bei Crossen (Oder), Gemeindevorsteher Güntersberg (Oder), Gemeindevorsteher Pollenzig bei Schönfeld (Bez. Frankfurt Oder) Gemeindevorsteher Gipsthal bei Tschicherzig, Gutsvorsteher
2. Falls der Wasserstand voraussichtlich in Crossen Frankfurt (Oder) die Höhe von 2,0 m er werden während der Monate Mai bis einschli September Warnungen versandt in diejenigen genden zwischen Rädnitz und Cüstrin, in d niedrig gelegene Grundstücke der Ueberschwem durch die Oder ausgesetzt sind			—	—	—
1. 2,1 m	Beim höchsten Stande	—	Breslau, Oberpräsidium Crossen (Oder), Wasserbauinspektion Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion u. d. Cüstrin, Wasserbauinspection Landsberg (Warthe), Wasserbauinspektion u. d. Teelow, Landrathsamt Drossen, „ Sonnenburg (Neumark), Polizeiverwaltung Frauendorf, Deichhauptmann des Sternberger Verbandes	d. B. Regierung d. B. Deichinspektor des Morrn-Polychener Verbandes Deichhauptmann des Warthebruchverbandes	—

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationierung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittl. Wasse m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
XVa.	**Oder** (Fortsetzung)	**Fürstenberg (Oder)** a. Pegelstation (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVb.		**Frankfurt (Oder)** b. Sammelstelle.	—	—	—	—	—	—	—	—	b. Sammelstelle: Wasserbauinspektion
XVI.		**Cüstrin** a. Sammelstelle.	—	—	—	—	—	—	—	—	a. Sammelstelle: Wasserbauinspektion

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachr	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15	16.	17.	18.
2. Täglich 6 Uhr Nachm. bei höherem Stande als bei 2,1 m	—	—	—	—	Breslau, Oberpräsidium Crossen (Oder), Wasserbauinspektion Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion Cüstrin, Wasserbauinspektion Frankfurt (Oder), Regierung Seelow, Landrathsamt Drossen, Landsberg (Warthe), Polizei-Verwaltung Sonnenburg (Neumark), Polizeiverwaltung
Alle von der Sammelstelle Breslau, sowie die Steinau, Glogau, Crossen, Fürstenberg und den Nüssen Bober und Lausitzer Neisse eingehenden wassernachrichten sofort nach Eingang.			—	Frankfurt, Regierung (mit Ausnahme der Nachrichten von Görlitz, Muskau und Forst)	Wellmitz, Deichhauptmann des Verbandes Oberhalb Fürstenberg Rampitz, Deichhauptmann des Rampitz-Auritzer Verbandes Aurith, Deichhauptmann des Verbandes Unterhalb Fürstenberg Reipzig bei Pulverkrug, Deichhauptmann des Reipzig-Schwetiger Verbandes Fürstenberg (Oder), Polizeiverwaltung Schiedlo bei Wellmitz, Gemeindevorsteher Cuschern bei Wellmitz, Gemeindevorsteher
Sämmtliche von der Oder, dem Bober, der itzer Neisse und der Warthe telegraphisch eingehe Hochwassernachrichten sofort nach Eingang.			—	Cüstrin, Polizeiverwaltung " Kommandantur " Fortifikation " Artilleriedepot " Zeitung „Der Bürgerfreund" " Zeitung „Cüstriner Tageblatt" " Zeitung „Oderblatt" " Eisenbahnbetriebsinspektion u. d. durch Bahntelegraph Eisenbahnbetriebsinspektion 2 in Stettin	Stettin †), Regierung " Wasserbauinspektion Landsberg (Warthe)*), Wasserbauinspektion Eberswalde**)†), Wasserbau-Inspektion

Anmerkungen:

*) Nur Hochwassernachrichten von der Oder, dem Bober und der Lausitzer Neisse.

**) Nur Hochwassernachrichten von der Oder u. der Warthe.

†) Einschließlich der von Kienitz (Dorf) mit Postkarte (s. S. 52 Spalte 13) eingehenden Hochwassernachrichten.

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittl Wass m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
XVI.	**Oder** (Fortsetzung)	**Cüstrin** a. Sammelstelle. (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	a. Sammelstelle: Wasserbauinspektion

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	—	Stettin, Meliorationsbauamt " Bauamt für die Oderregulirung Landsberg (Warthe)*), Landesbauinspektion Königsberg (Neumark), Kreisbauinspektion Freienwalde (Oder)†), Landrathsamt Seelow, Landrathsamt Drossen, " Angermünde†), " Landrathsamt Königsberg (Neumark)†), Landrathsamt Greifenhagen†), Landrathsamt Gartz (Oder), Polizeiverwaltung Schwedt, " Sonnenburg (Neumark)*), Polizeiverwaltung Sonnenburg (Neumark)*), Kgl. Rentamt Landsberg (Warthe)*), Deichhauptmann des Warthebruchs; zugleich Deichinspektor des Morrn-Polychener Verbandes Frauendorf, Deichhauptmann des Sternberger Verbandes Reitwein, Deichhauptmann des Oberoderbruchs, zugl. Deichhauptmann des Niederoderbruchs Freienwalde (Oder)†), Deichinspektor des Niederoderbruchs Schwedt†), Vorsitzender der Schwedter Wassergenossenschaft Criewen bei Schwedt†), Vorsitzender der Criewener Wassergenossenschaft

Anmerkungen:

*) Nur Hochwassernachrichten von der Oder, dem Bober und der Lausitzer Neisse.

†) Einschließlich der von Kienitz (Dorf) mit Postkarte (s. S. 52 Spalte 13) eingehenden Hochwassernachrichten.

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittl. Wass. m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
XVI.	**Oder** (Fortsetzung)	**Cüstrin** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	—	Bärwalde, Meliorationsgenossenschaft der Oderwiesen Clossow bei Bärwalde, Meliorationsgenossenschaft d. Oderwiesen Zellin, Zellin-Blessiner-Meliorationsgenossenschaft Freienwalde (Oder), Vorsitzender des Glietzener Meliorations-Verbandes Alt-Ranft, Vorsitzender des Ranfter Meliorations-Verbandes Falkenberg (Mark), Vorsitzender d. Falkenberger-Meliorations-Verbandes Freienwalde (Oder), Vorsitzender des Finower Meliorations-Verbandes; zugleich Vorsitzender des Oderberg-Hohenwutzener-Meliorations-Verb.; zugleich Vorsitzender d. Lunow-Stolper-Meliorations-Verbd. Karlstein bei Zehden, Vorsitzender der Zehdener Entwässerungs-Corporation Freienwalde (Oder), Verbandstechniker des Glietzener-, zugleich des Ranfter- u. des Falkenberger Meliorations-Verbandes und der Zehdener Entwässerungs-Corporation Peetzig, Oberförster Lorenz Zellin, Gemeindevorsteher Güstebiese, „ Kietz b. Cüstrin, „ Hohenkränig bei Grabow, Gemeindevorsteher Niedersaathen bei Schwedt, Gemeindevorsteher Zäckerick, Gemeindevorsteher Nipperwiese, „ Niederkränig bei Schwedt, Gemeindevorsteher Peetzig, Gemeindevorsteher Tamsel, „ Warnick bei Cüstrin, Gemeindevorsteher Priebrow b. Sonnenburg (Neumark)*), Gemeindevorsteher Stützkow bei Angermünde, Gemeindevorsteher

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationierung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Min. Wa… m	Höchstes eisfreies Hochwasser: m	Höchstes eisfreies Hochwasser: Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
XVI.	**Oder** (Fortsetzung)	**Cüstrin** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Kienitz (Dorf) b. Pegelstation	52° 40′	32° 7′	6,183	632,8	1,25	2,…	5,09	3. IV. 1888	b. Pegelbeobachter: Brachmann, Hafenmeister

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachric	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	—	Bellinchen b. Zehden, Gemeindevorsteher Alt-Bleſſin bei Güſtebieſe, Gemeindevorsteher Altrüdnitz, Gemeindevorsteher Schillersdorf bei Colbitzow, Gutsvorsteher Alt-Bleſſin bei Güſtebieſe, Gutsvorsteher Hohenkränig b. Grabow, Gutsvorsteher Peetzig, Gutsvorsteher Zützen bei Schwedt, Gutsvorst. Raduhn, " Galow bei Stolpe, " Tamſel, Dominium Großcammin, " Radorf bei Bietz, Dominium Charlottenhof b. Bietz, " Chauſſeehaus Schleenwerder b. Tſchernow*), Chauſſeeaufſeher Krüger Batzlow b. Zicher, Gutsbeſitzer Boldt Lagardesmühlen bei Cüſtrin, Th. W. Falkenberg Hanſeberg bei Königsberg (Neumark), Rittergutsbeſitzer von Neumann Letſchin, Zeitung für das Oderbruch
1. 2,80 m	Beim höchſten Stande	—	Breslau, Oberpräſidium Cüſtrin, Waſſerbauinſpektion Frankfurt (Oder), Regierung	—	—
2. Täglich 8 Uhr Vorm. bei höherem Stande als 2,8 m bei ſteigendem Waſſer u. als 3,1 m b. fallendem Waſſer	—	—	—	—	Breslau, Oberpräſidium Cüſtrin, Waſſerbauinſpektion Frankfurt (Oder), Regierung

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung: Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	9.	1[0].	11.		12.
1.	**B. Oppa.** Einmündung in die Oder: km 0,0. Niederschlagsgebiet: 2082 qkm. Flußthallänge: 96 km. Flußlänge: 131 km. Höhe der Quelle: + 1400 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 14 auf 12 km, des mittleren Laufes 1 : 189 auf 42 km, des unteren Laufes 1 : 750 auf 77 km. Mündung liegt auf + 207 m N. N.	**Deutsch-Krawarn**	49° 56′	35° 40′	—	— 29,0	0,28	0,[illegible]	2,35	7. V. 1899	Winkler, Zolleinnehmer
2.	**C. Ostrawitza.** Einmündung in die Oder: km 9,7. Niederschlagsgebiet: 811,0 qkm. Flußthallänge: 61 km. Flußlänge: 65 km. Höhe der Quelle: + 730 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 44 auf 9 km, des mittleren Laufes 1 : 142 auf 37 km, des unteren Laufes: 1 : 333 auf 19 km Mündung liegt auf + 203,5 m N. N.	**Friedeck-Mistek**	49° 41′	36° 1′	275,287	— 15,0	0,02	0,[illegible]	2,70	17. VI. 1894	Franz Hans, Bahnwächter in Carlshütte bei Friedeck
3.		**Mährisch-Ostrau**	49° 50′	35° 58′	210,223	5,0	−0,07	0,[illegible]	2,20	9. VII. 1899	Stadtvorstand
4.	**D. Olsa.** Einmündung in die Oder: km 27,7. Niederschlagsgebiet: 1124 qkm. Flußthallänge: 82 km. Flußlänge: 99 km. Höhe der Quelle: + 850 m N. N.	**Teschen**	49° 45′	36° 17′	266,141	— 14,5	0,04	0,[illegible]	2,23	9. VII. 1899	Bauabtheilung der k. k. Bezirkshauptmannschaft

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
Täglich 8 Uhr Vorm.	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung u. beim Scheitel	—	Fernspr. Ratibor, Wasserbauinspektion u. d. mittelst Fernspr. Cosel, Wehrmeister „ Oppeln, Wasserbauinspektion u. d. Fernspr. Brieg, Wasserbauinsp. „ Breslau, Oberpräsid.	bei Wasserständen über 1,30 m d. B. Polizeiverwaltung, Landrathsamt, Eisenbahnbetriebsinsp. 1 bei Wasserständen über 1,50 m d. B. Regierung	—
1,50 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim Fa… unter 1,5…	…tibor, Wasserbauinsp. u. d. mittelst Fernspr. Cosel, Wehrmeister „ Oppeln, Wasserbauinspektion u. d. „ Brieg, Wasserbauinsp. „ Breslau, Oberpräsid.	d. B. Polizeiverwaltung, Landrathsamt, Eisenbahnbetriebsinsp. 1 d. B. Regierung	—
2,50 m	desgleichen	Beim Fa… unter 2,5…	…tibor, Wasserbauinsp. u. d. mittelst Fernspr. Cosel, Wehrmeister „ Oppeln, Wasserbauinspektion u. d. „ Brieg, Wasserbauinsp. „ Breslau, Oberpräsid.	d. B. Polizeiverwaltung, Landrathsamt, Eisenbahnbetriebsinsp. 1 d. B. Regierung	—
1,80 m	desgleichen	Beim Fa… unter 1,8…	…tibor, Wasserbauinsp. u. d. mittelst Fernspr. Cosel, Wehrmeister „ Oppeln, Wasserbauinspektion u. d. „ Brieg, Wasserbauinsp. „ Breslau, Oberpräsid.	d. B. Polizeiverwaltung, Landrathsamt, Eisenbahnbetriebsinsp. 1 d. B. Regierung	—

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung — Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittl. Wa… m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
5.	**Olsa** (Fortsetzung) Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 57 auf 27 km, des mittleren Laufes 1 : 322 auf 56 km, des unteren Laufes 1 : 911 auf 16 km. Mündung liegt auf + 191 m N. N.	**Wilmersdorf**	49° 56′	36° 5′	—	18,6	1,97	2,…	4,87	9. VII. 1899	Moczidlan, Gastwirth
6.	**E. Klodnitz.** Einmündung in die Oder: km 94,0. Niederschlagsgebiet: 1121 qkm. Flußthallänge: 71 km. Flußlänge: 84 km. Höhe der Quelle: + 320 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 215 auf 17 km, des mittleren Laufes 1 : 835 auf 31 km, des unteren Laufes 1 : 1105 auf 36 km. Mündung liegt auf + 169,5 m N. N.	**Gleiwitz**	50° 18′	36° 21′	213,244	43,8	—	1,…	3,39	19./20. VIII. 1854	Lischewsky, Schleusenmeister der Klodnitzkanalschleuse XVIII
7.		**Lohnia** (unterhalb der Mühle)	50° 23′	36° 5′	188,060	69,1	1,92	2,…	3,73	26. III. 1895	Kranczoch, Mühlenbesitzer und Wuttke, Schleusenmeister der Klodnitzkanalschleuse IX

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachri	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
Täglich 8 Uhr Vorm.	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung u. beim Scheitel	—	...ispr. Ratibor, Wasserbauinspektion u. d. mittelst ...ispr. Cosel, Wehrmeister „ Oppeln, Wasserbauinspektion u. d. „ Brieg, Wasserbauinsp. „ Breslau, Oberpräsid.	bei Wasserständen über 2,80 m d. B. Polizeiverwaltung Landrathsamt Eisenbahnbetriebsinsp. 1 bei Wasserständen über 3,20 m d. B. Regierung	—
2,00 m	Bei 0,60 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim F... unter 2,...	...ispr. Gleiwitz, Wasserbauinspektion u. d. „ Cosel, Schleusenmeister u. d. mittelst „ Cosel, Wehrmeister u. d. mittelst „ Ratibor, Wasserbauinspektion, „ Oppeln, Wasserbauinspektion u. d. „ Brieg, Wasserbauinsp., „ Breslau, Oberpräsid. ...and, Amtsvorsteher, ...chin, „ ...niowitz bei Ponischowitz, ...ntsvorsteher, ...dinitz, Amtsvorsteher, ...ö, Polizeiverwaltung, ...entzitz, Amtsvorsteher, ...derzin, Gemeindevorsteher	d. B. Polizeiverwaltung u. d. Städtisches Bauamt d. B. Polizeiverwaltung u. d. Kreisbauinspektion Landrathsamt d. B. Regierung	—
Täglich 8 Uhr Vorm.	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung u. beim Scheitel	—	...ispr. Cosel, Wehrmeister und dieser ...alle Nachrichten mittelst ...ispr. Ratibor, Wasserbauinspektion „ Oppeln, Wasserbauinsp. „ Brieg, „ „ Breslau, Oberpräsid. ...Bei Wasserständen über 3,40 m mittelst ...ispr. Cosel, Hafenmeister und dieser mit Bahntelegraph Eisenbahnbetriebsinsp. Oppeln 1 Krappitz, Strommeister ...dan, Wasserbauinspektion mit Telegramm ...Strehlitz, Landrathsamt	d. B. Cosel, Polizeiverwaltg. u. d. „ Kreisbauinspektion „ Landrathsamt bei Wasserständen über 2,80 m d. B. Regierung	—

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
8.	**F. Hotzenplotz.** Einmündung in die Oder: km 124,5. Niederschlagsgebiet: 1020 qkm. Flußthallänge: 60 km. Flußlänge: 76 km. Höhe der Quelle: + 700 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 57 auf 26,5 km, des mittleren Laufes 1 : 296 auf 8 km, des unteren Laufes 1 : 922 auf 41,5 km, Mündung liegt auf + 157,63 m N. N.	**Deutsch-Rasselwitz** (oberhalb des Wehres)	50° 19'	35° 26'	200,044	88,0	1,19	1,6	2,54	13. IX. 1899	Wandelt, Maschinenwärter
9.	**G. Malapane.** Einmündung in die Oder: km 158,5, Niederschlagsgebiet: 2037 qkm, Flußthallänge: 105,5 km, Flußlänge: 131 km, Höhe der Quelle: + 315 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 592 auf 50 km, des mittleren Laufes 1 : 961 auf 49 km, des unteren Laufes 1 : 1000 auf 32 km, Mündung liegt auf + 146,96 m N. N.	**Bossowska**	50° 40'	36° 1'	—	113,9	—	—	—	—	Eisenbahn-Stationsvorstand
10.	**H. Glatzer Neisse.** Einmündung in die Oder: km 181,2, Niederschlagsgebiet: 4534 qkm, Flußthallänge: 179 km,	**Landeck** Landecker Biele	50° 21'	34° 33'	421,06	17,2	0,19	0,3	2,40	30. VII. 1897	Polizeiverwaltung

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
2,00 m	Bei 0,25 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim Fall unter 2,00	Berglogau, Polizeiverwaltung Beuthen, Neustadt (Oberschles.), Landrathsamt Neu-Strehlitz, Landrathsamt Niebendorf (Kreis Neustadt Oberschles.), Amtsvorsteher Oberglogau Schloß, Amtsvorst. Breslau, Oberpräsidium Beuthen, Amtsvorsteher „ Strommeister u. d. mittelst Reg.-Präsid. Oppeln, Wasserbauinspektion u. d. „ Brieg, Wasserbauinspektion	d. B. Ottmuth, Amtsvorsteher d. B. Regierung Meliorationsbauamt	
1,20 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim Fall unter 1,20	Bonowska, Gemeindevorsteher Bonn-Stanisch b. Bossowska, Gemeindevorsteher Bonn-Stanisch b. Bossowska, Gutsvorsteher Bonn-Stanisch b. Bossowska, Gutsvorsteher Borcheow, Gemeindevorsteher Borkapane, Amtsvorsteher Borowa, Gutsvorsteher „ Meliorationsgenossenschaft Borsigshuld, Fabrikdirektion Bornendorf bei Oppeln, Gemeindevorsteher Borodnik. Deichamt Oppeln, Wasserbauinspektion u. d. mittelst Reg.-Präsid. Brieg, Wasserbauinspektion „ Breslau, Oberpräsid.	d. B. Regierung Meliorationsbauamt	
1,20 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim Falle unter 1,20	Bornendorf (Kr. Habelschwerdt), Gemeindevorsteher Borsdorf (Bez. Breslau), Amtsvorsteher Borsdorf, Amtsvorsteher Borsigsdorf (Bez. Breslau), Amtsvorsteher Borsich b. Glatz, Amtsvorsteher	Schönau b. Landeck, Amtsvorst.	

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oberstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mit Wa m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
10.	**Glatzer Neisse** (Fortsetzung) Flußlänge: 195,5 km, Höhe der Quelle: + 975 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 110 auf 79 km, des mittleren Laufes 1 : 727 auf 50 km, des unteren Laufes 1 : 1324 auf 66,5 km, Mündung liegt auf + 138,8 m N. N.	**Landeck** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.		**Glatz**	50° 26′	34° 19′	282,554	46,5	0,25	0,[illegible]	3,90	30. VII. 1897	Schmidt, Sparkassenrendant

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachri	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	, Landrathsamt u. d.	d. B. Garnisonverwaltung Kreisbauinspektion Polizeiverwaltung Eisenbahnbetriebsinspekt. Glatz	
			g (Bez. Breslau), Wasserbauinspektion und diese mittelst		
			pr. Oppeln, Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Regierung Meliorationsbauamt	
			„ Breslau, Wasserbauinspektion		
			„ Breslau, Oberpräsidium		Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt
1,40 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim F unter 1	ntau, Landrathsamt u. d.	d. B. Deichinspektor des Hennersdorfer Verbandes	d. P. Guhlau bei Grottkau, Gutsvorsteher
			enberg (Oberschles.), Landrathsamt		
			nfenstein (Schles.), Landrathsamt		
			nsterberg (Schles.), Landrathsamt		
			fe, Landrathsamt u. d.	d. B. Fortifikation Deichinspektion des Bielitzer Verbandes (Kreisbauinspektion 2) Eisenbahnbetriebsinspekt. Neisse 1	
			tzenberg b. Koppitz, Amtsvorsteher		
			ppitz, Amtsvorsteher		
			ß, t.-Hermsdorf (Kr. Neisse), Amtsvorsteher		
			helau b. Böhmischdorf, Amtsvorsteher		
			nau b. Löwen, Amtsvorsteher		
			rsdorf b. Wartha, Amtsvorsteher		
			nd-Frankenberg, Amtsvorsteher		
			nau bei Sand-Frankenberg, Amtsvorsteher		
			menz (Schles.), Amtsvorsteher		
			rom b. Camenz (Schles.), Amtsvorsteher		
			roth, Amtsvorsteher		
			wen (Schles.), Polizeiverwaltung		

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationierung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mi… Wa… m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
11.	**Glatzer Neisse** (Fortsetzung)	**Glatz** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	hlau, Polizeiverwalt. u. d. nersdorf (Kr. Grottkau), Deichhauptmann itz (Bez. Oppeln), Deichhauptmann rmachau, Polizeiverwalt. u. d. ntersdorf b. Löwen, Domin. eg (Bez. Breslau), Landrathsamt eg (Bez. Breslau), Wasserbauinspektion u. d. mittelst rnspr. Oppeln, Wasserbauinspektion u. d. „ Thiergarten, Wasserbauwart u. d. „ Breslau, Wasserbauinspektion „ Breslau, Oberpräsidium u. d.	d. B. Neuhaus, Gemeindevorst. Nieder-Pomsdorf „ d. B. Woitz, Gemeindevorsteher Sarlowitz, „ Ellguth, „ d. B. Polizeiverwaltung d. B. Regierung Meliorationsbauamt d. B. Thiergarten, Gem.-Vorst. Ohlau, Landrathsamt „ Polizeiverwaltung d. B. oder städt. Fernspr.: Regierung Polizeipräsidium Deichinspektor Wollenhaupt (Kreisbauinspekt. Neumarkt) Magistrat Landrathsamt Schlesische Zeitung „ Volkszeitung Breslauer Morgenzeitung „ Generalanzeig. „ Zeitung Eisenbahnbetriebsinspektion Breslau 1, Brüderstr. 36 Eisenbahnbetriebsinspektion Breslau 3, Freiburger Bahnhof Eisenbahnbetriebsinspektion Breslau 4, Freiburger Bahnhof	Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt Liegnitz, Landrathsamt Wohlau, „ Neumarkt (Schl.), Landrathsamt Schabenau, Amtsvorsteher Pogul b. Dyhernf., Amtsvorsteher Leubus (Dorf), Amtsvorsteher Guhrau (Bez. Breslau), Deichhauptmann des Bautke-Tschwirtschener Verbandes Leonhardwitz bei Klein-Bresa, Deichhauptm. des Neumarkter Verbandes Praukau b. Leubus, Deichhptm. des Praukauer Verbandes Schleßwitz bei Krehlau, Deichhauptmann Jürtsch bei Lampersdorf (Kreis Steinau Oder), Deichhauptm. Austen b. Herrnlauersitz, Dammmeister Schaepe Auras, Polizeiverwaltung Dyhernfurth, „ Wohlau, Kreisbauinspektion Liegnitz, Regierung

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittl. Wass. m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
12.	**Glatzer Neisse** (Fortsetzung)	**Wartha**	50° 30′	34° 28′	257,639	63,1	0,02	0,21	3,80	22. VII. 1891	Polizeiverwaltung

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
1,40 m	Bei 0,50 m $\frac{\text{höherem}}{\text{niedrigerem}}$ Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim F… unter 1,…	…rottkau, Landrathsamt u. d. …ltenberg (Oberschles.), Landrathsamt …ankenstein (Schles.), Landrathsamt …ünsterberg (Schles.), Landrathsamt …eisse, Landrathsamt u. d.	d. V. Deichinspektor des Hennersdorfer Verbandes d. V. Fortifikation, Deichinspektion des Bielitzer Verbandes (Kreisbauinspektion 2) Eisenbahn-Betriebsinspektion Neisse 1	d. P. Guhlau bei Grottkau, Gutsvorsteher
			…tschkau, Polizeiverwaltg. u. d. …inzenberg bei Koppitz, Amtsvorsteher …oppitz, Amtsvorsteher …ieg, Amtsvorsteher …ederhermsdorf (Kreis Neisse), Amtsvorsteher …ilsoth, Amtsvorsteher …elitz (Bez. Oppeln), Deichhauptmann des Bielitzer Verbandes …ennersdorf (Kreis Grottkau), Deichhauptmann d. Hennersdorfer Verbandes …ünsmachau, Polizeiverwaltung …ünsen (Schl.), Polizeiverwaltg.	d. V. Neuhaus, Gemeindevorst. Ndr.-Pomsdorf „	
			…reslau, Oberpräsidium u. d.	durch Boten od. städt. Fernspr.: Regierung Polizei-Präsidium Deichinspektor Wollenhaupt (Kreisbauinspekt. Neumarkt) Magistrat Landrathsamt Schlesische Zeitung „ Volkszeitung Breslauer Morgenzeitung „ Generalanzeiger „ Zeitung Eisenbahnbetriebsinspektion Breslau 1, Brüderstr. 36 Eisenbahnbetriebsinspektion Breslau 3, Freib. Bhf. Eisenbahnbetriebsinspektion Breslau 4 Freib. Bhf.	Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt Liegnitz, Landrathsamt Wohlau, „ Neumarkt (Schlesien), Landrathsamt Schabenau, Amtsvorsteher Pogul bei Dyhernfurth, Amtsvorsteher Leubus (Dorf), Amtsvorst. Guhrau (Bez. Breslau), Deichhauptmann des Bautke-Tschwirtschener Verbandes Leonhardwitz bei Kleinbresa, Deichhauptmann des Neumarkter Verbandes Praukau bei Leubus, Deichhauptmann des Praukauer Verbandes

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittl. Wass. m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
12.	**Glatzer Neisse** (Fortsetzung)	**Wartha** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.		**Freiwaldau Oesterreich** Freiwaldauer Biele	50° 13′	34° 53′	414,844	69,4	0,07	0,22	Vorjahr 4,50	29./30. VII. 1897	Technische Abtheilung der Bezirkshauptmannschaft Freiwaldau
14.		**Ziegenhals** Freiwaldauer Biele	50° 19′	35° 3′	283,00	90,9	0,43	0,55	3,00	29. VII. 1897	Polizeiverwaltung

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—			Schleßwitz b. Krehlau, Deichhauptmann Jürtsch b. Lampersdorf (Kr. Steinau Oder), Deichhptm. Austen bei Herrnlauersitz, Dammmeister Schaepe Auras, Polizeiverwaltung Dyhernfurth, „ Wohlau, Kreisbauinspektion Liegnitz, Regierung
			Brieg (Bez. Breslau), Wasserbauinspektion u. d. mittelst	d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung	
			Fernspr. Oppeln, Wasserbauinspektion u. d.	d B. Regierung Meliorationsbauamt	
			„ Thiergarten, Wasserbauwart u. d.	d. B. Thiergarten, Gemeindevorsteher,	
			„ Breslau, Wasserbauinspektion,	Ohlau, Landrathsamt „ Polizeiverwalta.	
1,00 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim Fa unter 1,0	Neiße, Landrathsamt u. d.	d. B. Deichinspektion des Bielitzer Verbandes (Kreisbauinspektion 2) Fortifikation	
			Grottkau, Landrathsamt u. d.	d. B. Deichinspektion des Hennersdorfer Verbandes	d. P. Guhlau bei Grottkau, Gutsvorsteher
			Falkenberg (Oberschl.), Landrathsamt		
			Hennersdorf (Kreis Grottkau), Deichhauptmann		
			Bielitz (Bez. Oppeln), Deichhpt.		
			Winzenberg bei Koppitz, Amtsvorsteher		
			Koppitz, Amtsvorsteher		
			Ofteg, Amtsvorsteher		
			Brieg (Bez. Breslau), Wasserbauinspektion u. d. mittelst	d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung	
			Fernspr. Oppeln, Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Regierung Meliorationsbauamt	
			„ Breslau, Wasserbauinspektion		
			„ Breslau, Oberpräsid.		
1,50 m	desgleichen	Beim Fa unter 1,5	Neiße, Landrathsamt u. d.	d. B. Fortifikation, Deichinspektion des Bielitzer Verbandes (Kreisbauinspekt. 2), Eisenbahnbetriebsinspektion Neiße 1	
			Grottkau, Landrathsamt u. d	d. B. Deichinspektion des Hennersdorfer Verbandes	d. P. Guhlau bei Grottkau, Gutsvorsteher
			Falkenberg (Oberschl.), Landrathsamt		
			Hennersdorf (Kreis Grottkau), Deichhauptmann		
			Bielitz (Bez. Oppeln), Deichhpt.		

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mit Wa	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	11.	12.
14.	**Glatzer Neisse** (Fortsetzung)	**Ziegenhals** Freiwaldauer Biele (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—
15.		**Neisse**	50° 29′	34° 59′	181,451	118,5	−0,42	±	31. VII. 1897	Bahnmeisterei II

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Le… Nach…	durch Telegramme	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	…nberg b. Koppitz, Amtsvorst. …itz, Amtsvorsteher „ …rhermsdorf (Kreis Neisse), …tsvorsteher … (Bez. Breslau), Wasser- …inspektion u. d. mittelst …pr. Oppeln, Wasserbau- inspektion u. d. Breslau, Wasserbauinsp. Breslau, Oberpräsidium	d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung d. B. Regierung Meliorationsbauamt	
1,00 m	Bei 1,00 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim … unter …	Neisse, Landrathsamt u. d. …rhermsdorf (Kr. Neisse), …tsvorsteher …lau, Landrathsamt u. d. …berg (Oberschles.), Land- …hsamt …nberg bei Koppitz, Amts- …steher …itz, Amtsvorsteher „ …th, …n (Schles.), Polizeiverwalt. …lau, Oberpräsidium u. d. … (Bez. Breslau), Wasser- …inspektion u. d. mittelst …pr. Oppeln, Wasserbau- inspektion u. d. Thiergarten, Wasser- bauwart u. d.	d. B. Deichinspektion d. Bielitzer Verbds. (Kreisbauinsp. 2) d. B. Deichinspektion des Hennersdorfer Verbandes d. B. oder städt. Fernspr.: Regierung Polizei-Präsidium Deichinspekt. Wollenhaupt (Kreisbauinsp. Neumarkt) Magistrat Landrathsamt Schlesische Zeitung „ Volkszeitung Breslauer Morgenzeitung „ Generalanzeiger „ Zeitung Eisenbahnbetriebsinspekt. Breslau 1, Brüderstr. 36 Eisenbahnbetriebsinspekt. Breslau 3, Freib. Bhf. Eisenbahnbetriebsinspekt. Breslau 4, Freib. Bhf. d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung d. B. Regierung Meliorationsbauamt d. B. (s. S. 89)	d. P. Guhlau bei Grottkau, Gutsvorsteher Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt Liegnitz, Landrathsamt Wohlau, „ Neumarkt (Schles.), Landrathsamt Schabenau, Amtsvorsteher Pogul b. Dyhernfurth, Amtsvorsteher Leubus (Dorf), Amtsvorsteher Guhrau (Bez. Breslau), Deichhauptmann des Bautke-Tschwirtschener Verbandes Leonhardwitz bei Kleinbresa, Deichhauptmann des Neumarkter Verbandes Praukau bei Leubus, Deichhauptmann des Praukauer Verbandes Schleßwitz bei Krehlau, Deichhauptmann Jürtsch bei Lampersdorf (Kreis Steinau Oder), Deichhauptm.

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
15.	**Glatzer Neisse** (Fortsetzung)	**Neisse** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16.		**Löwen (Schles.)**	50° 45′	35° 17′	142,06	168,2	—	—	5,64	23. VII. 1891	Polizeiverwaltung
17.	**J. Stober** Einmündung in die Oder: km 188,8. Niederschlagsgebiet: 1602 qkm. Flußthallänge: 76 km. Flußlänge: 85 km. Höhe der Quelle: + 260 m N. N.	**Kalkberg bei Stoberau**	50° 52′	35° 21′	—	179,4	0,34	0,84	1,82	22. III. 1895	Laske, Häusler

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18
—	—	—		d. B. Thiergarten, Gemeindevorsteher Ohlau, Landrathsamt " Polizeiverwaltung	Austen b. Herrnlauersitz, Dammmeister Schaepe Auras, Polizeiverwaltung Dyhernfurth, " Wohlau, Kreisbauinspektion Liegnitz, Regierung
			rnspr. Breslau, Wasserbauinspektion		
3,00	Bei 0,60 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim Fa... unter 3,...	...chelau bei Böhmischdorf, Gemeindevorsteher ...reslau, Oberpräsidium u. d.	d. B. oder städt. Fernspr.: Regierung Polizei-Präsidium Deichinspektor Wollenhaupt (Kreisbauinsp. Neumarkt.) Magistrat Landrathsamt Schlesische Zeitung " Volkszeitung Breslauer Morgenzeitung " Generalanzeiger " Zeitung Eisenbahnbetriebsinspekt. Breslau 1, Brüderstr. 36 Eisenbahnbetriebsinspekt. Breslau 3, Freib. Bhf. Eisenbahnbetriebsinspekt. Breslau 4, Freib. Bhf.	Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt Liegnitz, Landrathsamt Wohlau, " Neumarkt (Schles.), Landrathsamt Schabenau, Amtsvorsteher Pogul bei Dyhernfurth, Amtsvorsteher Leubus (Dorf), Amtsvorsteher Guhrau (Bez Breslau), Deichhauptmann des Bautke-Tschwirtschener Verbandes Leonhardwitz bei Kleinbresa, Deichhauptmann des Neumarkter Verbandes Praukau bei Leubus, Deichhauptmann des Praukauer Verbandes Schleßwitz bei Krehlau, Deichhauptmann Jürtsch bei Lampersdorf (Kreis Steinau Oder) Deichhauptm. Austen b. Herrnlauersitz, Dammmeister Schaepe Auras, Polizeiverwaltung Dyhernfurth " Wohlau, Kreisbauinspektion Liegnitz, Regierung
			...rieg (Bez. Breslau), Wasserbauinspektion u. d. mittelst ...rnspr. Oppeln, Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Regierung Meliorationsbauamt	
			" Breslau, Wasserbauinspektion		
1,50	Bei 0,25 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim Fa... unter 1,...	...reslau, Oberpräsidium u. d. mittelst ...rnspr. Brieg, Wasserbauinspektion	—	—

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittl. Wasse m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
17.	**Stober** (Fortsetzung) Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 287 auf 21,5 km, des mittleren Laufes 1 : 885 auf 11,5 km, des unteren Laufes 1 : 1486 auf 52 km, Mündung liegt auf + 136,37 m N. N.	**Kalkberg** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18.	**K. Ohle** Einmündung in die Oder: km 250,4, Niederschlagsgebiet: 989 qkm, Flußthallänge: 85 km, Flußlänge: 100 km. Höhe der Quelle: + 315 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 260 auf 42 km, des mittleren Laufes 1 : 1125 auf 27 km, des unteren Laufes 1 : 2818 auf 31 km, Mündung liegt auf + 115,72 m N. N.	**Wansen**	50° 49′	34° 52′	—	196,6	—	—	—	—	Polizeiverwaltung
19.	**L. Lohe** Einmündung in die Oder: km 261,7, Niederschlagsgebiet: 981 qkm. Flußthallänge: 73 km, Flußlänge: 86 km, Höhe der Quelle: + 370 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 114 auf 23 km,	**Großwilkau**	50° 45′	34° 31′	176,972	197,8	—	—	ungefähr 1,0	25. V. 1896	Paul Rademacher jun., Maurermeister

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	—	—
2,20 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim Fall 2,20 m	Breslau, Oberpräsidium u. d. mittelst Fernspr. Breslau, Wasserbauinspektion	d. B. oder städt. Fernspr. Schlesische Zeitung " Volkszeitung Breslauer Morgenzeitung " Generalanzeiger " Zeitung	—
0,50 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim Fall unter 0,50 m	Heidersdorf bei Heidersdorf (Kr. Nimptsch), Amtsvorsteher-Stellvertreter Heidersdorf Kr. Nimptsch, Amtsvorsteher. Jordansmühl, Amtsvorsteher u. d. Markt-Bohrau, " Klanze b. Kleintinz, " Merschelwitz b. Wangern, " Rothsürben, " Schallowitz b. Rothsürben, Amtsvorsteher u. d.	d. B. Bischkowitz, Mühlenbesitzer d. B. Reppline, Gemeidevorst. " Gutsvorsteher Wasserjentsch, Gemeindevorst. " Gutsvorsteher	Bemerkung: Wenn der Wasserstand am Pegel bei Rothschloß die Höhe von 0,50 m überschreitet, benachrichtigt Chausseeaufseher Günzel in Heidersdorf sofort durch Boten den Amtsvorsteher in Jordansmühl

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationierung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittl… Wass… m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
19.	**Lohe** (Fortsetzung) des mittleren Laufes 1 : 699 auf 21 km, des unteren Laufes 1 : 1449 auf 42 km, Mündung liegt auf + 108,93 m N. N.	**Großwilkau** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20.		**Jordansmühl**	50° 52′	34° 32′	148,252	212,7	—	—	2,50	25. V. 1896	Maiwald, Chausseeaufseher
21.		**Markt-Bohrau**	50° 53′	34° 40′	137,360	223,3	—	—	2,60	3. V. 1896	Winke, Chausseewärter

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	Kleintinz, Dominium u. d. Kirchlen (Schles.), Landrathsamt Breslau, Oberpräsidium u. d. mittelst Fernspr. Breslau, Wasserbauinspektion	d. B. Kleintinz, Amtsvorsteher d. B. oder städt. Fernspr.: Regierung Landrathsamt Eisenbahnbetriebsinspektionen 1, 2 u. 4 Schlesische Zeitung „ Volkszeitung Breslauer Morgenzeitung „ Generalanzeiger „ Zeitung	Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt
0,50 m (ungestaut) (2,40 gestaut)	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorgehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim Fa... unter 0,... (bezw. 2,4...	Markt-Bohrau, Amtsvorsteher Kleintinz, Dominium u. d. Kirchlen (Schles.), Landrathsamt	d. B. Kleintinz, Amtsvorsteher	
0,50 m (ungestaut) (2,40 gestaut)	desgleichen	desgl.	Baierwitz bei Wiltschau, Gutsvorsteher Höhe bei Klettendorf-Hartlieb, Gutsvorsteher Mariahöfchen bei Großmochbern, Gutsvorsteher Klettendorf, Gemeindevorsteher Großmochbern, „ * Breslau, Oberpräsidium u. d. mittelst Fernspr. Breslau, Wasserbauinspektion	d. B. oder städt. Fernspr.: Regierung Landrathsamt Eisenbahnbetriebsinspektionen 1 und 4 Schlesische Zeitung „ Volkszeitung Breslauer Morgenzeitung „ Generalanzeiger „ Zeitung	Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oberstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
22.	**M. Weistritz** Einmündung in die Oder: km 266,5. Niederschlagsgebiet: 1786 qkm. Flußthallänge: 89 km. Flußlänge: 110 km. Höhe der Quelle: + 580 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 83 auf 26 km, des mittleren Laufes 1 : 284 auf 27 km, des unteren Laufes 1 : 934 auf 57 km. Mündung liegt auf + 107,80 m N. N.	**Hausdorf** (Kr. Waldenburg)	50° 44′	34° 4′	368,42	171,3	—	—	2,50	30. VII. 1897	Matzel, Postverwalter
23.		**Mittel-Faulbrück** Peile	50° 47′	34° 15′	235,61	172,7	0,20	0,6	3,00	30. VII. 1897	Schmidt, Wirthschaftsinspektor und Amtsvorsteher

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit		Letzte Nachricht	Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen		durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
1,20 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorgehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim Fallen unter 1	Schmellwitz b. Würben (Kreis Schweidnitz), Amtsvorsteher Deutsch-Lissa, „ II Hermannsdorf (Bez. Breslau), Amtsvorsteher Kanth, Polizeiverwaltung Schweidnitz, Landrathsamt u. d. Leonhardwitz bei Kleinbresa, Deichhauptmann des Neumarkter Verbandes *Breslau, Oberpräsidium u. d. mittelst Fernspr. Breslau, Wasserbauinspektion	d. B. Polizeiverwaltung, d. B. oder städt. Fernspr.: Regierung Landrathsamt Eisenbahnbetriebsinspektionen 3 und 4 Schlesische Zeitung „ Volkszeitung Breslauer Morgenzeitung „ Generalanzeiger „ Zeitung	Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt Liegnitz, Landrathsamt Wohlau, „ Neumarkt (Schlesien), Landrathsamt Schabenau, Amtsvorsteher Pogul b. Dyhernfurth, „ Leubus (Dorf), „ Guhrau (Bez Breslau), Deichhauptm. des Bautke-Tschwirtschener Verbandes Praukau b. Leubus, Deichhauptm. des Praukauer Verbandes Schleßwitz b. Krehlau, Deichhptm. Jürtsch b. Lampersdorf (Kreis Steinau Oder), Deichhauptm. Austen b. Herrnlauersitz, Dammmeister Schaepe Auras, Polizeiverwaltung Dyhernfurth, „ Wohlau, Kreisbauinspektion Liegnitz, Regierung
1,30 m	desgl.	Beim Fallen unter 1	Schmellwitz b. Würben (Kreis Schweidnitz), Amtsvorsteher Deutsch-Lissa, „ II Hermannsdorf (Bez. Breslau), Amtsvorsteher Kanth, Polizeiverwaltung Schweidnitz, Landrathsamt u. d. Leonhardwitz bei Kleinbresa, Deichhauptmann des Neumarkter Verbandes *Breslau, Oberpräsidium u. d. mittelst Fernspr. Breslau, Wasserbauinspektion	d. B. Polizeiverwaltung d. B. oder städt. Fernspr.: Regierung Landrathsamt Eisenbahnbetriebsinspekt. 3 und 4	Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
23.	**Weistritz** (Fortsetzung)	**Mittel-Faulbrück** Peile (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24.		**Pänkendorf b. Würben** (Kr. Schweidnitz)	50° 54′	34° 12′	—	206,0	—	—	2,70	30. VII. 1897	Hampel, Wirthschaftsinspektor, Gutsvorsteher-Stellvertreter in Gohlitsch

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	Schlesische Zeitung „ Volkszeitung Breslauer Morgenzeitung „ Generalanzeiger „ Zeitung	Liegnitz, Landrathsamt Wohlau, „ Neumarkt (Schlesien), Landrathsamt Schabenau, Amtsvorsteher Pogul b. Dyhernfurth, „ Leubus (Dorf), „ Guhrau (Bez. Breslau), Deichhauptm. des Bautke-Tschwirtschener Verbandes Praukau b. Leubus, Deichhauptm. des Praukauer Verbandes Schleßwitz b. Krehlau, Deichhptm. Jürtsch b. Lampersdorf (Kreis Steinau Oder), Deichhptm. Austen b. Herrnlauersitz, Dammmeister Schaepe Auras, Polizeiverwaltung Dyhernfurth, „ Wohlau, Kreisbauinspektion Liegnitz, Regierung
1,50 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorgehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim … unter 1,5	…ttkau, Gemeindevorsteher u. d. …rstenau (Kr. Neumarkt), Gutsvorsteher u. d. …anth, Polizeiverwaltung u. d. …roß-Gohlau bei Deutsch-Lissa, Amtsvorsteher u. d. …eutsch-Lissa, Amtsvorsteher II u. d.	d. B. Mettkau, Gutsvorsteher Borgamie, „ d. B. Fürstenau, Gemeindevorst. Ocklitz, Gutsvorsteher Ocklitz, Gemeindevorsteher Kannendorf bei Canth, Guts- u. Gemeindevorsteher, und der Letztere sendet Abschrift d. B. an die Stradau-Mühle d. B. Gilgenau, Mühlenbesitzer Jürtsch, Guts- und Gemeindevorsteher Jürtsch-Mühle, Besitzer Rommenau, Guts- und Gemeindevorsteher. d. B. Gr.-Gohlau, Gemeindevorsteher Kl.-Gohlau, Gemeindeschöffen Rathen, Guts- und Gemeindevorsteher. d. B. Goldschmieden, Gutsvorsteher u. d. Goldschmieden, Gemeindevorsteher	—

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser. m	Höchstes eisfreies Hochwasser. Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
24.	**Weistritz** (Fortsetzung)	**Pänkendorf bei Würben (Kreis Schweidnitz)**	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—		Hermannsdorf, Amtsvorst. u. d. Arnoldsmühle, Gutsvorsteher Arnoldsmühle, Gemeindevorsteher u. Schüllermühle, Gemeindevorsteher Stabelwitz, Gutsvorsteher u. d Stabelwitz, Gemeindevorsteher Herrnprotsch, Gutsvorsteher u. d. Herrnprotsch, Gemeindevorsteher Deutsch-Lissa, Gutsvorsteher Marschwitz, Gutsvorsteher " Gemeindevorsteher	
			rieblowitz bei Canth, Gutsvorsteher u. d.	d. B. Gemeindevorsteher	
			choßnitz bei Canth, Gutsvorsteher u. d.	" "	
			adewitz bei Canth, Gutsvorsteher u. d.	" "	
			alkwitz bei Schmolz, Gutsvorsteher u. d.	" "	
			omberg bei Schmolz, Gutsvorsteher u. d.	" "	
			eonhardwitz bei Kleinbresa, Deichhauptmann des Neumarkter Verbandes		
			Steinau (Oder), Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung	Von Steinau, Wasserbauinspektion: Grünberg (Schles.), Landrathsamt Freystadt (Niederschles.), Landrathsamt Glogau, Wasserbauinspektion Crossen (Oder), Wasserbauinsp. Frankfurt (Oder), " Cüstrin, Wasserbauinspektion
			Breslau, Oberpräsidium u. d. mittelst Fernsp. Breslau, Wasserbauinspektion	d. B. oder städt. Fernspr.: Regierung Landrathsamt Schlesische Zeitung " Volkszeitung	Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt Liegnitz, Landrathsamt Wohlau, "

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oberstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	10.	11.	12.
24.	**Weistritz** (Fortsetzung)	**Pänkendorf bei Würben** (**Kreis Schweidnitz**) (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—
25.		**Hohenfriedeberg** Striegauer Wasser	50° 55′	33° 55′	—	186,2	0,17	2,69	30. VII. 1897	Scheefer, Schmiedemeister in Schweinz
26.		**Freiburg (Schles.)** (an der Ludwigsbrücke) Freiburger Wasser	50° 52′	33° 59′	—	186,0	—	1,30	30. VII. 1897	Polizeiverwaltung

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	Breslauer Morgenzeitg. „ Generalanzeig. „ Zeitung	Neumarkt (Schlesien), Landrathsamt Schabenau, Amtsvorsteher Pogul bei Dyhernfurth, Amtsvorsteher Leubus (Dorf), Amtsvorsteher Guhrau (Bez. Breslau), Deichhauptmann des Bautke-Tschwirtschener Verbandes Praukau bei Leubus, Deichhauptm. des Praukauer Verb. Schleßwitz b. Krehlau, Deichhptm. Jürtsch bei Lampersdorf, (Kr. Steinau Oder), Deichhauptm. Austen bei Herrnlauersitz, Dammmeister Schaepe Auras, Polizeiverwaltung Dyhernfurth, Polizeiverwaltung Wohlau, Kreisbauinspektion Liegnitz, Regierung
1,40 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim F… unter 1,…	…aasan (Schles.), Pegelbeobachter Kaufm. Springer …r. d. d. Telegramm …riegau, Kreisausschuß	bei Versendungen der Meldungen von Laasan auf Wunsch denselben Empfängern wie bei Nr. 27.	
1,10 m	Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte.	Beim F… unter 1,…	…reslau, Oberpräsidium u. d. mittelst …nspr. Breslau, Wasserbauinspektion	d. B. oder städt. Fernspr.: Regierung Landrathsamt Schlesische Zeitung „ Volkszeitung Breslauer Morgenzeitg. „ Generalanzeig. „ Zeitung	Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt Liegnitz, Landrathsamt Wohlau, „ Neumarkt (Schlesien), Landrathsamt Schabenau, Amtsvorsteher Pogul bei Dyhernfurth, Amtsvorsteher Leubus (Dorf), Amtsvorsteher Guhrau (Bez. Breslau), Deichhauptmann des Bautke-Tschwirtschener Verbandes Leonhardwitz bei Kleinbresa, Deichhauptmann des Neumarkter Verbandes Praukau bei Leubus, Deichhptm. des Praukauer Verbandes Schleßwitz bei Krehlau, Deichhauptmann Jürtsch bei Lampersdorf (Kr. Steinau Oder), Deichhptm.

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit.	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	10.	11.	12.
26.	**Weistritz** (Fortsetzung)	**Freiburg (Schles.)** (an der Ludwigsbrücke) Freib. Wasser (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—
27.		**Laasan (Schles.)** Striegauer Wasser.	50° 58′	34° 9′	183,53	208,1	—	2,70	30. VII. 1897	Wilhelm Springer, Kaufmann

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	—	Austen b. Herrnlauersitz, Dammmeister Schaepe Auras, Polizeiverwaltung Dyhernfurth, Polizeiverwaltung Wohlau, Kreisbauinspektion Liegnitz, Regierung
1,40 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte.	Beim F... unter 1,...	Dorzendorf bei Mettkau, Amtsvorsteher u. d. Groß-Peterwitz (Kr. Neumarkt, Schles.) Amtsvorsteher u. d. Polsnitz bei Canth, Amtsvorsteher u. d. Schimmelwitz b. Canth, Gemeindevorsteher u. d. Romberg bei Schmolz, Gutsvorsteher Puschwitz bei Canth, Gutsvorsteher u. d. Groß-Gohlau bei Deutsch-Lissa, Gutsvorsteher u. d. Deutsch-Lissa, Amtsvorsteher II u. d.	d. B. Vichau, Guts- und Gemeindevorsteher Nd.-Struse, Guts- und Gemeindevorsteher Ob.-Struse, Gemeindevorsteher t. B. Zaugwitz, Gemeindevorst. Koslau, „ d. B. Schmellwitz, Guts- und Gemeindevorsteher d. B. Stöschwitz, Guts- und Gemeindevorsteher Rommenau, Guts- und Gemeindevorsteher d. B. Puschwitz, Gemeindevorsteher d. B. Groß-Gohlau, Gemeindevorsteher „ Klein-Gohlau, Gemeindeschöffen „ Rathen, Gutsvorsteher d. B. Goldschmieden, Gutsvorsteher u. d. Goldschmieden, Gemeindevorsteher Hermannsdorf, Amtsvorsteher u. d. Arnoldsmühle, Gutsvorsteher Arnoldsmühle, Gemeindevorsteher u. Schüllermühle, Gemeindevorsteher Stabelwitz, Gutsvorsteher u. d. Stabelwitz, Gemeindevorsteher	—

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
27.	**Weistritz** (Fortsetzung)	**Laasan (Schles.)** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachrich		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachrich	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—		Herrnprotsch, Gutsvorsteher u. d. Herrnprotsch, Gemeindevorsteher Deutsch-Lissa, Gutsvorsteher Marschwitz, Gutsvorsteher Marschwitz, Gemeindevorsteher	
			eonhardwitz bei Kleinbresa, Deichhauptmann des Neumarkter Verbandes		
			Steinau (Oder), Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung	Von Steinau, Wasserbauinspektion: Grünberg (Schles.), Landrathsamt Freystadt (Niederschles.), Landrathsamt Glogau, Wasserbauinspektion Crossen (Oder), „ Frankfurt (Oder), „ Cüstrin, „
			Breslau, Oberpräsidium u. d. mittelst ernspr. Breslau, Wasserbauinspektion	d. B. oder städt. Fernspr.: Regierung Landrathsamt Schlesische Zeitung „ Volkszeitung Breslauer Morgenzeitung „ Zeitung „ Generalanzeig.	Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt Liegnitz, Landrathsamt Wohlau, „ Neumarkt (Schles.), Landrathsamt Schabenau, Amtsvorsteher Pogul bei Dyhernfurth, Amtsvorsteher Leubus (Dorf), Amtsvorsteher Guhrau (Bez. Breslau), Deichhauptmann des Bautke-Tschwirtschener Verbandes Praukau bei Leubus, Deichhauptmann des Praukauer Verbandes Schleßwitz bei Krehlau, Deichhauptmann Jürtsch bei Lampersdorf (Kr. Steinau Oder), Deichhauptmann Austen b. Herrnlauersitz, Dammmeister Schaepe Auras, Polizeiverwaltung Dyhernfurth, „ Wohlau, Kreisbauinspektion Liegnitz, Regierung

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
28.	**N. Weide** Einmündung in die Oder: km 266,9 Niederschlagsgebiet: 1760 qkm, Flußthallänge: 101 km, Flußlänge: 110 km, Höhe der Quelle: + 204 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 766 auf 42 km, des mittleren Laufes 1 : 1420 auf 46 km, des unteren Laufes 1 : 2922 auf 22 km, Mündung liegt auf + 107,69 m N. N.	**Namslau**	51° 5′	35° 23′	147 (ungefähr)	197,2	—	–	(3,00)	—	Polizeiverwaltung
29.	**O. Katzbach.** Einmündung in die Oder: km 315,9, Niederschlagsgebiet: 2252 qkm, Flußthallänge: 80 km, Flußlänge: 89 km, Höhe der Quelle: + 540 m N. N. Mitteres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 101 auf 36 km, des unteren Laufes 1 : 611 auf 53 km, Mündung liegt auf + 94,30 m N. N.	**Oberröversdorf (Dom.) bei Schönau (Katzbach)**	51° 2′	33° 31′	255,93	247,8	—	–	2,90	30. VII. 1897	Eisenbahn Verwaltung [Stationsvorsteher in Schönau (Katzbach)]
30.		**Volkenhain** Wüthende Neisse	50° 56′	33° 50′	302,994	236,3	0,25	0,8	2,40	30. VII. 1897	Polizeiverwaltung

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
1,50 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm.	Beim F… unter 1,…	…reslau, Oberpräsidium u. d. mittelst …rnspr. Breslau, Wasserbauinspektion	d. B. oder städt. Fernspr.: Schlesische Zeitung, „ Volkszeitung, Breslauer Morgenzeitung, „ Generalanzeig., „ Zeitung	—
1,10 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim F… unter 1,…	…egnitz, Landrathsamt u. d. …archwitz, Polizeiverwaltung Breslau, Oberpräsidium u. d.	Schönau, Landrathsamt, Polizeiverwaltung d. B. „ Regierung, Meliorationsbauamt, Polizeiverwaltung, Eisenbahnbetriebsinspektionen 1 und 2 d. B. oder städt. Fernspr.: Schlesische Zeitung, „ Volkszeitung, Breslauer Morgenzeitung, „ Generalanzeig., „ Zeitung	Vom Oberpräsidium: Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt, Wohlau, Landrathsamt, Schabenau, Amtsvorsteher, Leubus (Dorf), Amtsvorsteher, Guhrau (Bez. Breslau), Deichhauptmann des Bautke-Tschwirtschener-Verbandes, Jürtsch bei Lampersdorf (Kr. Steinau Oder), Deichhauptm., Schleßwitz bei Krehlau, „, Austen bei Herrnlauersitz, Dammmeister Schaepe, Wohlau, Kreisbauinspektion
1,20 m	Bei 0,50 m höherem / niedriegerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim	Beim F… unter 1,…	…ohnstock, Amtsvorsteher …auer, Landrathsamt …rechelshof, Amtsvorsteher	Bolkenhain, Landrathsamt	

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres [illegible]	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
30.	**Katzbach** (Fortsetzung)	**Volkenhain** Wüthende Neisse (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31.		**Jauer** Wüthende Neisse	51° 3′	33° 51′	188,135	259,8	0,22	0,[illegible]	3,50	30. VII. 1897	Polizeiverwaltung
32.		**Liegnitz**	51° 13′	33° 51′	115,155	291,7	−0,02	0,[illegible]	3,74	30. VII. 1897	Eisenbahn-Verwaltung

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	Scheitel mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallenden Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	—	egnitz, Landrathsamt u. d. Breslau, Oberpräsidium u. d.	d. B. Regierung Meliorationsbauamt Polizeiverwaltung Eisenbahnbetriebsinspektion 2 d. B. oder städt. Fernspr.: Schlesische Zeitung u. s. w.; wie bei Nr. 29.	Vom Oberpräsidium: Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 29.
1,40 m	desgleichen	Beim Fall unter 1,40	rechelshof, Amtsvorsteher egnitz, Landrathsamt u. d. archwitz, Polizeiverwaltung Steinau (Oder), Wasserbauinspektion u. d. Breslau, Oberpräsidium u. d.	Jauer, Landrathsamt d. B. Regierung Meliorationsbauamt Polizeiverwaltung Eisenbahnbetriebsinspektion 2 d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung d. B. oder städt. Fernspr.: Schlesische Zeitung u. s. w.; wie bei Nr. 29.	Von Steinau, Wasserbauinspektion: Grünberg (Schl.), Landrathsamt Freystadt (Niederschles.), Landrathsamt Glogau, Wasserbauinspektion Crossen (Oder), Wasserbauinsp. Frankfurt (Oder), „ Cüstrin, Wasserbauinspektion Vom Oberpräsidium: Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 29.
1,50 m	desgleichen	Beim Fall unter 1,50	Liegnitz, Regierung „ Meliorationsbauamt „ Polizeiverwaltung „ Landrathsamt archwitz, Polizeiverwaltung Steinau (Oder), Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung	Von Steinau, Wasserbauinspektion: Grünberg (Schl.), Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 31.

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser	Höchstes eisfreies Hochwasser: m	Höchstes eisfreies Hochwasser: Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
32.	**Katzbach** (Fortsetzung)	**Liegnitz** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33.		**Parchwitz** (an der Chausseebrücke)	51° 16′	34° 2′	96,604	310,4	0,16	0,[illegible]	4,46	19. II. 1876	Kroker, Schießhauswirth in Parchwitz
34.	**P. Bartsch.** Einmündung in die Oder: km 378,1, Niederschlagsgebiet: 5526 qkm, Flußthallänge: 130 km, Flußlänge: 138,5 km, Höhe der Quelle: + 126 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 2205 auf 48,5 km, des mittleren Laufes 1 : 2658 auf 50,5 km, des unteren Laufes 1 : 5197 auf 39,5 km, Mündung liegt auf + 75,56 m N. N.	**Adelnau**	51° 35′	35° 20′	114,25	258,2	0,26	0,[illegible]	2,30	25. III. 1889 6. III. 1891 31. I. 1892	Albrecht, Chausseeaufseher.

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	Breslau, Oberpräsidium u. d.	d. B. oder städt. Fernspr.: Schlesische Zeitung u. s. w.; wie bei Nr. 29.	Vom Oberpräsidium: Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 29.
2,00 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim Fa… unter 2,0…	…egnitz, Landrathsamt u. d. …Steinau (Oder), Wasserbauinspektion u. d. Breslau, Oberpräsidium u. d.	Parchwitz, Polizeiverwaltung " Schloßgemeindevorsteher " Gutsvorsteher Amts-Alt-Läst, Gemeindevorsteher Stifts-Alt-Läst, Gemeindevorsteher Leschwitz, Gemeindevorsteher " Gutsvorsteher d. B. Regierung Meliorationsbauamt d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung d. B. oder städt. Fernspr.: Schlesische Zeitung u. s. w.; wie bei Nr. 29.	Von Steinau, Wasserbauinspektion: Grünberg (Schles.), Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 31. Vom Oberpräsidium: Guhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 29
1,90 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur das erste und letzte Telegramm (vergl. Spalte 15) an alle Empfänger	Beim Fa… unter 1,9… an alle E… pfänger	…ilitsch (Bez. Breslau), Landrathsamt u. d. …ontkowitz, Amtsvorsteher …irschkowitz, " …ulau, " …rachenberg (Schles.), Polizeiverwaltung u. d. Sulmiercyce, Telegraphenamt u. d. Breslau, Oberpräsidium u. d.	d. B. Amtsvorsteher Polizeiverwalt. u. d. d. B. Stationsvorstand u. d. d. Bahntelegraph, Eisenbahn-Betriebsinspektion Krotoschin d. B. Schmiegrode, Amtsvorsteher d. B. Kollande, Amtsvorsteher d. B. oder städt. Fernspr.: Regierung Schlesische Zeitung " Volkszeitung Breslauer Morgenzeitung " Generalanzeig. " Zeitung	Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4	5.	6.	7.	8.	10.	11.	12.
35.	**Bartsch** (Fortsetzung)	**Wildbahn**	51° 33′	35° 12′	—	269,6	—	2,60	7. bis 9. V. 1896	Kluge, Häusler
36.		**Militsch** (Bz. Breslau)	51° 32′	34° 57′	101,86	289,6	—0,17	3,41	11. III. 1888	Kühn, Rendant und Amtsvorsteher-Stellvertreter

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
1,85 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur das erste und letzte Telegramm (vergl. Spalte 15) an alle Empfänger	Beim Fa… unter 1,… an alle … pfänge…	…entkowitz, Amtsvorsteher …irschkowitz, „ …ulau, „ …ilitsch (Bez. Breslau), Landrathsamt u. d.	d. B. Polizeiverwaltung Amtsvorsteher	—
			…rachenberg (Schles.), Polizeiverwaltung u. d.	d. B. Schmiegrode, Amtsvorst. Trachenberg, Stationsvorsteher u. d. d. Bahntelegraph Eisenbahn-Betriebinspektion Lissa i. P. 2	
1,60 m	desgleichen	Beim Fa… unter 1,… an alle … Empfän…		Militsch (Bez. Breslau), Landrathsamt Militsch, Polizeiverwaltung „ Stationsvorsteher u. d. d. Bahntelegraph Eisenbahn-Betriebsinspektionen Krotoschin und Lissa i. P. 2	
			…uhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt …ohlau, Landrathsamt …ulau, Amtsvorsteher …roß-Ossig b. Powitzko, Amtsvorsteher u. d. …iebe, Amtsvorsteher …chabenau, Amtsvorsteher …chwusen (Schles.), Gutsvorst. …rachenberg (Schles.), Polizeiverwaltung u. d.	d. B. Gr.-Ossig, Gemeindevorsteher d. B. Schmiegerode, Amtsvorst.	
			…errnstadt, Polizeiverwalt. u. d.	d. B. Herrnstadt, Amtsvorsteher Tschilesen, „ Pluskau, „	
			…errnstadt, Telegraphenamt u. d.	durch denselben Boten Klein-Beltsch, Gutsvorsteher Tschistey, „ Gr.- u. Kl.-Wiersewitz, Guts- und Gemeindevorsteher	
			…logau, Wasserbauinsp. u. d.	d. B. Polizeiverwaltung Landrathsamt Fortifikation Eisenbahn-Betriebsinsp. 1 und diese d. B. Eisenbahnbetriebsinspektion 2 (Dir. Posen) und Eisenbahnbetriebsinspektion 3 (Dir. Stettin) und durch Bahntelegraph Eisenbahnbetriebsinspektion Guben	Von Glogau, Wasserbauinspekt.: Crossen (Oder), „ Beuthen (Oder), Polizeiverw. Neusalz (Oder), „ Grünberg (Schl.), Landrathsamt Freystadt (Ndr.-Schl.), „ Dtsch.-Wartenberg, Deichhauptmann des Deutsch-Wartenberger Verbandes Aufhalt bei Tschiefer, Deichhauptmann des Aufhalter Verbandes

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
36.	**Bartsch** (Fortsetzung)	**Militsch** (**Bz. Breslau**) (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37.		**Sulau**	51° 30′	34° 50′	—	300,8	—	—	1,98	15. V. 1899	Rupprich, Schleusenmeiste

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—			Züllichau, Deichhauptmann des Aufhalt-Glauchower Verb. Carolath, Amtsvorsteher Tschiefer, „ Beuthen (Oder), „ Neusalz (Oder), „ Saabor, „ Pürschen, „ Gollgowitz b. Weißholz, Amtsvorsteher Weißholz, Amtsvorsteher Zarkau bei Glogau, Amtsvorst. Brostau, „ Herrndorf, „ Klein-Tschirne b. Brieg (Kreis Glogau), Amtsvorsteher Alttschau, „ Deutsch-Wartenberg, Amtsvorst. Prittag b. Dtsch.-Kessel, Amtsvorsteher Oderbeltsch bei Herrnlauersitz, Amtsvorsteher Zerbau, Amtsvorsteher Biegnitz b. Glogau, Amtsvorst. Eichau b. Liebenzig, „ Pirnig „ „ „ Boyadel, „ Kleinitz, „ Loos b. Saabor, Wasserbauwart Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt
			Breslau, Oberpräsidium u. d.	d. B. oder städt. Fernspr.: Regierung Schlesische Zeitung u. s. w.; wie bei Nr. 34.	
0,75 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur das erste und letzte Telegramm (vergl. Spalte 15) an alle Empfänger	Beim Fa… unter 0,7… an alle… Empfäng…	…rachenberg (Schles.), Polizeiverwaltung u. d.	Sulau, Polizeiverwaltung „ Amtsvorsteher d. B. Schmiegrode, Amtsvorst. Trachenberg, Stationsvorsteher u. d. d. Bahntelegraph Eisenbahn-Betriebsinsp. Lissa i. P. 2	—

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mi… Wa… m	Höchstes eisfreies Hochwasser: m	Höchstes eisfreies Hochwasser: Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
38.	**Bartsch** (Fortsetzung)	**Trachenberg (Schles.)** (Schmiegrode)	51° 29′	34° 35′	87,78	319,6	0,08	0,4…	1,78	III. 1891	Spanky, Sekretär
39.		**Herrnstadt**	51° 34′	34° 21′	83,40	339,0	0,12	0,8…	3,30	14. III. 1888	Polizeiverwaltung

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
0,90 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur das erste und letzte Telegramm (vergl. Spalte 15) an alle Empfänger	Beim Fall unter 0,90 m an alle Empfänger	Fuhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt Pohlau, Landrathsamt Liebe, Amtsvorsteher Schabenau, „ Schwusen (Schles.), Gutsvorst. Herrnstadt, Polizeiverwalt. u. d.	Trachenberg, Polizeiverwaltg. „ Stationsvorsteher Schmiegrode, Amtsvorsteher d. B. Herrnstadt, Amtsvorsteher Tschilesen, „ Pluskau, „	
			„ Telegraphenamt u. d.	durch denselben Boten Klein-Beltsch, Gutsvorsteher Tschistey, „ Gr.- u. Kl.-Wiersewitz, Guts- und Gemeindevorsteher	
1,50 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim Fall unter 1,50 m an alle Empfänger		Herrnstadt, Amtsvorsteher Pluskau, „ Tschilesen, „ „ Gutsvorsteher und durch denselben Boten Gr.- u. Klein-Wiersewitz, Guts- und Gemeindevorsteher	
			Fuhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt Pohlau, Landrathsamt Liebe, Amtsvorsteher Schabenau, „ Schwusen (Schles.), Gutsvorst. Glogau, Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Polizeiverwaltung u. s. w.; wie bei Nr. 36.	Von Glogau, Wasserbauinsp.: Crossen (Oder), „ Beuthen (Oder), Polizeiverwalt. u. s. w.; wie bei Nr. 36.
			Breslau, Oberpräsidium u. d.	durch Boten oder städt. Fernspr.: Regierung u. s. w.; wie bei Nr. 34.	Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	10.	11.	12.
40.	**Bartsch** (Fortsetzung)	**Dubin** Horle	51° 37′	34° 49′	—	300,4	—	2,19	21. V. 1899	Gemeindevorsteher
41.	**Q. Obrzycko** Einmündung in die Oder: km 469,4. Niederschlagsgebiet: 1799 qkm. Flußthallänge: 167 km. Flußlänge: 175 km. Höhe der Quelle: + 145 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 445 auf 24 km, des mittleren Laufes 1 : 2510 auf 67 km, des unteren Laufes 1 : 5860 auf 84 km. Mündung liegt auf + 50,46 m N. N.	**Unruhstadt (Karge)** (U. P. des Karge'er Wehres)	52° 4′	33° 31′	52,50	449,3	0,45	1,72	5. IV. 1895	Wolle, Kanalaufseher
42.	**R. Bober** Einmündung in die Oder: 514,5. Niederschlagsgebiet: 5938 qkm. Flußthallänge: 233 km.	**Landeshut (Schles.)**	50° 47′	33° 42′	436,13	260,4	0,19	2,00	30. VII. 1897	Polizeiverwaltung

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
1,50 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim F… unter 1… an alle … pfäng…	…witsch, Landrathsamt u. d. …uhrau (Bez. Breslau), Landrathsamt …ohlau, Landrathsamt …orsenz, Amtsvorsteher …iebe, „ …chabenau, „ …chwusen (Schles.), Gutsvorsteh. …rnstadt, Polizeiverwalt. u. d. Breslau, Oberpräsidium u. d.	d. B. Stationsvorsteher u. d. d. Bahntelegraph Eisenbahnbetriebsinspekt. Lissa i. P. 2 d. B. Herrnstadt, Amtsvorsteher Tschilesen „ durch Boten oder städt. Fernspr.: Regierung Schlesische Zeitung u. s. w.; wie bei Nr. 34.	Vom Oberpräsidium: Breslau, Meliorationsbauamt
1,25 m	Bei 0,30 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung u. beim Scheitel. Bei fallendem Wasser geht nur das erste u. letzte Telegramm (vergl. Spalte 15) an alle Empfänger	Beim F… unter 1… alle … Empfä…	…üllichau, Landrathsamt …rossen (Oder), Wasserbauinspektion …rankfurt (Oder), Wasserbauinspektion u. d. Breslau, Oberpräsidium	d. B. Regierung	—
1,50 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser	Beim F… unter 1…	…annowitz (Schles.), Amtsvorst. …childau (Bober), „ …irschberg (Schles.), Landrathsamt u. d. …irschberg (Schles.), Meliorationsbauamt …mnitz (Kr. Hirschberg Schles.), Gutsvorsteher	Landeshut, Landrathsamt d. B. Polizeiverwaltung Eisenbahn-Betriebsinsp.	

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser: m	Höchstes eisfreies Hochwasser: Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
42.	**Bober** (Fortsetzung) Flußlänge 268 km Höhe der Quelle: + 780 m N. N. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 167 auf 92 km (Quelle bis Lähn), 1 : 744 auf 49 km Lähn bis Münd. d. Kl. Bober), des Unterlaufes 1 : 828 auf 46 km (Münd. d. Kl. Bober bis Münd. d. Queis) 1 : 1221 auf 81 km (Queismünd. bis Münd. in die Oder) Mündung liegt auf + 39,20 km N. N.	**Landeshut (Schles.)**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43.		**Petersdorf (Riesengeb.)** Zacken	50° 53′	33° 16′	373,12	289,5	—	—	ungefähr 2,50)	30. VII. 1897	Gloß, Amtsvorsteher

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	—	ühn, Polizeiverwaltung u. d. ubten (Bez. Liegnitz), Amtsvorst. wenberg (Schles.), Landrathsamt u. d. rottau, Landrathsamt u. d. Sagan, „ u. d. aumburg (Bober), Polizeiverwaltung rossen (Oder), Wasserbauinspektion iegnitz, Regierung u. d. Breslau, Oberpräsidium	d. B. Mauer, Amtsvorsteher d. B. Polizeiverwaltung d. B. „ Stadtbauinspektion d. B. Polizeiverwaltung d. B. Meliorationsbauamt	Von Crossen, Wasserbauinspektion: Guben, Landrathsamt „ Deichinspektor Reichelt Güntersberg (Oder), Oberförsterei Sorge b. Crossen (Oder), Deichhauptmann Uhden Schmachtenhagen bei Schönfeld (Kr. Crossen Oder), Deichhauptmann Lindenberg Tschausdorf b. Crossen (Oder), Gemeindevorsteher Goskar bei Crossen (Oder), Gemeindevorsteher Hundsbelle b. Crossen (Oder), Gemeindevorsteher Rusdorf b. Crossen (Oder), Gemeindevorsteher Merzdorf b. Crossen (Oder), Gemeindevorsteher Güntersberg (Oder), Gemeindevorsteher Pollenzig b. Schönfeld (Bez. Frankfurt Oder), Gemeindevorsteher
1,50 m	desgleichen	Beim Fa unter 1,5	irschberg (Schles.), Landrathsamt u. d. irschberg (Schles.), Meliorationsamt Warmbrunn, Amtsvorsteher Zunnersdorf (Bez. Liegnitz), Amtsvorsteher *Liegnitz, Regierung u. d. *Crossen (Oder), Wasserbauinspektion *Breslau, Oberpräsidium u. d.	d. B. Polizeiverwaltung Eisenbahn-Betriebsinsp. d. B. Meliorationsbauamt d. B. oder städt. Fernsp.: Schlesische Zeitung „ Volkszeitung Breslauer Morgenztg. „ Generalanzeig. „ Zeitung	Von Crossen, Wasserbauinsp.: Guben, Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 42.

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittl. Wass. m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
14.	**Bober** (Fortsetzung)	**Hirschberg (Schles.)** (Eisenbahn-Viadukt unterhalb der Einmündung des Zacken)	50° 55′	33° 25′	322,873	304,8	0,80	1,5	ungefähr 7,20)	30. VII. 1897	Bahnmeisterei

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
2,50 m	Bei 0,50 m höheren / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim Fall unter 2,50		Hirschberg (Schl.), Landrathsamt Polizeiverwaltung Meliorationsbauamt	
			ühn, Polizeiverwaltung u. d.	d. B. Mauer, Amtsvorsteher	
			obten (Bez. Liegnitz), Amtsvorst.		
			wenberg (Schles.), Landrathsamt u. d.	d. B. Polizeiverwaltung	
			ttendorf (Schles.), Amtsvorst.		
			roischwitz bei Neujäschwitz, Amtsvorsteher u. d.	d. B. Waldiß, Amtsvorsteher	
			chberg. Amtsvorsteher		
			ittlitztreben, Amtsvorsteher		
			enigtreben, Gemeindevorst. u. d.	d. B. Urbanstreben, Gemeindevorsteher Urbanstreben, Gutsvorst. Strans, Gemeindevorsteh. Neu-Oels, "	
			unzlau, Landrathsamt u. d.	d. B. Polizeiverwaltung	
			llendorf bei Bunzlau, Amtsvorsteher		
			prottau, Landrathsamt u. d.	d. B. Polizeiverwaltung Stadtbauinspektion	
			agan, Landrathsamt u. d.	d. B. Polizeiverwaltung	
			ednitz b. Sagan, Amtsvorst.		
			aumburg (Bober), Polizeiverwaltung		
			hristianstadt (Bober), Polizeiverwaltung u. d.	d. B. Amtsvorsteher für den Forstbezirk	
			obersberg, Polizeiverwaltung		
			riesenitz bei Crossen (Oder), Amtsvorsteher		
			ritschendorf bei Crossen (Oder), Amtsvorsteher		
			eubrück bei Deichow, Mühlenpächter Thomas		
			Crossen (Oder), Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung	Von Crossen, Wasserbauinspektion: Guben, Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 42.
			Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Regierung	Von Frankfurt, Wasserbauinspektion: Wellmitz, Deichhauptmann des Verb. oberhalb Fürstenberg Rampitz, Deichhauptmann des Rampitz-Aurither Verbandes Aurith, Deichhauptmann des Verbds. unterhalb Fürstenberg

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittleres Wasser	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
44.	**Bober** (Fortsetzung)	**Hirschberg (Schles.)** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramme	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—			Reipzig bei Pulverkrug, Deichhauptmann des Reipzig-Schwetiger Verbandes Fürstenberg(Oder), Polizeiverw. Schiedlo bei Wellmitz, Gemeindevorsteher Cuschern bei Wellmitz, Gemeindevorsteher
			*Cüstrin, Wasserbauinsp. u. d.	d. B. Polizeiverwaltung Fortifikation Commandantur Artilleriedepot Eisenbahn-Betriebsinspektion u. d. d. Bahntelegraph Eisenbahn-Betriebsinsp. 2 in Stettin Zeitg. „Der Bürgerfreund“ „ „Cüstriner Tagebl.“ „ „Oderblatt“	Von Cüstrin, Wasserbauinspektion: Stettin, Regierung „ Wasserbauinspektion Landsberg(Warthe), Wasserbauinspektion Stettin, Meliorationsbauamt „ Bauamt für die Oderregulirung Landsberg (Warthe), Landesbauinspektion Königsberg (Neumark), Kreisbauinspektion Freienwalde (Oder), Landrathsamt Seelow, Landrathsamt Drossen, „ Angermünde, „ Königsberg (Neumark), Landrathsamt Greifenhagen, Landrathsamt Gartz(Oder), Polizeiverwaltung Schwedt, „ Sonnenburg (Neumark), Polizeiverwaltung „ Kgl. Rentamt Landsberg (Warthe), Deichhauptmann des Warthebruchs; zugleich Deichinspektor des Morrn-Polychener Verbandes Frauendorf, Deichhauptm. des Sternberger Verbandes Reitwein, Deichhauptmann des Oberoderbruchs, zugl. Deichhauptm. d. Niederoderbruchs Freienwalde (Oder), Deichinsp. des Niederoderbruch-Verbds. Schwedt, Vorsitz. der Schwedter Wassergenossenschaft

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oberstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser	Höchstes eisfreies Hochwasser: m	Höchstes eisfreies Hochwasser: Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12
44.	**Bober** (Fortsetzung)	**Hirschberg (Schles.)** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Häufigkeit der Meldungen. Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	—	Criewen bei Schwedt, Vorsitzender der Criewener Wassergenossenschaft Bärwalde, Meliorationsgenossenschaft der Oderwiesen Clossow bei Bärwalde, Meliorationsgenossenschaft der Oderwiesen Zellin, Zellin-Blessiner Meliorationsgenossenschaft Freienwalde (Oder), Vorsitzender des Glietzener Meliorations-Verbandes Alt-Ranft, Vorsitzender des Ranfter Meliorationsverbds. Falkenberg (Mark), Vorsitzender d. Falkenberger Meliorationsverbandes Freienwalde (Oder), Vorsitzender des Finower Meliorationsverbandes; zugleich Vorsitzender des Oderberg-Hohenwutzener Meliorationsverbandes; zugleich Vorsitzender des Lunow-Stolper Meliorationsverbandes Karlstein b. Zehden, Vorsitzender der Zehdener Entwässerungs-Korporation Freienwalde (Oder), Verbandstechniker des Glietzener, zugleich des Ranfter und des Falkenberger Meliorationsverbandes und der Zehdener Entwässerungs-Corporation Peetzig, Oberförster Lorenz Kietz bei Cüstrin, Gemeindevorsteher Zellin, Gemeindevorsteher Güstebiese „ Hohenkränig bei Grabow, Gemeindevorsteher Niedersaathen bei Schwedt, Gemeindevorsteher Zäckerick, Gemeindevorsteher Nipperwiese „ Niederkränig bei Schwedt, Gemeindevorsteher Peetzig, Gemeindevorsteher Tamsel, „

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mit… Wa…	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
44.	**Bober** (Fortsetzung)	**Hirschberg (Schles.)** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	—	Warnick bei Cüstrin, Gemeindevorsteher Priebrow b. Sonnenburg (Neumark), Gemeindevorsteher Stützkow bei Angermünde, Gemeindevorsteher Bellinchen bei Zehden, Gemeindevorsteher Alt-Bleſſin bei Güſtebieſe, Gemeindevorsteher Altrüdnitz, Gemeindevorsteher Schillersdorf bei Colbitzow, Gutsvorsteher Alt-Bleſſin bei Güſtebieſe, Gutsvorsteher Hohenkränig bei Grabow, Gutsvorsteher Peetzig, Gutsvorsteher Zützen bei Schwedt, Gutsvorsteher Raduhn, Gutsvorsteher Galow bei Stolpe, Gutsvorsteher Tamſel, Dominium Großcammin, Dominium Radorf bei Vietz, Dominium Charlottenhof bei Vietz, Dominium Chauſſeehaus Schleenwerder bei Tſchernow, Chauſſeeaufſeher Krüger Batzlow b. Zicher, Gutsbeſitzer Boldt Lagardesmühlen bei Cüstrin, Th. W. Falkenberg Hanſeberg bei Königsberg (Neumark), Rittergutsbeſitzer von Neumann Letſchin, Zeitung für das Oderbruch
			Charlottenburg, Meliorationsbauamt I *Liegnitz, Regierung u. d. *Breslau, Oberpräſidium u. d.	d. V. Meliorationsbauamt d. V. oder ſtädt. Fernſpr.: Schleſiſche Zeitung u. ſ. w.; wie bei Nr. 43.	

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
45.	**Bober** (Fortsetzung)	**Bunzlau** (an der Niedermühlbrücke.)	51° 16′	33° 13′	167,22	372,8	0,40	(0,7	5,85	30. VII. 1897	Et. Doussin sen., Mühlen- und Gutsbesitzer

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
2,20 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim Fall unter 2,20		Bunzlau, Landrathsamt Wiesau, Gemeindevorsteher „ Gutsvorsteher	
			Eichberg, Amtsvorsteher „ Gemeindevorsteher Kromnitz bei Eichberg, Gemeindevorsteher Kleingollnisch bei Eichberg, Gemeindevorsteher Großgollnisch, Gemeindevorst. Waldvorwerk b. Großgollnisch, Gutspächter Wenigtreben, Gemeindevorsteher u. d.	d. B. Urbanstreben, Gemeindevorsteher Urbanstreben, Gutsvorst. Strans, Gemeindevorst. Neuöls, „
			Kittlitztreben, Gemeindevorsteher u. d. Altöls, Gemeindevorsteher u. d. Kosel b. Altöls „ „	d. B. Gutsvorsteher „ „ „ „ Baudendorf, Gemeindevorsteher	
			Buchwald bei Oberleschen, Gemeindevorsteher u. d. Sprottau, Landrathsamt u. d.	d. B. Gutsvorsteher d. B. Polizeiverwaltung Stadtbauinspektion	
			Eulau bei Eulau-Wilhelmshütte, Amtsvorsteher Mallmitz, „ Sagan, Landrathsamt Christianstadt (Bober), Polizeiverwaltung u. d. Naumburg (Bober), Polizeiverwaltung Bobersberg, Polizeiverwaltung	d. B. Amtsvorsteher für den Forstbezirk	
			* Crossen (Oder), Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung	Von Crossen, Wasserbauinspektion: Guben, Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 42.
			* Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Regierung	Von Frankfurt, Wasserbauinspektion: Wellmitz, Deichhauptmann des Verbandes oberhalb Fürstenbg. u. s. w.; wie bei Nr. 44.
			* Cüstrin, Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Polizeiverwaltung u. s. w.; wie bei Nr. 44.	Von Cüstrin, Wasserbauinspektion: Stettin, Regierung u. s. w.; wie bei Nr. 44.
			*Liegnitz, Regierung u. d. *Breslau, Oberpräsidium u. d.	d. B. Meliorationsbauamt d. B. oder städt. Fernspr.: Schlesische Zeitung u. s. w.; wie bei Nr. 44.	

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit.	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
46.	**Bober** (Fortsetzung)	**Friedeberg** Queis	50° 59′	33° 34′	334,260	316,2	0,27	0,8	(ungefähr 2,80)	30. VII. 1897	Polizeiverwaltung
47.		**Lauban** Queis	51° 7′	32° 58′	210,739	353,0	0,66	1,0	5,00	30. VII. 1897	Bahnmeisterei

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
2,00 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim Fall unter 2,00	Greiffenberg (Schles.), Polizeiverwaltung Marklissa, Polizeiverwaltung Steinkirch bei Mittelsteinkirch, Amtsvorsteher Lauban, Landrathsamt u. d.	d. B. Polizeiverwaltung Bahnmeisterei Stationsvorstand u. d. durch Bahntelegraph an die Eisenbahn-Betriebsinspektion Görlitz 2	
			Naumburg (Queis), Polizeiverwaltung Bunzlau, Landrathsamt Ullersdorf (Queis), Amtsvorsteher Siegersdorf, Amtsvorsteher Hermannsdorf b. Siegersdorf, Gemeindevorsteher Klitschdorf, Amtsvorsteher Neuhammer (Queis), Gutsvorsteher Eisenberg (Kr. Sagan), Gemeindevorsteher u. d.	d. B. Tschiebsdorf, Amtsvorsteher	
			Sagan, Landrathsamt u. d.	d. B. Polizeiverwaltung	
			Naumburg (Bober), Polizeiverwaltung *Crossen (Oder), Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung	Von Crossen, Wasserbauinspektion: Guben, Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 42.
			Hirschberg (Schl.), Meliorationsbauamt *Liegnitz, Regierung u. d. *Breslau, Oberpräsidium u. d.	d. B. Meliorationsbauamt d. B. oder städt. Fernspr.: Schlesische Zeitung u. s. w.; wie bei Nr. 44.	
2,00 m	desgleichen	Beim Fall unter 2,00	Naumburg (Queis), Polizeiverwaltung Bunzlau, Landrathsamt Ullersdorf (Queis), Amtsvorsteher Siegersdorf, Amtsvorsteher Hermannsdorf bei Siegersdorf, Gemeindevorsteher	Lauban, Landrathsamt Polizeiverwaltung	

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittl. Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
47.	**Bober** (Fortsetzung)	**Lauban** Queis (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	–	—	—	–
48.		**Siegersdorf** (Eisenbahnbrücke) Queis	51° 16'	33° 4'	178,388	382,1	0,20	0,63	5,40	30. VII. 1897	Eisenbahnverwaltung

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	Klitschdorf, Amtsvorsteher Neuhammer (Queis), Gutsvorsteher Eisenberg (Kreis Sagan), Gemeindevorsteher u. d.	d. B. Tschiebsdorf, Amtsvorsteher	
			Sagan, Landrathsamt u. d.	d. B. Polizeiverwaltung	
			Mednitz bei Sagan, Amtsvorsteher Naumburg (Bober), Polizeiverwaltung Christianstadt (Bober), Polizeiverwaltung u. d.		
			Bobersberg, Polizeiverwaltung Briesenitz bei Crossen (Oder), Amtsvorsteher Fritschendorf bei Crossen (Oder), Amtsvorsteher	d. B. Amtsvorsteher für den Forstbezirk	
			Neubrück bei Deichow, Mühlenpächter Thomas		
			*Crossen (Oder), Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung	Von Crossen, Wasserbauinspektion: Guben, Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 42.
			*Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Regierung	Von Frankfurt, Wasserbauinspektion: Wellmitz, Deichhauptmann des Verbandes oberhalb Fürstenberg u. s. w.; wie bei Nr. 44.
			Charlottenburg, Meliorationsbauamt I Hirschberg (Schles.), Meliorationsbauamt 1		
			*Liegnitz. Regierung u. d. *Breslau, Oberpräsidium u. d.	d. B. Meliorationsbauamt d. B. od. städt. Fernspr.: Schlesische Zeitung u. s. w.; wie bei Nr. 44.	
2,50 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den	Beim Fallen unter 2,50 m	Sagan, Landrathsamt u. d. Bunzlau, Landrathsamt Naumburg (Bober), Polizeiverwaltung Christianstadt (Bober), Polizeiverwaltung u. d.	d. B. Polizeiverwaltung	
			Bobersberg, Polizeiverwaltung Briesenitz bei Crossen (Oder), Amtsvorsteher Fritschendorf b. Crossen (Oder), Amtsvorsteher	d. B. Amtsvorsteher für den Forstbezirk	

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittelwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
48.	**Bober** (Fortsetzung)	**Siegersdorf** Queis (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49.		**Sagan**	51° 37′	32° 59′	93,00	441,5	—0,12	0,29	6,97	31. VII. 1897	Polizeiverwaltung

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	—	Crossen (Oder), Wasserbauinspektion u. d. Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion u. d. Cüstrin, Wasserbauinsp. u. d. Liegnitz, Regierung u. d. Breslau, Oberpräsidium u. d.	d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung d. B. Regierung d. B. Polizeiverwaltung u. s. w.; wie bei Nr. 44. d. B. Meliorationsbauamt d. B. oder städt. Fernspr.: Schlesische Zeitung u. s. w.; wie bei Nr. 44.	Von Crossen, Wasserbauinspektion: Guben, Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 42. Von Frankfurt, Wasserbauinspektion: Wellmitz, Deichhauptmann des Verbandes oberhalb Fürstenberg u. s. w.; wie bei Nr. 44. Von Cüstrin, Wasserbauinspektion: Stettin, Regierung u. s. w.; wie bei Nr. 44.
1,70 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim Falle unter 1,70 m	Sagan, Landrathsamt Naumburg (Bober), Polizeiverwaltung Christianstadt (Bober), Polizeiverwaltung u. d. Obersberg, Polizeiverwaltung Priesenitz bei Crossen (Oder), Amtsvorsteher Pritschendorf bei Crossen (Oder), Amtsvorsteher Zubrück bei Deichow, Mühlenpächter Thomas Crossen (Oder), Wasserbauinspektion u. d. Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion u. d. Cüstrin, Wasserbauinspektion u. d. Charlottenburg, Meliorationsbauamt I Liegnitz, Regierung u. d. Breslau, Oberpräsidium u. d.	d. B. Amtsvorsteher für den Forstbezirk d. B. Landrathsamt Polizeiverwaltung d. B. Regierung d. B. Polizeiverwaltung u. s. w.; wie bei Nr. 44. d. B. Meliorationsbauamt d. B. oder städt. Fernspr.: Schlesische Zeitung u. s. w.; wie bei Nr. 44.	Von Crossen, Wasserbauinspektion: Guben, Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 42. Von Frankfurt, Wasserbauinspektion: Wellmitz, Deichhauptmann des Verbandes oberhalb Fürstenberg u. s. w.; wie bei Nr. 44. Von Cüstrin, Wasserbauinspektion: Stettin, Regierung u. s. w.; wie bei Nr. 44.

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Mittel-Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8	9.	11.	12.
50.	**S. Lausitzer Neisse** Einmündung in die Oder: km 542,3, Niederschlagsgebiet: 4232 qkm, Flußthallänge: 215 km, Flußlänge: 256 km, Höhe der Quelle: + 777 m NN. Mittleres Gefälle: des Oberlaufes 1 : 109 auf 58 km, 1 : 733 auf 35 km, des mittleren Laufes 1 : 1268 auf 32 km, des unteren Laufes 1 : 972 auf 131 km, Mündung liegt auf + 31,70 N. N.	**Zittau** (an der Klein-Schönauer Brücke)	50° 54′	32° 29′	226,432	346,2	—0,35	—(0,40)	30. VII. 1897	Stadtrath

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
2,50 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim Fa… unter 2…	…isch, Gutsvorsteher " Bahnmeister …meritz bei Nikrisch, Gemeindevorsteher …isch-Ossig, Gemeindevorsteh. …witz, Amtsvorsteher …as, " …litz b. Görlitz, Amtsvorsteher …n-Neundorf b. Deutsch-Ossig, …mtsvorsteher …mersdorf (Kr. Görlitz), Amtsvorsteher …cha b. Sohra (Kr. Görlitz), …mtsvorsteher …z-Neundorf bei Görlitz, …mtsvorsteher …ß-Krauscha b. Charlottenhof (Oberlausitz), Amtsvorsteher …litz, Polizeiverwaltung u. d. …litz, Landrathsamt …ig (Oberlaus.), Amt Penzig I …henburg (Oberlausitz), Landrathsamt …ossen (Oder), Wasserbauinspektion	d. B. Eisenbahnbetriebsinspektion Görlitz 1	Von Crossen, Wasserbauinspektion: Guben, Landrathsamt " Deichinspektor Reichelt Sorge b. Crossen (Oder), Deichhauptmann des Cross. Verb. Schmachtenhagen bei Schönfeld (Kr. Crossen Oder), Deichhauptmann des Schönfeld-Schiedloer Verbandes
			…ankfurt (Oder), Wasserbauinspektion u. d. …arlottenburg, Meliorationsbauamt I …gnitz, Regierung u. d. …reslau, Oberpräsidium	d. B. Regierung d. B. Meliorationsbauamt	Von Frankfurt, Wasserbauinspektion: Wellmitz, Deichhauptmann des Verbandes oberh. Fürstenberg Rampitz, Deichhauptmann des Rampitz-Aurither Verbandes Aurith, Deichhauptmann des Verbandes unterh. Fürstenberg Reipzig bei Pulverkrug, Deichhauptmann des Reipzig-Schwetiger Verbandes Fürstenberg (Oder), Polizeiverwaltung Schiedlo bei Wellmitz, Gemeindevorsteher Cuschern bei Wellmitz, Gemeindevorsteher

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geogrgphische Lage Länge östl.	Geogrgphische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
51.	**Lausitzer Neisse** (Fortsetzung)	**Friedland (Böhmen)** Wittig	50° 55′	32° 45′	—	346,8	—	—	3,45	30. VII. 1897	Bauabtheilung der k. k. Bezirkshauptmannschaft
52.		**Görlitz**	50° 10′	32° 40′	178,993	394,1	1,02	1,[illegible]	5,30	30. VII. 1897	Polizeiverwaltung

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
0,60 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet, an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim Fall unter 0,60	Nikrisch, Gutsvorsteher „ Bahnmeister Radmeritz bei Nikrisch, Gemeindevorsteher Görlitz, Polizeiverwaltung u. d. „ Landrathsamt Rothenburg (Oberlausitz), Landrathsamt *Crossen (Oder), Wasserbauinspektion *Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion u. d. Charlottenburg, Meliorationsbauamt I *Liegnitz, Regierung u. d. *Breslau, Oberpräsidium	d. B. Eisenbahnbetriebsinspektion Görlitz 1 d. B. Regierung d. B. Meliorationsbauamt	Von Crossen, Wasserbauinspektion: Guben, Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 50. Von Frankfurt, Wasserbauinspektion: Wellmitz, Deichhauptmann des Verbandes oberhalb Fürstenberg u. s. w.; wie bei Nr. 50.
2,20 m	desgleichen	Beim Fall unter 2,20	Penzig (Oberlausitz), Amt Penzig I Rothenburg (Oberlausitz), Landrathsamt Priebus, Polizeiverwaltung Muskau, „ Forst (Lausitz), „ Triebel, „ Guben, Landrathsamt u. d. Polizeiverwaltung „ Rampitz, Deichhauptmann des Rampitz-Aurither Verbandes Schmachtenhagen bei Schönfeld (Kr. Crossen Oder), Deichhauptmann des Schönfeld-Schiedloer Verbandes Wellmitz, Deichhauptmann des Verbandes oberhalb Fürstenberg Aurith, Deichhauptmann des Verbandes unterhalb Fürstenberg Birkenberge bei Großgastrode, Amtsvorsteher Zeitwann bei Coschen, Amtsvorsteher Breslack bei Wellmitz, Gutsvorsteher (als stellvertretender Amtsvorsteher)	Görlitz, Landrathsamt d. B. Deichinspektor Reichelt	

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	10.	11.	12.
52.	**Lausitzer Neisse** (Fortsetzung)	**Görlitz** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	Schlagsdorf bei Guben, Deichhauptmann des Grießen-Schlagsdorfer Verbandes		
			*Crossen (Oder), Wasserbauinspektion		Von Crossen, Wasserbauinspektion: Sorge bei Crossen (Oder), Deichhauptmann Uhden
			*Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion		Von Frankfurt, Wasserbauinspektion: Reipzig bei Pulverkrug, Deichhauptmann des Reipzig-Schwetiger Verbandes
			*Frankfurt (Oder), Regierung		Fürstenberg (Oder), Polizeiverwaltung
					Schiedlo bei Wellmitz, Gemeindevorsteher
					Cuschern bei Wellmitz, Gemeindevorsteher
			Charlottenburg, Meliorationsbauamt I		
			Pförten (Kreis Sorau), Gutsvorsteher		
			Großbademeusel bei Forst (Lausitz), Gemeindevorsteher		
			Jähnsdorf bei Forst (Lausitz), Gemeindevorsteher		
			Sacro bei Forst (Lausitz), Gemeindevorsteher		
			Scheuno bei Forst (Lausitz), Gemeindevorsteher		
			Briesnigk bei Forst (Lausitz), Gemeindevorsteher		
			Strega bei Forst (Lausitz), Gemeindevorsteher		
			Gr.-Särchen (Kr. Sorau), Gemeindevorsteher		
			Triebel, Amtsvorsteher über Kemnitz		
			*Liegnitz, Regierung u. d.	d. B. Meliorationsbauamt	
			*Cüstrin, Wasserbauinsp. u. d.	d. B. Polizeiverwaltung	Von Cüstrin, Wasserbauinspektion:
				Kommandantur	Stettin, Regierung
				Fortifikation	„ Wasserbauinspektion
				Artilleriedepot	Landsberg (Warthe), Wasserbauinspektion
				Eisenbahnbetriebsinspekt.	Stettin, Meliorationsbauamt
				Zeitung „Der Bürgerfreund“	„ Bauamt für die Oderregulirung
				Zeitung „Cüstriner Tageblatt“	
				Zeitung „Oderblatt“	

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	11.	12.
52.	**Lausitzer Neisse** (Fortsetzung)	**Görlitz** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—		—

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	—	Landsberg (Warthe), Landesbauinspektion Königsberg (Neumark), Kreisbauinspektion Freienwalde (Oder), Ldrthsamt Seelow, „ Drossen, „ Angermünde, „ Königsberg (Neumark), Landrathsamt Greifenhagen, Landrathsamt Gartz (Oder), Polizeiverwaltung Schwedt „ Sonnenburg (Neumark), „ „ Kgl. Rentamt Landsberg (Warthe), Deichhauptman des Warthebruchs; zugleich Deichinspektor des Morrn-PolychenerVerbandes Frauendorf, Deichhauptmann des Sternberger-Verbandes Reitwein, Deichhauptmann des Oberoderbruchs, zugleich Deichhauptmann des Niederoderbruchs Freienwalde (Oder), Deichinspektor des Niederoderbruch-Verbandes Schwedt, Vorsitzender der Schwedter-Wassergenossensch. Criewen bei Schwedt, Vorsitzender der Criewener-Wassergenossenschaft Bärwalde, Meliorationsgenossenschaft der Oderwiesen Clossow bei Bärwalde, Meliorationsgenossenschaft der Oderwiesen Zellin, Zellin-Blessiner-Meliorationsgenossenschaft Freienwalde (Oder), Vorsitzender des Glietzener-Meliorations-Verbandes Alt-Ranft, Vorsitzender des Ranfter Meliorations-Verb. Falkenberg (Mark), Vorsitzender des Falkenberger Meliorations-Verbandes

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittl. Wasse	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
52.	**Lausitzer Neisse** (Fortsetzung)	**Görlitz** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	–	—	—	—

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	—	Freienwalde (Oder), Vorsitzender des Finower Meliorations-Verbandes; zugleich Vorsitzender des Oderberg-Hohenwutzener-Meliorations-Verbandes; zugleich Vorsitzender des Lunow-Stolper-Meliorations-Verbandes Karlstein b. Zehden, Vorsitzender der Zehdener-Entwässerungs-Corporation Freienwalde (Oder), Verbandstechniker des Glietzener-, zugleich des Ranfter- und des Falkenberger-Meliorations-Verbandes und der Zehdener-Entwässerungs-Corporation Peetzig, Oberförster Lorenz Zellin, Gemeindevorst. Güstebiese, „ Kietz b. Cüstrin, „ Hohenkränig bei Grabow, Gemeindevorsteher Niedersaathen bei Schwedt, Gemeindevorsteher Zäckerick, Gemeindevorsteher Nipperwiese, „ Niederkränig bei Schwedt, Gemeindevorsteher Peetzig, Gemeindevorsteher Tamsel, „ Warnick bei Cüstrin, Gemeindevorsteher Priebrow bei Sonnenburg, (Neumark), Gemeindevorst. Stützkow bei Angermünde, Gemeindevorsteher Bellinchen bei Zehden, Gemeindevorsteher Alt-Blessin bei Güstebiese, Gemeindevorsteher Altrüdnitz, Gemeindevorsteher Schillersdorf bei Colbitzow, Gutsvorsteher Alt-Blessin bei Güstebiese, Gutsvorsteher Hohenkränig bei Grabow, Gutsvorsteher Peetzig, Gutsvorsteher Zützen bei Schwedt, Gutsvorst. Raduhn, Gutsvorsteher Galow b. Stolpe, „

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittl. Wass. m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
52.	**Lausitzer Neisse** (Fortsetzung)	**Görlitz** (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53.		**Muskau**	51° 32′	32° 24′	—	464,9	—	—	5,31	31. VII. 1897	Hermann Möbius, Direktor der Gräfl. Arnim'schen Papierfabrik
54.		**Forst** (Lange Neissebrücke)	51° 45′	32° 20′	72,19	493,2	(0,75)	(0,4	(ungefähr 4,30)	August 1897	Polizeiverwaltung

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	—	Tamsel, Dominium Großcammin „ Radorf bei Vietz, Dominium Charlottenhof bei Vietz, Dominium Chausseehaus Schleenwerder bei Tschernow, Chausseeaufseher Krüger Batzlow bei Zicher, Gutsbesitzer Boldt Lagardesmühlen bei Cüstrin, Th. W. Falkenberg Hanseberg bei Königsberg (Neumark), Rittergutsbesitzer von Neumann Letschin, Zeitung f. d. Oderbruch
			*Breslau, Oberpräsidium		
2,20 m	Bei 0,50 m höherem / niedrigerem Stande des Wassers als bei der vorhergehenden Meldung und beim Scheitel, mindestens aber einmal 8 (7) Uhr Vorm. Bei fallendem Wasser geht nur noch das erste Telegramm nach demjenigen, welches den Beginn des Abfallens meldet an alle Empfänger. Alle folgenden Telegramme gehen nur noch an die mit einem Stern bezeichneten Orte	Beim Fallen unter 2,20 m	Sagan, Landrathsamt Großgastrose, Gemeindevorst. Birkenberg bei Großgastrose, Amtsvorsteher Guben, Landrathsamt u. d.	d. B. Polizeiverwaltung Deichinspektor Reichelt	
			Teitwann bei Coschen, Amtsvorsteher Breslack b. Wellmitz, Gutsvorst. (als stellvertr. Amtsvorst.) *Crossen (Oder), Wasserbauinspektion		Von Crossen, Wasserbauinspekt.: Sorge bei Crossen (Oder), Deichhauptmann d. Crossener Verb. u. s. w.; wie bei Nr. 50.
			*Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion		Von Frankfurt, Wasserbauinspektion: Wellmitz, Deichhauptm. d. Verb. Oberhalb Fürstenberg u. s. w.; wie bei Nr. 50.
			*Cüstrin, Wasserbauinspekt. u. d. *Frankfurt (Oder), Regierung *Liegnitz, „ u. d. *Breslau, Oberpräsidium	d. B. Polizeiverwaltung u. s. w.; wie bei Nr. 52. d. B. Meliorationsbauamt	Von Cüstrin, Wasserbauinspekt.: Stettin, Regierung u. s. w.; wie bei Nr. 52.
1,20 m	desgleichen	Beim Fallen unter 1,20 m	Birkenberg bei Großgastrose, Amtsvorsteher Pohsen bei Großgastrose, Gemeindevorsteher Markersdorf bei Großgastrose, Gemeindevorsteher Horno bei Großgastrose, Gemeindevorsteher	—	Sorau, Landrathsamt Schlagsdorf bei Guben, Deichhauptmann des Grießen-Schlagsdorfer Verbandes

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittl. Wass. m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
54.	**Lausitzer Neisse** (Fortsetzung)	**Forst** (Lange Neissebrücke) (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55.	**T. Warthe.*** Einmündung in die Oder: km 617,6. Niederschlagsgebiet: 53 710 qkm. Flußlänge: (Russische Grenze bis zur Mündung) 353 km. Mittleres Gefälle: des oberen und mittleren Laufes 1 : 5327 auf 293 km (Landsberg) des unteren Laufes 1 : 12 000 auf 60 km (Landsberg-Mündg.) Mündung liegt auf + 11,07 m NN.	**Jarotschin**	—	—	—	—	—	—	—	—	Landrath
56.		**Pleschen** Prosna	51° 54′	35° 28′	—	223,9	—	—	—	—	Landrathsamt

* Die Mittheilungen über die Hochwassermeldeordnung im Gebiet der Warthe sind entnommen:

1. Instruktion zur Verbreitung von Nachrichten über Hochwasserstände und Eisgänge in der Warthe und Prosna. Posen, den 19. Januar 189
2. Eisgang und Hochwassermeldeordnung für das Warthe- und Netze-Flußgebiet des Regierungsbezirks Frankfurt a. O. Frankfurt a. O., den 20. August 189

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	Grießen bei Großgastrose, Gemeindevorsteher		
			Großgastrose, Gemeindevorst.		
			Guben, Landrathsamt u. d.	d. B. Polizeiverwaltung Deichinspektor Reichelt	
			Seitwann b. Coschen, Amtsvorst.		
			Breslack b. Wellmitz, Gutsvorst. (als stellvertr. Amtsvorsteher)		
			*Crossen (Oder), Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Landrathsamt u. s. w.; wie bei Nr. 52.	Von Crossen, Wasserbauinspekt.: Sorge bei Crossen (Oder), Deichhauptmann Uhden u. s. w.; wie bei Nr. 50.
			*Frankfurt (Oder), Regierung		
			*Frankfurt (Oder), Wasserbauinspektion		Von Frankfurt, Wasserbauinspektion: Wellmitz, Deichhauptm. d. Verb. Oberhalb Fürstenberg u. s. w.; wie bei Nr. 50.
			*Cüstrin, Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Polizeiverwaltung u. s. w.; wie bei Nr. 52.	Von Cüstrin, Wasserbauinspekt.: Stettin, Regierung u. s. w; wie bei Nr. 52.
			*Breslau, Oberpräsidium		
Die aus Rußland kommenden Nachrichten			Posen, Regierung " Wasserbauinspektion " Polizeidirektion u. d.	d. B. wie bei Pleschen	—
Sobald das Wasser in der Prosna nennenswerth estiegen, gleich- iel bei welchem Anfangswasser- tande, oder so- ald andere er- ebliche Erschei- ungen als Eis- ang, Eisstand, welche für die Bewohner der Begenden a. d. Warthe wichtig rscheinen, ein- treten	—	Beim Beginn des Fallens	Posen, Regierung " Wasserbauinspektion " Polizeidirektion u. d. (Aushang an der Waliischei- brücke)	d. B. Landrathsamt Ost- u. West Eisenbahnbetriebsinsp. 1 " 3 Kommandantur Fortifikation Magistrat Posener Tageblatt " Zeitung Dziennik Poznanski Kuryer "	
			Jarotschin, Landrathsamt Wreschen, " Schroda, " Schrimm, " (Aushang an der Brücken- wärterbude)		
			Obornik (Bz. Posen), Land- rathsamt (Aushang an der Brückenwärterbude)		
			Samter, Landrathsamt Schwerin (Warthe), " (Aushang an der Brücke)		

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrigwasser m	Mittelwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9	10.	11.	12.
56.	**Warthe** (Fortsetzung)	**Pleschen** Prosna (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	Neustadt (Warthe), Magistrat (Aushang an dem Rathhause) Bronke, Strommeister (Aushang an der Brücke) Birnbaum, Wasserbauinspektion u. d. (Aushang an der Brücke) Landsberg (Warthe), Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Landrathsamt d. B. Landesbauinspektion Deichhauptmann des Warthebruchs; zugleich Deichinspektor des Morrn-Polychener-Verbandes Deichhauptmann des Netzebruchs Polizeiverwaltung u. d. d. B. Landrathsamt Zeitungen	Von Landsberg, Wasserbauinspektion: Vordamm, Brückenwärter Driesen, Polizeiverwaltung Zielenzig, „ Sonnenburg (Neumark), Polizeiverwaltung Sonnenburg (Neumark), Kgl. Rentamt Worfelde, Postagentur Kriescht, Amtsvorsteher Friedeberg (Neumark), Landrathsamt Morrn, Deichhauptmann des Morrn-Polychener-Verband. Priebrow b. Sonnenburg (Neumark), Gemeindevorsteher Chausseehaus Schleenwerder bei Tschernow, Chausseeaufseher Krüger
			Cüstrin, Wasserbauinspektion u. d.	d. B. Polizeiverwaltung Kommandantur Fortifikation Artilleriedepot Zeitung „der Bürgerfreund" „ „Cüstriner Tageblatt" „ „Oderblatt" Eisenbahnbetriebsinspekt. u. d. durch Bahntelegraph Eisenbahnbetriebsinspektion 2 in Stettin.	Von Cüstrin, Wasserbauinspekton: Stettin, Regierung „ Wasserbauinspektion Eberswalde, „ Stettin, Meliorationsbauamt „ Bauamt für die Oderregulirung Königsberg (Neumark), Kreisbauinspektion Freienwalde (Oder), Landrathsamt Seelow, Landrathsamt Drossen, „ Angermünde, „ Königsberg (Neumark), „ Greifenhagen, „ Gartz (Oder), Polizeiverwaltung Schwedt, „

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
56.	**Warthe** (Fortsetzung)	**Pleschen** Prosna (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—	—	—	Frauendorf, Deichhauptmann des Sternberger Verbandes Reitwein, Deichhauptmann des Oberoderbruchs, zugleich Deichhauptmann d. Niederoderbruchs Freienwalde (Oder), Deichinspektor des Niederoderbruch-Verbandes Schwedt, Vorsitzender der Schwedter Wassergenossenschaft Criewen b. Schwedt, Vorsitzend. d. Criewener Wassergenossenschaft Bärwalde, Meliorationsgenossenschaft der Oderwiesen Closſow bei Bärwalde, Meliorationsgenossenschaft der Oderwiesen Zellin, Zellin-Bleſſiner Meliorationsgenossenschaft Freienwalde (Oder), Vorsitzend. des Glietzener Meliorations-Verbandes Alt-Ranft, Vorsitzender des Ranfter Meliorations-Verbandes Falkenberg (Mark), Vorsitzender des Falkenberger Meliorations-Verbandes Freienwalde (Oder), Vorsitzender des Finower Meliorations-Verbandes; zugleich Vorsitzender d. Oderberg-Hohenwutzener Meliorations-Verbandes; zugleich Vorsitzend. des Lunow-Stolper Meliorations-Verbandes Karlſtein bei Zehden, Vorsitzender der Zehdener Entwässerungs-Corporation Freienwalde (Oder), Verbandstechniker des Glietzener, zugleich des Ranfter und des Falkenberger Meliorationsverbandes und der Zehdener Entwässerungs-Korporation Peetzig, Oberförster Lorenz Zellin, Gemeindevorsteher

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage: Länge östl.	Geographische Lage: Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN. m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung. Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser: m	Höchstes eisfreies Hochwasser: Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
56.	**Warthe** (Fortsetzung)	**Pleschen** Prosna (Fortsetzung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Depesche	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
—	—	—			Güstebiese, Gemeindevorsteher Kietz bei Cüstrin, Gemeindevorsteher Hohenkränig bei Grabow, Gemeindevorsteher Niedersaathen bei Schwedt, Gemeindevorsteher Zäckerick, Gemeindevorsteher Nipperwiese, " Niederkränig bei Schwedt, Gemeindevorsteher Peetzig, Gemeindevorsteher Tamsel, " Warnick bei Cüstrin, Gemeindevorsteher Stützkow bei Angermünde, Gemeindevorsteher Bellinchen bei Zehden, Gemeindevorsteher Alt-Blessin bei Güstebiese, Gemeindevorsteher Altrüdnitz, Gemeindevorsteher Schillersdorf bei Colbitzow, Gutsvorsteher Alt-Blessin b. Güstebiese, Gutsvorsteher Hohenkränig b. Grabow, Gutsvorsteher Peetzig, Gutsvorsteher Zützen b. Schwedt, Gutsvorsteher Raduhn, " Galow bei Stolpe, " Tamsel, Dominium Großcammin, Dominium Radorf bei Vietz, Dominium Charlottenhof bei Vietz, Dominium Batzlow bei Zicher, Gutsbesitzer Boldt Lagardesmühlen bei Cüstrin, Th. W. Falkenberg Hanseberg b. Königsberg (Neumark), Rittergutsbesitzer von Neumann Letschin, Zeitung für das Oderbruch
			Frankfurt (Oder), Regierung u. d. Breslau, Oberpräsidium	d. B. Wasserbauinspektion	

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobächters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
57.	**Warthe** (Fortsetzung)	**Pogorzelice**	52° 9′	35° 15′	69,116	272,8	— 0,37	0,0	5,30	28./29. III. Nachts 1889	Hauptzollamt
58.		**Schrimm**	52° 6′	34° 41′	60,010	322,9	— 0,15	0,8	4,08	31. III. 1855	Landrath
59.		**Posen**	52° 25′	34° 37′	51,446	373,1	0,19	1,1	6,72	31. III. 1855	Polizeidirektor
60.		**Schwerin (Warthe)**	52° 35′	33° 10′	23,982	524,3	— 0,29	0,2	3,64	31. III. 1888	Polizeiverwaltung
61.		**Usch** Netze	53° 4′	34° 23′	47,479	427,1	0,55	1,1	3,33? 3,08	10. u. 11. III. 1823 31. III. 1888	Strommeister
62.		**Bordamm** Netze	52° 51′	33° 30′	26,390	509,5	0,00	0,6	2,64	31. III. 1888	Brückenaufzieher

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
1,50 m	Täglich 8 (7) Uhr Vorm.	Beim Fall unter 2,50	Posen, Regierung u. s. w. wie bei Pleschen	wie bei Pleschen	wie bei Pleschen
Sobald das Wasser in der Warthe nennenswerth gestiegen, gleichviel bei welchen Anfangswasserstande, oder sobald andere erhebliche Erscheinungen, als Eisgang, Eisstand, welche für die Bewohner der Gegenden an der Warthe wichtig erscheinen, eintreten	—	Beim Beginn des Fallen	Posen, Regierung " Wasserbauinspektion " Polizeidirektion u. d.	d. B. wie bei Pleschen	—
2,00 m	Täglich 8 (7) Uhr Vorm.	Beim Fall unter 2,00	Landsberg (Warthe), Wasserbauinspektion u. d. Cüstrin, Wasserbauinspektion u. d. Frankfurt (Oder), Regierung u. d. Breslau, Oberpräsidium	d. B. weiter wie bei Pleschen d. B. " " " " d. B. Wasserbauinspektion	wie bei Pleschen " " "
2,00 m	wie vor	Beim Fall unter 2,00	Landsberg (Warthe), Wasserbauinspektion u. d. Frankfurt (Oder), Regierung u. d.	d. B. weiter wie bei Pleschen d. B. Wasserbauinspektion	wie bei Pleschen
1,70m	Täglich 8 (7) Uhr Vorm. und bei Gefahr 5 Uhr Nachm.	Beim Fall unter 2,00	Landsberg (Warthe) Wasserbauinspektion u. d.	d. B. weiter wie bei Pleschen	wie bei Pleschen
2,00 m	wie vor	Beim Fall unter 2,00	Landsberg (Warthe), Wasserbauinspektion u. d. Frankfurt (Oder), Regierung u. d.	d. B. weiter wie bei Pleschen d. B. Wasserbauinspektion	wie bei Pleschen

Lfd. Nr.	Name des Flusses	Name der Meldestelle	Geographische Lage Länge östl.	Geographische Lage Breite nördl.	Höhenlage des Pegelnullpunktes über NN m	Lage in Bezug auf die Oderstationirung Oppa-Mündung = Km 0	Mittleres Niedrig-Wasser m	Mittleres Wasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser m	Höchstes eisfreies Hochwasser Zeit	Name und Stand des Pegelbeobachters bezw. des Absenders der Hochwassermeldungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
63.	**Warthe** (Fortsetzung)	**Zantoch** Netze	52° 45′	36° 6′	19,051	547,5	0,09	1,84	3,84	19. III. 1891	Brückenaufzieher
64.		**Landsberg (Warthe)** a. Pegelstation	52° 44′	32° 54′	17,503	560,3	— 0,17	0,78	4,89	2./3 IV. 1888	a. Pegelbeobachter: Busch, Wallmeister
		b. Sammelstelle									b. Sammelstelle: Wasserbauinspektion
65.		**Cüstrin**	52° 35′	32° 19′	10,662	614,7	— 0,28	0,86	4,42	2. IV. 1888.	Stert, Krahnmeister

Häufigkeit der Meldungen Pegelstand bezw. Tageszeit			Empfänger erhält Nachricht		
Erste Meldung	Folgende Meldungen	Letzte Nachricht	durch Telegramm	durch Boten	durch Postkarte
13.	14.	15.	16.	17.	18.
Morgens früh, sobald die Warthe in die Netze einströmt.			Bromberg, Wasserbauinspektion Landsberg (Warthe), Wasserbauinspektion	—	—
1,70 m	Täglich 8 (7) Uhr Vorm., beim Eintritt des Scheitels u. bei höheren Wasserständen als +3,89 m auch 5 Uhr Nachm.	Beim Fallen unter 2,20 m	Cüstrin, Wasserbauinspekt. u. d. Frankfurt (Oder), Regierung u. d. Breslau, Oberpräsidium	Landsberg, Wasserbauinspektion d. B. weiter wie bei Pleschen d. B. Wasserbauinspektion	wie bei Pleschen " " "
Alle von Pleschen, Pogorzelice, Posen, Schwerin, Usch, Vordamm, Landsberg und Cüstrin (Warthe) eingehenden Hochwasser-Nachrichten sofort nach Eingang.			—	Landsberg, Landesbauinspektion " Deichhauptmann des Warthebruchs: zugleich Deichinspektor d. Morrn-Polychener Verbandes " Deichhauptmann des Netzebruchs " Polizeiverwaltg. u. d. d.B.„ Landrathsamt " Zeitungen	Vordamm, Brückenwärter Driesen, Polizeiverwaltung Zielenzig, „ Sonnenburg (Neumark), Polizeivermaltung Sonnenburg (Neumark), Kgl. Rentamt. Worfelde, Postagentur Kriescht, Amtsvorsteher Friedeberg (Neumark), Landrathsamt Morrn, Deichhauptmann des Morrn-Polychener Verbandes Priebrow bei Sonnenburg (Neumark), Gemeindevorsteher Chausseehaus Schleenwerder bei Tschernow, Chausseeaufseher Krüger
2,00 m	Täglich 8 (7) Uhr Vorm. und bei Gefahr 5 Uhr Nachm.	Beim Fallen unter 2,00 m	Landsberg (Warthe), Wasserbauinspektion und bei Wasserständen über 3,0 m Frankfurt (Od.), Regierung u. d. Bromberg, Wasserbauinspektion	— d. B. Wasserbauinspektion	—

Anlage B.

Verzeichniß der Fernsprechstellen

in der

a) Fernsprechleitung der Oderstrom-Bauverwaltung Deutsch-Krawarn—Breslau.

Lfd. Nr.	Lage in Bezug auf die Oberstationirung km	Stromseite	Fernsprechstelle	Bemerkungen
1.	—29,0	l von d. Oppa	Dtsch.-Krawarn, Nebenzollamt	Pegel an der Oppa
	0,0	l „ „ Oder	—	Mündung der Oppa
2.	3,9	l „	Ellgoth-Hultschin, Gemeindevorsteher Tichy	Pegel an der Oder
	9,7	r „	—	Münd. d. Ostrawitza
3.	18,6	l von der Olsa	Wilmersdorf, Gastwirth Modczidlan	Pegel an der Olsa
4.	20,7	l von der Oder	Annaberg, Nebenzollamt	Pegel an der Oder
	27,7	r „	—	Mündung der Olsa
5.	28,6	l „	Olsau, Bahnwärterbude	Pegel an der Oder
	41,5	l „	—	Mündung der Zinna
6.	50,8	l „	Ratibor, Wasserbauinspektion	Trennstation mit Einschaltung
7.	50,9	l „	Altendorf, Wasserbaugehöft	Pegel an der Oder
	66,0	r „	—	Mündung der Ruda
8.	69,1	r v. d. Klodnitz	Lohnia, Mühlenbesitzer Kranczoch (mit Cosel Wehrgehöft durch Fernsprechleitg. verbunden)	Pegel an d. Klodnitz
9.	72,4	r von d. Oder	Dziergowitz, Wasserbaugehöft	
	82,3	r „	—	Mündung d. Birawa
	94,0	r „	—	Mündung d. Klodnitz
10.	95,2	auf der Insel	Cosel, Wehrgehöft	Trennstation mit Einschaltung
11.	97,2	r von d. Oder	„ Mündung des Klodnitzkanals, Schleusengehöft	Pegel an der Oder „ „ „ „
12.			„ Hafendienstgebäude	
13	105,6	l „	Januschkowitz, Schleusengehöft	
14.	114,9	l „	Krempa, Schleusengehöft	
	115,7	l „	—	Mündung der Straduna
15.	122,8	r „	Krappitz, Schleusengehöft	
	124,5	l „	—	Mündung der Hotzenplotz
16.	124,8	l „	„ Wasserbaugehöft	Pegel an der Oder

Lfd. Nr.	Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	Stromseite	Fernsprechstelle	Bemerkungen
17.	130,2	r von d. Oder	Rogau, Schleusengehöft	Trennstation mit Einschaltung
18.	137,4	l „	Konty, „	
19.	144,6	l „	Groschowitz „	
20.	150,3	l „	Oppeln, Bolkoinsel, Schleusengehöft	
21.	150,4	r „	Oppeln, Bauhof, (Pascheke)	
22.	151,3	r „	„ Wasserbauinspektion	Trennstation ohne Einschaltung
	152,0	r „	„ Mühlgrabenschleuse	Pegel an der Oder
23.	157,3	r „	Frauendorf, Schleusengehöft	
	158,5	r „	—	Münd. d. Malapane
24.	163,8	l „	Gr.-Döbern, Schleusengehöft	Pegel an der Oder
25.	168,4	r „	Oderhof, „	
26.	172,3	l „	Golschwitz, Wasserbaugehöft	
27.	174,8	r „	Sowade, Schleusengehöft	
28.	180,9	r „	Neissemündung, „	Trennstation mit Einschaltung
				Pegel an der Oder
	181,2	l „	—	Mündung d. Glatzer Neisse
	188,8	r „	—	Mündung d. Stober
29.	189,4	r „	Neu-Cöln, Gastwirth Hanke	Nur bei Hochwasser u. Eisgang besetzt
30.	197,8	r „	Brieg, Schleusengehöft	Pegel an der Oder
31.	198,2	r „	„ Wasserbaugehöft	
32.	198,8	l „	„ Wasserbauinspektion	
33.	208,3	l „	Lindener Fähre, Fährhaus	Nur bei Hochwasser u. Eisgang besetzt
34.	213,4	l „	Thiergarten, Wasserbaugehöft	Trennstation mit Einschaltnug
				Pegel an der Oder
35.	223,9	r „	Jeltsch, Dominium	Nur bei Hochwasser u. Eisgang besetzt
36.	227,7	r „	Rattwitz, Gastwirth Wilde	Nur bei Hochwasser u. Eisgang besetzt
37.	229,9	r „	Tschirne, „ Nachtigall	Nur bei Hochwasser u. Eisgang besetzt
38.	235,8	r „	Margareth „ Bartsch	Nur bei Hochwasser u. Eisgang besetzt
39.	242,1	l „	Treschen, Wasserbaugehöft	Pegel an der Oder
	250,4	l „	—	Mündung der Ohle
40.	251,6	r „	Breslau, Wasserbauinspektion	
41.	251,6	l „	„ Oberpräsidium	
42.	249,6	r „	„ Scheitniger Schleuse	
43.	250,8	r „	„ Fluthschleuse	
44.	251,6	r „	„ Sandschleuse	Pegel an der Oder (O. P.)
45.	252,3	r „	„ Bürgerwerderschleuse	Pegel an der Oder (U. P.)
46.	252,4	r „	„ Wasserbaugehöft II	
47.	252,4	r „	„ Gröschelschleuse	

Lfd. Nr.	Lage in Bezug auf die Oderſtationirung km	Stromſeite	Fernſprechſtelle	Bemerkungen

b) von der Oderſtrom-Bauverwaltung gemeinſam mit dem Deichverbande des Ober- und Nieder-Oderbruchs angelegten Fernſprechleitung Frankfurt-Schwedt.

1.	584,1	l von d. Oder	Frankfurt, Waſſerbauinſpektion	
2.	593,5	l „	Lebus, Wohnung des Waſſerbauwarts	Trennſtation
3.	603,5	l „	Göritz, Dammhaus	„
4.	605,0	l „	Reitwein, Wohnung des Deichhauptmanns (Schloß)	
5.	612,6	l „	Cüſtrin, Dammhaus	
6.	614,5	r „	„ Waſſerbauinſpektion	
7.	614,5	r „	„ Bauhof	
	617,6	r „	—	Mündung d. Warthe
8.	626,5	l „	Zechin, Dammhaus	
9.	632,0	l „	Kienitz (Dorf), Wohnung des Hafenmeiſters	Pegel an der Oder
10.	635,6	l „	Gr.-Neuendorf, Dammhaus	Trennſtation
11.	645,0	l „	Güſtebieſe, Waſſerbaugehöft	
12.	645,5	l „	„ Chauſſeehaus	
13.	650,6	l „	Zollbrücke, Dammhaus	
14.	654,1	l „	Faſanerie, „	
15.	660,0	l „	Freienwalde, Deichinſpektion	
16.	661,6	l „	Neuglietzen, Dammhaus	
17.	662,5	l „	Hohenwutzen, Waſſerbaugehöft	Trennſtation
18.	665,0	l „	Hohenſaathen, Schleuſengehöft	
19.	669,3	l „	Lunower Dammhaus	
20.	676,4	l „	Stolper, „	
21.	680,3	l „	Stützkower, „	
22.	693,0	l „	Schwedt, Wohnung des Strommeiſters	

Verzeichniß

der

in der Nähe der Oder und ihrer Nebenflüſſe gelegenen Telegraphen- bezw. Fernſprechſtationen.

Bemerkung.

Spalte 1 enthält die Lage des Ortes in Bezug auf die Stationirung der Oder von der Oppa-Mündung aus.

„ 2 enthält die Angabe über die Lage des Ortes auf dem rechten oder linken Flußufer.

„ 3 giebt die ſeitliche Entfernung vom Fluſſe, in der Luftlinie gemeſſen, an.

„ 4 Der Name ohne Zuſatz bezeichnet eine Poſtagentur mit Telegraphenbetrieb. Ein Ort, deſſen Name eingeklammert iſt, hat keine Poſtanſtalt mit Telegraphenbetrieb.

Der Zuſatz PI bezeichnet Poſtamt I. Klaſſe
„ „ PII „ „ II. „
„ „ PIII „ „ III. „
„ „ B. „ Bahnhof.
„ „ OStB. „ Fernſprechſtelle der Oder-Strom-Bauverwaltung.
„ „ DBdOBr. bezeichnet Fernſprechſtelle der dem Deichverbande des Ober- und Nieder-Oder-Bruchs, einſchl. des Lunow-Stolper Bruchs und der Oderſtrom-Bauverwaltung gemeinſam gehörigen Fernſprechleitung.

„ 5 enthält die Entfernung des Ortes vom vorhergehenden auf demſelben Ufer gelegenen Orte, in der Luftlinie gemeſſen.

„ 6 enthält die Entfernung vom vorhergehenden Orte, wenn dieſer auf dem anderen Ufer liegt.

---

1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km	6. Entfernung von der vorhergehenden Station km
			A. Oder.		
3,9	l	0,1	(Ellgoth-Hultschin OStB.)		
20,7	l	0,1	(Annaberg B. Nebenzollamt OStB.)	10,2	
	l	0,5	Pr. Oderberg PIII	0,5	
28,6	l	0,5	(Olsau B. OStB.)	2,9	
30,5	r	0,6	Odrau		3,0
33,7	l	1,5	Kreuzenort B. PIII	8,2	3,9
38,0	l	2,5	Tworkau B.	3,7	
38,9	r	3,1	Lubom	7,8	5,2
45,9	r	2,7	Brzezie	5,0	
50,8	l	0,4	Ratibor B. PI (Wasserbauinspektion OStB.)	9,6	3,7
51,9	l	0,0	Altendorf (Wasserbaugehöft OStB.)	1,1	
55,1	l	3,0	Rudnik	4,0	
60,6	l	0,9	Lubowitz	5,1	
61,9	r	3,1	Nendza B. PIII	10,1	4,9
64,3	l	2,2	Slawikau	2,8	6 0
66,0	r	3,4	Ratiborhammer B. PIII	4,2	6,6
68,5	l	3,4	Lohnau	6,4	9,0
72,4	r	1,2	Dziergowitz B. (Wasserbaugehöft OStB.)	4,5	7,5
75,8	l	5,1	Sakrau	5,6	10,0
82,6	r	1,0	Birawa B.	5,1	6,9
83,4	l	4,6	Krzanowitz B.	3,3	6,6
92,0	r	2,3	Kandrzin B. PII	8,2	8,5
95,2	l	0,0	Cosel B. PI (Wehrgehöft OStB.)	5,8	3,8
97,2	r	0,0	„ (Mündung d. Klodnitzkanals, Schleusengehöft OStB.)	1,6	
97,2	r	0,2	„ Hafen PIII Hafendienstgebäude OStB.)	0,4	
105,6	l	0,0	(Januschkowitz Schleusengehöft OStB.)	6,7	4,9
106,0	l	2,2	Mechnitz	3,6	
108,5	r	1,9	Leschnitz B. PIII	10,0	5,2
108,5	r	1,1	Deschowitz PIII	0,8	
114,9	l	0,0	(Krempa Schleusengehöft OStB.)	4,0	
118,0	l	1,9	Zuzella	3,8	
122,8	r	0,0	(Krappitz Schleusengehöft OStB.)	10,6	5,1
124,8	l	0,0	Krappitz B. PIII (Wasserbaugehöft OStB.)	6,5	1,8
125,7	r	3,5	Gogolin B. PIII	7,8	4,0

1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km
130,2	r	0,0	(Rogau Schleusengehöft OStB.)	5,4
135,8	l	1,2	Großschimnitz	9,4
137,4	l	0,0	(Konty Schleusengehöft OStB.)	2,8
140,0	l	6,3	Proskau PIII	5,0
144,6	l	0,6	Groschowitz B. PIII (Schleusengehöft OStB.)	8,0
150,3	l	0,1	(Oppeln Bolkoinsel, Schleusengehöft OStB.)	1,2
150,4	r	0,1	(„ Bauhof (Paschcke) OStB.)	—
151,3	r	0,1	(„ Wasserbauinspekt. OStB.)	0,7
152,3	r	0,4	Oppeln B. PI	1,0
153,3	l	1,2	Halbendorf	7,8
155,7	r	6,8	Sowade	7,2
157,3	r	0,0	(Frauendorf Schleusengehöft OStB.)	7,6
158,3	r	1,8	Czarnowanz	1,6
163,5	r	0,6	Großdöbern	5,8
163,8	l	0,0	(„ Schleusengehöft OStB.)	9,6
166,7	r	2,3	Chroszütz	2,6
167,7	l	1,6	Norok	3,5
168,4	r	0,0	(Oderhof Schleusengehöft OStB.)	2,9
172,3	l		Golschwitz Wasserbaugehöft OStB.)	
174,6	l	4,2	Schurgast PIII	7,9
174,8	r	0,0	(Sowade Schleusengehöft OStB.)	5,9
175,0	r	2,8	Altschalkowitz	3,8
176,5	r	4,5	Poppelau	3,0
180,9	r	0,0	(Neisse-Mündung Schleusengehöft OStB.)	6,3
185,0	l	5,0	Lossen B. PIII	8,7
187,5	r	1,8	Stoberau	8,0
189,4	r	1,4	(Neu-Cöln OStB. nur b. Hochw. u. Eisg. besetzt)	3,1
191,4	r	2,0	Tschöplowitz	2,5
197,8	r	0,1	(Brieg, Schleusengehöft OStB.)	5,8
198,2	r	0,0	(„ Wasserbaugehöft OStB.)	0,4
198,8	l	0,4	„ B. PI (Wasserbauinspektion OStB.)	0,8
202,2	r	5,4	Gr. Leubusch	6,5
208,3	l	1,1	Linden B.	7,6
208,3	l	0,4	Lindener Fähre OStB. nur b. Hochw. u. Eisg. besetzt)	0,9
210,4	r	3,9	Peisterwitz	10,0

1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km	6. Entfernung von der vorhergehenden Station km	1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km	6. Entfernung von der vorhergehenden Station km
213,4	l	0,0	(Thiergarten Wasserbaugehöft OStB.)	5,9	5,5	345,0	r	3,5	Gimmel	8,1	13,1
						349,9	l	0,3	Köben PIII	11,0	6,4
216,3	l	1,7	Ohlau B PI	7,0		352,4	r	0,7	Lübchen	6,9	3,2
218,4	l	6,4	Leisewitz B.	7,4		358,9	l	2,3	Urschkau	8,0	8,5
223,8	r	1,2	Zeltsch	8,3	8,5	361,4	r	1,8	Herrnlauersitz	12,6	5,0
223,9	r	0,0	Zeltsch'er Fährhaus OStB. nur bei Hochw. u. Eisg. besetzt)	1,3		369,7	r	2,3	Schabenau	7,3	
						369,7	l	2,9	Pürschen	7,0	6,4
227,7	r	0,0	Rattwitz (OStB. nur b. Hochw. u. Eisg. besetzt)	3,7		369,7	r	6,0	Schüttlau	4,0	10,5
						375,0	l	3,5	Weißholz	5,0	13,7
229,0	l	1,6	Kottwitz	7,0	2,5	378,0	r	0,9	Schwusen	5,9	6,2
229,9	r	0,5	(Tschirne OStB. nur b. Hochw. u. Eisg. besetzt)	1,9	2,4	380,0	r	2,2	Schlichtingsheim PIII	3,0	
						383,4	r	0,8	Wilkau	3,8	
235,8	r	0,5	(Margareth OStB. nur b. Hochw. u. Eisg. besetzt)	4,2		392,0	r	2,2	Zerbau	6,3	
						392,9	l	0,2	Glogau B. PI	10,4	2,5
240,0	r	2,5	Wüstendorf	4,0	3,5	395,0	l	1,6	Brostau	1,5	
242,1	l	0,0	(Treschen Wasserbaugehöft OStB.)	8,5	3,9	401,2	l	2,5	Herrndorf	5,5	
						402,2	r	6,1	Kuttlau PIII	8,2	8,0
242,1	l	1,8	Althofnaß	1,5		404,4	l	2,0	(Fröbel B.)	2,4	8,8
245,0	r	1,8	Schwoitsch	5,0	4,6	405,4	l	1,2	Brieg (Kreis Glogau)	2,5	
251,6	r	0,8	(Breslau Wasserbauinsp. OStB.)	5,7		411,0	r	4,8	Bielawe	7,2	8,0
251,6	l	0,5	„ B. P. I	—	1,7	417,0	l	0,8	Beuthen (Oder) B. PIII	7,4	8,2
251,6	l	0,5	(„ Ober-Präsidium OStB.)	0,0		419,7	r	0,2	Carolath PIII	9,2	3,3
251,6	r	0,0	(„ Sandschleuse OStB.)	1,1	0,5	425,8	l	1,9	Alttschau	8,0	4,9
252,5	r	0,0	(„ Bürgerwerderschleuse	0,9		428,6	r	1,4	Tschiefer	4,2	3,8
257,5	r	0,4	Oswitz B. [OStB.)	4,9		429,8	l	0,5	Neusalz B. PI	9,9	3,3
258,7	l	1,4	Pilsnitz	5,5	2,4	435,2	l	3,3	Dt. Wartenberg PIII	5,0	
264,2	l	1,5	(Herrnprotsch B.)	4,7		440,7	r	6,1	Liebenzig	12,2	12,2
268,0	r	4,5	Schebitz B.	9,0	6,5	450,0	l	3,4	Saabor PIII	11,3	12,8
268,0	l	2,8	Kl.-Bresa B. PIII	7,5	10,8	450,6	r	2,0	Boyadel	8,3	6,5
275,0	r	0,4	Auras PIII	8,7	5,0	455,0	r	1,9	Kleinitz PIII	4,6	
284,7	r	0,2	Dyhernfurth B. PIII	9,6		457,2	r	4,1	Trebschen	4,5	
292,5	r	0,3	Großpogul	6,0		464,0	l	5,8	Sawade	10,9	12,0
295,0	l	4,8	Ober-Stephansdorf B.	15,5	7,3	470,5	r	6,0	Züllichau B. PI	15,6	11,4
304,8	l	0,6	Maltsch B. PIII	8,8		470,7	r	0,2	Tschicherzig	5,7	
310,0	l	1,8	Rogau	5,7		481,0	r	0,7	Pommerzig	11,3	
312,6	r	0,5	Leubus PIII	10,4	2,8	484,5	l	3,8	Rothenburg (Oder) B PIII	10,4	5,7
313,5	l	4,9	Parchwitz B.	5,0	6,1	485,7	r	0,4	Gr. Blumberg	3,1	5,2
318,5	r	3,3	Großkreidel	4,3	10,0	491,1	l	2,3	Poln. Nettkow B.	5,2	5,7
321,3	r	12,0	Wohlau B. P. II	10,0		491,3	r	0,2	Dt. Nettkow B. PIII	2,6	4,1
324,1	l	2,3	Lampersdorf	10,0	15,9	500,0	l	3,1	Thiemendorf B.	6,5	7,9
331,5	r	1,2	Kunzendorf (Oder) B.	13,8	0,8	503,5	r	0,3	Nädnitz B.	9,5	5,9
332,0	l	1,5	Steinau (Oder) B. PII	6,2	3,3	514,1	l	0,0	Crossen B. PI	10,4	9,0
335,7	r	4,6	Krehlau B.	5,0	7,1	518,5	r	0,5	Güntersberg	12,2	4,8
336,9	l	5,0	(Culmikau B.)	5,3	9,5	527,1	l	3,1	Märzwiese B.	10,5	8,8
339,0	r	11,1	Winzig PII	7,8	16,0	530,3	l	1,9	Niemaschkleba	6,4	
339,5	l	5,4	Deichslau	1,5	16,8	533,3	r	1,3	Schönfeld	11,6	4,1

1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergeh. nden auf demselben Ufer liegenden Station km	6. Entfernung von der vorhergehenden Station km
543,2	l	2,6	Wellmitz B.	12,0	11,1
547,5	l	3,0	Neuzelle B. PIII	5,6	
549,3	r	1,8	Rampitz	10,2	5,8
554,2	l	0,0	Fürstenberg B. PII	5,8	6,2
559,5	r	5,5	Ziebingen PIII	10,1	10,7
560,0	l	4,0	Ziltendorf B.	6,8	11,3
566,0	r	0,1	Aurith	8,4	6,9
568,5	r	2,8	Pulverkrug	4,0	
574,5	l	3,5	Finkenheerd B. PIII	6,0	10,0
578,1	l	1,2	(Buschmühle B.)	6,3	
580,0	l	1,7	Tzschetzschnow	1,4	
584,1	l	1,4	Frankfurt (Oder) B. PI (Wasserbauinspekt. DBdOBr.)	2,9	
587,3	l	4,1	Booffen B.	5,2	
593,5	l	0,0	Lebus B. PIII (Wohnung d. Wasserbauwarts DBdOBr.)	10,1	
600,0	r	3,7	Frauendorf	19,0	10,2
600,5	l	4,3	Podelzig B. PIII	4,8	8,9
603,5	r	1,0	Göritz B. PIII	5,0	8,5
604,0	l	0,4	(„ Dammhaus DBdOBr.)	10,0	1,7
605,0	l	2,4	Reitwein B. (Wohnung d. Deichhpt. (Schloß) DBdOBr.)	3,1	
607,0	l	4,2	Rathstock	3,6	
609,2	l	3,9	Manschnow	3,2	
612,6	l	0,1	(Cüstrin Dammhaus DBdOBr.)	4,8	
614,5	r	0,0	Cüstrin B. PI (Wasserbauinspekt. DBdOBr.)	9,1	3,5
614,5	r	0,8	(Cüstrin Bauhof DBdOBr.)	1,0	
618,8	r	1,2	Altdrewitz	3,0	
624,5	l	2,4	Genschmar	8,5	7,4
626,0	r	3,7	Neumühl-Kutzdf. BPIII	8,5	6,7
626,5	l	2,0	(Zechin Dammhaus DBdOBr.)	1,9	7,9
629,7	l	1,8	Sophienthal	3,7	
632,0	l	0,3	Kienitz (Dorf) Wohnung des Hafenmeisters DBdOBr.)	3,2	
633,0	l	1,9	Kienitz (Amt)	2,7	
635,0	r	8,0	Fürstenfelde B. PIII	6,5	11,0
635,6	l	0,0	Gr. Neuendorf PIII Dammhaus DBdOBr.)	4,0	10,1
640,0	l	4,7	Neulewin PIII	8,5	
640,0	r	0,6	Zellin PIII	13,0	6,5
645,0	r	0,0	Güstebiese PIII Wasserbaugehöft DBdOBr.)	5,4	
645,5	l	0,9	Güstebiese Chausseehaus DBdOBr.)	4,1	1,4
648,5	r	1,0	Altlietzegöricke	3,5	
650,0	l	3,8	Neulietzegöricke	5,3	
650,6	l	0,2	Zollbrücke (Dammhaus DBdOBr.)	3,0	
652,5	r	0,7	Zäckerick	3,1	
654,1	r	0,9	Zäckerick-Altrüdnitz B.)	2,3	
654,1	l	0,2	(Fasanerie, Dammhaus DBdOBr.)	1,5	
656,6	r	1,4	Altrüdnitz	3,3	
660,0	r	1,2	Altküstrinchen	3,0	
660,0	l	8,7	Freienwalde B. PI Deichinspektion DBdOBr.)	13,1	
661,6	l	2,1	Altglietzen PIII	6,6	
661,6	l	0,2	Neuglietzen Dammhaus DBdOBr.)	1,8	
661,6	l	6,3	Oderberg-Bralitz B.	6,6	
662,0	l	7,0	Oderberg PIII	4,5	
662,5	l	0,1	(Hohenwutzen Wasserbaugehöft DBdOBr.)	5,1	
665,0	l	0,6	Hohensaathen (Schleusengehöft DBdOBr.)	3,3	
666,8	r	2,0	Zehden PIII	6,3	
667,5	l	6,0	(Saaten-Neuendorf B.)	5,7	
669,3	l	0,2	(Lunow'er Dammhaus DBdOBr.)	5,8	
670,6	r	5,3	Hohenlübbichow	4,1	
672,6	l	1,6	Lunow	3,3	
673,2	l	4,3	Lüdersdorf B.	3,1	
673,9	r	0,2	Bellinchen	6,5	
676,4	l	0,2	(Stolp'er Dammhaus DBdOBr.)	5,8	
676,4	l	3,3	Stolpe	2,6	
676,4	l	11,3	Angermünde B. PI	8,4	
680,3	l	0,1	(Stützkow'er Dammhaus DBdOBr.)	13,0	
681,0	r	0,8	Peetzig	6,0	
685,0	r	0,0	Raduhn	3,1	
687,0	r	3,0	Grabow	6,5	
693,0	l	0,0	Schwedt B. PI (Wohnung d. Strommeisters DBdOBr.)	19,0	
697,0	l	3,5	Vierraden	4,5	
699,5	r	0,0	Nipperwiese	7,6	
704,8	r	0,4	Fiddichow PIII	5,3	
714,1	l	0,3	Gartz PIII	13,2	
720,2	l	0,0	Mescherin	5,0	
721,2	r	3,1	Greifenhagen B. PI	15,5	
723,0	l	6,6	Tantow B. P. III	8,0	
729,8	r	3,9	Ferdinandstein B.	7,2	

1. Lage in Bezug auf die Oberstationirung km	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km	6. Entfernung von der vorhergehenden Station km
730,5	l	2,7	Colbitzow B. PIII	7,8	6,7
737,5	r	4,3	Podejuch B. PIII	7,2	11,0
740,0	r	6,0	Finkenwalde B. PIII	2,5	
740,0	l	0,9	Pommerensdorf B. PIII	9,1	7,2
740,5	r	7,8	Altdamm B. P. I	2,9	9,0
743,0	l	0,1	Stettin B. PI	3,0	9,1
746,0	l	0,5	Grabow PII	2,6	
747,3	l	0,8	Bredow B. PII	1,4	
748,1	l	0,5	Züllchow B. PII	1,1	
749,1	l	0,5	Frauendorf B.	1,0	
750,4	l	0,1	(Gotzlow B.)	1,3	
752,8	r	5,0	Lübzin	12,0	8,0
753,0	l	1,2	Stolzenhagen	3,3	5,8
753,0	l	0,1	Kratzwieck PIII	0,9	
755,3	l	1,0	(Cavelwitsch B.)	1,8	
757,0	l	1,8	(Scholwin B.)	1,5	
757,8	l	2,0	Messenthin B.	2,3	
758,0	r	5,0	Fürstenflagge	6,0	7,0
760,0	l	1,5	Pölitz B. PIII	1,6	10,4
765,0	l	3,0	Jasenitz B. PIII	5,0	
			B. Oppa. Preußische Stationen.		
	l	0,0	Troplowitz		
	l	6,0	Mocker B. PIII	6,5	
	l	4,4	Löwitz	8,8	
	l	1,4	Branitz PIII	6,0	
	l	7,9	Nassiedel	7,2	
46,0	l	5,0	Piltsch PIII	5,5	
42,0	l	7,0	Odersch	3,1	
33,5	l	1,4	Großhoschütz	6,5	
29,0	l	0,1	Dt. Krawarn B. PIII (Nebenzollamt OStB.)	2,5	
17,5	l	1,2	Beneschau	7,8	
9,5	l	1,3	Hultschin	5,1	
			C. Ostrawitza. In Oesterreich.		
			D. Olsa.		
14,0	r	0,6	Godow		3,0
24,0	r	2,4	Gr. Gorzütz B.	7,6	
			E. Klodnitz.		
46,0	l	0,8	Gleiwitz B. PI		
52,0	l	0,1	Laband B. PIII	6,0	

1. Lage in Bezug auf die Oberstationirung km	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km	6. Entfernung von der vorhergehenden Station km
61,2	l	0,2	(Tatischau B.)	7,3	
62,0	r	1,8	Bitschin	—	3,8
71,1	r	0,7	(Lohnia OStB.)	7,4	
72,0	l	1,1	Rudzinitz B. PIII	15,5	2,6
78,0	r	0,8	Ujest PIII	5,6	4,7
80,0	r	0,5	Slawentzitz B. PIII	2,1	
89,9	l	0,4	Cosel-Kandrzin B. PII	14,5	9,3
89,9	l	0,4	Klodnitz	2,5	
			F. Hotzenplotz.		
88,0	l	0,9	Dt. Nasselwitz B. PIII		
104,5	r	1,0	Oberglogau B. PI	—	7,6
107,5	r	2,2	Körnitz	6,3	
115,5	l	1,9	Dobrau B.	17,6	5,7
124,5	l	0,0	Krappitz B. PIII	6,0	
			G. Malapane.		
40,1	r	5,0	Woischnik PIII		
54,4	r	0,3	Stahlhammer B. PIII	12,0	
81,7	r	0,0	Kruppamühle	19,5	
89,3	l	0,3	Keltsch B.	—	5,1
92,2	l	0,6	Sandowitz B	2,8	
99,1	l	1,0	Zawadzki B. PIII	3,7	
110,7	r	1,2	(Colonowska B.)	20,0	8,0
113,5	r	0,3	Vossowska B. PIII	1,8	
123,5	l	0,5	Krascheow B.	18,8	7,9
126,3	r	0,2	Malapane B. PIII	10,5	2,5
140,9	l	0,3	Turawa	14,3	11,7
145,4	r	0,5	Königshuld (Königshuld-Trzenschin B.)	16,0	4,3
150,5	l	2,7	Sowade	6,4	4,7
156,7	r	0,2	Czarnowanz	9,2	6,5
			H. Glatzer Neisse.		
—2,9	r	0,8	Bobischau		
+3,6	r	0,5	Mittelwalde B. PII	5,0	
6,1	l	2,4	Rosenthal	—	4,4
9,0	r	0,0	Schönfeld	4,0	2,8
13,1	r	0,4	Ebersdorf B.	3,0	
15,3	l	0,1	Oberlangenau	3,8	0,6
18,5	r	0,2	Bad Langenau B.	4,4	2,0
20,7	r	4,4	Wölfelsdorf	5,0	
23,0	r	5,6	Kieslingswalde	2,4	
25,6	l	0,2	Habelschwerdt B. PII	13,5	5,3
25,6	l	2,2	Altweistritz	2,1	
29,1	r	2,4	Altwaltersdorf	5,0	4,5

1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	2. Stromseite	3 Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km	6 Entfernung von der vorhergehenden Station km
34,1	l	3,2	Alt-Lomnitz	5,5	6,9
34,1	r	0,3	Grafenort B.	5,4	4,2
38,0	r	0,1	Rengersdorf PIII (B. Ober-Rengersdorf)	3,0	
40,0	r	1,0	(Ndr.-Rengersdorf B.)	1,7	
			Landecker Biele.		
1,0	r	0,0	Neugersdorf		
10,5	l	1,0	Seitenberg PIII	—	8,6
15,0	l	0,1	(Olbersdorf B.)	3,8	
17,2	r	0,0	Landeck (Bad)	9,1	6,2
17,5	r	0,0	„ (Stadt) PII	0,3	
26,5	r	0,0	Kunzendorf B.	7,3	
31,5	r	0,1	Ullersdorf B. PIII	3,8	
35,5	l	0,1	Eisersdorf B.	16,2	3,3
			Glatzer Neisse (unterhalb d. Landecker Biele)		
40,0	l	2,2	(Ndr.-Altwilmsdorf B.)		
43,3	r	3,0	Niederhannsdorf	5,6	5,4
43,6	l	4,0	Ndr.-Schwedeldf. B. PIII	2,3	5,9
46,0	l	0,0	Glatz B. PI	4,6	
63,1	l	0,2	Warthe B. PIII	8,9	
66,7	l	0,4	Sand-Frankenberg	3,0	
70,5	l	0,6	(Dürr-Hartha B.)	3,5	
74,3	l	1,0	Camenz B. PIII	3,6	
76,0	l	2,7	Hertwigswalde B.	5,5	
84,8	r	0,7	Patschkau B. PII	—	7,9
92,0	r	4,4	Schwammelwitz B.	6,5	
103,5	l	0,6	Ottmachau B. PII	16,4	5,9
103,5	r	1,3	(Schleibitz B.)	5,8	2,0
108,0	l	2,0	Friedenthal-Giesmannsdorf B. PII	6,2	7,5
			Freiwaldauer Biele.		
91,7	r	0,2	Ziegenhals B. PI		
94,5	r	0,7	Langendorf	2,1	
97,5	r	0,4	(Rothfest B.)	2,5	
99,4	r	0,5	Deutsch-Wette B. PIII	1,7	
109,9	r	0,6	Bielau PIII	7,8	
113,2	r	4,3	Mittelneuland	4,4	
			Glatzer Neisse (unterh. d. Freiwaldau. Biele).		
117,8	r	0,5	Neisse B. PI		
125,5	r	0,7	(Kaundorf B.)	6,8	

1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	2. Stromseite	3 Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km	6
131,3	r	1,9	Niederhermsdorf B.	6,5	
132,8	l	4,6	Waltdorf	—	
135,7	r	0,8	Bielitz	4,2	
137,9	l	1,5	Hennersdorf	5,2	
141,4	r	3,4	Grüben	5,0	
145,5	r	0,6	Sonnenberg	4,5	
147,6	l	1,8	Koppitz PIII	8,6	
154,6	r	0,7	(Raschwitz B.)	7,1	
156,0	l	2,0	Osseg B.	3,6	
158,4	l	3,6	Böhmischdorf	4,4	
168,4	l	0,2	Löwen B. PII	9,8	
173,9	r	0,3	Schurgast PIII	11,3	
			J. Stober.		
112,0	l	0,0	Rosenberg B. PII		
123,2	r	1,2	Bankau B.	—	
132,4	r	0,0	Kreuzburg B. PI	7,1	
137,0	l	0,3	Bodland	22,2	
144,0	l	0,2	Wierschy	5,6	
163,0	r	1,4	Dammer B.	29,2	
166,3	r	3,3	Schwirz	3,6	
170,5	r	2,5	Bankwitz	5,0	
178,5	r	0,0	Karlsmarkt	6,5	
187,5	r	0,8	Stoberau	6,2	
			K. Ohle.		
161,8	r	0,4	Münsterberg B. PI		
168,4	r	0,1	Heinrichau B. PIII	6,1	
178,3	r	0,6	Steinkirche B. PIII	8,7	
186,0	l	0,3	Strehlen B. PI	—	
189,9	r	1,4	(Glambach B.)	8,6	
197,9	r	0,2	Wansen B. PIII	6,0	
204,0	r	2,2	Kleinöls	6,1	
206,4	l	4,0	Gusten	12,8	
210,7	r	2,1	Hennersdorf	4,8	
217,2	r	0,3	Ohlau B. PI	6,6	
225,4	l	2,3	Leisewitz B.	11,9	
228,2	r	2,6	Kottwitz	10,0	
235,1	r	3,3	Kattern B. PIII	8,1	
241,0	l	0,1	Althofnaß	13,2	
			L. Lohe.		
192,2	l	0,1	Nimptsch B. PII		
197,5	l	0,1	Großwilkau B.	3,9	
198,2	l	1,7	(Pristram B.)	1,8	

1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station	6. Entfernung von der vorhergehenden Station	1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station	6. Entfernung von der vorhergehenden Station
km		km		km	km	km		km		km	km
201,2	r	4,0	Prauß PIII	—	6,7				**Weistritz** (unterhalb der Peile).		
202,7	r	3,0	(Kurtwitz B.)	1,7							
202,7	l	2,7	Heidersdorf B. PIII	2,4	6,0	204,0	l	1,7	Würben	7,0	5,5
204,1	r	2,8	Karzen	3,2	6,4	214,5	r	0,4	Domanze	10,5	7,4
206,8	l	0,7	(Trebnig B. im Bau)	3,8	5,5	221,1	l	0,6	Mettkau B. PIII	13,5	6,0
212,5	l	0,1	Jordansmühl B. PIII	4,5		224,5	l	0,2	Fürstenau	3,3	
216,6	l	2,3	(Stein B. im Bau)	4,5		231,5	r	4,0	Gnichwitz	15,7	9,5
219,1	r	0,2	Kleintinz	9,0	4,0	236,8	l	0,5	Canth B. PIII	6,8	6,0
223,3	r	0,7	Markt Bohrau PIII	4,3					**Striegauer Wasser.**		
224,0	r	2,2	Wäldchen B. PIII	2,6							
227,7	l	4,7	(Buchwitz B. im Bau)	3,3	8,8	187,8	l	0,0	Hohenfriedeberg PIII		
228,7	l	3,0	(Tschönbankwitz B. im Bau)	2,0		193,8	r	2,2	Oelse		6,0
						196,1	l	0,4	(Gräben B.)	8,0	7,3
228,7	r	3,6	Wangern B. PIII	5,0	6,9	198,0	l	0,3	Striegau B. PI	1,8	
234,2	l	1,4	Wiltschau	5,0	5,8	201,8	l	0,2	Muhrau	3,4	
236,7	r	1,6	Rothfürben B. PIII	5,7	4,1				**Freiburger Wasser.**		
239,0	r	0,5	Reppline	3,0							
242,3	l	2,7	Domslau B.	5,0	4,3	186,0	r	0,3	Freiburg		
244,2	l	0,5	(Bettlern B.)	3,3		190,2	r	0,3	(Zirlau B.)	4,3	
247,2	l	0,3	Klettendorf-Hartlieb B. PIII	2,9		194,8	r	1,9	Königszelt B. PII	5,2	
						198,3	l	0,6	Stannowitz		4,4
251,3	r	1,1	Gräbschen	10,6	3,5						
252,3	l	1,2	Großmochbern B.	5,0	3,1				**Striegauer Wasser** (unterhalb des Freiburger Wassers).		
253,0	r	1,9	(Mochbern B.)	2,3	3,2						
255,4	l	0,9	Neukirch B.	3,0	4,0						
257,0	r	0,5	(Schmiedefeld B.)	2,5	2,1	205,4	r	0,7	Puschkau		
259,1	r	0,0	Pilsnitz	1,5		209,8	l	0,6	Laasan	10,0	3,7
						216,3	r	4,1	Ingramsdorf B. PIII	9,5	5,6
			M. Weistritz.			217,9	l	1,1	Ossig	4,6	7,0
171,0	l	0,0	Wüstegiersdorf B. PII			219,2	l	0,4	Neuhof	2,0	
175,5	l	1,3	Charlottenbrunn	2,7		225,9	r	0,8	Mettkau B. PIII	5,9	6,5
176,0	l	0,0	Tannhausen PIII	2,0		229,8	l	0,2	Niederstruse	7,1	2,9
180,3	r	0,0	Hausdorf PIII	—	3,3	232,3	l	0,5	Großpeterwitz	2,6	
182,5	l	0,6	Kynau PIII	5,0	2,2	237,7	r	0,1	Canth B. PIII	11,6	5,0
188,5	l	0,0	Oberweistritz	4,1							
194,5	r	0,6	(Jacobsdorf B.)	11,0	5,0				**Weistritz** (unterhalb des Striegauer Wassers).		
197,0	l	0,9	Schweidnitz PI	7,5	3,1						
			Peile.			254,5	r	1,6	Hermannsdorf	12,2	12,2
175,8	l	0,0	Faulbrück B. PIII			258,5	l	0,1	Deutsch-Lissa B. PII		2,7
180,0	r	0,0	Grädig	—	2,3	262,5	r	0,6	(Herrnprotsch B.)	5,5	4,1
185,5	r	0,2	Kreisau	2,4							
189,5	l	0,5	(Jacobsdorf B.)	7,9	2,2				**N. Weide.**		
192,2	r	0,8	Pilzen	2,4	2,7	196,6	l	0,3	Namslau B. PI		
198,0	r	0,0	Weizenrodau	3,0		211,3	r	0,4	Bernstadt B. PII		13,3

1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km	6. Entfernung von der vorhergehenden Station km
219,9	r	0,5	Bielguth	7,4	
232,9	l	1,4	Clarenkranst	28,2	9,4
235,4	l	1,7	Großnädlitz	3,6	
237,0	r	1,4	Kunersdorf	13,9	4,0
238,9	l	2,3	Wüstendorf	3,5	4,7
239,7	r	1,2	Schleibitz	2,3	3,8
241,9	r	1,6	Großweigelsdorf	2,7	
244,7	l	1,2	Schwoitsch	5,1	4,4
249,0	r	0,9	Hundsfeld B. PIII	4,8	3,4
249,4	l	0,3	(Schottwitz B.)	3,9	1,4
257,0	r	0,3	Hünern PIII	7,1	6,2
257,0	l	0,7	(Weide B.)	5,9	1,2
261,3	l	1,2	(Weidenhof B.)	3,7	
262,9	r	1,9	Schebitz B.	5,8	3,4
			O. Katzbach.		
232,2	l	0,0	Ketschdorf B.		
237,0	r	0,0	Ober-Kauffung B.		4,5
240,0	l	0,0	Nieder-Kauffung B.	7,4	2,7
245,0	l	0,0	(Alt-Schönau B.)	4,2	
246,9	r	0,1	Schönau B. PII	5,2	1,8
250,9	r	0,2	(Willenberg B.)	3,0	
252,0	l	2,8	Falkenhain	6,9	2,5
255,4	l	0,1	Neukirch B.	3,6	
262,0	l	1,0	Hermsdorf B.	5,0	
265,0	r	0,5	Goldberg B. PI	9,8	3,0
266,3	l	0,3	(Bürgerberg B.)	4,1	1,5
270,9	l	0,7	Kosendau B.	3,6	
276,5	l	1,0	Kroitsch	4,9	
276,9	l	3,1	(Wildschütz B.)	2,1	
			Wüthende Neisse.		
232,5	r	0,0	Würgsdorf		
236,0	r	0,3	Volkenhain B. PII	3,0	
243,7	r	0,1	Kauder B.	7,0	
247,3	l	0,1	Rohnstock B. PIII		3,2
249,2	r	0,2	(Bohrauseiffersdorf B.)	2,3	
250,4	r	5,7	Großrosen B. PIII	5,7	
254,1	r	0,4	(Tschirnitz B.)	5,8	
254,8	l	3,0	Poischwitz	7,5	3,5
256,0	r	1,6	(Seckerwitz B.)	2,3	5,0
258,0	r	0,4	Jauer B. PI	3,8	
261,4	l	2,5	Peterwitz	4,8	4,0
264,4	r	0,1	Alt-Jauer B.	3,8	2,7
267,5	l	2,2	Herrmannsdorf	3,5	4,6
269,0	r	0,2	Brechelshof B. PIII	2,4	
272,2	l	3,1	Seichau	4,0	
			Katzbach (unterhalb der wüthenden Neisse).		
282,5	l	2,2	Pahlowitz		
287,3	r	0,2	Neuhof B.		
290,9	l	0,9	Liegnitz B. PI	5,1	
			Schnelle Deichsa bezw. Schwarzwasser.		
254,0	r	0,0	Adelsdorf		
256,7	l	3,8	Alzenau		
258,5	l	0,2	Modelsdorf	3,8	
262,8	l	1,2	Steinsdorf B.	4,1	
268,3	l	0,2	Haynau B. PI	4,5	
273,3	l	1,7	(Göllschau B.)	3,7	
276,0	r	0,0	Bärsdorf-Trach	16,0	
281,2	r	1,7	Arnsdorf B. PIII	4,2	
281,9	l	0,7	Langenwaldau	8,8	
286,4	l	0,7	Rüstern B	5,0	
			Katzbach (unterhalb d. Schwarzwassers)		
296,8	l	1,0	(Panten B.)		
297,2	r	2,1	Kunitz		
300,6	l	1,0	(Bienowitz B.)	3,1	
304,0	l	0,8	Pohlschildern B.	3,0	
310,2	r	0,1	Parchwitz B. PIII	9,6	
			P. Bartsch.		
246,1	r	0,3	Przygodzice B.		
255,6	r	1,7	Gr.-Tarchaly	9,0	
257,3	l	0,3	Adelnau PIII		
271,1	r	6,8	Sulmierzyce PIII	20,3	
274,1	r	1,2	Gontkowitz B.	6,2	
277,7	l	1,6	(Bratschelshof B.)	17,1	
284,1	l	2,4	(Alt-Hammer-Militsch B.)	7,3	
289,6	l	0,3	Militsch B. PII	4,3	
293,3	l	2,2	(Kasawe B.)	3,8	
300,8	r	0,6	Sulau PIII	22,5	
300,8	l	2,1	(Birnbäumel B.)	6,7	
309,8	l	2,2	(Fürstenau B.)	8,5	
313,1	l	2,4	(Gr.-Ossig B.)	2,8	

1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km	6. Entfernung von der vorhergehenden Station km
314,4	l	3,1	(Schätzke B.)	1,5	
315,7	r	3,1	Radziunz	13,7	6,6
316,1	l	4,4	Powitzko B.	8,0	1,8
316,8	l	3,3	(Kanterwitz B.)	1,4	
317,9	l	2,4	(Hermenau B.)	1,9	
320,1	l	1,2	Trachenberg B. PII	1,9	
321,1	l	2,3	(Wanglewe B.)	2,5	
329,2	l	3,4	Bargen	5,1	
334,0	l	3,0	(Cammin B.)	7,5	
339,0	r	0,3	Herrnstadt B. PIII	20,3	6,0
			Horle.		
265,5	r	1,4	Koschmin B. PII		
279,5	l	0,3	Kuklinow		13,0
286,0	r	2,7	Kobylin B. PIII	19,5	6,3
287,8	l	3,6	Baschkow	6,6	6,0
296,0	l	0,5	Jutroschin B. PIII	9,0	
297,5	r	1,4	Sonnenthal	10,4	2,5
299,5	l	0,3	Dubin	3,6	2,6
303,0	r	2,0	Pakoslaw	16,3	6,3
306,0	l	2,2	Szkaradowo	4,2	7,0
314,0	r	3,8	Slupia	7,0	13,2
326,0	r	0,7	Korsenz B.	9,9	
338,0	r	0,2	Herrnstadt B. PIII	12,5	
			Bartsch (unterhalb der Horle).		
346,3	r	4,5	Schlaube		
354,9	r	6,0	Guhrau B. PI	7,3	
359,2	r	0,4	Niebe	6,6	
361,1	l	3,5	Herrnlauersitz	22,3	4,2
368,6	l	0,4	Schabenau	7,2	
370,0	r	3,5	Schüttlau	6,7	4,1
377,1	r	0,5	Schwusen	9,5	
			Q. Obrczyzko.		
449,4	r	1,5	Unruhstadt PIII		
457,9	l	0,1	Groß-Schmöllen		6,3
464,4	l	3,2	Trebschen	6,8	
468,4	r	6,0	Züllichau B. PI	16,4	10,5
			R. Bober.		
254,0	r	0,7	Liebau B. PII		
256,4	l	0,0	Blasdorf B.		2,5
258,5	r	0,3	Landeshut B. PI	9,0	6,5

1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km	6. Entfernung von der vorhergehenden Station km
264,5	l	3,1	Schreibendorf	7,2	5,6
268,0	r	1,2	Ruhbank B. PIII	3,8	7,8
269,3	r	0,5	Merzdorf B. PIII	1,8	
277,5	r	0,1	Rudelstadt	5,7	
284,5	l	0,7	Kupferberg	12,0	5,7
288,0	l	0,3	Jannowitz B. PIII	1,6	
294,5	r	0,1	Schildau B. PIII	12,0	7,5
294,8	l	1,8	Lonnitz B.	8,6	3,0
300,5	r	2,5	Maiwaldau	3,0	5,8
301,7	l	0,4	Hirschberg B. PI	6,5	5,7
303,5	l	0,7	(Rosenau B.)	1,0	
			Zacken.		
285,8	l	0,6	Schreiberhau PIII		
288,8	l	0,0	Petersdorf B. PIII	3,0	
291,1	r	1,5	Hermsdorf B. PIII		3,1
296,4	r	0,0	Warmbrunn B. PI	3,5	
299,1	r	0,0	Herischdorf	1,8	
299,9	l	0,0	Cunnersdorf PIII	3,5	2,7
301,7	r	0,6	Hirschberg B. PI	3,7	1,5
			Bober (unterhalb des Zacken).		
311,5	r	2,8	Grunau	6,1	3,4
312,0	l	2,8	Reibnitz B.	8,0	8,4
315,0	r	0,3	Boberröhrsdorf	3,9	5,2
317,0	l	1,8	Berthelsdorf	3,5	5,3
318,5	l	4,1	Spiller	2,9	
322,1	l	1,8	Matzdorf	3,2	
327,4	l	0,3	Lähn PIII	7,1	
334,5	l	4,5	Schmottseiffen B. PIII	6,0	
339,5	r	1,2	Zobten	16,3	6,9
343,2	r	1,3	Plagwitz B.	5,3	
345 5	l	0,5	Löwenberg B. PI	7,6	2,5
354,5	l	2,0	Kesselsdorf	6,8	
359,0	l	2,6	Ottendorf	6,5	
363,0	r	2,8	Neusäschwitz	11,8	5,7
373,5	r	1,2	Bunzlau B. PI	5,5	
373,5	l	0,2	Tillendorf	8,1	1,6
379,0	r	2,9	Schönfeld	3,2	4,2
381,5	r	0,5	Eichberg	2,8	
391,5	r	0,7	Kittlitztreben	6,8	
392,6	l	1,0	Wenigtreben	14,7	1,7
394,6	r	0,2	Altöls	2 8	2,2
406,0	r	0,5	Oberleschen B.	7,4	

1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km	6. Entfernung von der vorhergehenden Station km
408,5	r	0,5	Niederleschen	4,2	
418,5	r	0,3	Sprottau B. PI	7,5	
421,5	r	0,2	Eulau-Wilhelmshütte PIII	3,3	
425,0	l	0,5	Mallmitz B. PIII	20,6	3,4
428,5	r	1,3	Buchwald	5,0	3,6
			Queis.		
307,2	l	0,0	Flinsberg PIII		
309,5	l	0,0	Ullersdorf	2,4	
314,4	l	0,2	Friedeberg B. PII	4,7	
318,7	r	0,3	(Birkicht B.)		2,8
321,4	r	0,9	(Neundorf-Greifenstein B.)	2,7	
323,8	r	0,2	Greiffenberg B. PII	2,2	
326,8	r	1,1	Friedersdorf	2,8	
335,3	l	1,2	Rengersdorf	7,8	5,3
340,8	l	0,1	Marklissa B. PII	3,6	
346,3	r	0,1	(Steinkirch B.)	6,6	3,8
347,5	r	0,3	Mittelsteinkirch B.	1,2	
350,6	l	0,1	Holzkirch B.	7,5	2,2
353,0	l	0,1	(Kerzdorf B.)	1,7	
355,4	l	0,7	Lauban B. PI	2,3	
372,0	r	0,6	Naumburg(Queis)PIII	17,0	11,4
382,1	l	1,4	Siegersdorf B. PIII	16,2	6,6
395,8	r	0,1	Klitschdorf PIII	15,0	9,4
403,8	r	0,3	Lorenzdorf	6,5	
415,7	r	0,2	Neuhammer	9,3	
426,0	r	0,8	Eisenberg	7,7	
			Bober (unterhalb des Queis).		
435,5	r	2,4	(Eckersdorf B.)		
439,0	r	0,0	Sagan B. PI	2,8	
445,5	l	2,7	Wellersdorf B.	17,5	7,0
447,5	r	1,9	Dittersbach	5,2	5,5
451,0	r	1,4	Mednitz	4,1	
459,5	l	3,8	(Dubrau B.)	10,2	10,1
464,0	r	4,3	Neuwaldau	10,0	8,8
467,5	l	0,0	Christianstadt B. PIII	5,2	6,2
469,0	r	0,4	Naumburg(Bober)PIII	5,6	1,0
474,5	r	3,7	Gr.-Reichenau	5,2	
489,5	l	5,8	Seedorf	17,6	16,0
491,5	r	4,2	Liebthal	10,2	11,0
496,0	l	1,3	Bobersberg	5,7	8,5
505,5	l	0,4	Deichow	3,5	
514,1	r	0,8	Crossen B. PI	15,8	7,1
			S. Lausitzer Neisse.		
347,3	l	2,0	Zittau B. PI		
350,4	r	1,5	(Zittel B.)		4,1
356,8	r	1,8	Türchau		8,0
358,7	l	0,3	Hirschfelde (Sachsen) B. PIII	7,1	3,1
359,8	r	0,1	(Rohnau B.)	3,6	1,1
361,2	l	0,1	(Rosenthal B.)	2,0	1,5
365,6	r	0,5	Rußdorf(Oberlauf.)B.	5,4	4,4
369,3	l	0,4	Ostritz B. PIII	6,2	3,8
377,9	l	0,7	Nikrisch B.	6,6	
385,0	l	0,5	Dt.-Ossig B.	3,4	
388,3	l	0,3	Leschwitz	2,2	
391,3	r	0,4	Moys B. PIII	16,7	2,9
393,2	l	0,9	Görlitz B. PI	4,2	3,3
396,7	r	0,4	Hennersdorf B.	5,6	3,4
397,3	l	0,4	Ludwigsdorf	4,0	1,7
409,3	r	0,6	Penzig B. PII	12,7	6,1
422,9	l	0,8	Rothenburg PIII	15,4	10,2
430,0	l	0,5	Lodenau	5,0	
435,3	r	0,8	Sänitz	18,0	3,3
439,3	r	2,5	Leippa	3,4	
444,8	r	0,5	Priebus B. PIII	6,4	
462,3	l	1,6	Keula	22,6	16,1
463,1	r	0,3	(Lucknitz B.)	15,8	14,2
465,3	l	0,6	Muskau B. PII	3,3	2,2
472,3	r	0,7	Gr.-Särchen B.	7,0	5,7
475,3	r	1,8	(Kemnitz B.)	3,8	
477,7	r	4,2	Triebel B. PIII	2,7	
493,3	l	0,6	Forst B. PI	22,4	16,2
493,8	r	0,8	Forstberge-Berge	16,2	1,1
498,8	r	8,2	Pförten PIII	8,4	
517,3	l	0,0	Großgastrose	15,7	13,1
519,3	l	3,5	(Kerkwitz B.)	3,2	
526,8	r	0,5	Guben B. PI	18,3	7,1
535,8	l	0,8	Coschen B.	16,8	7,7
541,3	l	2,4	Wellmitz B.	5,0	
			T. Warthe.		
274,5	l	0,5	Pogorzelice PIII		
283,3	r	0,9	Orzechowo B.		7,1
289,0	r	1,5	Pienschkowo	2,5	

1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km	6. Entfernung von der vorhergehenden Station km	1. Lage in Bezug auf die Oderstationirung km	2. Stromseite	3. Entfernung vom Flusse km	4. Name des Ortes	5. Entfernung von d. vorhergehenden auf demselben Ufer liegenden Station km	6. Entfernung von der vorhergehenden Station km
293,3	l	0,8	Neustadt PIII	13,2	3,9	472,1	l	0,1	Zirke PIII	16,0	16,0
295,6	l	4,7	Falkstätt B. PIII	6,3		481,7	r	0,0	Neuzattum	23,0	8,0
300,3	r	1,8	Sulencin B.	8,7	10,0	489,3	l	0,1	Birnbaum B. PII	13,0	5,6
304,0	l	4,7	Xions PIII	11,5	9,5	502,7	r	1,0	Waize	14,0	10,5
316,0	l	3,9	Chrzonstowo	8,3		508,8	l	4,3	Prittisch PIII	15,0	9,0
312,3	r	5,6	Santomischel PIII	15,4	9,4	516,5	r	1,0	Schweinert	11,0	9,0
325,0	r	0,4	Schrimm B. PI	7,5		519,2	l	4,0	Gollmütz	8,0	6,2
329,3	l	4,0	Manieczki B.	14,0	6,6	525,1	l	0,0	Schwerin B. PI	4,5	
337,4	r	4,1	Czmon	10,1	11,2	532,8	l	2,5	Trebisch B.	8,0	
341,1	r	0,4	Hohensee	6,4		533,4	r	1,0	Morrn	10,0	4,0
351,9	l	2,7	Moschin B. PIII	25,5	7,2	539,1	l	2,2	Berkenwerder B.	3,3	5,5
365,5	l	0,6	Zabikowo B.	10,8		546,3	r	0,0	Pollychen	8,7	8,5
369,4	l	0,6	(Louisenhain B.)	3,2		548,7	r	1,5	Zantoch B. PIII	3,0	
374,4	l	0,0	Posen B. PI	3,8		558,6	l	2,5	(Roßwiese B.) Kernein	17,0	11,0
375,4	l	0,6	(Gerberdamm B.)	1,5		560,3	r	0,0	Landsberg B. PI	11,0	3,5
375,4	l	3,3	Winiary	2,5		569,6	l	2,2	Eulam	4,5	6,1
377,5	r	1,0	Gluwno B.	24,4	4,8	575,1	r	0,8	Landsberg-Holland	8,8	6,0
388,3	r	1,0	Owinsk PIII	10,0		578,8	l	1,0	Költschen	13,8	6,7
393,9			Chludowo	14,0	10,0	580,1	r	2,5	Cocceji-Neuwalde	5,8	4,0
397,0	r	3,5	Murowana-Goslin PIII	11,0		583,1	l	0,7	Albrechts-Bruch	4,5	3,0
402,1	r	3,0	Uchorowo	9,0		588,3	r	2,5	Döllensradung B. PIII	6,3	6,5
411,1	r	0,1	Obornik B. PII	9,0		592,1	l	1,7	Saratoga	6,3	6,3
422,9	l	4,4	Popowko	14,0	9,5	595,4	r	4,2	Bietz B. PIII	6,9	7,0
434,8	l	0,1	Obersitzko PIII	13,0		603,0	r	4,1	(Kl.-Cammin B.)	8,1	
446,1	l	0,1	Wronke B. PII	10,0		604,3	l	4,4	Sonnenburg B. PII	10,5	8,7
453,5	l	0,3	Neubrück	6,0		609,1	r	2,4	Tamsel B. PIII	5,9	8,7
454,2	r	3,1	Mokrz	39,5	4,0	614,8	r	0,6	Cüstrin B. PI	5,2	

Verzeichniß

a) der Telegraphenanſtalten, welche für die Auflieferung der Waſſerſtands-Telegramme ſeitens der Pegelbeobachter im Oderſtromgebiet in Betracht kommen, und der Anſtalten, an welche die Waſſerſtands-Telegramme zu befördern ſind,

ſowie

b) der Empfänger, welchen die Waſſerſtands-Telegramme von jeder Beſtimmungs-Telegraphenanſtalt zuzuſtellen ſind.

Verzeichniß

der Telegraphen-Anstalten, welche für die Auflieferung der Wasserstands-Telegramme seitens der Pegelbeobachter im Oderstromgebiet in Betracht kommen, und der Anstalten, an welche die Wasserstands-Telegramme zu befördern sind.

Name des Flusses	Aufgabe-Telegraphenanstalt	Bestimmungs-Telegraphenanstalt
A. Oder	Ratibor O.-P.-D. Oppeln	Deschowitz
	Oppeln	Gr.-Strehlitz Falkenberg (OS.) Großschimnitz Halbendorf Czarnowanz Großdöbern Chroscziz Poppelau Altschalkowitz
	Brieg O.-P.-D. Breslau	Lossen Stoberau Gr.-Neudorf
	Breslau	a. für seitens des Pegelbeobachters aufgegebene Telegramme: Liegnitz Wohlau Neumarkt (Schles.) b. für seitens der Sammelstelle aufgegebene Telegramme: Steinau (Oder) Glogau Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Cüstrin
	Steinau (Oder) O.-P.-D. Breslau	Breslau Glogau Crossen (Oder) Cüstrin Liegnitz Guhrau (Bz. Bresl.) Herrnlauersitz Schabenau
A. Oder	Glogau O.-P.-D. Liegnitz	Breslau Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Cüstrin Landsberg (Warth) Liegnitz Beuthen (Oder) Neusalz (Oder) Freystadt (Niederschlesien) Grünberg (Schles.) Deutsch-Wartenberg Tschiefer Züllichau Carolath Saabor
	Crossen (Oder) O.-P.-D. Frankf. (Oder)	Breslau Frankfurt (Oder) Cüstrin Landsberg (Warth) Fürstenwalde (Spree) Drossen Guben Wellmitz Rampitz Aurith Pulverkrug Schönfeld (Kr. Crossen Od.)
	Fürstenberg (Oder) O.-P.-D. Frankf. (Oder)	Breslau Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Cüstrin Landsberg (Warth) Seelow Drossen Sonnenburg (Neumark) Frauendorf

Name des Flusses	Aufgabe-Telegraphenanstalt	Bestimmungs-Telegraphenanstalt
A. Oder	Kienitz O.-P.-D. Frankf. (Oder)	Breslau Cüstrin Frankfurt (Oder)
B. Oppa	—	—
C. Ostrawitza	Friedeck-Mistek (Oesterreich)	Ratibor
	Mähr.-Ostrau (Oesterreich)	Ratibor
D. Olsa	Teschen (Oesterreich)	Ratibor
E. Klodnitz	Gleiwitz O.-P.-D. Oppeln	Laband Bitschin Ponischowitz Rudzinitz Ujest Slawentzitz Kandrzin
F. Hotzenplotz	Dt.-Rasselwitz O.-P.-D. Oppeln	Oberglogau Stiebendorf (Kr. Neustadt Oberschl.) Neustadt (Oberschl.) Gr.-Strehlitz Breslau
G. Malapane	Vossowska O.-P.-D. Oppeln	Colonnowska Vossowska Krascheow Malapane Surawa Königshuld Oppeln Niewodnik
H. Glatzer Neisse-Biele	Landeck (Schl.) O.-P.-D. Breslau	Kunzendorf (Kreis Habelschwerdt) Ullersdorf (Bez. Breslau) Eisersdorf Rengersdorf (Bez. Breslau) Glatz Brieg (Bez. Bresl.)
H. Glatzer Neisse-Biele	Glatz O.-P.-D. Breslau	Grottkau Falkenberg (OS.) Frankenstein (Schl.) Münsterberg (Schl.) Neisse Koppitz Osseg Niederhermsdorf (Kr. Neisse) Böhmischdorf Löwen (Schles.) Wartha Sand-Frankenberg Camenz (Schles.) Lassoth Patschkau Hennersdorf (Kreis Grottkau) Bielitz (Bz. Oppeln) Ottmachau Brieg (Bez. Bresl.)
H. Glatzer Neisse	Wartha O.-P.-D. Breslau	Grottkau Falkenberg (OS.) Frankenstein (Schl.) Münsterberg (Schl.) Neisse Patschkau Koppitz Osseg Niederhermsdorf (Kr. Neisse) Lassoth Bielitz (Bz. Oppeln) Hennersdorf (Kr. Grottkau) Löwen (Schles.) Brieg (Bez. Bresl.) Breslau
Biele	Freiwaldau (Oesterreich)	Neisse Grottkau Falkenberg (OS.) Hennersdorf (Kreis Grottkau) Bielitz (Bz. Oppeln) Koppitz Osseg Brieg (Bez. Bresl.)

Name des Flusses	Aufgabe-Telegraphenanstalt	Bestimmungs-Telegraphenanstalt
Biele	Ziegenhals O.-P.-D. Oppeln	Neisse Grottkau Falkenberg (OS.) Hennersdorf (Kr. Grottkau) Bielitz (Bz. Oppeln) Koppitz Osseg Niederhermsdorf (Kr. Neisse) Brieg (Bez. Bresl.)
H. Glatzer Neisse	Neisse O.-P.-D. Oppeln	Niederhermsdorf (Kr. Neisse) Grottkau Falkenberg (OS.) Koppitz Osseg Lassoth Löwen (Schles.) Breslau Brieg (Bez. Bresl.)
	Löwen (Schl.) O.-P.-D. Breslau	Böhmischdorf Breslau Brieg (Bez. Bresl.)
J. Stober	Karlsmarkt O.-P.-D. Breslau	Breslau
K. Ohle	Wansen O.-P.-D. Breslau	Breslau
L. Lohe	Großwilkau O.-P.-D. Breslau	Heidersdorf (Kreis Nimptsch) Jordansmühl Markt-Bohrau Kleintinz Wangern Rothsürben Strehlen (Schles.) Breslau
	Jordansmühl O.-P.-D. Breslau	Markt-Bohrau Kleintinz Strehlen (Schles.)
	Markt-Bohrau O.-P.-D. Breslau	Wiltschau Klettendf.-Hartlieb Großmochbern Breslau Neukirch (Bz. Bresl.)
M. Weistritz	Hausdorf (Kr. Waldenburg) O.-P.-D. Breslau	Würben (Kreis Schweidnitz) Deutsch-Lissa Herrmannsdorf (Bez. Breslau) Canth Schweidnitz Kleinbresa Breslau
Peile	Mittel-Faulbrück O.-P.-D. Breslau	Würben (Kreis Schweidnitz) Deutsch-Lissa Herrmannsdorf (Bez. Breslau) Canth Schweidnitz Kleinbresa Breslau
Weistritz	Würben (Kr. Schweidnitz) (von Meldestelle Pänkendorf) O.-P.-D. Breslau	Mettkau Fürstenau (Kreis Neumarkt, Schl.) Canth Deutsch-Lissa Schmolz Kleinbresa Steinau (Oder) Breslau
Striegauer Wasser	Hohenfriedeberg O.-P.-D. Liegnitz	Laasan (Schles.) Striegau Breslau
	Freiburg (Schles.), O.-P.-D. Breslau	Laasan (Schl.) Striegau Breslau
	Laasan (Schl.) O.-P.-D. Breslau	Mettkau Großpeterwitz (Kr. Neumarkt, Schl.) Canth Schmolz Deutsch-Lissa Kleinbresa Steinau (Oder) Breslau
N. Weide	Namslau O.-P.-D. Breslau	Breslau

Name des Flusses	Aufgabe-Telegraphenanstalt	Bestimmungs-Telegraphenanstalt
l. Katzbach	Schönau (Katzbach) O.-P.-D. Liegnitz	Liegnitz Parchwitz Breslau
Wüthende Neisse	Bolkenhain O.-P.-D. Liegnitz	Rohnstock Jauer Brechelshof Liegnitz Breslau
Katzbach	Jauer O.-P.-D. Liegnitz	Brechelshof Liegnitz Parchwitz Steinau (Oder) Breslau
	Liegnitz O.-P.-D. Liegnitz	Parchwitz Steinau (Oder) Breslau
	Parchwitz O.-P.-D. Liegnitz	Liegnitz Steinau (Oder) Breslau
P. Bartsch	Adelnau O.-P.-D. Posen	Militsch (Bz. Bresl.) Gontkowitz Wirschkowitz Sulau Trachenberg (Schl.) Sulmierzyce Breslau
	Sulmierzyce (von Meldest. Wildbahn) O.-P.-D. Posen	Gontkowitz Militsch (Bz. Bresl.) Trachenberg (Schl.) Wirschkowitz Sulau
	Militsch (Bez. Breslau) O.-P.-D. Breslau	Guhrau (Bz. Bresl.) Wohlau Sulau Powitzko Niebe Schabenau Schwusen (Schles.) Trachenberg (Schl.) Herrnstadt Glogau Breslau
	Sulau O.-P.-D. Breslau	Trachenberg (Schl.)
P. Bartsch	Trachenberg (Schles.) O.-P.-D. Breslau	Guhrau (Bz. Bresl.) Wohlau Niebe Schabenau Schwusen (Schles.) Herrnstadt (Schles.)
	Herrnstadt O.-P.-D. Breslau	Guhrau (Bz. Bresl.) Wohlau Niebe Schabenau Schwusen (Schles.) Glogau Breslau
Horle	Dubin O.-P.-D. Posen	Rawitsch Guhrau (Bz. Bresl.) Wohlau Korsenz Niebe Schabenau Schwusen (Schles.) Herrnstadt Breslau
Q. Obrzycko	Unruhstadt (Karge) O.-P.-D. Posen	Züllichau Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Breslau
R. Bober.	Landeshut (Schles.) O.-P.-D. Liegnitz	Jannowitz (Schles.) Schildau (Bober) Hirschberg (Schles.) Lomnitz (Kr. Hirschberg, Schles.) Lähn Zobten (Bz. Liegnitz) Löwenberg (Schles.) Sprottau Sagan Naumburg (Bober) Crossen (Oder) Liegnitz Breslau
Zacken	Petersdorf (Riesengeb.) O.-P.-D. Liegnitz	Hirschberg (Schles.) Warmbrunn Cunnersdorf (Bez. Liegnitz) Liegnitz Crossen (Oder) Breslau

Name des Flusses	Aufgabe-Telegraphenanstalt	Bestimmungs-Telegraphenanstalt
K. Bober	Hirschberg (Schles.) O.-P.-D. Liegnitz	Lähn Zobten (Bz. Liegnitz) Löwenberg (Schles.) Ottendorf (Kreis Bunzlau) Kroischwitz Eichberg Kittlitztreben Wenigtreben Bunzlau Sprottau Sagan Mednitz Naumburg (Bober) Christianstadt (Bober) Bobersberg Deichow Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Cüstrin Charlottenburg Liegnitz Breslau
	Bunzlau O.-P.-D. Liegnitz	Eichberg Großgollnisch Wenigtreben Kittlitztreben Altöls Oberleschen Sprottau Eulau-Wilhelmshütte Mallmitz Sagan Christianstadt (Bober) Naumburg (Bober) Bobersberg Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Cüstrin Liegnitz Breslau
Queis	Friedeberg (Queis) O.-P.-D. Liegnitz	Greiffenberg (Schl.) Marklissa Mittelsteinkirch
Queis	Friedeberg (Queis) (Fortsetzung)	Lauban Naumburg (Queis) Bunzlau Ullersdorf (Queis) Siegersdorf Klitschdorf Neuhammer (Queis) Eisenberg (Kreis Sagan) Sagan Naumburg (Bober) Crossen (Oder) Hirschberg (Schles.) Liegnitz Breslau
	Lauban O.-P.-D. Liegnitz	Naumburg (Queis) Bunzlau Ullersdorf (Queis) Siegersdorf Klitschdorf Neuhammer (Queis) Eisenberg (Kreis Sagan) Sagan Mednitz Naumburg (Bober) Christianstadt (Bober) Bobersberg Deichow Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Charlottenburg Hirschberg (Schles.) Liegnitz Breslau
	Siegersdorf O.-P.-D. Liegnitz	Sagan Bunzlau Naumburg (Bober) Christianstadt (Bober) Bobersberg Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Cüstrin Liegnitz Breslau

Name des Flusses	Aufgabe-Telegraphenanstalt	Bestimmungs-Telegraphenanstalt
Bober	Sagan O.-P.-D. Liegnitz	Naumburg (Bober) Christianstadt (Bober) Bobersberg Deichow Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Cüstrin Charlottenburg Liegnitz Breslau
8. Lausitzer Neisse	Zittau O.-P.-D. Dresden	Nikrisch Deutsch-Ossig Leschwitz Moys Görlitz Hennersdorf (Kreis Görlitz) Sohra (Kr. Görlitz) Charlottenhof (Oberlausitz) Penzig (Oberlausitz) Rothenburg (Oberlausitz) Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Charlottenburg Liegnitz Breslau
Wittig	Friedland (Böhmen)	Nikrisch Görlitz Rothenburg (Oberlausitz) Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Charlottenburg Liegnitz Breslau
Lausitzer Neisse	Görlitz O.-P.-D. Liegnitz	Penzig (Oberlausitz) Rothenburg (Oberlausitz) Priebus Muskau Forst (Lausitz) Triebel Guben Rampitz Schönfeld (Kreis Crossen, Oder) Wellmitz
Lausitzer Neisse	Görlitz (Fortsetzung)	Aurith Großgastrose Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Cüstrin Charlottenburg Pförten Gr.-Särchen (Kreis Sorau) Liegnitz Breslau
	Muskau O.-P.-D. Liegnitz	Sagan Großgastrose Guben Coschen Wellmitz Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Cüstrin Liegnitz Breslau
	Forst (Lausitz) O.-P.-D. Frankf. (Oder)	Großgastrose Guben Coschen Wellmitz Crossen (Oder) Frankfurt (Oder) Cüstrin Breslau
T. Warthe	Jarotschin O.-P.-D. Posen	Posen
Prosna	Pleschen O.-P.-D. Posen	Posen Jarotschin Wreschen Schroda Schrimm Obornik (Bz. Posen) Samter Schwerin (Warthe) Neustadt (Warthe) Wronke Birnbaum Landsberg (Warthe) Cüstrin Frankfurt (Oder) Breslau

Name des Flusses	Aufgabe-Telegraphenanstalt	Bestimmungs-Telegraphenanstalt	Name des Flusses	Aufgabe-Telegraphenanstalt	Bestimmungs-Telegraphenanstalt
Warthe	Pogorzelice O.-P.-D. Posen	Posen Jarotschin Wreschen Schroda Schrimm Obornik (Bz. Posen) Samter Schwerin (Warthe) Neustadt (Warthe) Wronke Birnbaum Landsberg (Warthe) Cüstrin Frankfurt (Oder) Breslau	**Warthe** (Fortsetzung)	Schwerin (Warthe) O.-P.-D. Posen	Landsberg (Warth Frankfurt (Oder)
			Netze	Usch O.-P.-D. Bromberg	Landsberg (Warth
				Vordamm O.-P.-D. Frankf. (Oder)	Landsberg (Warth Frankfurt (Oder)
				Zantoch O.-P.-D. Frankf. (Oder)	Bromberg Landsberg (Warth
	Schrimm O.-P.-D. Posen	Posen	**Warthe**	Landsberg O.-P.-D. Frankf. (Oder)	Cüstrin Frankfurt (Oder) Breslau
	Posen O.-P.-D. Posen	Landsberg (Warthe) Cüstrin Frankfurt (Oder) Breslau		Cüstrin O.-P.-D. Frankf. (Oder)	Landsberg (Warth Frankfurt (Oder) Bromberg

Verzeichniß

der Empfänger, welchen die Wasserstands-Telegramme von jeder Bestimmung Telegraphenanstalt zuzustellen sind.

Nr.	Bestimmungs-Telegraphenanstalt	Empfänger	Nr.	Bestimmungs-Telegraphenanstalt	Empfänger
	A. Oberpostdirektion Breslau.				für Telegr. aus Würb (Kr. Schweidnitz): Po zeiverwaltung und Gu vorstand in Krieblow in Schoßnitz u. Saden Für Telegr. aus Laa (Schles.): Amtsvorste in Polsnitz, Gemeindevor in Schimmelwitz u. Gu vorst. in Puschwitz
1	Böhmischdorf	Amtsvorsteher in Michelau			
2	Breslau	Oberpräsidium			
3	Brieg (Bez. Breslau)	Wasserbauinsp.; für Telegr. aus Glatz auch Landrathsamt; f. Telegr. aus Brieg: Dominium Groß-Neudorf			
4	Canth	Für Telegr. aus Hausdorf und Mittel-Faulbrück: Polizeiverwaltung;			

Nr.	Bestimmungs-Telegraphenanstalt	Empfänger
5	Camenz (Schlesien)	Amtsvorsteher in Camenz u. Amtsvorst. in Schrom
6	Deutsch-Lissa	Für Telegr. aus Hausdorf u. Mittel-Faulbrück: Amtsvorsteher Deutsch-Lissa II Für Telegr. aus Würben (Kr. Schweidnitz) u. Laasan (Schles.): Amtsvorsteher Deutsch-Lissa II u. Amtsvorsteher in Gr.-Gohlau
7	Eisersdorf	Amtsvorsteher
8	Frankenstein (Schles.)	Landrathsamt
9	Fürstenau (Kr. Neumarkt Schl.)	Gutsvorsteher
10	Glatz	Landrathsamt in Glatz und Amtsvorsteher in Labitsch
11	Gontkowitz	Amtsvorsteher
12	Großmochbern	Gemeindevorsteher in Großmochbern
13	Großpeterwitz (Kr. Neum. Schl.	Amtsvorsteher
14	Guhrau (Bez. Breslau)	Landrathsamt
15	Heidersdorf (Kr. Nimptsch)	Amtsvorsteher u. Amtsvorsteher-Stellvertreter in Rudelsdorf
16	Hermannsdorf (Bez. Breslau)	Amtsvorsteher
17	Herrnlauersitz	Dammeister Schaepe in Austen
18	Herrnstadt	Polizeiverwaltung Für Telegr. aus Militsch und Trachenberg: Auch ein Telegr. durch denselben Boten für Gutsvorst. in Klein-Beltsch, in Tschistey, in Gr.- u. Kl.-Wirsewitz, sowie Gemeindevorsteher in Gr.- u. Kl.-Wirsewitz
19	Jordansmühl	Amtsvorsteher
20	Kleinbresa	Leonhardwitz, Deichhauptm. d. Neumarkter Verbandes
21	Kleintinz	Dominium in Kleintinz. Für Telegramme aus Großwilkau auch Amtsvorsteher in Manze
22	Klettendorf-Hartlieb	Gemeindevorst. in Klettendorf u. Gutsvorst. in Lohe
23	Korsenz	Amtsvorsteher
24	Kunzendorf Kr. Habelschwerdt)	Gemeindevorsteher
25	Laasan (Schles.)	Pegelbeobachter Kaufmann Springer
26	Lossen	Deichhptm. in Schwanowitz
27	Löwen (Schles.)	Polizeiverwaltung Für Telegr. aus Glatz: Amtsvorsteher in Frohnau u. Dom. in Cantersdorf
28	Markt-Bohrau	Amtsvorsteher
29	Mettkau	Für Telegr. aus Würben: Gemeindevorsteher. Für Telegr. aus Laasan (Schl.): Amtsvorst in Lorzendorf
30	Militsch (Bez. Breslau)	Landrathsamt
31	Münsterberg (Schles.)	Landrathsamt
32	Neukirch (Bez. Breslau)	Für Telegramme aus Markt-Bohrau: Gutsvorstand in Mariahöfchen
33	Neumarkt (Schl)	Landrathsamt
34	Niebe	Amtsvorsteher
35	Powitzko	Amtsvorsteher in Groß-Ossig
36	Rengersdorf (Bez. Breslau)	Amtsvorsteher
37	Rothsürben	Amtsvorsteher in Rothsürben u. Amtsvorst. in Gallowitz
38	Sand-Frankenberg	Amtsvorsteher in Sand-Frankenberg u. Amtsvorst. in Banau.
39	Schabenau	Amtsvorsteher
40	Schmolz	Gutsvorsteher in Romberg. Für Telegr. aus Würben auch Gutsvorst. in Malkwitz
41	Schweidnitz	Landrathsamt
42	Sulau	Amtsvorsteher
43	Steinau (Oder)	Wasserbauinspektion
44	Stoberau	Amtsvorsteher
45	Strehlen (Schl.)	Landrathsamt
46	Striegau	Kreisausschuß
47	Trachenberg (Schles.)	Polizeiverwaltung
48	Ullersdorf (Bez. Breslau)	Amtsvorsteher
49	Wangern	Für Telegramme aus Großwilkau: Amtsvorsteher in Prisselwitz
50	Wartha	Amtsvorsteher in Giersdorf
51	Wiltschau	Für Telegramme aus Markt-Bohrau: Gutsvorsteher in Pasterwitz
52	Wirschkowitz	Amtsvorsteher
53	Wohlau	Für Telegr. aus Breslau: Kreisbauinspektion. Für Telegr. aus Militsch, Trachenberg, Herrnstadt u. Dubin: Landrathsamt

Nr.	Bestimmungs-Telegraphenanstalt	Empfänger
54	Würben (Kr. Schweidnitz)	Amtsvorst. in Schmellwitz
	B. Oberpostdirektion Berlin.	
1	Charlottenburg	Meliorationsbauamt I
	C. Oberpostdirektion Bromberg.	
1	Bromberg	Wasserbauinspektion
	D. Oberpostdirektion Frankfurt (Oder).	
1	Aurith	Deichhauptm. des Verbandes unterhalb Fürstenberg
2	Bobersberg	Polizeiverwaltung
3	Christianstadt (Bober)	Polizeiverwaltung
4	Coschen	Amtsvorsteher in Seitwann
5	Crossen (Oder)	Wasserbauinspektion Für Telegramme aus Hirschberg, Lauban, Siegersdorf und Sagan: auch Amtsvorsteher in Fritschendorf und in Briesenitz
6	Cüstrin	Wasserbauinspektion
7	Drossen	Landrathsamt
8	Forst (Lausitz)	Polizeiverwaltung Für Telegramme aus Görlitz: Gemeindevorst. in Groß-Bademeusel, in Jähnsdorf, in Sacro, in Scheuno, in Briesnigk u. in Strega
9	Frankfurt (Oder)	Für Telegramme aus Görlitz, Muskau u. Forst: Wasserbauinspektion u. Regierung Für Telegr. aus Breslau, Steinau, Glogau, Crossen, Fürstenberg, Unruhstadt, Hirschberg, Bunzlau, Lauban, Siegersdorf, Sagan, Zittau, Friedland: Wasserbauinspektion. Für Telegramme aus Kienitz, Pleschen, Posen, Schwerin, Vordamm, Landsberg, Cüstrin: Regierung
10	Frauendorf	Deichhauptmann des Sternberger Verbandes
11	Fürstenwalde (Spree)	Wasserbauinspektion
12	Großgastrose	Für Telegramme aus Görlitz, Muskau u. Forst: Amtsvorsteher in Birkenberg. Für Telegr. aus Muskau u. Forst: Gemeindevor... in Großgastrose. Fü... Telegramme aus For... Gemeindevorst. in Pobi... in Markersdorf, in Hor... und in Grießen
13	Gr. Särchen (Kr. Sorau)	Gemeindevorsteher
14	Guben	Für Telegramme aus Cro... (Oder): Landrathsamt ... Deichinspektor Reichel... Für Telegramme aus Görl... Landrathsamt u. Poli... verwaltung, sowie De... hauptmann des Grie... Schlagsdorfer Verban... in Schlagsdorf. Für Te... gramme aus Muskau u... Forst: Landrathsamt
15	Königsberg (Neumark)	Landrathsamt
16	Landsberg (Warthe)	Wasserbauinspektion
17	Pförten (Kr. Sorau)	Gutsvorsteher
18	Pulverkrug	Deichhauptmann d. Reip... Schwetiger Verbandes ... Reipzig
19	Rampitz	Deichhauptmann d. Ramp... Aurither Verbandes
20	Schönfeld Kr. Crossen (Oder)	Deichhauptmann des Sch... feld-Schiedloer Verban... in Schmachtenhagen
21	Seelow	Landrathsamt
22	Sonnenburg	Polizeiverwaltung u. Kön... Rentamt
23	Triebel	Polizeiverwaltung in Tri... und Amtsvorsteher ... Kennitz in Triebel
24	Wellmitz	Deichhauptmann des ... bandes oberhalb Fürs... berg. Für Telegr. ... Görlitz, Muskau u. F... auch Amtsvorst. in Bres...
25	Züllichau	Landrathsamt. Für Tel... aus Glogau auch De... hauptmann des Aufs... Glauchow'er Verban... (Landrathsamt)
	E. Oberpostdirektion Liegnitz.	
1	Altöls	Gemeindevorsteher in Al... u. Gemeindevorst. in K...
2	Beuthen (Oder)	Polizeiverwaltung

Bestimmungs-Telegraphenanstalt.	Empfänger	Nr.	Bestimmungs-Telegraphenanstalt	Empfänger
Brechelshof	Amtsvorsteher	26	Lauban	Landrathsamt
Bunzlau	Landrathsamt. Für Telegr. aus Hirschberg (Schles.) auch Amtsvorsteher in Tillendorf	27	Leschwitz	Amtsvorsteher
		28	Liegnitz	Regierung. Für Telegr. aus Schönau, Volkenhain, Jauer u. Parchwitz: Landrathsamt
Carolath	Amtsvorsteher			
Charlottenhof (Oberlausitz)	Amtsvorst. in Gr.-Krauscha	29	Lomnitz (Kr. Hirschbg.Schl.)	Gutsvorsteher
Deichow	Mühlenpächter Thomas in Neubrück	30	Löwenberg (Schles.)	Landrathsamt
Deutsch-Ossig	Gemeindevorst. in Deutsch-Ossig und Amtsvorsteher in Klein-Neundorf	31	Mallnitz	Amtsvorsteher
		32	Marklissa	Polizeiverwaltung
		33	Mednitz	Amtsvorsteher
Deutsch-Wartenberg	Deichhauptmann d. Deutsch-Wartenberger Verbandes	34	Mittelsteinkirch	Amtsvorsteher in Steinkirch
		35	Moys	Amtsvorsteher
Eichberg	Amtsvorsteher. Für Telegr. aus Bunzlau auch Gemeindevorsteher in Eichberg, in Kronnitz und in Klein-Gollnisch	36	Muskau	Polizeiverwaltung
		37	Naumburg (Bober)	Polizeiverwaltung
		38	Naumburg (Queis)	Polizeiverwaltung
Eisenberg (Kr. Sagan)	Gemeindevorsteher	39	Neuhammer (Queis)	Gutsvorsteher
Eulau-Wilhelmshütte	Amtsvorsteher in Eulau	40	Neujäschwitz	Amtsvorsteher in Kroischwitz
		41	Neusalz (Oder)	Polizeiverwaltung
Freystadt (Niederschles.)	Landrathsamt	42	Nikrisch	Gutsvorst. und Bahnmeister in Nikrisch u. Gemeindevorsteher in Radmeritz
Glogau	Wasserbauinspektion			
Görlitz	Landrathsamt und Polizeiverwaltung. Für Telegr. aus Zittau: Amtsvorsteh. in Kösliz u. Amtsvorst. in Ober-Neundorf	43	Oberleschen	Gemeindevorst. in Buchwald
		44	Ottendorf (Schles.)	Amtsvorsteher
Greiffenberg (Schles.)	Polizeiverwaltung	45	Parchwitz	Polizeiverwaltung
		46	Penzig (Oberlausitz)	Amt Penzig I
Großgollnisch	Gemeindevorst. Für Telegr. aus Bunzlau: Gutspächter in Waldvorwerk	47	Priebus	Polizeiverwaltung
		48	Rohnstock	Amtsvorsteher
		49	Rothenburg (Oberlausitz)	Landrathsamt
Grünberg(Schl)	Landrathsamt	50	Saabor	Amtsvorsteher
Hennersdorf (Kr. Görlitz)	Amtsvorsteher	51	Sagan	Landrathsamt
		52	Schildau (Bob.)	Amtsvorsteher
Hirschberg (Schles.)	Landrathsamt und Meliorationsbauamt. Für Telegramme aus Petersdorf auch Amtsvorsteher in Cunnersdorf	53	Siegersdorf	Amtsvorsteher in Siegersdorf u. Gemeindevorsteher in Hermannsdorf
		54	Sohra (Kr. Görlitz)	Amtsvorsteher in Sercha
Jannowitz (Schles.)	Amtsvorsteher	55	Sprottau	Landrathsamt
Jauer	Landrathsamt	56	Tschiefer	Amtsvorsteher in Tschiefer und Deichhauptmann des Aufhalter Verb. in Aufhalt
Kittlitztreben	Für Telegr. aus Hirschberg Amtsvorst. Für Telegr. aus Bunzlau: Gemeindevorsteher	57	Ullersdorf (Queis)	Amtsvorsteher
		58	Warmbrunn	Amtsvorsteher
Klitschdorf	Amtsvorsteher	59	Wenigtreben	Gemeindevorsteher
Lähn	Polizeiverwaltung	60	Zobten(Bz.Lgtz.)	Amtsvorsteher

Nr.	Bestimmungs-Telegraphenanstalt	Empfänger
	F. Oberpostdirektion Oppeln.	
1	Altschalkowitz	Gemeindevorsteher
2	Bielitz	Deichhauptmann d. Bielitzer Verbandes
3	Bitschin	Amtsvorsteher
4	Chroszütz	Amtsvorsteher
5	Colonnowska	Gemeindevorsteher
6	Czarnowanz	Amtsvorsteher
7	Deschowitz	Gutsvorsteher
8	Falkenberg (Oberschles.)	Landrathsamt
9	Großdöbern (Bez. Oppeln)	Amtsvorsteher
10	Großschimnitz	Deichhauptmann in Dombrowka von Dalwigk.
11	Gr. Strehlitz	Landrathsamt
12	Grottkau	Landrathsamt
13	Halbendorf	Amtsvorsteher
14	Hennersdorf (Kr. Grottkau)	Deichhauptmann d. Hennersdorfer Verbandes
15	Kandrzin	Gemeindevorsteher
16	Koppitz	Amtsvorsteher in Koppitz u. Amtsvorst. in Winzenberg
17	Königshuld	Fabrikdirektion
18	Krascheow	Gemeindevorsteher
19	Krappitz	Polizeiverwaltung, Amtsvorsteher u. Strommeister
20	Laband	Amtsvorsteher
21	Lassoth	Amtsvorsteher
22	Malapane	Amtsvorsteher
23	Neisse	Landrathsamt
24	Neustadt (Oberschl.)	Landrathsamt
25	Niewodnik	Deichamt
26	Niederhermsdorf (Kr. Neisse)	Amtsvorsteher
27	Oberglogau	Polizeiverwaltung u. Amtsvorsteher
28	Oppeln	Wasserbauinspektion. Für Telegr. aus Vossowska: Gemeindevorst. in Frauendorf
29	Osseg	Amtsvorsteher
30	Ottmachau	Polizeiverwaltung
31	Patschkau	Polizeiverwaltung
32	Ponischowitz	Amtsvorst. in Plawniowitz
33	Poppelau	Amtsvorsteher
34	Proskau	Deichhauptmann
35	Ratibor	Wasserbauinspektion
36	Rudzinitz	Amtsvorsteher
37	Slawentzitz	Amtsvorsteher
38	Stiebendorf (Kr. Neust. Oberschl.)	Amtsvorsteher
39	Turawa	Gutsvorst. u. Meliorationsgenossenschaft
40	Ujest	Polizeiverwaltung
41	Vossowska	Gemeindevorsteher u. Gutsvorsteher in Klein-Stanisch u. Gutsvorsteher in Groß-Stanisch
	G. Oberpostdirektion Posen.	
1	Birnbaum	Wasserbauinspektion
2	Jarotschin	Landrathsamt
3	Neustadt (Warthe)	Magistrat
4	Obornik	Landrathsamt
5	Posen	Regierung, Wasserbauinsp. u. Polizeidirektion
6	Rawitsch	Landrathsamt
7	Samter	Landrathsamt
8	Schrimm	Landrathsamt
9	Schroda	Landrathsamt
10	Schwerin (Warthe)	Landrathsamt
11	Schwusen (Schles.)	Gutsvorsteher
12	Sulmierzyce	Amtsvorsteher des Bez. Kollande
13	Wreschen	Landrathsamt
14	Wronke	Strommeister
	H. Oberpostdirektion Potsdam.	
1	Angermünde	Landrathsamt
2	Eberswalde	Wasserbauinspektion
3	Freienwalde (Oder)	Landrathsamt und Deichinspekt. d. Nieder-Oderbruch-Verbandes
4	Schwedt	Vorsitzender der Schwedter Wassergenossenschaft Vorsitzender der Kriewener Wassergenossenschaft Kriewen.
	I. Oberpostdirektion Stettin.	
1	Greifenhagen	Landrathsamt
2	Stettin	Regierung

Anlage F.

Verzeichniß

der

an der Oder und ihren Nebenflüssen vorhandenen Deichverbände,

nebst einem Anhang

(die an der Oder gelegenen Meliorations-Genossenschaften des Reg.-Bezirks Frankfurt).

Lfd. Nr.	Lage zwischen Stromstation km	km	Name des Deichverbandes	Name des Deichhauptmanns	Name des Deichinspektors
1.	27,7	28,1	r Olsau-Gorzütz-Uhilsko O.	Goinka, Amtsvorsteher zu Schillersdorf	Zimmermann, Wass.-Bauinspektor zu Ratibor
2.	28,1	28,55	Olsauer Eisenbahndeich O.	Königl. Betriebsinspektion 1 zu Ratibor	—
3.	95	96,5	r Cosel-Klodnitz O.	Kremser, Bürgermeister zu Cosel	Zimmermann, Wass.-Bauinspektor zu Ratibor
4.	98	107	r Cosel-Januschkowitz-Wielmierzowitz O.	—	—
5.	118,5	123,3	l Straduna-Zywodzütz O.	Graf von Haugwitz-Hardenberg-Reventlow auf Rogau bei Krappitz. Vertreter: Marks, Güterdirektor zu Krappitz	Wolffram, Baurath, Wasserbauinspektor zu Oppeln
6.	127	129,5	l Krappitz-Rogau O.	Graf von Haugwitz-Hardenberg-Reventlow auf Rogau bei Krappitz. Vertreter: Dr. Bannert, Majoratspächter zu Krappitz	Wie vor
7.	132,5	148	l Dombrowka-Winau O.	von Teichmann u. Logischen, Rittergutsbesitzer zu Dombrowka v. D.	Wie vor
8.	148,3	149	l Bolko-Insel O.	Gerstenberg, Oberamtmann zu Oppeln	Wie vor
9.	150	151	r Wilhelmsthal O.	Muhr, Kaufmann zu Oppeln	Wie vor
10.	151	158	l Vogtsdorf-Halbendorf-Zelasna O.	von Eynern, Rittergutsbesitzer auf Halbendorf	Wie vor
11.	158,5	188	r Czarnowanz-Döbern (Domänenfiskal.Deich) O.	Frost, Oberamtmann und Domänenpächter zu Czarnowanz	—
12.			r Döbern-Riebnig O.	Möhring, Königlicher Forstmeister zu Alt-Poppelau	Schierhorn, Baurath, Wasserbauinspektor zu Brieg.
13.	163,0	167,5	l Niewodnik O.	Julius Wichelhaus, Rittergutsbesitzer und Landesältester auf Niewodnik	Wolffram, Baurath, Wasserbauinspektor zu Oppeln
14.	167,5	170,3	l Noroker O.	von Wichelhaus, Rittergutsbesitzer auf Norok	Janetzki, Regierungsbaumeister zu Oppeln

Bemerkung: Die Buchstaben O. B. L. F. P. bedeuten die Regierungen in Oppeln, Breslau, Liegnitz, Frankfurt und Posen.

Lfd. Nr.	Lage zwischen Stromstation km	km	Name des Deichverbandes	Name des Deichhauptmanns	Deichinspektors
			Glatzer Neisse.		
			15. Bielitz r der Neisse O.	Ronge, Rittergutsbesitzer zu Bielitz	Schalk, Baurath, Kreisbauinspektor für die Kreise Grottkau und Falkenberg zu Neisse
			16. Hennersdorf l der Neisse O.	Hillebrand, Gutsbesitzer zu Hennersdorf	Pusch, Kreisbauinsp. zu Grottkau
17.	185	195	l Koppen-Schönau B.	von Woyrsch, Kammerjunker zu Schwanowitz	Schierhorn, Baurath, Wasserbauinspektor zu Brieg
18.	188	222	r Alt-Cöln-PeisterwitzB.	Zimmermann, Gemeindevorsteher zu Scheidelwitz, Kr. Brieg	Wie vor
19.	201	206	l Briesen-Linden B.	Menzel, Rittergutsbesitzer zu Rothhaus bei Brieg	Wie vor
20.	206	212,5	l Linden-Steine B.	von Rohrscheidt, Rittergutsbesitzer zu Deutsch-Steine	Wie vor
21.	221	232	l Zedlitz-Kottwitz B.	Graf York von Wartenberg zu Ohlau	Rochs, Kreisbauinsp. zu Ohlau
22.	216,5	224	l Ohlau-Zedlitz B.	Wie vor	Wie vor
23.	232	244,5	r Janowitz-Schwoitsch B.	Franz, Güterdirektor zu Schwoitsch	Zabel, Stadtbauinsp. a. D. zu Breslau
24.	237	245	l Pleischwitz-Treschen-Ottwitz, Privatdeich B.	—	—
25.	249,5	255	r Breslau-Odervorstadt B.	Hielscher, Partikulier zu Breslau	Keßler, Stadtbauinsp. zu Breslau
26.	244,5	249,5	r Bartheln-Scheitnig B.	Müller, Rentier zu Breslau, Birkenwäldchen 7	Müller, Stadtbauinspektor zu Breslau
			Ohle.		
			27. Tschechnitz-Tschansch l der Ohle B.	Lewald, Gutsverwalter zu Sillmenau	Wegener, Bauratb, Wasserbauinspektor zu Breslau
28.	252	265,5	r Carlowitz-Ransern B.	von Haugwitz, Regierungsrath zu Breslau	Wie vor
29.	254,5	258	l. Breslau-Cosel B.	Muehl, Stadtrath zu Breslau	von Scholtz, Stadtbaurath zu Breslau
30.	261	266	l Pilsnitz-Herrnprotsch B.	Buchal, Gutspächter zu Johannesberg	Wie vor
31.	266,5	304,5	l Neumarkt B.	Schütz, Rittergutsbesitzer zu Leonhardwitz bei Klein-Bresa	Brinkmann, Baurath, Wasserbauinspektor zu Steinau a. O.
32.	267	272	r Kottwitz-Raake B.	Freiherr von Schuckmann, Rittergutsbes. auf Auras	Berndt, Baurath, Kreisbauinspektor zu Trebnitz
33.	285,5	287,5	r Dyhernfurth B.	Koch, Bürgermeister zu Dyhernfurth	Brinkmann, Baurath, Wasserbauinspektor zu Steinau a. O.
34.	303,5	305,5	r Praukau B.	Schütze, Förster zu Praukau bei Maltsch	Wollenhaupt, Baurath, Kreisbauinsp. für den Kreis Neumarkt zu Breslau

Lfd. Nr.	Lage zwischen Stromstation km	km	Name des Deichverbandes		Name des Deichhauptmanns	Deichinspektors
			Katzbach.			
			35. Katzbach-Deich-verband L.		Dr. Schilling, Landrath zu Liegnitz	Müller, Kreisbau-meister zu Liegnitz
36.	318	325	l Jürtsch-Lampersdorf B.		Lorenz, Rittergutsbesitzer auf Jürtsch, Kr. Steinau	Brinkmann, Baurath, Wasserbauinspektor zu Steinau a. O.
37.	320	340	r Dombsen-Kl.-Bausch-witz B.		Lücke, Landesältester zu Schleßwitz b. Kunzendorf	Wie vor
38.	340	377	r Bautke-Tschwirtschen B.		von Ravenstein, Landrath zu Guhrau	Wie vor
39.	358	391	l Bartsch-Weidisch L.		Lehfeldt, Rittergutsbesitzer auf Weißholz, Kr. Glogau	Schultz, Baurath, Wasserbauinspektor zu Glogau
40.	380	420,5	r Wilkau-Carolath L.		Frhr. von Schlichting auf Gurschen, Kr. Fraustadt	Wie vor
41.	412,5	415	l Nenkersdorf L.		Kreich, Kammerdirektor zu Carolath	Wie vor
42.	426	428	r Tschiefer L.		Rieſter, Schmiedemeister zu Tschiefer	Wie vor
43.	431	442	l Deutsch-Wartenberg L.		Nerrlich, Forstmeister zu Deutsch-Wartenberg	Scholz, Geometer zu Breslau
44.	439	440,5	r Kgl. u. Fürstlich Aufhalt		Scholz, Förster zu Aufhalt	Wie vor
45.	440,5	470	r Aufhalt-Glauchow		von der Beck, Landrath zu Züllichau	Pade, Kreisbaumstr. zu Züllichau
46.	460	502	l Grünberg L.		von Lamprecht, Landrath zu Grünberg	Ehlers, Wasserbau-inspektor zu Crossen a. O.
47.	479	487	r Pommerzig-Blum-berg	Privatdeiche	Herrschaft und Gemeinde	—
48.	487	488,8	r Gr.- u. Kl.-Blum-berg		Gemeinde	—
49.	489	494,4	r Deutsch-Nettkow		Herrschaft und Gemeinde	—
50.	494,5	499	r Bindow		Gemeinde	—
51.	515	541,5	l Crossen F.		Uhden, Amtsrath zu Sorge	Ehlers, Wasserbau-inspektor zu Crossen a. O.
			Bober.			
			52. Bober-Deichverband im Kreise Bunzlau L.		von Kölichen, Rittergutsbesitzer auf Kittlitztreben, Kreis Bunzlau	Spohn, Kreisbau-meister zu Bunzlau
			53. Bober-Deichverband im Kreise Sprottau L.		Wie vor	Henke, Stadtbauinsp. zu Sprottau
54.	533,6	544,9	r Schönfeld-Schiedlo		Lindenberg, Rittergutsbes. zu Schmachtenhagen	Labsien, Baurath, Wasserbauinspektor zu Frankfurt a. O.
			Görlitzer Neisse.			
			55. Grießen-Schlagsdorf l der Neisse F.		Apelt, Gutsbesitzer zu Schlagsdorf	Labsien, Baurath, Wasserbauinspektor zu Frankfurt a. O.
			56. Schenkendorf-Guben r der Neisse F.		Dr. Kapp, Landrath zu Guben	
			57. Kaltenborn-Gr.-Breesen l der Neisse F.		Wie vor	

Lfd. Nr.	Lage zwiſchen Stromſtation km	km	Name des Deichverbandes	Name des Deichhauptmanns	Deichinſpektors
58.	542	553	l Oberhalb Fürſtenberg F.	Cochius, Amtsrath zu Wellmitz	Reichelt, Regierungs baumſtr. zu Gub
59.	546	564	r Rampitz-Aurith F.	Auguſtin, Amtsrath zu Rampitz	Wie vor
60.	555	576	l Unterhalb Fürſtenberg F.	Kleinau, Domänenpächter zu Aurith	Wie vor
61.	572,5	578,5	r Reipzig-Schwetig F.	Reinmann, Mühlenbeſitzer zu Reipzig	Ohne
62.	585	614	r Sternberg F.	Richter, Prinzl. Amtsrath zu Frauendorf	Gräfinghoff, Baurat Waſſerbauinſpekt zu Cüſtrin
63.	594	640	l Ober-Oderbruch F.	Graf Finck von Finckenſtein, Rittergutsbeſ. auf Reitwein	Wie vor
			Warthe.		
			64. l Szczonowa P.	Gumpert, Gutsadminiſtrator zu Smielowo	Weber, Baurath, Waſſerbauinſpekt zu Poſen.
			65. r Czeſewo-Orzechowo P.	Naumann, Rittergutspächter zu Mikuszewo	Wie vor
			66. r Neu-Meriner P.	Grade, Eigenthümer zu Neu-Merine	Marten, Waſſerbauinſpektor zu Bu baum
			67. l Muchocin-Marienwalde P.	Stumpf, Gutsadminiſtrator zu Goray	Wie vor
			68. r Woritze-Klein-Krebbel-Krinitz P.	Voigt, Oberförſter zu Klein-Krebbel	Wie vor
			69. l Marienwalde-Alt-Lauske P.	Boeſe, Eigenthümer zu Alt-Lauske	Wie vor
			70. r Neuhaus-Schweinert P.	von Brandis, Landrath zu Schwerin a. W.	
			71. r Morrn-Pollychen F.	Pflug, Rittergutsbeſitzer zu Morrn	Rauch, Deichhauſmann zu Lan berg a. W.
			72. l Warthebruch F.	Rauch zu Landsberg a. W.	Ohne
			73. Netzebruch F.	Schultz, Baurath, Waſſerbauinſpektor zu Landsberg a. W.	Ohne
74.	640	666	l Nieder-Oderbruch F.	Graf Finck von Finckenſtein, Rittergutsbeſ. auf Reitwein	Hager, Regierungsbaumeiſter zu Freienwalde a.

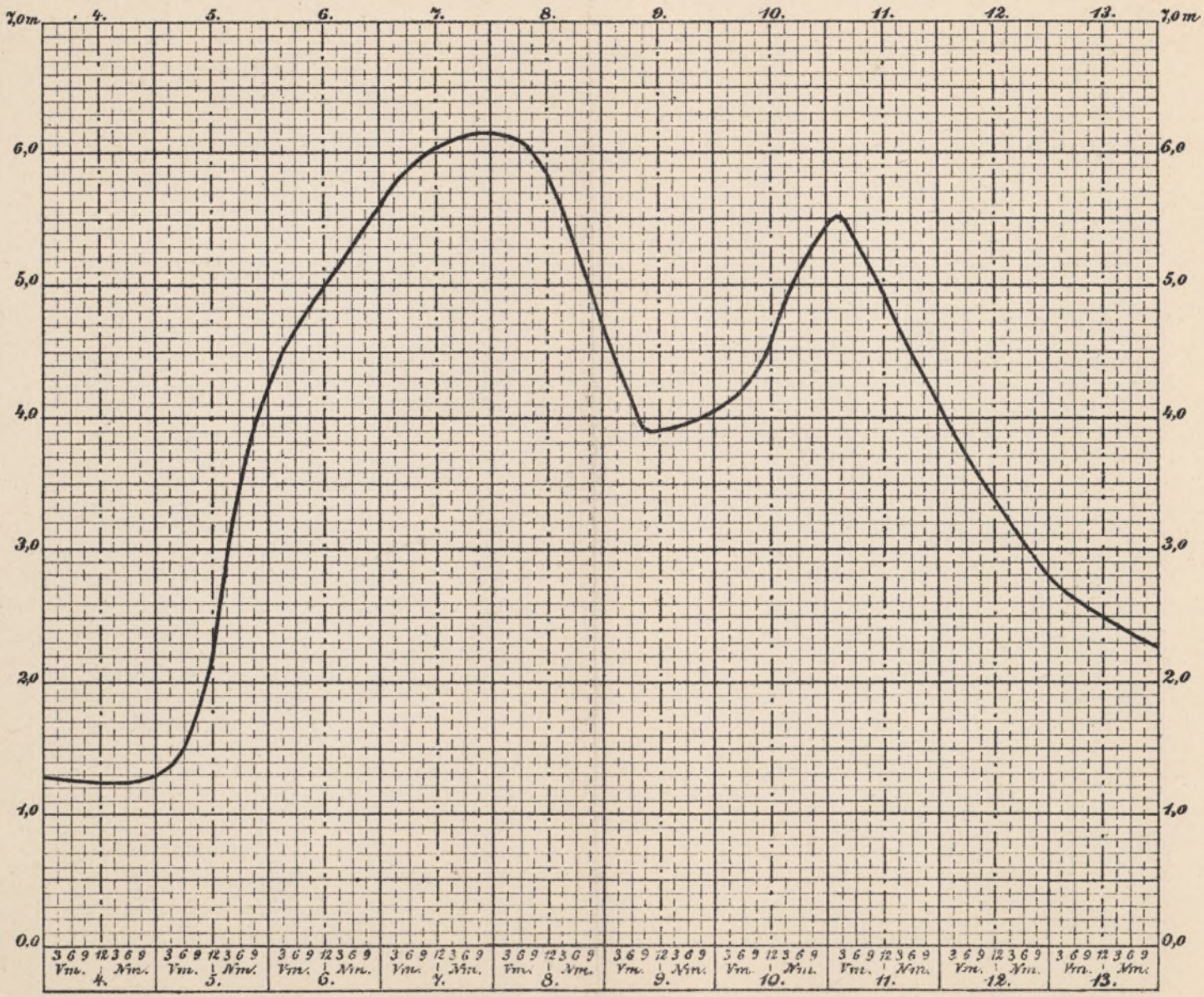
Verzeichniß

der

im Regierungsbezirk Frankfurt vorhandenen Meliorationsverbände, soweit sie für die Verbreitung von Hochwassernachrichten in Frage kommen.

Lfd. Nr.	Name des Verbandes	Name des Vorsitzenden	Name des Verbandstechnikers
1.	Fürstenfelde-Clossower Oderwiesen-Meliorations-Genossenschaft	Mattheus, Königl. Oeconomierath in Clossow	Ohne
2.	Bärwalder Oderwiesen-Meliorations-Genossenschaft	Bergmann, Brauereibesitzer in Bärwalde	—
3.	Zellin-Blessiner Oderwiesen-Meliorations-Genossenschaft	Elsner, Amtsrath in Zellin	—
4.	Glietzener Meliorationsverband	Veit, Gutsbesitzer in Freienwalde a. O.	Hager, Regierungsbaumstr. in Freienwalde a. O.
5.	Ranfter Meliorationsverband	Graf von Hake auf Alt-Ranft	Derselbe
6.	Falkenberger Meliorationsverband	Mewes, Schulze in Falkenberg	Derselbe
7.	Finower Meliorationsverband	Hager, Regierungsbaumeister in Freienwalde a. O.	—
8.	Oderberg-Hohenwutzener Meliorationsverband	Derselbe	—
9.	Zehdener Entwässerungs-Corporation	von Stülpnagel-Dargitz, Rittergutsbesitzer auf Karlstein	Hager, Regierungsbaumstr. in Freienwalde a. O.
10.	Lunow-Stolper Meliorationsverband	Hager, Regierungsbaumeister in Freienwalde	—
11.	Criewener Wassergenossenschaft zu Niederkränig	von Arnim, Rittergutsbesitzer in Criewen	—
12.	Schwedter Wassergenossenschaft zu Niederkränig	Hartmann, Rathsherr in Schwedt	—

Wasserstandslinie für ein Hochwasser am Pegel zu P.



Vorbild für die Abfassung

der

Wasserstands-Telegramme

beim Verlauf eines Hochwassers.

Das nebenstehende Bild zeigt die Auftragung der Wasserstände einer in der Zeit vom 4. bis 13. irgend eines Monats (z. B. des März 1895) verlaufenen Hochwasserwelle. Die wagerechte Achse giebt den Zeitverlauf und die senkrechte Achse die Höhe des Wasserstandes am Pegel zu P. an.

Die Hochwassermeldungen beginnen und endigen in vorliegendem Beispiel bei einem Wasserstand von 3,80 m.

Der Pegelbeobachter hat (s. auch die nachfolgende Liste Anlage H, in welcher die sämmtlichen beim Verlauf dieses Hochwassers beobachteten Wasserstände vermerkt sind) am 4. Mittags 1,24 m beobachtet, und bemerkt am 4. Abends um 9 Uhr bei einem zufälligen Vorbeigehen, daß der Wasserstand noch auf 1,24 steht. Am anderen Morgen, den 5. um 6 Uhr, sieht er, daß die Oder bis auf 1,50 m gestiegen ist. Um 12 Uhr hat die Oder bereits 2,25 und um 5 Uhr die Höhe von 3,32 erreicht. Da die Oder noch schnell weiter steigt, so ist mit Sicherheit zu erwarten, daß im Laufe der Nacht noch 3,80 m erreicht wird; daher schickt der Beobachter sofort um 5 Uhr das nachstehende Telegramm ab:

I. **Wasserstands-Telegramm.**

5 Nachm. 3,32 steigt stark; Mittags 2,25; gestern 9 Nachm. 1,24.

Am folgenden Morgen, den 6., lieſt der Beobachter den Pegel bereits um 7 Uhr 45 Minuten*) ab, um pünktlich um 8 Uhr*) das Telegramm abſenden zu können.

Daſſelbe lautet:

Waſſerſtands-Telegramm. II.

7,45 Vorm. 4,75 ſteigt. Erhebliche Trübung.

Da am Nachmittage des 6. um 4 Uhr 45 Minuten der Fluß ſeit Abſendung des letzten Telegramms um beinahe 0,50 m geſtiegen iſt, nämlich auf 5,20, ſo ſendet der Beobachter die dritte Meldung ab mit dem Wortlaute:

Waſſerſtands-Telegramm. III.

4,45 Nachm. 5,20 ſteigt.

Würde der Beobachter gewartet haben, bis der Fluß ganz um das Maß von 0,50 m geſtiegen war, ſo wäre dieſe Meldung erſt gegen 6 Uhr zur Abſendung gekommen und daher bei den meiſten Behörden außerhalb der gewöhnlichen Dienſtſtunden eingetroffen.

Am nächſten Morgen, den 7., hat die Oder ihren höchſten Stand nahezu erreicht; denn das Waſſer, welches bisher in der Stunde etwa 6 cm gewachſen war, ſteigt etwa nur noch 2 cm in der Stunde; daher meldet der Beobachter:

Waſſerſtands-Telegramm. IV.

7,45 Vorm. 5,95 ſteigt langſam**).

An dieſem Tage, den 7., ſendet der Beobachter kein zweites Telegramm ab; denn der Strom wächſt nur noch etwa 20 cm, erreicht aber den höchſten Stand erſt am Abend um 11 Uhr. Da es zur Abſendung einer Meldung zu ſpät iſt, ſendet der Beobachter am andern Morgen, den 8., folgendes Telegramm zur Poſt:

Waſſerſtands-Telegramm. V.

7,45 Vorm. 6,05 fällt langſam*), Höchſter Stand 11 Nachm. bis 2,30 Vorm. 6,15.

---

*) Während der Sommermonate möglichſt um 6 Uhr 45 Minuten, um pünktlich um 7 Uhr das Telegramm aufgeben zu können. Daſſelbe würde dann etwa lauten:

6,45 Vorm. 4,71 ſteigt. Erhebliche Trübung.

**) Während der Sommermonate wäre der Waſſerſtand von 6,45 Vorm. anzugeben. S. Telegramm II.

Am Nachmittage des 8. um 4 Uhr iſt aber der Waſſerſtand bereits auf 5,50 gefallen; in Folge deſſen ſendet der Beobachter nunmehr an dieſem Tage ein Telegramm mit folgendem Wortlaut ab:

VI. **Waſſerſtands-Telegramm.**

4 Nachm. 5,50 fällt ſchnell.

Da aber bereits ein Telegramm, welches das Fallen meldet, abgegangen iſt, geht nur noch dieſes Telegramm an alle Empfänger.

[Von den Meldeſtellen der Bartſch geht dieſes Telegramm nur an die mit einem * bezeichneten Behörden.]

Am folgenden Morgen, den 9., verſendet der Beobachter folgendes Telegramm:

VII. **Waſſerſtands-Telegramm**

N. N. in X, z. B. Oberpräſidium Breslau; Regierung Liegnitz; Waſſerbauinſpektion Steinau (Oder); 7,45 Vorm. 3,95 fällt langſam*).

Der Waſſerſtand hört aber bald auf zu fallen und läßt am Nachmittage um 2 Uhr ein von Neuem beginnendes Anſchwellen wahrnehmen; daher verſendet der Beobachter die Meldung:

VIII. **Waſſerſtands-Telegramm.**

2 Nachm. 3,93 ſteigt langſam. Niedrigſter Stand 10 Vorm. bis 12 Mittags 3,90.

Dieſes Telegramm geht, da es bei ſteigendem Waſſer abgeſchickt wird, wiederum an alle Empfänger, erhält alſo keine Bezeichnung der einzelnen Empfänger.

Am anderen Morgen, den 10., iſt der Waſſerſtand ſeit Abſendung des letzten Telegramms zwar noch nicht um 0,50 m geſtiegen; trotzdem verſendet der Beobachter zur vorgeſchriebenen Zeit um 8 Uhr (im Sommer um 7 Uhr) das Telegramm:

IX. **Waſſerſtands-Telegramm.**

7,45 Vorm. 4,28 ſteigt.*)

---

*) Während der Sommermonate wäre der Waſſerſtand von 6,45 Vorm. anzugeben. S. Telegramm II.

Da der Strom sehr schnell steigt, muß der Beobachter an diesem Tage, den 10., bereits um 2 Uhr ein zweites Telegramm absenden:

Wasserstands-Telegramm. X.

2 Nachm. 4,80 steigt schnell.

Im weiteren Verlaufe des Nachmittags des 10. um 4 Uhr 45 Minuten hat die Schnelligkeit des Steigens zwar schon etwas nachgelassen. Trotzdem versendet der Beobachter das 3. Telegramm, da mit Sicherheit zu erwarten ist, daß der Fluß im Laufe des Abends 4,80 + 0,50 m = 5,30 m überschreitet, weil er um 4 Uhr 45 Minuten bereits auf 5,05 gestiegen ist.

Dieses dritte Telegramm lautet:

Wasserstands-Telegramm. XI.

4,45 Nachm. 5,05 steigt.

Es werde angenommen, der Beobachter hätte nicht Zeit gehabt, entweder selbst oder durch Andere den Wasserstand in der Nacht vom 10. zum 11. zu beobachten.

Am Abend des 10. hat er zuletzt um 10 Uhr 5,36 abgelesen und dann am 11. um 4 Uhr Vormittags den Fluß bereits wieder fallend angetroffen, wobei das Wasser am Pegel 5,49 m zeigte. Aus deutlichen Anzeichen war aber zu erkennen, daß es vor ganz kurzer Zeit um 2 cm höher gestanden hatte, so daß als höchster Stand der Hochwasseranschwellung 5,51 m, eingetreten gegen Morgen, eingetragen werden muß. Dies darf aber nicht in der Spalte „Wasserstand" erfolgen, sondern muß in der Spalte „Bemerkungen" geschehen, um anzudeuten, daß es kein unmittelbar beobachteter Wasserstand ist.

Nachdem dann der Pegelbeobachter um 7 Uhr 45 Minuten 5,26 abgelesen hat (im Sommer wäre der Wasserstand möglichst schon um 6 Uhr 45 Minuten abzulesen), sendet er folgendes Telegramm ab:

Wasserstands-Telegramm. XII.

7,45 Vorm. 5,26 fällt schnell*); höchster Stand gegen 4 Vorm. 5,51.

---

*) Während der Sommermonate wäre der Wasserstand von 6,45 Vorm. anzugeben. S. Telegramm II.

Am Nachmittage des 11. um 2 Uhr 10 Minuten bemerkt der Beobachter, daß der Waſſerſtand bereits auf 4,75 m, alſo ſeit der Abſendung des letzten Telegramms um mehr als 0,50 m gefallen iſt.

In Folge deſſen ſendet der Beobachter das nachfolgende Telegramm ab:

[Von den Meldeſtellen der Bartſch geht dies Telegramm aber nur an die mit einem * bezeichneten Behörden.]

XIII. **Waſſerſtands-Telegramm.**

2,10 Nachm. 4,75 fällt ſchnell.

Am anderen Morgen, den 12., ſendet der Beobachter das letzte Telegramm ab.

Dieſes würde aber nur von den Meldeſtellen an der Bartſch an alle Empfänger gehen, von den Stationen an den übrigen Flüſſen nur an die mit einem * bezeichneten Empfänger, alſo ebenſo wie Telegramm VII bei der Abſendung mit dem Verzeichniß der Empfänger zu verſehen ſein.

XIV. **Waſſerſtands-Telegramm.**

N. N. in X.; M. M. in Y.

7,45 Vorm. 3,63 fällt*). Letzte Nachricht.

Von den Meldeſtellen Breslau U.-P., Steinau, Glogau, Croſſen, Fürſtenberg und Kienitz würden im vorliegenden Falle nur die Meldungen II, V, VIII und XII telegraphiſch abzuſenden geweſen ſein; alle anderen Meldungen wären mittelſt Poſtkarten erfolgt.

---

*) Während der Sommermonate wäre der Waſſerſtand von 6,45 Vorm. anzugeben. S. Telegramm II.

Anlage H.

Wasserstandsbeobachtungen bei Hochwasser

am Pegel zu P.

Monat März 1895.

Tag	Stunde	Wasserstand m	Bemerkungen
3	12 Mittg.	1,35	Starker Regen.
4	"	1,24	" "
	9 Nchm.	1,24	
5	6 Vorm.	1,50	
	$8^1/_2$ "	1,76	
	12 Mittg.	2,25	
	$1^1/_4$ Nchm.	2,49	
	5 "	3,32	Erstes Telegramm.
	$7^3/_4$ "	3,71	
	11 "	4,10	
6	5 Vorm.	4,62	Erhebliche Trübung.
	$7^3/_4$ "	4,75	Telegramm.
	$9^1/_2$ "	4,84	
	12 Mittg.	4,99	Schwacher Regen von 10 bis 12.
	2 Nchm.	5,12	
	$4^3/_4$ "	5,20	Telegramm.
	7 "	5,35	
	$11^1/_2$ "	5,57	
7	4 Vorm.	5,78	Viel trockenes Schilf und Holz.
	6 "	5,87	
	$7^3/_4$ "	5,95	Telegramm.
	10 "	5,99	
	12 Mittg.	6,03	
	3 Nchm.	6,07	
	$5^1/_2$ "	6,11	
	8 "	6,12	
	10 "	6,14	
	11 "	6,15	Höchster Stand.
	12 "	6,15	" "
8	$2^1/_2$ Vorm.	6,15	" "
	4 "	6,13	
	$7^3/_4$ "	6,05	Telegramm.
	12 Mittg.	5,82	
	3 Nachm.	5,58	
	4 "	5,50	Telegramm.
	9 "	4,98	
9	$7^3/_4$ Vorm.	3,95	Telegramm. (Von 10 Uhr Nachm. bis 6 Uhr Vorm. starker Regen).
	$10^1/_4$ "	3,90	
	12 Mittg.	3,90	
	2 Nchm.	3,93	Telegramm.
	5 "	3,96	
	8 "	3,98	
	10 "	4,01	
10	5 Vorm.	4,17	
	$7^3/_4$ "	4,28	Telegramm.
	12 Mittg.	4,59	
	2 Nchm.	4,80	Telegramm.
	$4^3/_4$ "	5,05	Telegramm.
	9 "	5,30	
	10 "	5,36	steigt schnell.
11	4 Vorm.	5,49	fällt. Höchster Stand gegen 4 Vorm. 5,51.
	$7^3/_4$ "	5,26	Telegramm.
	12 Mittg.	4,95	
	2 Uhr 10 M. Nachm.	4,75	Telegramm.
	$5^1/_2$ Nchm.	4,52	
	$9^1/_4$ "	4,28	
12	$7^3/_4$ Vorm.	3,63	Letzte Nachricht.
	$10^1/_4$ "	3,49	
	12 Mittg.	3,39	
	8 Nchm.	2,97	
13	7 Vorm.	2,60	
	12 Mittg.	2,48	
	6 Nchm.	2,38	
14	8 Vorm.	2,11	
	12 Mittg.	2,05	
	5 Nchm.	1,92	

Geprüft . . . . . den . . ten . . . . 189 .

Der Wasserbauinspektor

. . . . . .

P., den 31. März 1895.

Der Pegelbeobachter

N. N.

Anhang.

Hochwasservoraussage.

Hochwaſſervorausſage.*)

Den Hochwaſſer-Nachrichten, ſoweit ſie ſeitens der Sammelſtelle Breslau auf Grund vorſtehender Meldeordnung verſandt werden, ſollen Zuſätze über die vorausſichtlich zu erwartende Höhe des Waſſerſtandes und die Zeit des Eintreffens des höchſten Standes an den unterhalb Breslau gelegenen Hauptpegeln beigefügt werden. Aehnliche Mittheilungen ſollen einzelnen Zeitungen zugehen.

Auch die Sammelſtellen Steinau, Glogau und Croſſen werden während der Monate Mai bis einſchl. September beim Beginn größerer Anſchwellungen Waſſerſtands-Vorausſagen vornehmen, damit auf Grund derſelben Warnungen in diejenigen Gegenden verſandt werden können, in denen niedrig gelegene Grundſtücke innerhalb der Bezirke der betreffenden Waſſer-Bauinſpektionen der Ueberſchwemmung durch die Oder ausgeſetzt ſind. Das Nähere über die Verbreitung dieſer Warnungen enthält Anlage A der Hochwaſſer-Meldeordnung.

Die Waſſerſtands-Vorausſagen erfolgen ſtets ohne Gewähr für ihr genaues Eintreffen. Die erſte Vorausſage erfolgt, ſobald von einem der oberen Hauptpegel der höchſte Stand gemeldet wird. Falls weitere Meldungen Verbeſſerungen der Vorausſage ermöglichen, werden dieſe Verbeſſerungen vorgenommen und mitgetheilt.

Um auch die Betheiligten in die Lage zu verſetzen, ſelbſt aus den Nachrichten über den Waſſerſtand der oberen Pegel die vorausſichtliche Höhe des Hochwaſſers, ſowie die Zeit des Eintreffens annähernd abzuleiten, werden im Folgenden die weſentlichſten Hülfsmittel zur Hochwaſſervorausſage mitgetheilt.

Auf Anlage 1**) iſt der Verlauf der Scheitel einer Anzahl Hochwaſſerwellen zwiſchen Ellgoth-Hultſchin bezw. Olſau und Schwedt mit ihrer an den einzelnen Pegeln erreichten Höhe durch Linien dargeſtellt. Dieſe Linien zeigen auf denjenigen Stromſtrecken, in denen keine erheblichen Nebenflüſſe einmünden, einen

*) Die nachſtehenden Ausführungen ſtimmen im Weſentlichen mit der von dem Oderſtrom-Baudirektor Peſcheck und dem Regierungs-Baumeiſter Ehlers verfaßten Abhandlung in der 1. Ausgabe der Hochwaſſer-Meldeordnung überein.

**) Dieſes Blatt (Nr. 2) befindet ſich in der Mappe am Ende des Buches.

nahezu parallelen Verlauf, während an denjenigen Stellen, an denen größere Nebenflüsse einmünden, wenn das Hochwasser der Oder durch den Nebenfluß verstärkt wird, je nach dem Grade der Verstärkung ein mehr oder weniger erhebliches Ansteigen der Linien eintritt. Während z. B. bei dem Hochwasser vom August 1888 die Hotzenplotz, welche unmittelbar oberhalb Krappitz mündet, kein Anheben der Oderwelle bewirkt hat, ist ein solches bei dem Hochwasser vom September 1888 erfolgt, wie beides aus dem Verlauf der Linien zwischen Cosel und Krappitz zu ersehen ist.

Im Allgemeinen ist noch zu bemerken, daß Wellen, die an einem Orte schnell ansteigen, im höchsten Stande nur kurze Zeit verharren und schnell wieder abfallen „spitze" Wellen genannt werden, während „stumpfe" Wellen das entgegengesetzte Verhalten zeigen.

Die Scheitel spitzer Wellen wie z. B. im Juli—August 1889 zwischen Olsau und Koppen senken sich im Vergleich mit den anderer Wellen durch Verflachung schnell, während stumpfe oder einer kurz vorhergehenden Welle folgende Anschwellungen, wie z. B. im Juni 1879, länger hoch bleiben. Zum Vergleich ist der Unterschied zwischen dem Verlauf spitzer und stumpfer Wellen für die Oderstrecke Olsau—Ratibor, auf welcher erhebliche Nebenflüsse nicht einmünden, in dem Nebenbilde oben links auf dem Blatte 2 angegeben. An allen anderen Pegeln zeigt sich dieser Unterschied nicht so stark, wie gerade auf dieser Strecke. Die Frühjahrshochwasser sind im Allgemeinen stumpfe Wellen und bleiben hoch, zumal zu dieser Jahreszeit in Folge der Schneeschmelze alle Nebenflüsse und Bäche stark gefüllt sind.

Unter den Hochwasserhöhenlinien der Oder auf Blatt 2 ist ein Geschwindigkeitsband für die Wellenscheitel der Hochwasser der Oder und ihrer wichtigeren Nebenflüsse zur Darstellung gebracht, aus dem die Schnelligkeit zu ersehen ist, mit der die Scheitel fortschreiten.

Für die Oder ist die Anzahl der Tage angegeben, welche verschieden hohe Hochwasser für die Fortpflanzung ihres Scheitels von Ratibor abwärts bis zu den auf dem Blatte angegebenen Pegeln gebrauchen. Die Scheitel höherer Hochwasser schreiten nämlich im Allgemeinen in der Oder erheblich langsamer vorwärts als diejenigen niedrigerer Hochwasser. Ob ein Hochwasser als hoch oder niedrig zu bezeichnen ist, wird hierbei nach seiner Höhe am Unter-Pegel in Brieg entschieden. In dem Geschwindigkeitsband

sind für Hochwasserwellen, welche am Unter-Pegel in Brieg die Höhe von 3,5—4,0—4,5—5,0 und 5,5—6,0 m erreichen, Geschwindigkeits-Linien gezogen, aus denen sich auch die Fortschrittszeit der anderen Hochwasser ablesen lassen.

Oberhalb der stark ausgezogenen Nullinie sind noch die Geschwindigkeits-Linien der Wellenscheitel für die einzelnen bedeutenden Nebenflüsse der Oder angegeben. Hierbei ist dargestellt, welche Zeit die Hochwasserscheitel gebrauchen, um von den einzelnen Pegelstationen der Nebenflüsse bis zur Mündung in die Oder zu gelangen. Bei der Ohle z. B. würde das Hochwasser von Ohlau bis zur Mündung bei Breslau nach diesem Geschwindigkeitsband $1^3/_4$ Tage gebrauchen.

Aus diesen Darstellungen sieht man nun, sobald die Station Ratibor den Eintritt des Scheitels einer Welle gemeldet hat, wann derselbe die einzelnen Pegel der Oder bis Schwedt unter gewöhnlichen Verhältnissen erreichen wird. Ebenso ist leicht zu erkennen, ob die etwa auftretenden Wellenscheitel der Nebenflüsse mit dem des Hauptflusses zusammentreffen, wodurch das Hochwasser unterhalb der Mündung des Nebenflusses eine erhebliche Verstärkung erfährt. Beispielsweise treffen die Wellenscheitel der Hotzenplotz und der Oder bei Krappitz zusammen, wenn der höchste Stand der Hotzenplotz zu derselben Zeit in Deutsch-Rasselwitz eintrifft, wie der höchste Stand der Oder zu Ratibor; denn das Geschwindigkeitsband zeigt für die Hotzenplotz von Deutsch-Rasselwitz bis zur Mündung etwa 1 Tag, desgleichen für die Oder von Ratibor bis zur Mündung der Hotzenplotz im Mittel 1 Tag.

Die gefährlichsten Hochwasser entstehen, wenn große Anschwellungen der Oder und Glatzer Neisse zusammentreffen, was eintritt, wenn Glatz einen halben Tag vor Ratibor, also etwa gleichzeitig mit Annaberg beziehungsweise Wilmersdorf (a. d. Olsa) meldet, oder wenn die Scheitel der Wellen in Cosel und in Neisse gleichzeitig durchlaufen.

Die Scheitel der Hochwasserwellen des Bobers und der Oder treffen bei Crossen zusammen, wenn Hirschberg a. Bober bezw. Lauban a. Queis und die Strecke Köben—Glogau, oder Siegersdorf a. Queis und die Strecke Glogau—Neusalz gleichzeitig den höchsten Stand haben. Ein Zusammentreffen der Scheitel der Hochwasserwellen an der Mündung der Lausitzer Neisse tritt ein, wenn Görlitz und Reinberg bezw. Glogau gleichzeitig den Wellenscheitel haben.

Die Scheitel der Wellen der Oder und Warthe treffen zusammen, wenn Pogorzelice den höchsten Stand zeigt, während der Wellenscheitel auf der Oder bei Breslau ist, oder wenn Posen und Glogau gleichzeitig den höchsten Stand haben.

Wenn auch die vorstehend beschriebenen Hülfsmittel zur Aufstellung einer dem Bedürfniß im Allgemeinen entsprechenden Hochwasservoraussage hinreichen werden, so ist doch, um den Einfluß, den die Wasserführung des Nebenflusses auf den Wasserstand des Hauptflusses ausübt, noch genauer bestimmen zu können, als es mit dem zuerst beschriebenen Längenschnitt allein möglich sein würde, oberhalb desselben für acht der bedeutenderen Nebenflüsse je eine Abbildung beigefügt, aus welcher der unterhalb der Einmündung des Nebenflusses in der Oder zu erwartende Wasserstand abgelesen werden kann. In den 8 Abbildungen ist der oberhalb des Nebenflusses gelegene Oderpegel senkrecht, der Pegel des Nebenflusses wagerecht gezeichnet und der gesuchte Wasserstand des nächsten Oderpegels unterhalb der Einmündung des Nebenflusses durch die gekrümmten Höhenlinien dargestellt. Die Benutzung dieser Abbildungen findet in folgender Weise statt. Vorher ermittelt man, wann und in welcher Höhe der höchste Wasserstand der Oder an dem oberhalb der Mündung des Nebenflusses gelegenen Pegel eintritt, z. B. zu Oppeln in Bezug auf die Glatzer Neisse; dann setzt man zu dieser Zeit die Dauer des Verlaufs des Wellenscheitels von diesem Pegel (Oppeln) bis zur Mündung des Nebenflusses (Neisse) hinzu, zieht den Betrag für die Dauer der Fortpflanzung des Wellenscheitels im Nebenflusse (Neisse) von dem maßgebenden Pegel des Nebenflusses (zu Neisse) bis zur Mündung ab und ermittelt darauf, welche Höhe der Nebenfluß zu der so gefundenen Zeit hatte, beziehungsweise voraussichtlich haben wird. Verfolgt man nun in der Höhe des Wasserstandes an dem oberhalb des Zusammenflusses gelegenen Oderpegel (Oppeln) in der betreffenden Abbildung (Glatzer Neisse) die wagerechte Linie und an dem ermittelten Punkte des Pegels für den Nebenfluß der senkrechten Linie, so giebt der Schnittpunkt dieser beiden Linien in der Abbildung die an dem unterhalb der Mündung des Nebenflusses (Neisse) vorhandenen Pegel (Koppen) zu erwartende Höhe an. Beim Bober gilt als nächster Oderpegel oberhalb der in Tschicherzig, während der Pegel in Crossen dicht an der Mündung liegt und derjenige ist, für welchen der voraussichtliche Wasserstand ermittelt wird. (Krumme Linie der Abbildung für den Bober.)

Der Einfluß der Glatzer Neiſſe wird z. B. in folgender Weiſe ermittelt. Die mittlere Fortſchrittsgeſchwindigkeit des Hochwaſſerſcheitels der Oder von Oppeln bis Koppen, den nächſten Hauptpegeln oberhalb und unterhalb der Mündung der Glatzer Neiſſe, beträgt $^1/_2$ Tag, die der Neiſſe vom Pegel zu Neiſſe bis Koppen $1^1/_2$ Tage. Hat man vorher ermittelt, daß am Pegel in Oppeln der höchſte Stand 3,70 m ſein wird, und daß in Neiſſe (Oppeln + $^1/_2$—$1^1/_2$) 1 Tag vorher 3,40 m Pegelſtand war, ſo lieſt man aus der Abbildung für die Glatzer Neiſſe am oberen Rande des Blattes 2 den höchſten Stand am Pegel zu Koppen mit 4,70 m ab, der $^1/_2$ Tag nach dem höchſten Stande in Oppeln eintreten wird.

Die Benutzung des Blattes 2 zur Hochwaſſervorausſage findet nun in der Weiſe ſtatt, daß jede eintreffende Hochwaſſermeldung an der betreffenden Pegelſtation im Höhenblatt eingetragen wird (in Blei). Man denkt ſich dann von dieſem Punkte aus zu den häufig vorkommenden Linien Parallele gezogen und ſieht ſo, welche Höhe das Hochwaſſer an den unterhalb gelegenen Pegeln wahrſcheinlich mindeſtens erreichen wird. Sobald nun ein Pegel meldet, daß der Scheitel der Welle erreicht iſt, ſo zieht man von dieſem Punkte aus eine Linie auf dem Blatte zwiſchen die im Allgemeinen parallelen Linien, wobei auch die Form der Welle berückſichtigt werden kann. Meldet z. B. Olſau 5,10 m und fand das Anſteigen ſehr ſchnell ſtatt, ſo daß, falls keine anderen Meldungen vorliegen, auf eine ſpitze Welle geſchloſſen werden kann, ſo zieht man bis zum Pegel von Ratibor parallel zu einer Linie, die am wenigſten ſtark anſteigt, z. B. zu der des Hochwaſſers vom Juli 1892 eine Linie, und findet, daß Ratibor vorausſichtlich den höchſten Stand von 5,60 m erhalten wird. Man kann auch die Abbildung links oben am oberen Rande des Blattes 2 zur Vorausbeſtimmung benutzen, indem man in dieſer Abbildung von dem Pegelſtande 5,10 m in Olſau eine wagerechte Linie zieht, bis die für ſpitze Wellen gültige Linie erreicht iſt, und von dieſem Punkte aus dann ein Loth auf den wagerecht gezeichneten Pegel von Ratibor fällt, wodurch der zu erwartende Waſſerſtand angegeben wird. Die Richtigkeit dieſer Vorausſage wird ja ſehr bald durch die von Ratibor kommende Nachricht geprüft werden können. Würde man ſich in der Vorausſetzung, daß die Welle in Olſau ſchnell abfällt, getäuſcht haben, ſo wird man in Ratibor einen um etwa 30 cm höheren Stand erhalten, als vor-

her ermittelt wurde. Aus dem wirklich erreichten Stande in Ratibor kann man also Rückschlüsse auf die Beschaffenheit der Welle und somit auf die etwa vorhandene Neigung zu starker Abflachung ziehen. Zur Vorausbestimmung des Wasserstandes auf der Strecke Ratibor—Cosel ist jetzt (bei der zweiten Ausgabe) eine Abbildung am oberen Rande des Blattes 2 — die dritte Abbildung von links mit der Ueberschrift „Klodnitz" — hinzugefügt worden. Mittelst ihrer läßt sich aus den Wasserstandsmeldungen aus Ratibor und Lohnia der in Cosel (Schleuse I des Klodnitzkanals, meist kurz Klodnitz-Kanalschleuse genannt) zu erwartende Wasserstand nach den oben näher bestimmten Verfahren ermitteln.

Hat man so für ein Hochwasser den höchsten Wasserstand bei Cosel bestimmt, so benutzt man die zweite Abbildung am oberen Rande des Blattes (Sonderabbildung für die Hotzenplotz) zur Bestimmung des in Krappitz zu erwartenden Wasserstandes. Hierbei bleibt zu beachten, daß die Wasserstands-Telegramme aus Deutsch-Rasselwitz die Wasserstände am Pegel oberhalb des Wehres angeben, während der maßgebende Pegel der Hotzenplotz, welcher bei der Herstellung der Sonderabbildung benutzt wurde, der Unter-Pegel zu Deutsch-Rasselwitz ist. Es muß also zunächst derjenige Wasserstand am Unter-Pegel ermittelt werden, welcher dem in dem Telegramm angegebenen Wasserstand am Pegel oberhalb des Wehres entspricht. Dazu dient die kleine in der Sonderabbildung rechts unten dargestellte Kurve. Ist beispielsweise in einem Telegramm aus Deutsch-Rasselwitz der Stand der Hotzenplotz mit 1,88 m angegeben, so verfolgt man die diesem Wasserstande entsprechende horizontale Linie vom rechten Rande der Sonderabbildung aus bis zum Schnitt mit der kleinen Kurve und geht dann vertikal nach unten, wo sich als entsprechender Wasserstand ein solcher von 1,20 m am Unter-Pegel ergiebt. Ist z. B. als Höhe für den Wellenscheitel in Cosel — Klodnitz-Kanalschleuse — gegen Mittag 4,60 m ermittelt, und stand in Deutsch-Rasselwitz an demselben Vormittage das Wasser am Pegel oberhalb des Wehres, wie man aus einem eingegangenen Telegramm ersehen hat, auf 1,88, demnach am Unter-Pegel auf 1,20 m, so erhält man im Schnittpunkte der in der Höhe von 4,60 m am Cosel—Klodnitz-Kanalschleusen-Pegel gezogenen wagerechten Linie und der zu Deutsch-Rasselwitz bei 1,20 m gezogenen senkrechten Linie, die in Krappitz am anderen Morgen zu erwartende Hochwasser-Höhe von 5,39 m.

In gleicher Weise kann sofort nach dem Eintreffen der ersten Meldung über den Eintritt des höchsten Standes unter Annahme eines den allgemeinen Witterungsverhältnissen entsprechenden mittleren Standes der Nebenflüsse die zu erwartende Hochwasserhöhe und die Zeit des Eintreffens des höchsten Standes an allen unterhalb gelegenen Pegeln mit Hülfe des Höhenblattes und des Geschwindigkeitsbandes vorläufig bestimmt werden. Ist die Welle vielleicht bis Breslau vorgerückt und zeigt es sich, daß der Zuwachs durch die Nebenflüsse, von denen man keine Nachricht erhalten hat, — die Meldungen von den Nebenflüssen beginnen immer erst bei einem verhältnißmäßig hohen, fast die Ausuferungshöhe erreichenden Stande, so daß man mindestens bis zu diesem Stande auf Schätzung angewiesen ist, — nicht ganz genau geschätzt ist, oder daß die Abflachung in Folge der spitzen Gestalt der Welle erheblicher ist, als man angenommen hatte, so kann man auf Grund dieser Erfahrung die Voraussage sowohl nach Höhe, wie auch nach Zeit für den weiteren Lauf der Oder noch etwas berichtigen. Eben dasselbe findet statt, sobald eine Hochwassermeldung von einem der Hauptnebenflüsse z. B. vom Bober eintrifft. Man untersucht dann mit Hülfe des Geschwindigkeitsbandes, ob diese Anschwellung mit dem Oderhochwasser zusammenfällt, oder, um beim Bober zu bleiben, wie hoch dieser Nebenfluß $^1/_4$ Tag vor der Ankunft des Hochwasserscheitels in Tschicherzig voraussichtlich in Sagan steht, und berichtigt mit Hülfe der am obern Rande in der Sonderabbildung für den Bober beigefügten Darstellung die vorläufig angestellte Voraussage für den in Crossen zu erwartenden Wasserstand und dann mit Hülfe des Höhenblattes auch den Wasserstand an den unterhalb Crossen gelegenen Pegeln.

Sehr oft kommt es vor, daß, wenn die Scheitel der Wellen des Haupt- und Nebenflusses an der Mündung nahezu d. h. mit nur ein oder zwei Tagen Zwischenraum zusammentreffen, die Welle des Hauptstromes die Scheitelbildung an die Welle des Nebenflusses auf eine mehr oder weniger lange Strecke abgiebt. Ist aber die Welle des Nebenflusses nicht sehr stumpf, so wird vielleicht nach 50 oder 100 km Entfernung von der Mündung die aus der oberen Flußstrecke des Hauptstromes kommende Welle die Scheitelbildung der Hochwasserwelle wieder übernehmen. Ebenso kann die einer anfangs höheren Welle nachfolgende zunächst viel niedrigere Welle, indem sie im Laufe des Fortschreitens weniger als die erste Welle an Höhe verliert, bei dem stets stattfindenden schnelleren

Fortſchreiten ihres Scheitels ſpäter die Scheitelbildung übernehmen. Am Einigungspunkte beider Wellen wird dann das Waſſer längere Zeit auf der gleichen Höhe ſtehen bleiben.

Das Geſagte wird noch deutlicher bei Benutzung der Anlage 2*), auf welcher, wie auf Anlage 1 für die Oder, für 12 der bedeutenderen Nebenflüſſe der Verlauf der Scheitel eine Anzahl neuerer Hochwaſſerwellen mit ihren an den einzelnen Pegeln erreichten Höhen durch Linien dargeſtellt iſt. Auch die Waſſerſtände, welche (unter Berückſichtigung der Fortſchrittszeit) an dem zunächſt oberhalb und zunächſt unterhalb der Mündung liegenden Oderpegel beobachtet wurden, ſind mit aufgenommen worden. Hierbei iſt jedoch zu beachten, daß bei einer größeren Anzahl Nebenflußpegel auf einwandfreie Feſtſtellung des höchſten eingetretenen Waſſerſtandes noch nicht gerechnet werden kann.

Als Anlage 3 iſt noch eine tabellariſche Zuſammenſtellung über den Verlauf einiger neuerer bemerkenswerther Hochwaſſerwellen an den Hauptpegeln der Oder beigefügt, aus deren Angaben die Form der Wellen erkannt werden kann, namentlich nach graphiſcher Auftragung der Waſſerſtände. Ein Vorbild für die graphiſche Auftragung iſt auf Atlas-Blatt 39 der Zeitſchrift für Bauweſen, Jahrgang 1894, gegeben. Ueber den Verlauf dieſer Hochwaſſerwellen aus Anlage 3 iſt Folgendes zu bemerken:

September 1890. Die größten Niederſchläge im Monat September 1890 erfolgten faſt in ganz Schleſien am 3. September, jedoch erhielten die Gebiete links der Oder erheblich größere Niederſchläge, als die auf der rechten Seite. Der höchſte Stand trat in Olſau ein am 5. September Nachmittags. Das Hochwaſſer wurde durch die Klodnitz etwas verſtärkt. Etwa $1^1/_2$ Tag vor der Ankunft in Krappitz trifft dort aber am 5. Vormittags eine Hotzenplotzwelle ein, welche die Scheitelbildung übernimmt. Einen halben Tag, nachdem der aus der Hotzenplotz ſtammende Scheitel die Mündung der Glatzer Neiſſe erreicht hatte, kommt aus dieſem Fluſſe der Scheitel einer bedeutenden Hochwaſſerwelle, welcher ſich auf den durch die Anſchwellungen der Hotzenplotz und der öſterreichiſchen Quellflüſſe gebildeten breiten Kopf aufſetzte und ein erhebliches Anſteigen (65 bis 70 cm) verurſachte. Dieſe Welle erhielt nun aber durch die anderen ſchleſiſchen Nebenflüſſe keine Verſtärkung, da die Scheitel der Wellen dieſer Nebenflüſſe, wie

*) Dieſes Blatt (Nr. 3) befindet ſich in der Mappe am Ende des Buches.

dieses bei gleichzeitigen Niederschlägen stets der Fall ist, sämmtlich vor dem Scheitel der Oderwelle eintrafen, so die Weistritz um 2 Tage, die Katzbach um $3^1/_2$ Tag, der Bober und die Görlitzer Neisse, welche ziemlich erhebliche Anschwellungen hatten, um 6 Tage. Von Crossen bis Cüstrin bilden die Wassermengen des Bober und der Neisse auf dem ansteigenden Abhang der Oderwelle einen besonderen Scheitel. Die Warthe zeigt nur eine so geringe Anschwellung (Wasserstand 0,58 am Pegel zu Landsberg), daß ihr Einfluß auf die Oderwelle nicht hervortritt.

Bei der Höhe der Welle wäre als Fortpflanzungszeit für den Scheitel von Olsau bis Tschicherzig nahezu 9 Tage zu erwarten gewesen; wegen der Verschiebung des Scheitels durch die Hotzenplotz und Glatzer Neisse hat der Scheitel zum Durchlaufen dieser Strecke aber nur $7^3/_4$ Tag gebraucht. Von Ratibor bis Cüstrin gebrauchte die Welle $10^1/_2$ Tag und bis Schwedt $14^1/_2$ Tag.

Juli—August 1891. Im regenreichen Monat Juli 1891 traten mit kurzen Zwischenräumen 3 fast genau gleich hohe Hochwasserwellen, mit über 5 m Wasserstand am Pegel von Olsau auf. Die erste Hochwasserwelle, welche am 14. Juli 9 Uhr Nachmittags in Olsau eintraf, war eine sehr spitze Welle, denn sie hatte 1 m unterhalb des Scheitels die Stärke (Dauer) von nur ein Tag, während die zweite und dritte Welle je $2^1/_2$ Tag Stärke hatten.

Nach der ersten Welle sank der Wasserstand von 5,22 um 3 m bis auf Mittelwasser (1874/83 = 2,19). Die Einsenkung zwischen der zweiten und dritten Welle betrug dagegen nur 1 m.

Die erste Welle bekam durch die Klodnitz eine schwache Verstärkung und in ganz geringem Grade auch durch die Glatzer Neisse. Bei dem geringen seitlichen Zufluß verflachte sich die Welle wegen ihrer spitzen Form natürlich sehr schnell, so daß sie schon von Tschicherzig an aufhörte eine selbstständige Welle zu sein.

Die Einsenkung zwischen der ersten und zweiten Oderwelle wird von Steinau ab durch eine Katzbachwelle am 22. Juli (stärkste Niederschläge im Katzbachgebiete am 20. Juli) nahezu ganz ausgefüllt. An dieselbe Stelle trifft dann auch noch eine Boberwelle, welche am 25. Juli für die Strecke von Crossen bis Cüstrin die Bildung eines Scheitels übernimmt. Der Scheitel dieser Boberwelle hat gegen den Scheitel der ersten Oderwelle, falls man die Fortpflanzungsgeschwindigkeitslinie der Oderwelle bis Crossen ver-

längert, eine Verſpätung von $1^1/_2$ Tag. Die ſtärkſten Niederſchläge im Bobergebiete waren am 14., 20. und 21. Juli.

Im Gebiete der Lauſitzer Neiſſe fanden ſchon am 14. die ſtärkſten Niederſchläge ſtatt. Die in Folge deſſen entſtehende Hochwaſſerwelle erreichte ſchon am 18. die Oder. Die Warthe zeigt eine ſehr geringe, ganz allmählich verlaufende Anſchwellung.

Von der Warthemündung an geht die erſte Oderwelle bezw. die Boberwelle vollſtändig in den anſteigenden Abhang der zweiten viel bedeutenderen Oderwelle auf, welche 8 Tage nach der erſten Oderwelle in Olſau auftrat und 2 um nur 3 Tage auseinanderliegende Scheitel hatte. Durch Klodnitz und Hotzenplotz wurde dieſe Welle nicht unerheblich verſtärkt. Der Scheitel der Hotzenplotzwelle traf etwa 2 Tage vor der zweiten Oderwelle d. h. in der Nacht vom 22. auf den 23. in Krappitz ein. Die Hauptniederſchläge im Gebiet der Hotzenplotz waren am 20. Juli gefallen. Die Waſſermaſſen dieſes Nebenfluſſes waren aber nicht ſo erheblich, daß ſie die Scheitelbildung übernehmen konnten, ſondern ſie verſtärkten nur den anſteigenden Abhang der Oderwelle.

Auf dieſelbe Stelle d. h. auf den vorderen Abhang der Welle, 2 Tage vor dem Eintreffen des Scheitels der Oderwelle, ſetzten ſich am 24. Vormittags aber die Waſſermaſſen einer ſehr bedeutenden Hochwaſſerwelle der Glatzer Neiſſe auf. Dieſe Welle war ſo ſtark, daß ſie die Scheitelbildung übernahm und die Selbſtſtändigkeit der beiden Oderwellen (2 u. 3) vernichtete. Die ſtärkſten Niederſchläge im Gebiet der Glatzer Neiſſe fanden ebenfalls am 20. ſtatt. Hätten ſich die Hotzenplotz und Glatzer Neiſſe um 2 Tage verſpätet, ſo daß ihre größten Waſſermaſſen ſtatt auf den Abhang auf den Scheitel der breiten Oderanſchwellung (Welle 2 u. 3) kamen, ſo würde ein höchſt verderbliches Hochwaſſer. entſtanden ſein. Auch ſo trat in Koppen der höchſte bekannte Waſſerſtand (5,38) ein. Wäre ein Zuſammentreffen von Oder, Hotzenplotz und Neiſſe erfolgt, ſo würde der höchſte Stand an dem für höhere Waſſerſtände ſehr wenig empfindlichen Pegel von Koppen vorausſichtlich noch um 40 cm überſchritten ſein.

Obgleich nun das Hochwaſſer vom Juli 1891 bei Koppen noch um 2 cm höher war, als im März 1891, ſenkte ſich die Juliwelle im weiteren Verlaufe doch erheblich ſchneller als die Märzwelle, weil die erſtere im Allgemeinen durch die Nebenflüſſe und Bäche ſchlechter geſpeiſt wurde, als die Frühjahrswelle, welche von allen Seiten Waſſerzufuhr erhielt.

Die Scheitel der Anſchwellungen aller unterhalb der Glatzer Neiſſe einmündenden Flüſſe trafen durchweg vor der Oderwelle ein. Die erſte Oderwelle brauchte von Olſau bis Tſchicherzig $8^1/_2$ Tag, die zweite $7^1/_2$ Tag. Da letztere erheblich höher war als die erſte Welle, ſo hätte ſie mehr Zeit verbrauchen müſſen. (Vergl. Seite 276.) Dieſer ſcheinbar ſchnellere Verlauf iſt durch die Verſchiebung des Scheitels an der Neiſſemündung um 2 Tage herbeigeführt. Die zweite und dritte Oderwelle brauchte von Olſau bis Oppeln $2^1/_2$ bezw. 2 Tage. Die dritte Welle ging ſchneller als die zweite, wie dieſes bei nachfolgenden ungefähr gleich großen Wellen ſtets der Fall iſt.

Juni 1892. Die Oder hat in dieſer Zeit bei Olſau 3 Anſchwellungen, welche der gleichen Anzahl Anſchwellungen der Oppa entſprechen.

Die erſte Anſchwellung ſtammt lediglich aus der Oppa. Der Scheitel dieſer Welle erreichte die oberſte preußiſche Pegelſtation Deutſch-Krawarn, unmittelbar unterhalb des Zuſammenfluſſes der Oppa und Mohra gelegen, in der Nacht vom 5. auf den 6. Juni und Ratibor am 7. Mittags. Inzwiſchen war aber auch in der Hotzenplotz, deren Quellgebiet der Oppa am nächſten liegt, eine Welle entlang gelaufen, deren Scheitel die Oder bei Krappitz ebenfalls am 7. Juni Mittags erreichte. Noch früher war eine Anſchwellung in der Glatzer Neiſſe entſtanden, deren Scheitel bereits am 5. Juni Vormittags bei Glatz war und in der Nacht vom 6. auf den 7. Juni die Oder erreichte. Die Hauptniederſchläge in dem Gebiete der Hotzenplotz und Glatzer Neiſſe waren am 4. Juni gefallen.

Dieſe verſchiedenen Hochwaſſerwellen der drei von links kommenden Nebenflüſſe durchliefen die Oder in der Weiſe, daß zuerſt das Neiſſewaſſer ſeinen Abfluß fand. Jedoch fiel die Oder bei Koppen, dem erſten Pegel unterhalb der Neiſſemündung, nicht gleichzeitig mit der Neiſſe, ſondern ſtieg in Folge des aus der Hotzenplotz kommenden Waſſers noch $1^1/_2$ Tage.

Nach Beginn des Abfallens des Hotzenplotz-Hochwaſſers erreichte das Oppa-Waſſer von Ratibor aus in der Oder die Mündung der Hotzenplotz, konnte aber den Waſſerſtand in der Oder nicht mehr erhöhen, ſondern verlangſamte nur das Abfallen.

Der Scheitel der zweiten und höchſten Welle wurde durch das Waſſer der Oſtrawitza und Olſa gebildet, während das Waſſer aus der Oppa und der oberſten (öſterreichiſchen) Oder nur das

Abfallen verlangſamte. Die dritte Welle kommt faſt allein aus der Oppa.

Die erſte Oderwelle ging von Glogau ab vollſtändig in den anſteigenden Abhang der zweiten, an der oberen Oder $2^1/_2$ Tag ſpäter auftretenden Oderwelle auf, während die gleichfalls nur niedrige, aber mit einem Zwiſchenraum von $7^1/_2$ Tag der zweiten folgende dritte Oderwelle bis Schwedt eine ſelbſtſtändige Scheitelbildung zeigte. Die Hauptoderwelle erhielt von den preußiſchen Nebenflüſſen bis zur Mündung der Glatzer Neiſſe nur ganz geringe und unterhalb überhaupt keine Verſtärkung. Dieſe Welle gebrauchte von Olſau bis Tſchicherzig $8^1/_2$ Tag, von Ratibor bis Cüſtrin $10^1/_2$ und bis Schwedt $12^1/_2$ Tag. Die dritte Welle gebrauchte, da ſie einer vorhergehenden nachfolgte, von Ratibor bis Schwedt nur 10 Tage.

Juli 1892. Am 19. Juli 7 Uhr Nachmittags trat in Olſau eine Hochwaſſerwelle ein, welche lediglich aus der oberen öſterreichiſchen Oder, der Oſtrawitza und der Olſa ſtammte und von keinem preußiſchen Nebenfluſſe beeinflußt wurde. Dieſe Welle brauchte bis Tſchicherzig $6^1/_2$, von Ratibor bis Cüſtrin 9 Tage und bis Schwedt $10^1/_2$ Tag.

März—April 1894. Das Hochwaſſer war nicht vom Eisgang beeinflußt, denn derſelbe war am 1. März überall vorüber, aber aus einer kleinen aus den öſterreichiſchen Quellflüſſen ſtammenden Anſchwellung, welche in Ratibor nicht einmal ausuferte, wurde durch die preußiſchen Ströme auf der unteren Strecke ein ziemlich bedeutendes Hochwaſſer, in Folge der faſt im ganzen Odergebiete am 15. und 16. gefallenen Niederſchläge, welche in der Ebene meiſt 20 bis 30 mm, im Gebirge aber bis 90 mm in einem Tage betrugen. Zunächſt wurde die Anſchwellung durch eine kleine Hochwaſſerwelle der Klodnitz verſtärkt, dann durch Malapane, Glatzer Neiſſe und Stober, ſowie in verhältnißmäßig ziemlich erheblicher Weiſe durch Lohe und Weide. In geringerem Grade durch Weiſtritz und Katzbach. Eine bedeutende Verſtärkung wurde aber durch die Bartſch herbeigeführt. Auch der Oberczycko (Faule Obra) verſtärkte die Waſſerführung der Oderwelle, wenn auch der höchſte Stand dieſes Fluſſes erſt einige Tage nach dem Scheitel der Oderwelle eintrat. Der Bober und die Lauſitzer Neiſſe ließen gleichfalls die Höhe des Scheitels der Oderwelle anwachſen, wobei derſelbe bei beiden Flüſſen aber nur in der Mitte zwiſchen zwei Scheiteln fiel. Eine ganz erhebliche Verſtärkung trat dann aber

schließlich durch die gleichzeitig mit der Oderwelle den höchsten Stand zeigende Warthe ein. Am Pegel zu Kienitz betrug die durch die Warthe erzeugte Anhebung des Scheitels mehr als 0,5 m.

Der Scheitel der Welle gebrauchte von Olsau bis Tschicherzig 8 Tage und von Ratibor bis Cüstrin 11 Tage, bis Schwedt 13 Tage.

Juni—Juli 1894. Im Juni 1894 traten bei Olsau mit einem Zwischenraume von $3^1/_2$ Tag (in Ratibor 3 Tage) 2 namentlich aus der Ostrawitza und Olsa stammende Hochwasserwellen auf. Die erste Anschwellung war bei Olsau 1,2 m höher als die zweite. Da beide Wellen ziemlich spitz waren, verflachten sie sich schnell. Eine kleine Verstärkung fand namentlich die erste Welle durch die Klodnitz, und beide Wellen durch Stober, Weide und Bartsch, also durch die rechtsseitigen Nebenflüsse, während die linksseitigen ohne Einfluß waren. Eine ganz schwache Welle aus Bober und Lausitzer Neisse ging 12 Tage vorher. Eine nicht sehr bedeutende Warthewelle kam etwa 6 Tage nach der Oderwelle in Cüstrin an.

Der Scheitel der zweiten Welle verlor unterhalb Breslau seine Selbstständigkeit, jedoch blieb die Welle durch den lange Zeit anhaltenden gleich hohen Wasserstand deutlich erkennbar.

Unterhalb Glogau erscheint der Kopf der ersten Welle soweit abgeflacht, daß er verschwindet. Aus der zweiköpfigen Welle wird nunmehr eine solche mit breitem Kopfe, wobei der Scheitel im Wesentlichen durch die Wassermassen der zweiten Welle gebildet wird.

Die Scheitelbildung tritt in Tschicherzig nahezu 11 Tage nach dem Eintreffen des Scheitels der ersten Welle in Olsau und $7^1/_4$ Tag nach der zweiten Welle ein.

Zwischen den Scheitelbildungen in Ratibor und Cüstrin lagen 13 bezw. 10 Tage; desgleichen zwischen Ratibor und Schwedt $15^1/_2$ bezw. $12^1/_2$ Tag.

Mai 1896. Im Jahre 1896 trat, ebenso wie in den Jahren 1897 und 1899, erst im Mai ein die Ausuferungshöhe wesentlich überschreitendes Frühjahrshochwasser ein. Es hatte im Jahre 1896 seinen Ursprung in der oberen österreichischen Oder und wurde fast von allen oberen Nebenflüssen verstärkt. Besonders die Oppa zeigte am Pegel zu Deutsch-Krawarn eine mehrere Tage dauernde Anschwellung, welche sich vom 5. bis 8. Mai fast in

gleicher Höhe hielt, am 8. Mai 6 Uhr Vorm. mit 2,00 m ihren höchſten Stand erreichte und langſam abfallend das Oberhochwaſſer ſehr nachhaltig ſpeiſte.

Am ſelben Tage (8. Mai) waren, veranlaßt durch bedeutende im Laufe des 7. Mai im Gebiete der Oſtrawitza und beſonders der Olſa erfolgte Niederſchläge, um 2 Uhr Vorm. am Oſtrawitza-Pegel zu Friedeck-Miſtek und um 10 Uhr Vorm. am Olſa-Pegel zu Wilmersdorf die Scheitel der Anſchwellungen eingetroffen. Unter der Einwirkung dieſer Anſchwellungen erreichte die Oder in Ratibor in der Nacht vom 8. zum 9. Mai ihren höchſten Stand.

Inzwiſchen war auch in der Klodnitz eine Anſchwellung eingetreten, deren Scheitel die Oder etwa am 8. Mai ſpät Abends erreichte und etwas früher in der Hotzenplotz, in der der Wellenſcheitel am Pegel zu Deutſch-Raſſelwitz in der Nacht vom 7. zum 8. Mai eintraf und die Mündung etwa 1 Tag vor der Ankunft der Oderwelle erreichte.

Das bedeutende Hochwaſſer der Glatzer Neiſſe, das in Neiſſe eine über 4 Tage faſt in gleicher Höhe bleibende Welle erzeugte, traf glücklicher Weiſe $1^1/_2$ Tage vor dem Scheitel der Oderwelle an der Mündung ein und übernahm dort die Scheitelbildung. In Folge deſſen wurde der Scheitel des 1896er Mai-Hochwaſſers von Koppen an abwärts nicht weſentlich höher als derjenige der beiden folgenden Mai-Hochwaſſer, während er in Ratibor 0,86 bezw. 1,16 m höher geweſen iſt.

Die Anſchwellungen der Lohe, Weiſtritz und Katzbach erreichten die Oder vor der Oderwelle. Die Wellen des Bober und der Lauſitzer Neiſſe trafen ſogar etwa $5^1/_2$ Tage vor dieſer an der Mündung ein, ſo daß ſich die Oderwelle auch weiterhin verflachte.

Der Scheitel der Welle gebrauchte von Olſau bis Tſchicherzig nur etwas über $5^1/_2$ Tage. Dieſer ſchnelle Verlauf des Hochwaſſers wurde hauptſächlich durch die Glatzer Neiſſe verurſacht, die an ihrer Mündung die Scheitelbildung übernahm, ſo daß in Koppen der höchſte Stand zwei Tage vor dem Eintreffen der Welle der oberen Oder beobachtet worden iſt. Auch das Eintreffen der Weiſtritz- und Katzbach-Welle an den Mündungen etwas vor der Oderwelle trug zu einem ſchnellen Fortſchreiten des Oberſcheitels bei. Von Ratibor bis Cüſtrin gebrauchte die Welle 8 Tage, bis Schwedt $10^1/_2$ Tage.

Mai 1897. Im Jahre 1897 trat, wie ſchon bemerkt, im Mai abermals ein mittleres Hochwaſſer ein, das eine Folge der be-

deutenden Regenmengen war, die besonders am 12., dann wieder am 15. und 16. Mai im ganzen Gebiet der oberen Oder niedergegangen waren. Es nahm daher wie das 1896er Mai Hochwasser in der Quelloder seinen Anfang und wurde weiterhin von der Oppa, sowie von der Ostrawitza und Olsa gespeist. Entsprechend der Einwirkung dieser drei Nebenflüsse erschienen in Ratibor drei Scheitel, von denen sich jedoch der erste und dritte im weiteren Lauf schnell verflachten und bald verschwanden, während der mittlere, der am 16. Mai Nachm. erschien, die eigentliche Oderwelle bildete. Diese wurde dann durch ziemlich breite Wellen der Klodnitz und Hotzenplotz verstärkt. Die Glatzer Neisse führte erheblich weniger Wasser zu, als im Mai 1896; auch traf ihr Wellenscheitel an der Mündung etwa $^1/_2$ Tag später ein, als der Scheitel der Oderwelle. Dagegen brachten die Weistritz, die Lohe und besonders die Katzbach verhältnißmäßig bedeutende Wassermengen. In der Katzbach erschienen 2 Wellen, von denen die zweite und bedeutendere aus der Wüthenden Neisse stammte, in welcher der Wellenscheitel in der Nacht vom 22. zum 23. Mai am Pegel zu Bolkenhain vorbeigegangen war. Diese zweite Katzbachwelle erreichte Liegnitz am 23. Mai Nachm. 9 Uhr mit 3,00 m a. Peg. und die Mündung am 24. Mai früh, wo sie eine Verschiebung des Scheitels der Oderwelle um etwa 1 Tag bewirkte, derart, daß sich in Steinau nach dem Durchgang des eigentlichen Oberscheitels ein zweiter 3 cm höherer Scheitel bildete, welch' letzterer der Scheitel der von nun an recht breiten Oderwelle blieb.

Durch Bober, Lausitzer Neisse und Warthe erfuhr diese eine wiederholte Verstärkung. In Folge dessen hielt sich der Wasserstand von Frankfurt an abwärts annähernd in der Höhe des Mai-Hochwassers von 1896.

Der Scheitel dieser Hochwasserwelle legte den Weg von Olsau bis Tschicherzig in $9^3/_4$ Tagen zurück, den Weg von Ratibor bis Cüstrin in 12 Tagen und bis Schwedt in $14^1/_2$ Tagen.

Juli – August 1897. Vom 27. bis 31. Juli traten im ganzen Gebiet der Oder bedeutende Regenfälle ein, die mindestens den Charakter eines sehr ergiebigen Landregens hatten, in der Zeit vom 29. Juli Morgens bis zum 30. Juli Morgens aber zu einem Wolkenbruch wurden, der in den höchsten Gebieten des Riesengebirges besonders in den Quellgebieten des Bober und der Lausitzer Neisse Tagesmengen von 180 bis 240 mm, ja bis zu

345 mm lieferte und ſelbſt im Oberthal in der Gegend von Steinau noch 60 bis 80 mm Regenhöhe ergab.

Das durch dieſe Regenfälle in der Oder erzeugte Hochwaſſer hatte beim Durchlaufen der oberen Stromſtrecke eine gewiſſe Aehnlichkeit mit den beiden vorbeſchriebenen Mai-Hochwaſſer, war dort jedenfalls nirgends höher als die höhere dieſer beiden Anſchwellungen und kann daher nur als ein mittleres Hochwaſſer angeſehen werden. Von Glogau an blieb es weſentlich niedriger als jene, entſprechend der Eigenart eines Sommerhochwaſſers, das im Vergleich mit Frühjahrshochwaſſern, als welche jene Mai-Hochwaſſer anzuſehen ſind, faſt immer verhältnißmäßig ſchnell abfällt.

Das Hochwaſſer entſtammte ſowohl der Quelloder wie den drei oberen Nebenflüſſen Oppa, Oſtrawitza und Olſa, die nach dem oben erwähnten ergiebigen Landregen alle ſtark angeſchwollen waren In Ratibor war in Folge deſſen das Waſſer ſehr ſchnell geſtiegen; ein erſter Scheitel hat ſich am 30. Juli Nachm. gebildet. Dieſem folgte $3^1/_2$ Tage ſpäter, nachdem das Waſſer inzwiſchen um nur 1,10 m gefallen war, ein zweiter nur 4 cm niedrigerer Scheitel, hauptſächlich durch die Olſa hervorgerufen, der aber bald an Höhe abnahm und unterhalb Breslau ſeine Selbſtſtändigkeit verlor, jedoch dazu beitrug, die Welle zu einer ſehr breiten zu machen.

Die erſte Welle erfuhr auf ihrem weiteren Lauf von den rechtsſeitigen Nebenflüſſen nur geringe Verſtärkung, dagegen eine weſentliche von den linksſeitigen. Zunächſt verſtärkten die Waſſermaſſen der Hotzenplotz die anſteigende Seite der Oderwelle. Dann kam die bedeutende Hochwaſſerwelle der Glatzer Neiſſe, welche ebenfalls, wenn auch nur wenige Stunden, vor der Oderwelle an der Mündung eintraf und eine Anhebung des Oberwaſſerſtandes um mindeſtens 0,3 m bewirkte.

Die Wellen der nun folgenden bedeutenderen linksſeitigen Nebenflüſſe wie Weiſtritz, Katzbach, Bober u. ſ. w. trafen weſentlich früher an der Mündung ein, als die Oderwelle. Diejenige der Weiſtritz und Katzbach ſetzten ſich daher auf deren anſteigende Seite auf, die Breite der Welle nicht unbedeutend vergrößernd. Die Boberwelle dagegen hatte eine ſolche Mächtigkeit, daß ſie eine beſondere Oderwelle bildete, die in Croſſen $7^1/_2$ Tage vor dem Eintreffen der eigentlichen Oderwelle auftrat und weiterhin durch die mit ihr zuſammentreffende Welle der Lauſitzer Neiſſe ſo verſtärkt wurde, daß ſie vom erſten Pegel unterhalb der Mündung

der Neiſſe (Fürſtenberg) an bis Cüſtrin einen höheren Stand erreichte, als die ſpäter folgende eigentliche Oderwelle. Von Nieſchen an abwärts erreichte letztere wieder einen höheren Stand, vermuthlich weil das Waſſer der für jene Gegend ungewöhnlich ſteil anſteigenden erſten Welle zum Ausfüllen der Warthe-Niederung verbraucht worden war und dadurch an Kraft bezw. Höhe eingebüßt hatte.

Die eigentliche Oderwelle durchlief die Strecke Olſau—Tſchicherzig in 10 Tagen, die Strecke Ratibor—Cüſtrin in 12 Tagen und Ratibor—Schwedt in 15¼ Tagen.

Mai 1899. Dieſes Mai-Hochwaſſer, hervorgerufen durch das Zuſammenwirken von Oppa, Oſtrawitza und Olſa, nahm einen ähnlichen Verlauf, wie das Mai-Hochwaſſer des Jahres 1897. Es blieb zunächſt niedriger als dieſes; infolge der Einwirkung der Weiſtritz und weiter unterhalb der Bartſch wurde der Waſſerſtand von Dyhernfurth an aber etwas höher als im Mai 1897 und hielt ſich dann in dieſer Höhe abgeſehen von Fürſtenberg, wo er 5 cm unter dieſem Stande blieb, bis Schwedt hin. Dort erreichte er ebenfalls 6 cm weniger als im Mai 1897.

Der Verlauf dieſes Mai-Hochwaſſers war ein für ein Frühjahrshochwaſſer ungewöhnlich ſchneller. Der Scheitel gebrauchte nämlich von Olſau bis Tſchicherzig 6½ Tage, von Ratibor bis Cüſtrin 8½ Tage und bis Schwedt 9¾ Tage. Dieſe Thatſache findet ihre Erklärung, abgeſehen von der geringen Höhe der Welle, wenigſtens in ihrem oberen Lauf, einerſeits in der Verſchiebung des Scheitels an der Neiſſemündung um mindeſtens ½ Tag in Folge frühzeitigen Eintreffens der Welle der Glatzer Neiſſe, andererſeits in dem Umſtande, daß der eben betrachteten, in der Nacht vom 11. zum 12. Mai in Ratibor eingetroffenen Hochwaſſerwelle 3½ Tage vorher eine andere Welle voraufgegangen war, die zwar in Ratibor weſentlich niedrigerer geblieben war, an der Mündung der Glatzer Neiſſe aber durch dieſen Fluß eine beträchtliche Verſtärkung erfuhr. Unterhalb Dyhernfurth verlor ſie allerdings ihre Selbſtſtändigkeit. Dafür hatten aber Bober und Lauſitzer Neiſſe ihrerſeits zwei Wellen in die Oder entſandt, die ebenfalls der Hauptwelle mehrere Tage vorausgegangen waren und weiterhin bis Schwedt deutlich wahrgenommen werden konnten.

Juli 1899. In Folge von heftigen zwiſchen dem 7. und 9. Juli eingetretenen Niederſchlägen ſtiegen die Oſtrawitza und Olſa ganz bedeutend an und erzeugten, obgleich weder die Quell-

oder noch die Oppa Waſſer zuführten, in der Oder eine Hochwaſſerwelle, die am 10. Mittags in Ratibor den ziemlich hohen Stand von 5,86 m a. Peg. erreichte. Da aber von keinem der anderen Nebenflüſſe eine weſentliche Waſſerzufuhr erfolgte, ſo fiel die Welle ganz bedeutend ab und ging an Schwedt mit einem Waſſerſtande von 2,15 m vorüber.

Während alſo der Waſſerſtand in Ratibor 0,76 m höher geworden iſt, als bei dem zuletzt beſchriebenen Mai-Hochwaſſer, blieb er in Neuſalz und Frankfurt mehr als 2 m, in Schwedt noch immer 1,4 m darunter.

Dieſem ſchnellen Abfallen entſprechend war der Verlauf der Welle ein ſehr raſcher. Sie legte die Strecke Olſau—Tſchicherzig in $6^1/_2$ Tagen, Ratibor—Cüſtrin in 9 und Ratibor—Schwedt in $10^1/_4$ Tagen zurück.

September 1899. In dieſem meiſt trockenen Herbſtmonat ſtellten ſich im Jahre 1899 häufige und reichliche Niederſchläge ein. An den meiſten Orten hat es an 15 bis 20 Tagen geregnet, alſo doppelt ſo häufig, als man nach dem Durchſchnitte erwarten ſollte. Dabei waren die Niederſchläge vielfach ſehr ergiebig, beiſpielsweiſe fielen an der Kirche Wang vom 11. bis 13. September 210 mm Regen. Auch an den übrigen Regenſtationen im Gebiet der Oder trat der größte tägliche Niederſchlag des Monats meiſt am 11. oder 12. ein.

Unter der Einwirkung dieſer Regengüſſe entwickelte ſich ein kräftiges Hochwaſſer. Der Scheitel der im Weſentlichen aus der Oſtrawitza und Olſa ſtammenden Oderwelle traf in Ratibor in der Nacht vom 13. zum 14. ein. Die Welle wurde zunächſt durch die Klodnitz verſtärkt, weiterhin etwas durch die Hotzenplotz, deren Hochwaſſer aber einen halben Tag vor der Oderwelle an der Mündung eintraf und daher hauptſächlich eine Verbreiterung der Welle bewirkte. Die aus der Glatzer Neiſſe kommende Welle traf zwar an der Mündung gleichzeitig mit der Oderwelle ein, verurſachte jedoch, da ſie ſehr ſpitz war, nur ein geringes Anſteigen des Waſſerſtandes.

Die Scheitel der Wellen der folgenden Nebenflüſſe trafen, wie bei dem September-Hochwaſſer vom Jahre 1890, vor dem Scheitel der Oderwelle an der Mündung ein. Sie erhöhten daher dieſe Welle nicht mehr weſentlich, ſondern verſtärkten ſie nur und hielten ſie auf einer für ein Sommerhochwaſſer beträchtlichen Höhe. Bober und Lauſitzer Neiſſe erzeugten ſogar eine beſondere Oder-

welle, welche der Hauptwelle $7\frac{1}{2}$ Tage vorausging und in Fürstenberg nur 0,45 m niedriger blieb als diese.

Da die Warthe zur Zeit des Eintreffens des Oder-Hochwassers kein Hochwasser führte, so senkte sich der Scheitel der Oderwelle beim Vorbeigehen an Cüstrin und Kienitz merklich.

Den Weg von Olsau bis Tschicherzig hat diese Hochwasserwelle in $9\frac{3}{4}$ Tagen zurückgelegt; von Ratibor bis Cüstrin gebrauchte sie 12 Tage, bis Schwedt 15 Tage. —

Aus diesen Beschreibungen ersieht man, daß die gefährlichsten Hochwasser dann eintreten, wenn sich erhebliche Niederschläge in folgender Weise folgen: zuerst im Gebiet der Mohra und Oppa, dann etwa 1 Tag später auf der ganzen rechten Oderseite und darauf wieder etwa 1 Tag später im Gebiete der Hotzenplotz und Glatzer Neisse. Bober und Lausitzer Neisse verstärken den Hochwasserscheitel der Oder, wenn in ihren Quellgebieten etwa 6 bis 8 Tage nach den Niederschlägen an den österreichischen Quellflüssen starker Regen eintritt.

Als Anlage 4 ist noch eine vergleichende Zusammenstellung über die Höhe einiger in der Zeit von 1879 bis 1900 eingetretenen Hochwasserwellen, des Hochwassers von 1854 und des bekannten höchsten eisfreien Hochwassers, sowie des Mittelwassers von 1890/99 und eines niedrigen Wasserstandes, nämlich des Mittelwassers vom Monat August 1894 zum Abdruck gelangt. Diese Wasserstände sind auf Blatt 2 (siehe Seite 275) aufgetragen.

Auf der Anlage D*) sind außer den Meldestationen und den Empfangsorten der Hochwasser-Nachrichten auch noch die Niederschlagsmeßstationen, die Hauptwasserscheiden und die Größe der einzelnen Niederschlagsgebiete angegeben. Trifft von irgend einer Regenmeßstation des Odergebietes die Nachricht bedeutender Niederschläge ein, ohne daß der betreffende Fluß, welcher das Wasser aufnimmt, genannt ist, so kann man aus der Anlage sofort ersehen, welche Theile des Stromgebietes der Oder von dem zu erwartenden Hochwasser betroffen werden.

Breslau, den 25. Juli 1900.

Der Oderstrom-Baudirector
Hamel.

Der Wasser-Bauinspector
Asmus.

*) Die Anlage (Blatt 1) befindet sich in der Mappe auf der Innenseite des hinteren Einbanddeckels.

Anhang.
Anlage 3.

Zuſammenſtellung

der

täglichen Waſſerſtände der Oder

und mehrerer Nebenflüſſe

während

einiger Hochwaſſer in der Zeit von
1890 bis 1899.

Bemerkungen: 1. Die Waſſerſtandszahlen ſind mit 2 Decimalſtellen geſchrieben; ſie geben, ſoweit ſie in den mit einem Datum überſchriebenen Spalten ſtehen, den zur gewöhnlichen Beobachtungsſtunde (meiſt Mittags) abgeleſenen Waſſerſtand an.

2. Die Waſſerſtandszahl des Tages, an welchem ein Hochwaſſerſcheitel an dem betreffenden Pegel eintraf, iſt fett gedruckt.

3. Die * und § ſind Hinweiſe auf die Spalte „Zwiſchenbeobachtungen"; die in dieſer Spalte für die Zeit des Eintritts und die Dauer des höchſten Waſſerſtandes gebrauchten Abkürzungen haben folgende Bedeutung: V. = Vormittags; M. = Mittags; N. = Nachmittags; 7./8. = Mitternacht vom 7ten auf den 8ten; von zwei durch einen Punkt getrennten Zahlen bedeutet die erſte Zahl das Datum.

Sind die Angaben eingeklammert, ſo ſind ſie nicht unmittelbar beobachtet, ſondern durch Interpolation ermittelt worden.

Pegel zu:	September 1890																								Zwischenbeobachtungen betreffend Zeit und Höhe des höchsten Standes	Pegel zu:
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	
Olsau . . .	1,52	1,50	2,04	3,42	*3,88	3,52	2,90	2,74	2,84	2,74	2,48	2,76	2,84	3,04	2,76	2,60	2,38	2,24	2,14	2,02	1,92	1,84	1,78	1,70	1,66	* 6 R. = 4,04	Olsau.
Ratibor . .	1,08	1,18	1,68	3,52	3,82	*3,92	3,10	2,68	2,78	2,72	2,36	2,68	2,82	2,80	2,72	2,46	2,20	2,02	1,86	1,76	1,66	1,54	1,50	1,44	1,36	*12½ B. = 4,32	Ratibor.
Cosel Klodnitzk.	0,30	0,50	1,00	2,30	3,20	*3,50	2,90	2,10	2,10	2,08	1,80	1,90	2,36	2,28	2,40	2,00	1,72	1,52	1,28	1,20	1,02	0,90	0,82	0,80	0,72	—	Cosel Klodnitzk.
Krappitz . .	1,42	1,64	1,98	3,76	*4,88	4,56	4,24	3,48	3,18	3,20	2,94	2,82	3,30	3,24	3,26	3,14	2,90	2,68	2,44	2,28	2,18	2,12	1,92	1,80	1,76	*7½ B. = 4,91	Krappitz.
Oppeln . .	1,44	1,42	1,78	2,28	*4,12	4,12	4,02	3,38	2,98	2,96	2,82	2,60	2,84	3,04	3,02	2,82	2,64	2,42	2,22	2,10	1,98	1,92	1,82	1,74	1,70	*5½ R. = 4,26	Oppeln.
Koppen . .	2,12	2,08	2,58	3,20	4,28	*5,04	4,92	4,68	4,30	4,14	3,96	3,66	3,68	3,76	3,78	3,70	3,38	3,26	2,88	2,70	2,61	2,50	2,40	2,32	2,30	* 2 R. = 5,06	Koppen.
Brieg . . .	1,94	1,80	2,20	2,94	3,82	*5,40	5,54	5,26	4,70	4,26	4,04	3,68	3,56	3,78	3,78	3,68	3,48	3,22	2,96	2,80	2,62	2,48	2,34	2,26	2,20	*10 R. = 5,58	Brieg.
Ohlau . . .	1,28	1,22	1,44	2,18	2 98	4,50	*5,52	4,98	4,36	3,68	3,46	3,12	2,90	3,12	3,16	3,08	2,88	2,62	2,36	2,14	2,02	1,84	1,72	1,60	1,54	* B. = 5,56	Ohlau.
Breslau . .	0,00	– 0,07	–0,05	0,48	1,14	1,92	2,97	**3,93**	3,52	2,90	2,47	2,19	1,82	1,72	1,85	1,82	1,71	1,53	1,27	1,02	0,88	0,72	0,52	0,41	0,28	—	Breslau.
Dyhernfurth .	2,30	2,22	2,20	2,58	3,40	4,42	4,90	5,68	*5,70	5,34	4,94	4,64	4,36	4,14	4,18	4,18	4,10	3,94	3,68	3,40	3,20	3,04	2,90	2,74	2,64	* 6 B. = 5,78	Dyhernfurth.
Maltsch . .	2,37	2,25	2,19	2,42	3,25	4,00	4,67	5,16	*5,34	5,24	5,03	4,80	4,53	4,26	4,17	4,21	4,13	4,00	3,78	3,50	3,27	3,10	2,94	2,79	2,68	—	Maltsch.
Steinau . .	1,60	1,48	1,39	1,55	2,27	3,05	3,48	3,79	*4,36	4,47	4,25	4,00	3,79	3,55	3,32	3,32	3,30	3,21	3,02	2,78	2,53	2,34	2,17	2,04	1,92	*10 R. = 4,58	Steinau.
Köben . . .	2,46	2,30	2,22	2,26	2,84	3,54	3,92	4,28	4,84	**5,18**	4,96	4,72	4,50	4,32	4,08	3,96	3,96	3,90	3,80	3,54	3,34	3,18	3,02	2,86	2,74	—	Köben.
Reinberg . .	2,22	2,15	2,05	2,06	2,28	2,79	3,22	3,57	3,96	*4,64	**4,77**	4,60	4,40	4,20	3,98	3,76	3,68	3,65	3,59	3,44	3,21	3,02	2,85	2,72	2,62	*10./11. = 4,82	Reinberg.
Glogau . .	1,73	1,65	1,57	1,54	1,73	2,30	2,76	3,04	3,40	3,97	**4,28**	4,12	3,90	3,70	3,50	3,32	3,23	3,20	3,13	3,00	2,80	2,58	2,40	2,24	2,15	—	Glogau.
Neusalz . .	1,40	1,36	1,30	1,22	1,30	1,70	2,28	2,65	2,99	3,34	3,92	**4,20**	4,08	3,93	3,68	3,40	3,18	3,10	3,04	2,94	2,75	2,46	2,24	2,06	1,92	—	Neusalz.
Tschicherzig .	1,33	1,28	1,23	1,16	1,14	1,28	1,83	2,18	2,43	2,68	2,98	3,39	**3,66**	3,58	3,40	3,20	3,00	2,86	2,78	2,74	2,61	2,43	2,21	2,06	1,89	—	Tschicherzig.
Crossen . .	1,49	1,64	1,52	1,44	1,48	1,68	2,28	2,56	2,52	2,58	2,74	2,98	3,38	*3,59	3,53	3,38	3,21	3,01	2,87	2,78	2,72	2,62	2,46	2,28	2,10	* 1 R. = 3,60	Crossen.
Fürstenberg .	1,18	1,50	1,55	1,44	1,38	1,44	1,70	2,16	2,23	2,17	2,22	2,33	2,53	2,86	**3,00**	2,90	2,74	2,60	2,46	2,36	2,30	2,24	2,16	2,04	1,92	—	Fürstenberg.
Frankfurt . .	1,22	1,44	1,67	1,60	1,50	1,52	1,65	2,06	2,47	2,46	2,46	2,56	2,73	3,06	*3,45	3,46	3,33	3,12	2,93	2,79	2,66	2,60	2,52	2,38	2,21	* 6 R. = 3,50	Frankfurt.
Cüstrin . .	0,86	0,99	1,24	1,34	1,26	1,22	1,28	1,48	1,86	1,99	1,98	2,04	2,15	2,35	2,65	*2,83	2,79	2,67	2,55	2,40	2,30	2,22	2,14	2,05	1,92	* 4 R. = 2,84	Cüstrin.
Kienitz . . .	1,70	1,80	2,00	2,12	2,11	2,08	2,08	2,19	2,50	2,69	2,73	2,78	2,85	3,00	3,16	3,34	**3,42**	3,41	3,37	3,31	3,22	3,15	3,09	3,01	2,91	—	Kienitz.
Fasanerie . .	2,16	2,24	2,34	2,56	2,61	2,56	2,55	2,63	2,88	3,19	3,31	3,36	3,44	3,57	3,70	3,84	3,96	*4,01	3,99	3,94	3,87	3,79	3,73	3,67	3,59	—	Fasanerie.
Neuglietzen .	1,85	1,93	2,06	2,29	2,33	2,30	2,27	2,35	2,58	2,85	3,02	3,08	3,15	3,30	3,45	3,66	3,85	*3,98	**3,98**	3,90	3,80	3,69	3,61	3,53	3,45	*18./19. = 3,99	Neuglietzen.
Peetzig . . .	1,94	2,01	2,10	2,24	2,32	2,31	2,28	2,34	2,45	2,68	2,85	2,93	3,06	3,09	3,20	3,35	3,50	3,63	**3,66**	3,64	3,56	3,47	3,40	3,33	3,26	—	Peetzig.
Schwedt . .	1,46	1,52	1,58	1,69	1,73	1,75	1,78	1,82	1,87	1,93	2,04	2,13	2,22	2,30	2,37	2,45	2,53	2,63	2,68	**2,69**	2,65	2,59	2,53	2,47	2,43	—	Schwedt.
Uebe[illegible]flüsse.																											
Dt.-Rasselwitz (Hotzenplotz)	0,20	0,80	1,44	**2,40**	1,86	1,70	1,30	1,10	1,10	0,90	0,80	0,80	0,8[illegible]	0,80	0,62	0,58	0,46	0,40	0,34	0,34	0,28	0,28	0,26	0,26	0,26	—	D.-Rasselwitz. (Hotzenplotz).
Neisse . . . (Gl. Neisse)	–0,03	–0,05	1,18	2,65	**3,60**	3,15	1,90	1,65	1,30	1,03	0,85	0,83	0,[illegible]	0,70	0,58	0,48	0,45	0,40	0,34	0,31	0,23	0,20	0,16	0,12	0,10	—	Neisse. (Gl. Neisse).
Striegau . . (Weistritz)	0,04	0,04	0,18	**1,35**	1,10	0,50	0,35	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,2[illegible]	0,15	0,15	0,15	0,15	0,10	0,10	0,10	0,08	0,08	0,08	0,08	0,06	—	Striegau. (Weistritz).
Liegnitz . . (Katzbach)	0,12	0,12	0,15	2,04	**2,50**	1,40	1,00	0,60	0,54	0,40	0,26	0,40	0,4[illegible]	0,28	0,28	0,24	0,18	0,10	0,10	0,06	0,04	0,02	0,01	0,01	0,01	—	Liegnitz. (Katzbach).
Herrnstadt . (Bartsch)	0,50	0,46	0,50	0,70	0,94	1,22	1,46	1,62	1,76	1,84	**1,85**	1,83	1,8[illegible]	1,76	1,70	1,68	1,63	1,56	1,50	1,40	1,28	1,20	1,10	1,00	0,94	—	Herrnstadt. (Bartsch).
Sagan . . . (Bober)	0,90	0,60	0,40	0,75	1,30	**3,30**	2,50	1,70	1,30	1,00	0,90	0,80	0,8[illegible]	0,70	0,70	0,60	0,50	0,45	0,40	0,40	0,35	0,25	0,25	0,25	0,20	—	Sagan. (Bober).
Guben . . . (Lauf. Neisse)	1,14	1,44	1,30	1,18	1,20	1,48	1,72	**1,90**	1,58	1,40	1,30	1,26	1,2[illegible]	1,28	1,26	1,24	1,22	1,17	1,13	1,08	1,06	1,04	1,00	0,98	0,99	—	Guben. (Lauf. Neisse).
Landsberg . (Warthe)	0,22	0,25	0,28	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,38	0,42	0,46	0,50	0,5[illegible]	**0,58**	0,58	0,58	0,57	0,57	0,56	0,54	0,52	0,50	0,48	0,46	0,45	—	Landsberg. (Warthe.)

Pegel zu:	Juli 1891																														Zwischenbeobachtungen betreffend Zeit und Höhe des höchsten Standes	Pegel zu:
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.		
Olsau	1,96	1,94	3,90	*4,30	3,02	2,60	2,36	2,20	2,16	3,06	5,06	**5,10	4,30	***5,08	4,90	4,10	3,8	3,06	2,88	§3,40	3,00	3,20	2,82	2,52	2,40	**3,28**	2,60	2,30	2,24	2,10	* 12 W. = 5,22) ** 5,15 W. = 5,30 *** 3-7 N. = 5,18 § W. = 3,54	Olsau.
Ratibor	1,70	1,66	3,10	*5,62	3,20	2,56	2,20	2,14	2,04	2,74	5,00	**6,06	5,30	5,20	***5,94	4,90	3,9	3,22	2,92	§3,64	3,10	3,26	2,88	2,46	2,28	**3,26**	2,50	2,18	2,10	1,96	* 11 W. = 5,64 ** 10 W.-3 N. = 6,06 *** 11 W. = 5,96 § 6 W. = 3,68	Ratibor.
Cosel Klodnitzk.	1,00	0,95	1,00	3,82	**4,46**	2,40	1,90	1,80	1,60	1,50	3,20	4,25	**4,95**	4,60	4,72	4,92	4,8	3,30	2,33	2,85	**3,06**	2,34	2,70	2,10	1,70	1,56	**2,34**	1,64	1,33	1,20	—	Cosel Klodnitzk.
Krappitz	2,10	2,00	2,10	3,98	*4,74	3,50	2,76	2,64	2,60	2,54	4,20	4,90	5,38	**5,56	5,27	***5,50	5,2	4,12	3,50	3,50	**3,80**	3,34	3,56	3,12	2,78	2,62	**3,24**	2,74	2,48	2,38	* 3-6 N. = 4,78 ** 6½-9½ W. = 5,61 *** 8-11 N. = 5,54	Krappitz.
Oppeln	1,96	1,90	1,88	3,24	*4,02	**3,82**	2,76	2,42	2,42	2,28	3,00	4,24	4,52	**4,86	4,76	***4,68	4,7	4,18	3,26	2,98	**3,42**	3,14	3,18	2,94	2,56	2,40	**2,90**	2,50	2,28	2,22	*16. 10 N.-17. 1½ W. = 4,22. **25. 10½ W.-26. 3½ W. = 4,86 *** 27. 9 N.-28. 10 W. = 4,80	Oppeln.
Koppen	2,72	2,64	2,62	3,30	4,28	*4,48	3,78	3,30	3,20	3,28	3,60	5,12	**5,38	5,26	5,18	5,06	***5,0	4,86	4,44	4,00	**4,08**	4,02	3,86	3,80	3,40	3,16	**3,28**	3,18	2,94	2,84	* 2-3 N. = 4,49 ** 12½-2 N. = 5,38 *** 7-10 W. = 5,01	Koppen.
Brieg	2,70	2,64	2,66	3,04	4,12	*4,74	4,34	3,54	3,40	3,32	3,56	4,88	**5,92	5,86	5,78	5,66	5,5	5,44	4,98	4,26	4,10	**4,16**	4,00	3,96	3,58	3,30	3,18	**3,42**	3,10	2,94	* 6½-9 N. = 4,82 ** 6½-8½ N. = 5,96	Brieg.
Ohlau	2,10	1,96	1,94	2,18	3,32	**3,98	**3,86	2,88	2,72	2,60	2,82	3,72	**5,72	**5,64	5,54	5,40	5,2	5,12	4,62	3,76	3,44	**3,54**	3,38	3,32	3,00	2,64	2,46	**2,76**	2,46	2,22	*17. 10 N.-18. 2½ W. = 4,12 **24. 1½ N.-25. 3 W. = 5,74	Ohlau.
Breslau	0,87	0,80	0,80	0,80	1,43	2,01	2,16	*2,38	1,74	1,50	1,47	1,76	2,32	4,24	**4,46	4,33	4,1	3,96	3,78	3,19	2,50	2,24	2,19	2,11	1,99	1,67	1,46	**1,46**	1,42	1,24	* 6-8 W. = 2,50 ** 6 W.-12 M. = 4,46	Breslau.
Dyhernfurth	3,06	2,98	2,92	2,98	3,40	4,06	4,30	**4,58**	4,20	3,92	3,90	4,30	4,96	5,60	**6,24**	6,22	6,0	5,84	5,74	5,42	4,96	4,58	4,44	4,34	4,22	3,98	3,64	3,50	**3,58**	3,36	** 2 N. = 6,26	Dyhernfurth.
Maltsch	3,14	3,04	2,98	3,04	3,26	3,93	4,24	4,45	**4,52**	4,11	4,00	4,18	4,78	5,12	5,50	*5,57	5,3	5,43	5,37	5,29	5,10	4,79	4,66	4,48	4,36	4,17	3,81	3,56	**3,67**	3,48	* 5-9 W. = 4,54 ** 6 W.-12 M. = 5,57	Maltsch.
Steinau	2,25	2,12	2,05	2,09	2,20	2,73	3,10	3,30	*3,49	3,40	3,31	3,41	3,64	3,91	4,42	**4,93	4,8	4,77	4,65	4,55	4,34	4,06	3,78	3,65	3,53	3,41	3,13	2,84	2,81	2,74	* 9 N. = 3,52 ** 12 M.-10 N. = 4,93	Steinau.
Köben	3,10	2,96	2,92	2,91	2,99	3,35	3,70	3,91	4,08	*4,18	4,04	4,05	4,22	4,47	4,80	5,59	5,5	5,50	5,36	5,22	5,07	4,80	4,51	4,35	4,24	4,14	3,94	3,66	3,55	3,50	* 4 W. = 4,20 ** 7½-8 N. = 5,63	Köben.
Reinberg	2,75	2,73	2,70	2,66	2,71	2,82	3,16	3,40	3,59	3,82	*3,85	3,78	3,83	4,02	4,29	4,92	5,3	5,27	5,17	5,04	4,93	4,72	4,51	4,38	3,98	3,90	3,78	3,56	3,31	3,28	* 6 W. = 3,87 ** 8 N. = 5,30	Reinberg.
Glogau	2,48	2,31	2,25	2,21	2,24	2,33	2,68	2,92	3,11	3,31	*3,40	3,34	3,38	3,50	3,74	4,27	4,7	**4,80	4,70	4,56	4,42	4,21	3,94	3,68	3,51	3,40	3,31	3,13	2,89	2,80	* 4 W.-12 M. = 3,40 ** 28. 8½ N.-29. 5 W. = 4,81	Glogau.
Neusalz	2,36	2,20	2,10	2,15	2,06	2,12	2,34	2,66	2,78	3,15	*3,32	3,28	3,28	3,36	3,50	3,73	4,3	**4,70	**4,67	4,57	4,50	4,36	4,14	3,90	3,64	3,44	3,32	3,18	2,92	2,72	* 7½ N. = 3,34 ** 29. 12½ N.-30. 6 W. = 4,70	Neusalz.
Tschicherzig	2,24	2,16	2,06	2,04	2,02	2,03	2,14	2,36	2,58	2,75	2,92	3,03	3,03	3,03	3,10	3,22	3,3	4,04	**4,30**	4,28	4,24	4,12	3,98	3,80	3,58	3,37	3,19	3,08	2,94	2,74	—	Tschicherzig.
Crossen	2,20	2,21	2,18	2,29	2,38	**2,45**	2,33	2,31	2,41	2,56	2,74	2,98	3,14	**3,24**	3,18	3,16	3,3	3,40	3,95	**4,15	**4,17	4,08	3,98	3,84	3,65	3,43	3,26	3,10	2,98	2,86	** 31. 9½ N.-1. 3 N. = 4,17	Crossen.
Fürstenberg	2,07	2,08	2,06	2,08	2,20	2,29	**2,44**	2,28	2,25	2,29	2,38	2,52	2,70	2,80	**2,83**	2,79	2,7	2,81	3,04	3,52	**3,66**	3,60	3,52	3,40	3,23	3,04	2,90	2,74	2,64	2,56	—	Fürstenberg.
Frankfurt	2,22	2,22	2,25	2,26	2,26	2,42	2,56	**2,60**	2,45	2,45	2,52	2,66	2,88	3,04	3,16	**3,16**	3,3	3,11	3,25	3,82	4,15	**4,17	4,09	3,98	3,81	3,62	3,42	3,21	3,06	2,93	** 5 W. = 4,20	Frankfurt.
Cüstrin	1,95	1,96	1,99	1,99	1,98	2,10	2,19	**2,30**	2,20	2,17	2,21	2,30	2,44	2,59	2,71	**2,78**	2,7	2,75	2,79	3,07	3,40	**3,47	3,46	3,41	3,34	3,22	3,09	2,95	2,83	2,73	** 3-8 N. = 3,48	Cüstrin.
Kienitz	3,02	3,02	3,03	3,05	3,05	3,08	3,16	3,24	**3,25**	3,23	3,26	3,31	3,39	3,48	3,57	3,63	3,8	3,68	3,70	3,77	3,97	4,13	**4,20**	4,20	4,16	4,10	4,00	3,91	3,85	3,76	—	Kienitz.
Fasanerie	3,67	3,68	3,69	3,71	3,73	3,77	3,82	3,86	3,89	3,91	3,92	3,93	3,96	4,00	4,10	4,20	4,3	4,30	4,31	4,35	4,52	4,81	4,98	**5,03	5,00	4,93	4,80	4,67	4,56	4,45	** 5 W.-8 N. = 5,03	Fasanerie.
Neuglietzen	3,45	3,45	3,46	3,48	3,50	3,51	3,57	3,65	3,72	3,72	3,74	3,77	3,83	3,92	4,03	4,17	4,3	4,34	4,38	4,43	4,63	4,98	5,20	**5,27	5,24	5,16	5,01	4,87	4,74	4,61	** 5 W.-8 N. = 5,27	Neuglietzen.
Peetzig	3,38	3,36	3,36	3,40	3,41	3,41	3,45	3,51	3,57	3,59	3,60	3,61	3,65	3,71	3,79	3,89	3,9	4,03	4,06	4,10	4,20	4,44	4,61	4,69	**4,70**	4,66	4,58	5,48	4,38	4,28	—	Peetzig.
Schwedt	2,48	2,50	2,52	2,54	2,55	2,55	2,57	2,60	2,62	2,64	2,66	2,68	2,69	2,72	2,76	2,85	2,9	3,00	3,06	3,11	3,17	3,33	3,52	3,65	**3,70	3,69	3,65	3,59	3,52	3,45	** 3-8 N. = 3,71	Schwedt.
Ueberfluß.																																
Dt.-Nasselwitz (Hotzenplotz)	0,20	0,20	0,36	**0,68**	0,46	0,30	0,36	0,30	0,26	*2,00	2,00	1,64	1,50	1,80	1,50	1,10	0,9	0,68	0,80	0,90	0,68	**1,00**	0,80	0,64	0,54	0,54	0,46	0,40	0,40	0,36	* 7 N. = 2,50	D.-Nasselwitz. (Hotzenplotz).
Neisse (Gl. Neisse)	0,41	0,35	0,40	**1,10**	0,80	0,60	0,50	0,84	0,50	2,00	**4,92**	4,80	3,25	3,10	2,35	1,85	1,5	1,20	1,14	1,05	0,90	0,85	0,80	0,70	0,65	0,60	0,55	0,50	0,49	0,40	—	Neisse. (Gl. Neisse).
Striegau (Weistritz)	0,20	0,16	0,16	0,18	0,14	0,14	0,14	0,14	0,18	**0,80**	0,65	0,63	0,54	0,40	0,34	0,30	0,2	0,25	**0,28**	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,24	0,18	0,08	0,08	0,08	0,06	—	Striegau. (Weistritz).
Liegnitz (Katzbach)	—	—	0,00	**0,50**	0,20	0,10	0,06	0,06	1,05	1,84	**2,24	1,16	0,86	0,64	0,48	0,36	0,2	0,28	0,32	0,23	0,10	0,10	0,07	0,06	0,02	0,00	—	—	—	—	** 3 W. = 2,52	Liegnitz. (Katzbach).
Herrnstadt (Bartsch)	1,40	1,30	1,30	1,36	1,48	1,64	1,74	2,00	2,10	2,26	**2,30**	2,28	2,26	2,24	2,20	2,16	2,1	2,06	2,04	1,98	1,94	1,90	1,84	1,78	1,72	1,66	1,60	1,50	1,42	1,34	—	Herrnstadt. (Bartsch).
Sagan (Bober)	0,30	0,50	0,50	0,90	**1,70**	0,80	0,70	0,60	0,55	0,75	1,25	1,60	**1,95**	1,60	1,10	0,90	0,6	0,70	0,70	0,70	0,70	0,50	0,60	0,50	0,45	0,40	0,40	0,35	0,30	0,30	—	Sagan. (Bober).
Guben (Lauf. Neisse)	1,78	1,66	1,68	1,80	1,99	2,64	**2,82	2,20	2,06	1,93	1,90	1,84	1,91	1,90	**1,92**	1,80	1,7	1,58	1,60	1,57	**1,62**	1,52	1,49	1,45	1,41	1,35	1,29	1,27	1,27	1,26	** 3 W. = 2,99	Guben. (Lauf. Neisse).
Landsberg (Warthe)	1,35	1,38	1,39	1,42	1,45	1,46	1,47	1,50	1,55	1,59	1,63	1,68	1,72	1,75	**1,76**	1,76	1,7	1,75	1,75	1,74	1,71	1,68	1,64	1,60	1,55	1,50	1,46	1,43	1,42	1,40	—	Landsberg. (Warthe).

Pegel zu:	Juni 1892															
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Olsau	1,48	1,66	1,54	1,52	1,70	2,60	**2,68**	2,40	**5,24**	4,40	3,60	3,06	2,54	2,38	2,26	3,02
Ratibor	1,10	1,24	1,22	1,16	1,42	2,40	**2,68**	2,26	***5,20**	5,32	4,06	3,20	2,56	2,30	2,16	3,02
Cosel Klodnitzk.	0,34	0,40	0,40	0,50	0,60	1,12	**1,77**	1,40	3,10	3,98	**4,38**	2,70	2,10	1,70	1,50	1,80
Krappitz	1,40	1,36	1,48	1,44	1,98	2,30	**3,20**	3,00	3,50	4,58	***5,04**	4,26	3,48	2,72	2,60	2,60
Oppeln	1,44	1,42	1,40	1,48	1,50	1,86	2,74	**2,84**	2,60	3,84	***4,30**	***4,18**	3,06	2,64	2,42	2,24
Koppen	1,78	1,76	1,70	1,72	1,82	2,10	3,50	**3,70**	3,60	4,14	4,50	***4,60**	4,04	3,56	3,12	3,00
Brieg	1,82	1,80	1,78	1,78	1,88	2,78	3,32	**3,74**	3,56	3,96	4,52	***4,80**	***4,52**	3,62	3,28	3,04
Ohlau	1,12	1,08	1,04	1,04	1,28	2,04	2,60	**3,08**	2,94	3,22	3,80	***4,14**	***4,04**	3,06	2,68	2,42
Breslau	−0,20	−0,20	−0,19	−0,22	−0,20	0,02	0,98	1,48	**1,62**	1,52	1,90	2,09	2,37	**2,44**	1,76	1,52
Dyhernfurth	1,90	1,88	1,84	1,80	1,86	1,98	2,80	3,40	**3,76**	3,70	3,88	4,14	4,30	***4,54**	4,20	3,96
Maltsch	1,97	1,94	1,88	1,86	1,85	1,96	2,54	3,25	3,67	3,69	3,78	4,04	4,17	***4,39**	***4,35**	3,77
Steinau	1,11	1,08	1,08	1,02	1,02	1,09	1,29	2,10	2,56	2,74	2,72	2,96	3,11	3,26	***3,41**	3,09
Köben	1,94	1,90	1,89	1,84	1,82	1,86	1,96	2,68	3,18	3,41	3,41	3,58	3,74	3,88	***4,03**	3,97
Reinberg	1,76	1,72	1,70	1,68	1,66	1,65	1,70	2,00	2,56	2,87	2,99	3,04	3,19	3,33	3,48	3,92
Glogau	1,24	1,18	1,13	1,11	1,10	1,07	1,10	1,34	1,97	2,32	2,48	2,51	2,66	2,82	2,95	3,10
Neusalz	0,96	0,92	0,88	0,84	0,84	0,82	0,80	0,86	1,46	1,94	2,22	2,28	2,40	2,54	2,68	2,84
Tschicherzig	0,84	0,80	0,78	0,71	0,70	0,68	0,68	0,68	0,88	1,50	1,86	2,04	2,08	2,21	2,32	2,46
Crossen	0,97	0,91	0,89	0,86	0,83	0,77	0,80	0,80	0,87	1,28	1,58	1,83	1,91	2,01	2,12	2,22
Fürstenberg	1,03	1,00	0,97	0,95	0,94	0,90	0,88	0,92	0,90	0,98	1,40	1,59	1,70	1,76	1,84	1,92
Frankfurt	1,13	1,09	1,10	1,00	0,96	0 93	0,91	0,91	0,92	1,00	1,19	1,59	1,74	1,86	1,90	2,00
Cüstrin	1,08	1,05	1,01	0,94	0,90	0,86	0,83	0,79	0,81	0,81	0,90	1,28	1,42	1,51	1,56	1,62
Kienitz	1,93	1,88	1,83	1,78	1,73	1,69	1,63	1,60	1,59	1,59	1,62	1,80	2,03	2,16	2,24	2,32
Fasanerie	2,48	2,42	2,36	2,30	2,25	2,21	2,16	2,12	2,10	2,10	2,11	2,21	2,49	2,64	2,76	2,86
Neuglietzen	2,07	2,00	1,95	1,87	1,82	1,78	1,72	1,68	1,64	1,63	1,64	1,73	2,04	2,23	2,36	2,44
Peetzig	2,21	2,16	2,10	2,05	2,00	1,95	1,95	1,94	1,89	1,87	1,87	1,87	2,10	2,27	2,37	2,45
Schwedt	1,62	1,63	1,54	1,53	1,45	1,41	1,47	1,54	1,52	1,50	1,42	1,41	1,53	1,66	1,76	1,82
Ueberfluth																
Schönbrunn (Oder)	—	—	—	0,00	0,40	**1,40**	0,90	0,70	2,40	**2,50**	1,90	1,18	0,70	0,50	0,30	1,20
Dt.-Krawarn (Oppa)	0,50	0,50	0,50	0,48	***1,10**	***1,64**	1,16	1,32	****1,90**	1,58	0,98	0,90	0,86	0,88	0,76	***1,80**
Wilmersdorf (AlterPegel, Olsa)	0,96	1,06	1,08	1,01	1,10	**1,18**	1,06	1,28	****3,64**	2,13	1,60	1,40	1,36	1,32	1,22	***1,80**
Lenartowitz (Klodnitz)	1,18	1,30	1,32	1,30	1,37	**1,47**	1,38	1,40	1,72	***1,91**	1,72	1,54	1,37	1,43	1,45	1,53
Dt.-Rasselwitz (Hotzenplotz)	0,06	0,06	0,06	0,00	1,10	***1,80**	1,38	1,10	1,20	0,90	0,76	0,60	0,54	0,56	0,48	1,30
Neisse (Gl. Neisse)	0,05	0,05	0,02	0,00	0,68	**2,05**	0,95	0,80	**1,85**	1,20	0,90	0,77	0,77	0,70	0,58	0,55
Sagan (Bober)	—	—	—	—	—	—	—	—	**0,50**	0,40	0,20	0,10	0,10	0,10	0,05	—
Guben (Lauf. Neisse)	0,91	**0,95**	0,90	0,90	0,90	0,90	0,92	0,92	0,92	**1,04**	1,02	0,94	0,89	**0,95**	0,95	0,92

Pegel zu:	Juni 1892														Zwischenbeobachtungen betreffend Zeit und Höhe des höchsten Standes	Pegel zu:
	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.		
Olsau	**2,28**	2,90	2,66	2,38	2,36	2,30	2,14	2,00	1,92	1,84	1,78	1,76	1,70	1,68	—	Olsau.
Ratibor	**3,50**	2,98	2,68	2,34	2,20	2,20	1,98	1,82	1,70	1,60	1,52	1,50	1,42	1,36	* 9-10 N. = 5,80	Ratibor.
Cosel Klodnitzk.	**2,86**	2,50	2,15	1,90	1,50	1,50	1,40	1,30	1,25	1,20	1,00	0,90	0,80	0,65	—	Cosel Klodnitzk.
Krappitz	**3,72**	3,60	3,12	2,92	2,60	2,54	2,34	2,24	2,02	1,96	1,80	1,80	1,74	1,70	* 11 V.-3 1/2 N. = 5,04	Krappitz.
Oppeln	3,12	**3,36**	2,98	2,68	2,40	2,32	2,26	2,10	1,96	1,88	1,80	1,74	1,70	1,66	*11.4 1/2 N.-12.3 V.=4,36	Oppeln.
Koppen	3,30	**3,74**	3,54	3,20	2,94	2,74	2,72	2,56	2,46	2,28	2,24	2,14	2,06	2,02	* 8 V.-11 1/2 V. = 4,61	Koppen.
Brieg	3,12	**3,66**	3,64	3,28	3,00	2,76	2,70	2,60	2,44	2,34	2,28	2,18	2,10	2,08	* 12. 1 N.-13. 1 V. = 4,82	Brieg.
Ohlau	2,40	2,90	**3,02**	2,68	2,40	2,14	2,08	2,00	1,84	1,76	1,60	1,52	1,44	1,40	* 12. 7 1/2 N.-13. 2 1/2 V. = 4,20	Ohlau.
Breslau	1,08	1,28	**1,62**	1,49	1,22	0,95	0,79	0,74	0,54	0,40	0,23	0,16	0,09	0,05	—	Breslau.
Dyhernfurth	3,34	3,36	**3,72**	3,74	3,46	3,20	3,02	2,92	2,78	2,64	2,50	2,40	2,30	2,18	* 12-4 N. = 4,54 ** 8 N. = 3,78	Dyhernfurth.
Maltsch	3,42	3,32	3,63	**3,74**	3,52	3,26	3,02	2,93	2,83	2,68	2,55	2,42	2,36	2,26	*14.9 N.-15.6 V. = 4,46 ** 5 V. = 3,77	Maltsch.
Steinau	2,64	2,37	2,57	**2,79**	2,69	2,44	2,20	2,07	1,99	1,85	1,74	1,60	1,51	1,42	* 12 M.-4 N. = 3,41	Steinau.
Köben	3,46	3,18	3,25	3,47	**3,48**	3,24	3,06	2,87	2,79	2,67	2,53	2,42	2,32	2,21	* 10-11 N. = 4,07 ** 5 V. = 3,50	Köben.
Reinberg	3,42	3,30	2,86	2,98	**3,08**	3,05	2,78	2,63	2,50	2,43	2,33	2,20	2,12	2,03	—	Reinberg.
Glogau	2,98	2,56	2,33	2,45	**2,58**	2,53	2,33	2,13	2,02	1,94	1,82	1,72	1,61	1,54	* 9 N. = 3,12	Glogau.
Neusalz	**2,94**	2,57	2,14	2,20	2,36	**2,38**	2,18	1,98	1,84	1,74	1,64	1,52	1,40	1,28	* 10 V. = 2,97	Neusalz.
Tschicherzig	2,54	**2,54**	2,15	1,98	2,04	**2,18**	2,10	1,92	1,74	1,62	1,51	1,39	1,28	1,18	—	Tschicherzig.
Crossen	2,30	2,42	**2,44**	2,13	1,94	1,92	**2,07**	2,06	1,87	1,70	1,60	1,45	1,36	**1,26**	* 5 V. = 2,48	Crossen.
Fürstenberg	1,98	2,05	**2,13**	2,08	1,87	**1,79**	1,84	**1,87**	1,81	1,68	1,57	1,49	1,41	1,33	—	Fürstenberg.
Frankfurt	2,09	2,15	**2,26**	2,14	2,09	1,89	1,92	**1,95**	1,95	1,85	1,79	1,65	1,51	1,40	* 6 N. = 2 30	Frankfurt.
Cüstrin	1,69	1,74	1,81	**1,88**	1,83	1,67	1,60	**1,63**	**1,64**	1,60	1,49	1,41	1,35	1,28	**24.8 N.-25.12 M.=1,64	Cüstrin.
Kienitz	2,40	2,45	2,50	2,59	**2,61**	2,50	2,50	2,46	2,40	2,40	2,32	2,22	2,14	2,04	* Vorm. = 2,62	Kienitz.
Fasanerie	2,94	3,01	3,09	3,17	**3,23**	3,15	3,02	2,96	**2,99**	2,91	2,85	2,80	2,72	2,65	—	Fasanerie.
Neuglietzen	2,53	2,61	2,70	2,79	**2,86**	2,80	2,67	2,52	2,57	**2,61**	2,55	2,42	2,33	2,18	* Nachm. = 2,87	Neuglietzen.
Peetzig	2,55	2,62	1,68	2,77	**2,84**	2,82	2,78	2,60	2,58	**2,62**	2,61	2,53	2,44	2,32	—	Peetzig.
Schwedt	1,84	1,89	1,94	1,96	2,01	**2,03**	2,01	1,84	1,87	1,88	**1,90**	1,86	1,84	1,74	—	Schwedt.
Ueberfluth																
Schönbrunn (Oder)	1,80	1,43	1,15	0,60	**0,78**	0,54	0,27	0,18	0,00	—	—	—	—	—	—	Schönbrunn. (Oder).
Dt.-Krawarn (Oppa)	1,18	0,96	0,86	0,82	**1,16**	0,90	0,88	0,72	0,70	0,70	0,68	0,66	0,62	0,58	*5.8 1/2 N.-6.9 V. = 1,80 ** 8 V. = 2,02 *** 5 N. = 1,88	Dt.-Krawarn. (Oppa).
Wilmersdorf (AlterPegel, Olsa)	1,56	1,38	1,30	1,26	1,26	1,22	1,21	1,13	1,11	1,08	1,07	1,06	1,04	1,02	** 4 V. = 3,96 *** 9 N. = 1,90	Wilmersdorf. (AlterPegel, Olsa).
Lenartowitz (Klodnitz)	***1,75	1,76	1,64	1,55	1,48	1,40	**1,42**	1,30	1,36	1,32	1,30	1,23	1,06	1,28	** 9 N. = 1,95 *** 5 V. = 1,80	Lenartowitz. (Klodnitz).
Dt.-Rasselwitz (Hotzenplotz)	0,76	0,60	0,54	0,50	0,46	0,46	0,40	0,36	0,30	0,28	0,26	0,24	0,20	0,20	* 8 V. = 1,90 ** 12 M.-4 N. = 1,20	Dt.-Rasselwitz (Hotzenplotz).
Neisse (Gl. Neisse)	0,50	0,42	0,36	0,35	0,35	0,30	0,27	0,25	0,23	0,20	0,22	0,19	0,16	0,13	—	Neisse. (Gl. Neisse).
Sagan (Bober)	0,15	0,10	0,05	0,05	—	—	—	—	**0,05**	—	—	—	—	—	—	Sagan. (Bober).
Guben (Lauf. Neisse)	0,93	**0,94**	0,94	0,91	0,92	0,91	0,92	0,84	**0,92**	0,90	0,91	0,90	0,88	0,90	—	Guben. (Lauf. Neisse).

Pegel zu:	Juli 1892																				August			Zwischenbeobachtungen betreffend Zeit und Höhe des höchsten Standes	Pegel zu:
	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.	2.	3.		
Olsau	1,52	1,50	**1,60**	1,52	1,50	2,12	**2,32**	2,14	1,88	**4,72***	4,26	2,80	2,38	2,16	2,14	2,00	1,90	**1,96**	1,84	1,76	1,68	1,64	1,68	**1,78**	1,68	*7 R. = 5,36	Olsau.
Ratibor	1,16	1,12	**1,18**	1,16	1,14	1,88	**2,22**	2,06	1,68	4,00	**5,64***	3,10	2,38	2,08	2,00	1,82	1,72	**1,80**	1,66	1,50	1,44	1,40	1,42	**1,58**	1,44	*7-8½ B.-5,86	Ratibor.
Cosel Klodnitz.	0,45	0,40	0,40	0,40	0,40	0,45	**1,35**	0,90	0,75	2,00	3,50	**4,25***	2,30	1,40	1,35	1,25	0,98	0,80	0.70	0,64	0,60	0,60	0,60	0,58	0,56	*8 B. = 4,28	Cosel Klodnitz.
Krappitz	1,50	1,46	1,46	1,46	1,48	1,48	**2,10**	2,04	2,06	2,04	3,98	**4,78**	3,00	2,68	2,66	2,64	2,38	2,00	1,94	1,86	1,76	1,68	1,62	1,62	1,64	—	Krappitz.
Oppeln	1,52	1,44	1,42	1,38	**1,42**	1,40	1,78	**2,14**	2,04	1,82	3,22	**3,98**	3,42	2,42	2,16	2,06	1,96	1,86	1,84	1,78	1,70	1,62	1,58	1,56	1,66	—	Oppeln.
Koppen	1,84	1,76	1,68	1,66	1,66	1,70	1,76	**2,36**	2,36	2,20	2,80	3,82	**4,14***	2,94	2,56	2,40	2,24	2,10	2,06	1,96	1,90	1,84	1,82	1,78	1,80	*(8 B. = 4,20)	Koppen.
Brieg	1,94	1,88	1,82	1,78	1,78	1,80	1,86	2,26	**2,38**	2,22	2,24	3,60	**4,02***	3,20	2,60	2,38	2,32	2,16	2,08	2,06	1,96	1,92	1,78	1,86	1,86	*(10 B. = 4,06)	Brieg.
Ohlau	1,30	1,22	1,02	1,00	0,96	1,00	1,08	1,52	**1,74**	1,56	1,48	2,82	**3,32***	2,70	2,02	1,72	1,64	1,50	1,44	1,38	1,30	1,30	1,26	1,14	**1,16**	—	Ohlau.
Breslau	−0,15	−0,19	−0,29	−0,37	−0,37	−0,37	−0,33	−0,30	0,17	**0,19**	0,01	0,70	1,47	1,72	0,79	0,35	0,20	0,11	−0,02	−0,10	−0,10	−0,19	−0,12	−0,27	−0,30	—	Breslau.
Dyhernfurth	2,00	1,96	1,84	1,78	1,74	1,70	1,72	1,78	2,04	**2,38**	2,26	2,26	3,46	**3,84***	3,36	2,70	2,48	2,36	2,24	2,10	2,08	2,02	1,94	1,92	1,88	*4-6 R.-3,88	Dyhernfurth.
Maltsch	2,08	1,98	1,92	1,85	1,79	1,79	1,75	1,81	1,96	**2,37**	2,33	2,20	3,20	**3,74***	**3,65***	2,86	2,52	2,42	2,28	2,13	2,10	2,06	1,94	1,96	1,92	*23./24.-3,88	Maltsch.
Steinau	1,24	1,12	1,10	1,01	0,95	0,94	0,91	0,92	0,97	1,28	**1,42**	1,31	1,98	2,56	**2,79***	2,08	1,72	1,53	1,44	1,31	1,22	1,19	1,13	1,07	1,06	* (8 B. = 2,84)	Steinau.
Köben	**2,00**	1,97	1,91	1,84	1,79	1,74	1,70	1,70	1,75	1,96	**2,26**	2,15	2,41	3,17	**3,46**	3,03	2,58	2,36	2,29	2,16	2,04	2,00	1,96	1,88	1,87	—	Köben.
Reinberg	1,68	**1,75**	1,70	1,66	1,58	1,54	1,53	1,52	1,52	1,55	1,86	**1,88**	1,82	2,46	2,85	**2,96***	2,41	2,15	2,02	1,94	1,85	1,78	1,75	1,70	1,68	*6 B. = 2,98	Reinberg.
Glogau	1,18	**1,25**	1,17	1,09	1,05	1,02	1,03	0,95	0,99	0,99	1,26	**1,35**	1,28	1,87	2,30	**2,48**	1,95	1,65	1,52	1,43	1,30	1,23	1,22	1,14	1,11	—	Glogau.
Neusalz	0,80	0,86	**0,90**	0,82	0,80	0,76	0,72	0,68	0,64	0,68	0,76	**1,08**	1,03	1,07	1,86	**2,20***	1,96	1,56	1,30	1,20	1,10	0,98	0,94	0,90	0,84	*8 R. = 2,23	Neusalz.
Tschicherzig	0,68	0,70	**0,75**	0,72	0,68	0,65	0,60	0,60	0,54	0,54	0,56	0,74	**0,90**	0,84	1,36	1,80	**1,98**	1,57	1,24	1,08	1,00	0,88	0,80	0,77	0,70	—	Tschicherzig.
Crossen	0,78	0,76	0,74	**0,81**	0,78	0,77	0,68	0,68	0,65	0,64	0,64	0,70	0,89	0,91	0,91	1,45	1,72	**1,74***	1,39	1,19	1,08	0,98	0,88	0,84	0,85	*2 B. = 1,78	Crossen.
Fürstenberg	0,86	0,83	0,80	0,80	**0,83**	0,81	0,80	0,77	0,74	0,71	0,70	0,70	0,73	0,89	0,88	0,98	1,36	**1,56***	1,50	1,23	1,10	1,02	0,97	0,86	0,83	*7 R. = 1,58	Fürstenberg.
Frankfurt	0,91	0,91	0,89	0,85	**0,89**	0,86	0,86	0,85	0,84	0,78	0,75	0,75	0,75	0,87	0,99	1,09	1,30	1,56	**1,66**	1,54	1,26	1,10	1,05	0,97	0,95	—	Frankfurt.
Cüstrin	0,73	0,70	0,65	0,64	0,64	**0,68**	0,65	0,63	0,61	0,57	0,54	0,52	0,52	0,54	0,70	0,72	0,81	1,16	**1,31***	1,29	1,10	0,93	0,85	0,79	0,71	*8 R. = 1,33	Cüstrin.
Kienitz	1,50	1,45	1,43	1,40	1,38	**1,40**	1,40	1,39	1,37	1,34	1,33	1,30	1,29	1,29	1,33	1,40	1,46	1,61	1,87	**1,92***	1,77	1,60	1.50	1,45	1,38	*10 B. = 1,93	Kienitz.
Fasanerie	2,03	1,97	1,96	1,93	1,90	1,91	**1,93**	1,90	1,89	1,88	1,86	1,83	1,82	1,81	1,82	1,90	1,92	2,10	2,33	**2,45**	2,33	2,17	2,06	1,98	1,93	—	Fasanerie.
Neuglietzen	1,55	1,51	1,48	1,45	1,42	1,43	**1,44**	1,42	1,40	1,38	1,35	1,33	1,32	1,30	1,32	1,46	1,43	1,55	1,82	**2,01**	1,93	1,73	1,59	1,53	1,47	—	Neuglietzen.
Peetzig	1,79	1,78	1,79	1,79	1,77	**1,80**	1,80	1,77	1,73	1,74	1,71	1,70	1,69	1,65	1,64	1,72	1,77	1,79	1,95	2,10	**2,10**	1,97	1,88	1,81	1,81	—	Peetzig.
Schwedt	1,35	1,38	1,44	1,46	1,46	**1,53**	1,52	1,44	1,36	1,46	1,38	1,41	1,38	1,34	1,32	1,46	1,47	1,41	1,49	1,55	**1,56**	1,46	1,46	1,40	1,49	—	Schwedt.
Ueber														**flüsse.**												
Schönbrunn (Oder)	—	—	—	—	0,00	0,10	**0,22**	0,00	0,00	**2,00**	1,55	0,30	0,20	0,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schönbrunn (Oder).
Dt.-Krawarn (Oppa)	0,66	0,66	0,68	0,66	0,64	**0,76**	0,74	0,70	0,72	**1,06**	0,80	0,74	0,72	0,70	0,66	0,60	0,56	0,54	0,54	0,52	0,50	0,48	0,48	0,48	0,48	—	Dt.-Krawarn (Oppa).
Wilmersdorf (AlterPegel, Olsa)	0,98	0,97	1,04	1,00	1,08	1,26	**1,40**	1,30	1,26	**4,10***	2,34	1,86	1,52	1,38	**1,50**	1,36	1,34	1,46	1,30	1,22	1,18	1,15	**1,28**	1,26	1,22	* 1½ R. = 4,15	Wilmersdorf (AlterPegel, Olsa)
Lenartowitz (Klodnitz)	1,32	1,32	1,28	1,28	**1,35**	1,34	**1,45**	1,35	1,32	1,42	**1,65***	1,43	1,37	1,26	1,18	1,36	1,34	1,24	1,27	**1,30**	1,30	1,22	1,26	**1,34**	1,30	*10 B.—12 M. = 1,65	Lenartowitz (Klodnitz).
Dt.-Nasselwitz (Hotzenplotz)	0,10	0,10	0,10	0,08	0,08	0,16	0,16	0,14	0,12	**0,26**	0,18	0,10	0,10	0,08	0,06	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,02	−0,02	−0,02	—	Dt.-Nasselwitz (Hotzenplotz).
Neisse (Gl. Neisse)	0,03	−0,04	0,03	−0,15	0,07	−0,01	0,11	**0,40**	0,05	0,10	0,06	0,00	−0,01	−0,03	−0,07	−0,09	−0,09	−0,09	−0,10	−0,10	−0,10	−0,12	−0,11	−0,08	−0,08	—	Neisse (Gl. Neisse).
Kukädel (Bober)	0,58	0,56	0,52	0,50	0,54	0,56	0,56	0,54	0,54	0,56	0,54	**0,58**	0,58	0,54	0,52	0,50	0,50	0,48	0,48	0,48	0,46	0,46	0,44	0,46	0,46	—	Kukädel (Bober).
Landsberg (Warthe)	−0,12	−0,13	−0,14	−0,15	−0,15	−0,16	−0,16	−0,17	−0,19	−0,20	−0,22	−0,23	−0,23	−0,25	−0,27	−0,29	−0,30	−0,31	−0,32	−0,33	−0,35	−0,35	−0,38	−0,38	−0,36	—	Landsberg (Warthe).

Pegel zu:	März 1894																					April			Zwischenbeobachtungen betreffend Zeit und Höhe des höchsten Standes	Pegel zu:
	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.	2.	3.	
Olsau	1,99	2,09	**2,39**	2,31	2,21	2,21	2,21	**3,48***	3,12	2,79	2,51	2,31	2,2	2,21	2,11	2,03	1,97	1,95	1,89	1,85	1,83	1,81	1,79	1,77	1,75	* 7 V. = 3,54	Olsau.
Ratibor	1,78	1,80	**2,40**	2,24	2,16	2,10	2,10	**3,64**	3,42	2,88	2,62	2,38	2,2	2,16	2,04	1,90	1,80	1,74	1,68	**1,64**	1,60	1,60	1,60	1,54	1,52	—	Ratibor.
Cosel Klodnitz.	1,07	1,08	**1,52**	1,46	1,40	1,30	1,26	2,37	**2,88**	2,44	2,05	1,72	1,5	1,44	1,33	1,20	1,11	1,01	0,93	0,78	0,81	0,79	0,78	0,77	0,70	–	Cosel Klodnitz.
Krappitz	2,34	2,24	2,38	**2,68**	2,58	2,46	2,44	2,94	**4,00***	3,70	3,22	3,02	2,8	2,68	2,60	2,50	2,48	2,28	2,20	2,06	2,02	2,00	1,98	1,96	1,92	* (6 N. = 4,09)	Krappitz.
Oppeln	2,12	2,06	2,14	**2,46**	2,36	2,26	2,22	2,44	3,50	**3,54***	3,18	2,86	2,6	2,48	2,42	2,28	2,18	2,08	2,00	1,90	1,90	1,88	1,86	1,84	1,80	* 5 V. = 3,62	Oppeln.
Koppen	2,68	2,60	2,66	2,96	**3,00**	2,90	2,90	3,30	4,00	**4,19***	3,92	3,58	3,3	3,28	3,12	3,04	2,92	2,82	2,72	2,66	2,62	2,56	2,50	2,50	2,44	*8½ V.-12 M. = 4,19	Koppen.
Brieg	2,66	2,64	2,58	2,80	**3,04**	2,94	2,96	3,20	3,86	**4,46***	4,24	3,80	3,5	3,32	3,14	3,08	2,96	2,84	2,72	2,64	2,56	2,48	2,46	2,46	2,42	*1½-7½ N. = 4,48	Brieg.
Ohlau	2,14	2,12	2,04	2,30	**2,46**	2,36	2,30	2,58	3,20	**3,86***	3,80	3,32	2,9	2,80	2,66	2,56	2,44	2,30	2,16	2,12	2,04	1,98	1,98	1,90	1,84	*(11 N. = 3,94)	Ohlau.
Breslau	0,50	0,42	0,36	0,44	0,79	**0,79**	0,75	0,84	1,30	1,82	2,04	**2,26***	1,8	1,49	1,30	1,08	0,94	0,79	0,67	0,56	0,44	0,40	0,33	0,30	0,26	* (6 V. = 2,32)	Breslau.
Dyhernfurth	2,94	2,86	2,78	2,78	3,04	**3,18**	3,14	3,26	3,58	3,98	4,28	**4,50**	4,3	4,00	3,78	3,62	3,48	3,32	3,22	3,10	3,04	2,96	2,90	2,84	2,76	—	Dyhernfurth.
Maltsch	2,93	2,87	2,80	2,77	2,97	3,17	3,17	3,22	3,49	3,90	4,22	4,42	**4,5***	4,18	3,90	3,68	3,54	3,37	3,25	3,12	3,06	2,96	2,90	2,82	2,76	* 6 V. = 4,55	Maltsch.
Steinau	2,11	2,02	1,97	1,91	1,98	2,24	2,31	2,42	2,57	2,90	3,18	3,40	**3,5***	3,45	3,20	2,99	2,83	2,71	2,59	2,51	2,47	2,41	2,35	2,23	2,12	* 6 N. = 3,56	Steinau.
Köben	2,93	2,80	2,76	2,72	2,74	2,95	3,05	3,16	3,24	3,50	3,79	3,99	4,1	**4,20***	3,98	3,76	3,60	3,48	3,36	3,30	**3,19**	3,18	3,13	3,02	2,92	* 1 V. = 4,23	Köben.
Reinberg	2,70	2,62	2,55	2,50	2,46	2,56	2,76	2,86	2,92	3,13	3,38	3,61	3,8	**4,01***	**4,00***	3,81	3,65	3,48	3,36	3,22	3,15	3,08	3,03	2,88	2,80	* 23./24. = 4,06	Reinberg.
Glogau	2,24	2,15	2,10	2,06	2,00	2,07	2,31	2,42	2,50	2,66	2,90	3,12	3,3	3,50	**3,55***	3,37	3,23	3,07	2,94	2,81	2,70	2,62	2,54	2,46	2,31	* 6 V. = 3,56	Glogau.
Neusalz	1,98	1,92	1,80	1,76	1,74	1,76	2,00	2,14	2,22	2,30	2,50	2,80	3,0	3,27	**3,44***	3,38	3,18	2,96	2,76	2,60	2,48	2,38	2,30	2,22	2,10	* 5 N. = 3,45	Neusalz.
Tschicherzig	1,92	1,86	1,76	1,70	1,66	1,60	1,74	2,00	2,10	2,20	2,34	2,50	2,6	2,84	2,97	**3,06**	2,99	2,85	2,70	2,57	2,44	2,34	2,24	2,16	2,08	—	Tschicherzig.
Crossen	2,15	2,00	1,94	1,90	1,86	1,80	1,82	2,10	2,28	2,36	2,46	2,54	2,6	2,82	2,99	3,10	**3,20**	3,13	3,01	2,90	2,83	2,78	2,67	2,63	2,53	—	Crossen.
Fürstenberg	1,99	1,94	1,86	1,84	1,80	1,78	1,78	1,97	2,16	2,20	2,20	2,28	2,3	2,42	2,52	2,65	2,74	**2,74***	2,70	2,62	2,56	2,53	2,46	2,40	2,35	* (6 V. = 2,77)	Fürstenberg.
Frankfurt	2,22	2,15	2,06	2,01	1,96	1,93	1,97	2,05	2,35	2,49	**2,50**	2,55	2,6	2,68	2,80	2,92	3,03	**3,13***	3,10	3,03	2,95	2,91	2,85	2,75	2,68	* 6 N. = 3,14	Frankfurt.
Cüstrin	1,94	1,95	1,90	1,86	**1,85**	1,82	1,83	1,91	2,06	2,26	2,34	2,38	2,4	2,54	2,62	2,72	2,80	2,88	**2,91**	2,87	2,81	2,75	2,71	2,62	2,56	—	Cüstrin.
Kienitz	2,94	3,00	3,01	3,05	3,04	3,06	3,09	3,14	3,25	3,37	3,45	3,58	3,5	3,68	3,72	3,78	3,82	3,87	**3,91**	3,91	3,89	3,86	3,81	3,77	3,74	—	Kienitz.
Fasanerie	3,61	3,71	3,73	3,75	3,76	3,77	3,77	3,81	3,88	3,97	4,06	4,10	4,1	4,21	4,29	4,35	4,43	4,50	4,58	**4,61***	4,57	4,53	4,46	4,43	4,36	—	Fasanerie.
Neuglietzen	3,15	3,26	3,30	3,33	3,37	3,39	3,40	3,42	3,50	3,68	3,83	3,98	4,0	4,19	4,36	4,48	4,60	4,69	4,82	**4,86***	4,81	4,77	4,69	4,62	4,53	*8 V.-12 M. = 4,86	Neuglietzen.
Peetzig	3,05	3,14	3,19	3,21	3,23	3,26	3,28	3,32	3,38	3,49	3,60	3,75	3,8	3,93	4,03	4,10	4,16	4,22	4,26	**4,28**	4,27	4,26	4,20	4,17	4,12	—	Peetzig.
Schwedt	2,28	2,33	2,36	2,38	2,38	2,40	2,43	2,50	2,56	2,58	2,62	2,68	2,7	2,76	*2,88	2,90	2,94	2,99	3,07	3,09	**3,11**	**3,11**	3,08	3,06	3,03	—	Schwedt.
Ueberflüsse.																											
Lenartowitz (Klodnitz)	1,65	1,58	1,54	1,60	1,64	1,56	1,52	2,10	**2,45***	2,30	2,06	1,78	1,7	1,55	1,54	1,53	1,52	1,40	**1,42**	1,40	1,30	**1,38**	1,35	**1,40**	1,30	*12 M.-4 N. = 2,45	Lenartowitz (Klodnitz).
Kalkberg (Stober)	1,22	1,20	1,00	1,26	1,28	1,14	1,16	1,46	**1,62***	1,60	1,54	1,49	1,4	1,30	1,16	1,10	1,02	1,02	1,06	**1,08**	1,04	0,82	0,82	0,72	0,96	* 9 N. = 1,64	Kalkberg (Stober).
Krichener Mühle (Weide)	0,80	0,80	0,85	0,80	0,85	0,90	0,95	1,10	1,40	1,60	**1,85***	1,80	1,7	1,50	1,30	1,30	1,00	0,90	0,90	0,90	0,90	0,90	0,28	0,28	0,27	* 6 N. = 1,90	Krichener Mühle (Weide).
Neukirch (Lohe)	0,35	0,48	0,36	0,56	0,49	0,54	0,90	**1,56**	1,50	1,46	1,44	1,38	1,4	1,50	1,24	1,18	1,08	1,02	0,98	0,98	0,96	0,74	0,72	0,70	0,65	—	Neukirch. (Lohe).
Neisse (Gl. Neisse)	0,03	0,05	0,16	0,40	0,19	0,17	0,37	**0,60**	0,40	0,34	0,28	0,25	0,3	0,31	0,32	**0,37**	0,36	0,36	0,34	0,30	**0,32**	0,29	**0,30**	0,27	0,25	—	Neisse. (Gl. Neisse).
Unruhstadt (Obrzicko)	0,85	0,82	0,79	0,73	0,65	0,59	0,63	0,70	0,76	0,82	0,86	1,13	1,2	1,26	1,31	**1,33**	1,32	1,32	1,30	1,25	1,20	1,15	1,12	1,10	1,10	—	Unruhstadt. (Obrzicko).
Kukädel (Bober)	0,98	0,98	1,00	1,00	1,00	1,00	1,20	**1,60**	1,58	1,56	1,58	1,60	1,6	1,66	1,70	1,72	1,76	1,80	1,90	1,96	2,06	2,10	**2,30**	2,16	2,00	—	Kukädel. (Bober)
Landsberg (Warthe)	1,78	1,84	1,90	1,95	2,02	2,07	2,13	2,27	2,40	2,52	2,68	2,85	2,9	2,94	2,95	**2,95**	2,95	2,94	2,93	2,85	2,80	2,73	2,66	2,59	2,49	—	Landsberg. (Warthe).

Pegel zu.	Juni 1894																Juli 1894							Zwischenbeobachtungen betreffend Zeit und Höhe des höchsten Standes		Pegel zu:
	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.			
Olsau	1,56	1,56	2,09	4,84	5,94*	5,06	3,34	3,96	4,42**	3,44	3,36	2,75	2,41	2,39	2,90	3,20	2,17	2,00	1,90	1,80	1,90	1,86	1,76	* 4 N. = 6,18	** 5 V. = 4,98	Olsau.
Ratibor	1,24	1,48	1,62	4,40	5,64	6,60*	4,40	4,20	5,60**	3,80	3,88	2,98	2,50	2,46	3,18	3,54	2,14	1,94	1,78	1,64	1,60	1,62	1,52	* 5 V.—12 M. = 6,60	** 11½ V. = 5,62	Ratibor.
Cosel Klodnitzk.	0,37	0,40	0,58	2,28	3,49	4,44	5,12*	3,66	3,56	4,06**	3,00	2,40	1,79	1,61	2,10	2,10	1,34	1,12	0,98	0,82	0,73	0,72	0,65	—	—	Cosel Klodnitzk.
Krappitz	1,54	1,56	1,64	2,72	4,18	5,04	5,72*	5,42	4,50	4,98**	4,24	3,78	3,10	2,78	3,08	3,22	2,58	2,20	2,12	2,02	1,96	1,96	1,86	* 7—8½ N. = 5,80	** 1—6½ N. = 5,00	Krappitz.
Oppeln	1,48	1,48	1,50	1,70	3,52	4,20	4,78	4,98*	4,14	4,30**	4,16**	3,68	2,98	2,56	2,48	2,94	2,42	2,10	2,02	1,88	1,76	1,72	1,76	* 3—11 V. = 5,00	**22. 8½ N.—23. 2½ V. = 4,42	Oppeln.
Koppen	1,96	1,96	2,00	2,28	3,80	4,22	4,62	4,82*	4,68	4,42	4,54**	4,24	3,75	3,30	3,14	3,44	3,00	2,78	2,60	2,42	2,34	2,26	2,22	* 2—4½ N. = 4,84	** 10 V.—1 N. = 4,54	Koppen.
Brieg	1,92	1,92	1,90	2,12	3,18	4,00	4,72	5,16*	5,18*	4,70	4,84**	4,62	4,06	3,50	3,26	3,40	3,18	2,86	2,62	2,46	2,34	2,22	2,18	* 20. 9½ N.—21. 3 V. = 5,28	** 5½—9½ N. = 4,86	Brieg.
Ohlau	1,38	1,32	1,32	1,46	2,40	3,34	4,00	4,62	4,98*	4,28	4,20**	4,18**	3,64	2,98	2,66	2,72	2,58	2,28	2,00	1,84	1,76	1,70	1,60	* 4—8½ V. = 5,02	** 23. 10 N.—24. 2 V. = 4,32	Ohlau.
Breslau	-0,24	-0,32	-0,32	-0,24	0,07	1,18	1,74	1,98	2,98	3,26*	2,72	2,65**	2,54**	2,12	1,49	1,14	1,20	0,88	0,60	0,40	0,26	0,10	0,04	* 6—9 V. = 3,28	** 24. 7½ N.—25. 3 V. = 2,68	Breslau.
Dyhernfurth	2,16	2,08	2,08	2,10	2,26	3,20	3,88	4,12	4,58	5,12*	4,98	4,82	4,82	4,58	4,04	3,64	3,62	3,34	3,08	2,82	2,62	2,48	2,40	* 12 M.—8 N. = 5,12	—	Dyhernfurth.
Maltsch	2,18	2,10	2,10	2,10	2,18	2,80	3,70	4,04	4,30	4,90	5,04*	4,88	4,86	4,72	4,36	3,74	3,62	3,34	3,12	2,84	2,64	2,48	2,42	* 6 V. = 5,05	—	Maltsch.
Steinau	1,39	1,36	1,33	1,37	1,42	1,65	2,56	2,97	3,18	3,49	3,85*	3,94*	3,84	3,80	3,65	3,17	2,80	2,67	2,38	2,14	1,98	1,80	1,72	23. 11 N.—24. 10 V. = 3,95	—	Steinau.
Köben	2,16	2,14	2,12	2,15	2,19	2,29	3,06	3,53	3,76	3,98	4,36	4,64*	4,54	4,49	4,39	4,08	3,51	3,42	3,19	2,97	2,79	2,60	2,48	* 11½ V. = 4,64	—	Köben.
Reinberg	1,90	1,92	1,92	1,92	1,97	2,03	2,38	2,95	3,25	3,43	3,70	4,11	4,30*	4,20	4,16	3,96	3,20	3,20	3,07	2,84	2,62	2,47	2,32	* 7 V.—2 N. = 4,30	—	Reinberg.
Glogau	1,39	1,44	1,44	1,44	1,48	1,51	1,78	2,40	2,72	2,92	3,15	3,44	3,73	3,68	3,65	3,55	2,76	2,74	2,61	2,38	2,18	2,01	1,85	—	—	Glogau.
Neusalz	1,08	1,14	1,16	1,14	1,16	1,20	1,30	1,85	2,32	2,56	2,77	3,08	3,42	3,60	3,62*	3,58	2,56	2,54	2,48	2,22	1,98	1,82	1,62	* 10 V.—9 N. = 3,62	—	Neusalz.
Tschicherzig	0,98	1,00	1,09	1,06	1,06	1,08	1,12	1,36	1,90	2,20	2,38	2,54	2,80	3,02	3,14	3,16*	2,54	2,37	2,33	2,20	2,00	1,78	1,64	* 10 V.—5 N. = 3,16	—	Tschicherzig.
Crossen	1,23	1,24	1,32	1,39	1,43	1,40	1,33	1,32	1,56	1,92	2,14	2,35	2,52	2,69	2,97	3,08*	2,87	2,57	2,35	2,28	2,16	1,98	1,78	* 28. 9 N.—29. 11½ N. = 3,10	—	Crossen.
Fürstenberg	1,25	1,27	1,31	1,43	1,49	1,54	1,55	1,38	1,38	1,60	1,84	1,98	2,15	2,24	2,38	2,56	2,53	2,38	2,19	2,08	2,02	1,92	1,76	—	—	Fürstenberg.
Frankfurt	1,35	1,36	1,41	1,50	1,56	1,63	1,61	1,48	1,49	1,57	1,84	2,02	2,24	2,40	2,53	2,76	2,90	2,77	2,52	2,30	2,22	2,14	1,99	* 30. 12 M.—30./1. = 2,94	—	Frankfurt.
Cüstrin	1,20	1,22	1,26	1,28	1,35	1,40	1,43	1,38	1,33	1,34	1,49	1,65	1,81	1,97	2,09	2,24	2,50	2,45	2,28	2,11	2,00	1,94	1,85	—	—	Cüstrin.
Kienitz	2,20	2,22	2,24	2,27	2,29	2,36	2,38	2,38	2,34	2,33	2,40	2,54	2,66	2,79	2,93	3,03	3,30	3,31	3,28	3,19	3,09	3,03	2,96	—	—	Kienitz.
Fasanerie	2,83	2,86	2,88	2,90	2,93	2,99	3,03	3,06	3,02	3,00	3,06	3,18	3,35	3,48	3,66	3,76	4,02	4,04*	4,05	4,00	3,92	3,86	3,79	* 8 N. = 4,06	—	Fasanerie.
Neuglietzen	2,36	2,38	2,44	2,44	2,48	2,55	2,59	2,61	2,58	2,55	2,58	2,70	2,85	3,00	3,19	3,33	3,67	3,74*	3,75	3,69	3,58	3,49	3,42	* 2. 9 N.—2./3. = 3,76	—	Neuglietzen.
Peetzig	2,44	2,45	2,49	2,53	2,57	2,60	2,64	2,65	2,67	2,62	2,63	2,72	2,83	2,95	3,10	3,23	3,52	3,61	3,64	3,62	3,54	3,46	3,40	—	—	Peetzig.
Schwedt	1,79	1,83	1,89	1,96	1,96	1,95	1,94	1,99	1,98	1,99	1,98	2,00	2,07	2,16	2,28	2,40	2,62	2,68	2,70	2,71	2,67	2,63	2,58	—	—	Schwedt.
Uebrige Flüsse.																										
D.-Krawarn (Oppa)	0,46	0,48	0,56	0,59	0,62	0,66	0,68*	0,66	0,66	0,64	0,62	0,60	0,60	0,60	0,60	0,59	0,52	0,48	0,45	0,46	0,49	0,48	0,47	—	—	D.-Krawarn (Oppa).
Friedeck-Mistek (Ostrawitza)	0,35	0,50	0,90	1,60	2,40*	1,30	1,10	1,80**	1,30	1,10	0,95	0,90	0,90	0,90	0,95	1,00	0,20	0,20	0,20	0,20	0,15	0,15	0,10	* 5 V. = 2,70 ** 3 N. = 2,10	—	Friedeck-Mistek. (Ostrawitza).
Wilmersdorf (Alter Pegel, Olsa)	1,22	1,45	2,17	4,33	4,90*	3,86	2,52	3,07**	2,29	2,74	2,40	1,94	1,86	1,94	2,18	2,06	.	.	.	.	.	.	.	* 11 V. = 4,94 ** 7½ N. = 3,84	—	Wilmersdorf (Alter Pegel, Olsa)
Lenartowitz (Klodnitz)	1,33	1,40	1,52	1,75	2,00	2,50*	2,60*	2,30	1,94	1,90	1,90	1,76	1,50	1,54	1,46	1,50	1,32	1,34	1,33	1,36	1,30	1,32	1,36	* 18. 8 N.—19. 12 M. = 2,60	—	Lenartowitz (Klodnitz).
Kalkberg (Stober)	0,80	0,88	0,98	1,10	1,18	1,34	1,42	1,48	1,48	1,50	1,50	1,55	1,56	1,50	1,40	1,30	1,00	0,90	0,84	0,78	0,70	0,72	0,70	—	—	Kalkberg (Stober).
Krichener Mühle (Weide)	0,58	0,70	0,85	0,95	1,00	1,05	1,05	1,10	1,10	1,10	1,10	1,05	1,00	0,95	0,85	0,85	0,70	0,60	0,57	0,47	0,45	0,45	0,45	—	—	Krichener Mühle (Weide).
Niebe (Bartsch)	0,59	0,62	0,73	0,91	1,06	1,31	1,47	1,54	1,60	1,65	1,69	1,72	1,72	1,70	1,66	1,62	1,37	1,28	1,14	1,02	0,90	0,83	0,77	—	—	Niebe (Bartsch).
Landsberg (Warthe)	0,74	0,78	0,80	0,82	0,83	0,84	0,84	0,84	0,86	0,89	0,94	0,96	1,06	1,08	1,10	1,11	1,16	1,18	1,20	1,24	1,28	1,30	1,31	—	—	Landsberg (Warthe).

Pegel zu:	Mai 1896													
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Olsau	2,40	2,52	3,02	3,06	3,50	3,90	4,38	*5,36	4,66	3,90	3,22	2,80	2,54	2,40
Ratibor	2,28	2,42	3,10	3,15	3,87	4,00	4,95	5,82	*5,96	4,72	3,66	3,12	2,64	2,39
Cosel Klodnitzk.	1,50	1,50	1,97	2,31	2,81	2,95	3,51	4,06	4,79	4,45	3,34	2,40	1,89	1,66
Krappitz	2,64	2,84	3,30	3,79	4,15	4,51	4,86	5,48	5,67	*5,86	4,88	3,86	3,19	2,90
Oppeln	2,44	2,56	2,80	3,30	3,63	4,04	4,25	4,63	4,87	*5,10	4,60	3,79	2,99	2,56
Koppen	3,04	3,42	3,80	4,32	4,68	4,82	4,96	5,00	*5,12	5,07	4,91	4,62	4,12	3,63
Brieg	2,78	3,36	3,69	4,16	4,94	5,28	5,44	5,52	*5,68	5,64	5,56	5,20	4,58	3,99
Ohlau	2,12	2,51	2,92	3,46	4,22	4,88	5,34	5,52	*5,84	5,72	5,60	4,95	4,18	3,42
Breslau	0,46	0,74	1,34	1,68	1,92	2,78	3,46	3,90	4,00	*4,15	4,04	3,80	3,16	2,44
Dyhernfurth	2,69	2,93	3,43	3,87	4,35	4,74	5,31	5,68	5,89	*6,03	5,97	5,82	5,40	4,95
Maltsch	2,65	2,82	3,34	3,76	4,18	4,60	5,08	5,30	5,41	5,45	*5,47	5,40	5,28	5,03
Steinau	1,86	1,97	2,34	2,91	3,29	3,61	3,87	4,35	4,65	4,75	*4,81	4,75	4,62	4,33
Köben	2,66	2,70	2,95	3,52	3,85	4,15	4,47	4,82	5,33	5,50	*5,58	5,53	5,38	5,17
Reinberg	2,45	2,40	2,51	2,87	3,25	3,56	3,91	4,26	4,79	5,06	5,16	*5,19	5,12	4,89
Glogau	1,94	1,87	1,98	2,32	2,73	3,04	3,36	3,66	4,23	4,58	4,74	*4,79	4,71	4,53
Neusalz	1,88	1,86	1,90	2,00	2,38	2,60	2,88	3,32	3,60	4,30	4,62	*4,68	*4,70	4,61
Tschicherzig	1,70	1,60	1,52	1,64	1,93	2,24	2,51	2,78	3,01	3,34	3,93	4,19	4,28	*4,30
Crossen	1,96	1,83	1,78	1,85	2,08	2,45	2,73	2,89	3,10	3,28	3,55	4,00	4,18	*4,23
Fürstenberg	1,86	1,83	1,74	1,76	1,82	2,06	2,30	2,48	2,58	2,74	2,86	3,17	3,53	*3,66
Frankfurt	1,95	1,95	1,85	1,84	1,89	2,05	2,40	2,67	2,82	2,95	3,11	3,38	3,86	*4,15
Cüstrin	1,63	1,65	1,64	1,57	1,58	1,64	1,83	2,08	2,28	2,40	2,57	2,73	3,07	*3,42
Kienitz	2,64	2,64	2,63	2,60	2,58	2,60	2,69	2,87	3,05	3,16	3,30	3,45	3,60	*3,44
Fasanerie	3,26	3,24	3,23	3,20	3,17	3,17	3,25	3,41	3,60	3,75	3,87	3,97	4,09	4,14
Neuglietzen	2,94	2,92	2,92	2,90	2,85	2,86	2,91	3,06	3,29	3,46	3,62	3,76	3,96	4,12
Peetzig	2,89	2,88	2,90	2,95	2,93	2,90	2,93	3,01	3,14	3,28	3,42	3,54	3,67	3,77
Schwedt	2,16	2,17	2,23	2,36	2,35	2,30	2,29	2,31	2,37	2,44	2,50	2,57	2,66	2,73
Ueberfluthete Flüsse.														
Dt.-Krawarn (Oppa)	0,67	0,79	1,09	1,19	1,83	1,89	1,91	*1,98	1,77	1,50	1,14	0,95	0,83	0,70
Wilmersdorf Zeichenpegel (Olsa)	2,40	2,36	2,60	2,65	2,71	3,08	3,19	*4,13	3,16	2,82	2,64	2,54	2,46	2,39
Friedeck-Mistek (Ostrawitza)	0,80	0,90	0,90	1,00	1,10	1,10	1,30	*1,90	1,50	1,20	0,90	0,60	0,50	0,50
Lenartowitz (Klodnitz)	1,41	1,44	1,47	1,63	1,95	2,35	2,56	*2,69	2,63	2,16	1,76	1,54	1,53	1,52
Dt.-Rasselwitz U.P. (Hotzenplotz)	0,50	1,10	1,54	1,56	1,68	1,68	*1,82	1,68	1,20	0,86	0,54	0,44	0,38	0,30
Neisse Zeichenp. (Gl. Neisse)	0,32	1,98	2,33	3,02	*2,99	3,28	2,75	2,95	2,10	1,64	1,33	1,03	0,87	0,63
Sagan (Bober)	0,40	0,45	0,65	1,20	1,90	*2,20	*1,95	2,20	2,00	1,50	1,15	1,00	0,90	0,70
Guben (Lauf. Neisse)	1,19	1,22	1,25	1,26	1,48	1,62	1,82	1,92	1,90	1,94	1,84	1,63	1,40	1,28

Pegel zu:	Mai 1896											Zwischenbeobachtungen betreffend Zeit und Höhe des höchsten Standes	Pegel zu:
	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.		
Olsau	2,31	2,21	2,24	2,18	2,00	1,97	1,98	2,05	2,08	2,40	2,72	* 1½—3½ N. = 5,38	Olsau.
Ratibor	2,24	2,10	2,18	2,10	1,90	1,80	1,88	1,94	1,94	2,40	2,74	* 12½ V. = 6,26	Ratibor.
Cosel Klodnitzk.	1,53	1,39	1,40	1,43	1,27	1,16	1,20	1,30	1,33	1,43	1,89	* 4—5¼ N. = 4,89	Cosel Klodnitzk.
Krappitz	2,78	2,64	2,64	2,62	2,46	2,50	2,44	2,56	2,56	2,61	3,10	* 6—6½ V. = 5,94	Krappitz.
Oppeln	2,49	2,32	2,20	2,28	2,20	2,14	2,09	2,29	2,30	2,31	2,80	* 10½ V.—12 M. = 5,10	Oppeln.
Koppen	3,38	3,24	3,11	3,10	3,00	2,83	2,75	2,96	2,97	3,30	3,61	—	Koppen.
Brieg	3,58	3,36	3,26	3,19	3,12	2,98	2,89	3,04	3,10	3,32	3,64	* 12 M.—10 N. = 5,68	Brieg.
Ohlau	3,04	2,80	2,68	2,56	2,46	2,34	2,21	2,28	2,46	2,62	2,90	* 6—8 N. = 5,86	Ohlau.
Breslau	1,90	1,46	1,26	1,06	1,00	0,94	0,74	0,64	0,86	0,86	1,12	* 8 V.—6 N. = 4,15	Breslau.
Dyhernfurth	4,47	4,03	3,72	3,56	3,45	3,33	3,18	3,06	3,14	3,20	3,48	* 7 N. = 6,06	Dyhernfurth.
Maltsch	4,73	4,30	3,90	3,66	3,50	3,39	3,24	3,10	3,10	3,27	3,40	* 6 V.—3 N. = 5,47	Maltsch.
Steinau	4,02	3,68	3,30	3,00	2,82	2,70	2,56	2,40	2,33	2,48	2,57	* 4 V.—8 N. = 4,81	Steinau.
Köben	4,76	4,50	4,14	3,80	3,60	3,46	3,34	3,19	3,10	3,20	3,27	* 10 N. = 5,60	Köben.
Reinberg	4,79	4,42	4,12	3,75	3,49	3,31	3,28	3,06	2,92	2,88	2,96	* 6 V.—12 M. = 5,19	Reinberg.
Glogau	4,23	3,92	3,62	3,32	3,04	2,86	2,70	2,58	2,42	2,35	2,44	* 7—11 V. = 4,80	Glogau.
Neusalz	4,44	4,17	3,90	3,50	3,00	2,80	2,48	2,44	2,27	2,18	2,26	* 12. 6 N.—13. 6 N. = 4,70	Neusalz.
Tschicherzig	4,23	4,05	3,80	3,54	3,22	2,91	2,68	2,50	2,34	2,16	2,10	* 4 V.—12 M. = 4,30	Tschicherzig.
Crossen	*4,23	4,14	3,93	3,70	3,45	3,19	2,91	2,71	2,52	2,37	2,26	*14. 12½ V.—15. 10 V. = 4,24	Crossen.
Fürstenberg	*3,66	3,62	3,48	3,27	3,07	2,86	2,64	2,44	2,32	2,20	2,10	*14. 6 N.—15. 10½ N. = 3,66	Fürstenberg.
Frankfurt	*4,15	*4,15	4,02	3,81	3,57	3,32	3,08	2,81	2,61	2,45	2,30	* 15. 6 V.—16. 12 M. = 4,15	Frankfurt.
Cüstrin	*3,42	*3,44	3,42	3,31	3,18	3,04	2,86	2,68	2,52	2,39	2,25	* 15. 7 N.—16. 7 N. = 3,44	Küstrin.
Kienitz	3,97	4,10	4,14	4,12	4,08	3,99	3,89	3,79	3,70	3,59	3,51	—	Kienitz.
Fasanerie	4,55	4,77	4,91	*4,93	4,87	4,76	4,64	4,50	4,37	4,28	4,19	* 10 V. = 4,94	Fasanerie.
Neuglietzen	4,68	5,00	*5,15	*5,18	5,10	5,00	4,84	4,67	4,50	4,32	4,17	* 17. 11 N.—18. 12 M. = 5,18	Neuglietzen.
Peetzig	4,22	4,41	4,50	4,53	4,50	4,45	4,37	4,28	4,20	4,12	4,01	—	Peetzig.
Schwedt	2,89	3,15	3,35	3,44	*3,45	3,44	3,38	3,30	3,23	3,15	3,07	* 12 M.—6 N. = 3,45	Schwedt.
Ueberfluthete Flüsse.													
Dt.-Krawarn (Oppa)	0,70	0,68	0,66	0,63	0,60	0,58	0,63	0,69	0,79	1,00	1,10	* 6 V. = 2,00	Dt.-Krawarn (Oppa).
Wilmersdorf Zeichenpegel (Olsa)	2,39	2,37	2,42	2,38	2,31	2,28	2,31	2,38	2,29	2,33	2,36	* 10 V. = 4,23	Wilmersdorf Zeichenpegel (Olsa).
Friedeck-Mistek (Ostrawitza)	0,50	0,50	0,40	0,40	0,30	0,30	0,30	0,30	0,40	0,40	0,50	* 1 V. = 2,20	Friedeck-Mistek (Ostrawitza).
Lenartowitz (Klodnitz)	1,52	1,50	1,50	1,43	1,40	1,41	1,49	1,51	1,83	2,28	1,96	* 2½ N.—6¾ N. = 2,70	Lenartowitz (Klodnitz).
Dt.-Rasselwitz U.P. (Hotzenplotz)	0,30	0,26	0,24	0,24	0,22	0,22	0,26	0,26	0,44	0,44	0,44	* 5 N. = 1,96	Dt.-Rasselwitz U.P. (Hotzenplotz).
Neisse Zeichenp. (Gl. Neisse)	0,63	0,55	0,51	0,46	0,38	0,34	0,36	0,45	0,68	1,24	0,96	* 4 N. = 3,38	Neisse Zeichenp. (Gl. Neisse).
Sagan (Bober)	0,70	0,60	0,65	0,65	0,50	0,45	0,40	0,40	0,40	0,45	0,50	*6. 6 N.—7. 4 V. = 2,30	Sagan (Bober).
Guben (Lauf. Neisse)	1,28	1,25	1,23	1,23	1,21	1,20	1,16	1,16	1,14	1,13	1,12	—	Guben (Lauf. Neisse).

Pegel zu:	Mai 1897														Mai 1897							Juni 1897				Zwischenbeobachtungen betreffend Zeit und Höhe des höchsten Standes	Pegel zu:
	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.	2.	3.	4.		
Olsau	2,40	2,19	3,06	4,08	3,94	*4,70	4,38	4,28	4,36	3,78	3,33	2,98	2,72	2,80	2,62	2,40	2,29	2,66	2,37	2,18	2,02	1,94	1,87	1,80	1,73	*10½—11½ V. = 4,72	Olsau.
Ratibor	2,46	2,10	3,26	4,48	4,30	*5,20	5,30	5,00	5,04	4,56	3,84	3,32	2,94	3,10	2,82	2,50	2,36	2,72	2,40	2,10	1,90	1,80	1,72	1,66	1,56	* 6 N. = 5,38	Ratibor.
Cosel Klodnitz.	1,87	1,56	2,17	2,94	3,60	3,82	*4,37	4,34	4,12	4,10	3,50	2,82	2,37	2,35	2,18	1,89	1,69	1,66	1,82	1,53	1,32	1,18	1,15	1,10	1,05	* 7—11 N. = 4,47	Cosel Klodnitz.
Krappitz	2,74	2,74	3,10	3,76	4,40	4,66	5,14	*5,47	5,24	5,18	4,78	4,10	3,50	3,32	3,42	3,10	2,90	2,74	3,02	2,74	2,50	2,56	2,48	2,24	2,30	* 8 V.—12 M. = 5,47	Krappitz.
Oppeln	2,36	2,53	2,50	3,32	3,84	4,20	4,49	*4,86	4,76	4,69	4,51	3,98	3,37	3,02	3,12	2,82	2,60	2,52	2,74	2,48	2,32	2,24	2,22	2,09	2,06	* 4—10 N. = 4,89	Oppeln.
Koppen	2,83	3,15	3,04	3,70	4,16	4,51	4,80	4,96	**5,08**	5,02	4,98	4,78	4,40	4,10	4,13	4,10	3,60	3,34	3,50	3,10	2,96	2,60	2,68	2,64	2,45	—	Koppen.
Brieg	2,84	3,18	3,04	3,54	4,02	4,64	5,02	5,32	*5,54	5,52	5,48	5,32	4,92	4,38	4,26	4,38	3,86	3,58	3,46	3,44	3,10	2,80	2,72	2,70	2,50	* 4—8 N. = 5,56	Brieg.
Ohlau	2,22	2,52	2,40	2,84	3,34	3,92	4,32	4,84	*5,46	5,44	5,38	5,07	4,53	3,84	3,60	3,73	3,32	3,04	2,82	2,89	2,56	2,28	2,14	2,08	1,86	* 6—10 N. = 5,52	Ohlau.
Breslau	0,66	0,76	1,00	0,98	1,50	1,90	1,96	2,60	3,23	*3,78	*3,74	3,68	3,34	2,80	2,26	2,04	2,04	1,72	1,37	1,34	1,12	0,92	0,66	0,46	0,58	*20. 11¾ V.—21. 4 V. = 3,78	Breslau.
Dyhernfurth	3,03	2,98	3,26	3,17	3,60	4,07	4,38	4,73	5,20	5,61	*5,81	5,75	5,58	5,25	4,95	4,75	4,65	4,52	4,13	3,91	3,77	3,48	3,16	3,04	2,97	* 6 V.—4 N. = 5,81	Dyhernfurth.
Maltsch	3,08	3,00	3,20	3,20	3,54	3,96	4,26	4,54	4,96	5,26	*5,38	5,36	5,34	5,22	5,04	4,86	4,72	4,62	4,36	4,02	3,88	3,60	3,30	3,12	3,04	* 12 M.—7 N. = 5,38	Maltsch.
Steinau	2,30	2,19	2,26	2,37	2,50	2,98	3,33	3,52	3,77	4,09	4,54	4,66	*4,69	4,47	4,40	4,14	3,97	3,86	3,72	3,45	3,24	3,01	2,73	2,45	2,30	* 11 V.—4 N. = 4,69	Steinau.
Köben	3,13	3,00	2,98	3,16	3,19	3,59	3,90	4,13	4,35	4,62	5,11	5,37	*5,38	5,31	5,16	4,90	4,72	4,59	4,49	4,29	4,03	3,85	3,58	3,30	3,15	* 6 V.—12 M. = 5,38	Köben.
Reinberg	2,95	2,82	2,72	2,81	2,86	3,05	3,34	3,56	3,80	4,04	4,50	4,94	5,02	*5,03	4,93	4,78	4,58	4,42	4,31	4,17	3,94	3,76	3,56	3,30	3,08	* 6 V.—12 M. = 5,03	Reinberg.
Glogau	2,45	2,30	2,19	2,25	2,35	2,49	2,78	3,03	3,25	3,48	3,84	4,40	4,58	*4,61	4,50	4,32	4,08	3,91	3,77	3,66	3,48	3,30	3,12	2,87	2,62	* 8—11 V. = 4,62	Glogau.
Neusalz	2,30	2,16	2,05	2,00	2,17	2,22	2,50	2,74	2,99	3,19	3,44	3,87	4,38	*4,51	*4,51	4,42	4,25	4,08	3,91	3,79	3,62	3,38	3,14	2,87	2,56	*24. 5 N.—25. 5 V. = 4,52	Neusalz.
Tschicherzig	2,10	2,07	1,94	1,86	1,92	2,02	2,14	2,35	2,54	2,73	2,88	3,08	3,44	3,56	4,08	*4,69	4,03	3,87	3,68	3,52	3,39	3,24	3,04	2,88	2,64	* 6 V. = 4,11	Tschicherzig.
Crossen	2,18	2,18	2,14	2,05	2,00	2,12	2,32	2,55	2,70	2,88	3,00	3,10	3,24	3,33	3,96	4,08	*4,09	3,97	3,79	3,62	3,46	3,31	3,16	2,98	2,82	* 2—9 V. = 4,10	Crossen.
Fürstenberg	2,07	2,05	2,03	2,01	1,96	1,96	2,10	2,26	2,47	2,58	2,69	2,76	2,89	2,98	3,33	3,61	*3,70	3,66	3,49	3,30	3,16	3,01	2,87	2,74	2,59	* 6—8 N. = 3,71	Fürstenberg.
Frankfurt	2,19	2,16	2,17	2,15	2,11	2,05	2,14	2,32	2,56	2,78	2,90	3,00	3,10	3,25	3,49	3,94	4,11	*4,15	4,00	3,80	3,60	3,45	3,27	3,12	2,95	* 6 V.—12 M. = 4,15	Frankfurt.
Cüstrin	1,95	1,94	1,94	1,94	1,89	1,86	1,85	1,95	2,10	2,28	2,39	2,50	2,59	2,70	2,84	3,14	3,35	*3,42	3,39	3,28	3,16	3,06	2,95	2,84	2,70	* 7 N. = 3,43	Cüstrin.
Kienitz	3,10	3,08	3,08	3,08	3,06	3,04	3,01	3,04	3,10	3,20	3,30	3,39	3,47	3,58	3,62	3,75	3,96	4,11	*4,16	4,14	4,10	4,02	3,94	3,86	3,77	* 12 M.—6 N. = 4,16	Kienitz.
Fasanerie	3,78	3,77	3,77	3,77	3,76	3,75	3,72	3,72	3,78	3,87	3,94	4,01	4,09	4,18	4,23	4,35	4,55	4,82	4,95	**4,97**	4,92	4,83	4,73	4,63	4,53	—	Fasanerie.
Neuglietzen	3,54	3,54	3,54	3,54	3,54	3,53	3,50	3,50	3,54	3,64	3,76	3,86	3,96	4,06	4,18	4,34	4,65	5,01	5,17	*5,19	5,14	5,04	4,89	4,80	4,66	* 7 V.—12 M. = 5,19	Neuglietzen.
Peetzig	3,42	3,45	3,46	3,46	3,44	3,46	3,44	3,45	3,45	3,50	3,60	3,70	3,78	3,87	3,92	4,02	4,20	4,40	4,50	**4,54**	**4,54**	4,50	4,43	4,35	4,30	—	Peetzig.
Schwedt	2,50	2,52	2,53	2,53	2,57	2,62	2,62	2,62	2,61	2,64	2,68	2,72	2,76	2,78	2,83	2,92	3,06	3,31	3,50	3,58	**3,61**	3,60	3,56	3,51	3,45	—	Schwedt.
Ueberflüsse.																											
Dt.-Krawarn (Oppa)	0,55	0,54	0,61	0,70	1,46	1,37	*1,98	1,98	1,87	1,61	1,25	1,12	0,95	1,12	0,96	0,81	0,72	0,79	0,68	0,62	0,59	0,58	0,55	0,52	0,51	* 10 N. = 2,06	Dt.-Krawarn (Oppa).
Wilmersdorf Zeichenpegel (Olsa)	2,44	2,41	2,97	*3,51	3,22	3,46	3,23	2,92	2,87	2,61	2,54	2,47	2,41	2,48	2,38	2,36	2,33	2,50	2,37	2,33	2,28	2,26	2,22	2,21	2,18	* 3 V. = 3,81	Wilmersdorf. Zeichenpegel (Olsa).
Lenartowitz (Klodnitz)	1,62	1,65	2,15	2,24	2,56	2,94	2,96	*2,98	2,76	2,30	2,12	1,90	1,72	1,67	1,61	1,55	1,57	1,56	1,50	1,43	1,47	1,45	1,40	1,43	1,43	* 5 N. = 3,02	Lenartowitz. (Klodnitz).
Dt.-Nasselwitz U. P. (Hotzenplotz)	0,26	0,22	0,26	0,34	0,82	1,20	1,80	1,44	*1,84	1,10	0,86	0,54	0,84	0,82	0,40	0,36	0,40	0,36	0,34	0,30	0,24	0,24	0,20	0,20	0,14	* 6 V. = 1,90	Dt.-Nasselwitz U. P. (Hotzenplotz).
Neisse Zeichenp. (Gl. Neisse)	0,19	0,17	0,21	0,19	1,00	1,33	2,32	*2,65	*2,65	2,18	1,65	1,25	1,01	2,00	1,30	0,94	0,78	0,75	0,55	0,44	0,34	0,30	0,25	0,20	0,16	* 17./18.—21½ V. = 2,70 ** 18./19. = 2,70	Neisse. Zeichenp. (Gl. Neisse).
Liegnitz (Katzbach)	0,08	0,08	0,08	0,06	0,82	1,52	1,34	1,60	1,46	0,90	1,18	0,82	*1,60	2,32	1,34	1,00	0,80	1,00	0,76	0,50	0,38	0,40	0,36	0,32	0,20	* 9¼ N. = 3,00	Liegnitz. (Katzbach).
Sagan (Bober)	0,45	0,40	0,40	0,40	0,50	1,90	2,00	1,80	*2,10	2,00	1,80	1,50	1,25	1,70	1,80	2,00	1,60	1,20	1,20	1,00	0,75	0,65	0,60	0,50	0,45	* 12 M.—7 N. = 2,10	Sagan. (Bober).
Guben (Lauf. Neisse)	1,34	1,35	1,31	1,34	1,30	1,40	1,68	1,96	2,28	2,24	2,20	2,20	*2,34	2,31	2,05	2,05	2,18	2,00	1,85	1,72	1,64	1,48	1,38	1,32	1,24	* 9 V. = 2,37	Guben. (Lauf. Neisse).

Pegel zu:	Juli 1897						August 1897							
	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Olsau	1,69	1,57	1,70	4,08	*4,84	4,42	4,06	4,20	4,44	4,46	3,58	2,82	2,46	2,31
Ratibor	1,40	1,38	1,44	3,90	*5,56	5,44	5,02	4,56	5,58	5,02	4,20	3,20	2,70	2,34
Cosel Klodnitzk.	0,94	1,04	0,98	1,95	3,12	*3,95	3,92	3,58	3,55	3,96	3,69	2,65	1,95	1,57
Krappitz	2,18	2,04	2,20	2,40	3,90	5,00	*5,02	4,74	4,48	5,02	4,76	4,06	3,10	2,62
Oppeln	1,93	1,78	2,04	2,40	3,32	4,19	*4,54	4,38	4,08	4,33	4,35	4,04	3,04	2,57
Koppen	1,65	2,14	1,66	2,70	3,71	4,37	*5,02	*5,08	4,92	4,80	4,87	4,73	4,20	3,54
Brieg	1,72	2,40	1,96	2,52	3,56	4,30	5,20	*5,68	5,50	5,34	5,38	5,30	4,88	3,90
Ohlau	0,92	1,00	0,88	1,40	2,70	3,54	4,29	*5,58	5,31	4,97	4,92	4,90	4,46	3,42
Breslau	−0,72	−0,66	−0,22	−0,48	0,52	1,20	1,70	2,12	*3,68	*3,58	3,32	3,28	3,18	2,66
Dyhernfurth	1,57	1,50	1,70	1,80	2,38	3,58	4,26	4,70	5,40	*5,78	5,60	5,45	5,42	5,21
Maltsch	1,58	1,54	1,62	1,88	2,14	3,34	4,00	4,48	4,90	*5,29	5,26	5,18	5,15	5,10
Steinau	0,71	0,74	0,74	0,98	1,22	2,32	3,29	3,58	3,79	4,16	*4,56	4,46	4,35	4,30
Köben	1,61	1,63	1,63	1,71	2,05	2,84	3,86	4,17	4,42	4,66	*5,22	5,20	5,05	5,01
Reinberg	1,40	1,35	1,36	1,36	1,62	1,95	2,90	3,39	3,75	4,04	4,54	*4,92	4,85	4,76
Glogau	0,83	0,76	0,81	0,78	1,04	1,35	2,27	2,84	3,19	3,48	3,82	*4,35	*4,35	4,25
Neusalz	0,74	0,68	0,68	0,68	0,76	1,04	1,58	2,42	2,80	3,11	3,39	3,81	*4,27	4,25
Tschicherzig	0,63	0,59	0,53	0,54	0,60	0,78	1,08	1,84	2,32	2,60	2,83	3,05	3,38	3,71
Crossen	0,70	0,78	0,70	0,68	0,75	1,28	2,68	**3,38**	3,20	3,27	3,14	3,23	3,27	3,31
Fürstenberg	0,79	0,76	0,78	0,77	0,80	1,16	1,68	3,24	**3,57**	3,42	3,30	3,08	3,09	3,07
Frankfurt	0,96	0,98	1,06	1,05	0,99	1,19	1,56	2,85	**4,05**	3,88	3,85	3,57	3,46	3,40
Cüstrin	0,67	0,65	0,64	0,72	0,66	0,70	1,03	1,52	2,80	**3,12**	3,10	3,03	2,91	2,85
Kienitz	1,59	1,58	1,55	1,59	1,61	1,62	1,79	2,20	3,00	3,52	3,62	**3,74**	**3,74**	3,72
Fasanerie	2,26	2,25	2,21	2,23	2,25	2,27	2,38	2,71	3,46	4,00	4,18	4,33	**4,42**	4,40
Neuglietzen	1,78	1,78	1,74	1,76	1,80	1,80	1,89	2,22	2,86	3,60	4,03	4,30	**4,46**	4,43
Peetzig	2,01	2,00	1,98	2,00	2,09	2,07	2,09	2,25	2,69	3,25	3,76	3,98	4,08	4,08
Schwedt	1,59	1,57	1,57	1,62	1,80	1,74	1,70	1,80	2,03	2,35	2,64	2,81	2,85	3,08
Uebe														
Dt.-Krawarn (Oppa)	0,51	0,57	0,58	1,09	1,94	*2,02	1,78	1,54	1,30	1,28	0,96	0,80	0,71	0,61
Wilmersdorf Zeichenpegel (Olsa)	2,28	2,15	2,29	*3,59	3,26	2,90	2,73	3,39	3,14	3,66	2,92	2,68	2,54	2,38
Friedeck-Mistek (Ostrawitza)	0,40	0,22	1,30	1,45	*2,10	1,55	1,10	1,80	1,40	1,45	1,02	0,71	0,60	0,25
Dt.-Rasselwitz U. P. (Holzenplotz)	0,00	−0,10	0,00	0,54	*2,24	1,54	0,90	0,84	1,44	1,10	0,54	0,42	0,36	0,24
Neisse Zeichenp. (Gl. Neisse)	−0,11	−0,17	−0,17	0,35	3,42	*3,73	2,96	2,49	2,00	1,95	1,38	1,10	0,87	0,58
Liegnitz (Katzbach)	0,00	0,00	0,00	0,00	*2,58	2,46	2,08	1,37	1,14	0,96	0,68	0,78	0,52	0,36
Sagan (Bober)	0,30	0,10	0,10	0,10	0,90	*6,09	5,00	4,10	3,60	2,75	2,90	2,20	1,80	1,20
Guben (Lauf. Neisse)	0,92	1,10	0,98	0,94	1,00	1,74	3,70	*4,76	4,20	4,26	3,50	3,24	2,78	2,10

Pegel zu:	August 1897											Zwischenbeobachtungen betreffend Zeit und Höhe des höchsten Standes	Pegel zu:
	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.		
Olsau	2,12	2,32	2,12	1,94	1,84	1,77	1,80	1,84	1,69	1,66	1,58	* 5 V. = 5,00	Olsau.
Ratibor	2,10	2,24	2,12	1,88	1,74	1,62	1,56	1,68	1,52	1,50	1,40	* 4—8 N. = 5,64	Ratibor.
Cosel Klodnitzk	1,37	1,18	1,40	1,26	1,14	1,03	1,04	1,04	1,05	0,97	0,96	* 7—11 N. = 4,05	Cosel Klodnitzk
Krappitz	2,68	2,50	2,56	2,44	2,38	2,30	2,40	2,34	2,38	2,32	2,30	* 2—2½ V. = 5,16	Krappitz.
Oppeln	2,32	2,10	2,46	2,26	2,20	2,07	2,04	2,18	2,10	2,12	2,00	* 7½ V.—7½ N. = 4 54	Oppeln.
Koppen	3,10	2,92	2,80	2,82	2,60	2,57	2,20	2,22	2,32	2,17	2,17	* 1. 8 N.—2. 3 V. = 5,14	Koppen.
Brieg	3,30	3,06	3,00	2,94	2,76	2,68	2,50	2,52	2,54	2,40	2,32	* 8 V.—2 N. = 5,68	Brieg.
Ohlau	2,71	2,48	2,39	2,38	2,10	1,98	1,92	1,80	1,88	1,73	1,66	* 4 N. = 5,59	Ohlau.
Breslau	1,72	1,00	0,77	0,72	0,58	0,32	0,26	0,16	0,22	0,20	0,08	* 3. 6 N.—4. 1 V. = 3,70	Breslau.
Dyhernfurth	4,65	3,83	3,43	3,28	3,19	2,94	2,82	2,65	2,58	2,61	2,53	* 12 M.—3 N. = 5,78	Dyhernfurth.
Maltsch	4,88	4,26	3,62	3,38	3,30	3,08	2,92	2,78	2,68	2,68	2,62	* 12 M.—6 N. = 5,29	Maltsch.
Steinau	4,18	3,86	3,12	2,72	2,60	2,42	2,20	2,08	1,94	1,94	1,86	* 5 V.—7 N. = 4,56	Steinau.
Köben	4,88	4,68	4,12	3,61	3,42	3,28	3,08	2,95	2,81	2,78	2,72	* 7—11 N. = 5,23	Köben.
Reinberg	4,68	4,55	4,25	3,66	3,28	3,02	2,84	2,66	2,55	2,45	2,40	* 11 V.—10 N. = 4,92	Reinberg.
Glogau	4,14	4,02	3,76	3,27	2,77	2,54	2,35	2,15	2,03	1,92	1,87	* 6. 2 N.—7. 4½ V. = 4,38	Glogau.
Neusalz	4,17	4,08	3,96	3,60	3,00	2,53	2,31	2,08	1,94	1,81	1,75	*4—8 N. = 4,28	Neusalz.
Tschicherzig	*3,82	3,77	3,70	3,57	3,27	2,70	2,37	2,14	1,97	1,82	1,70	* 6—10 V. = 3,83	Tschicherzig.
Crossen	*3,69	*3,68	3,63	3,56	3,42	3,13	2,77	2,48	2,23	2,05	1,93	* 9. 2 N.—10. 3 V. = 3,70	Crossen.
Fürstenberg	3,24	*3,34	3,30	3,22	3,14	2,97	2,71	2,42	2,20	2,02	1,88	* 4 V.—3 N. = 3,34	Fürstenberg.
Frankfurt	3,50	*3,74	*3,73	3,67	3,59	3,43	3,19	2,87	2,56	2,34	2,15	* 10. 6 N.—11. 6 V. = 3,75	Frankfurt.
Cüstrin	2,89	3,02	*3,10	3,08	3,02	2,95	2,81	2,60	2,32	2,11	1,92	* 12 M.—6 N. = 3,10	Cüstrin.
Kienitz	3,68	3,71	3,80	*3,84	3,82	3,80	3,74	3,62	3,44	3,23	3,03	* 7 V.—12 M. = 3,84	Kienitz.
Fasanerie	4,40	4,38	4,43	4,51	*4,52	4,50	4,46	4,37	4,23	4,05	3,85	* 6 V. = 4,53	Fasanerie.
Neuglietzen	4,43	4,39	4,47	4,60	**4,63**	4,60	4,53	4,41	4,20	3,94	3,70	—	Neuglietzen.
Peetzig	4,08	4,07	4,12	4,18	**4,20**	**4,20**	4,17	4,11	4,00	3,87	3,67	—	Peetzig.
Schwedt	3,08	3,07	3,08	3,15	3,19	*3,21	*3,21	3,18	3,13	3,02	2,87	* 14. 7 V.—15. 5 N. = 3,21	Schwedt.
flüsse.													
Dt.-Krawarn (Oppa)	0,63	0,57	0,54	0,51	0,50	0,51	0,50	0,48	0,47	0,45		* 3 V. = 2,15	Dt.-Krawarn (Oppa).
Wilmersdorf Zeichenpegel (Olsa)	2,49	2,37	2,31	2,27	2,23	2,38	2,32	—	2,20	2,16		* 11 N. = 3,85	Wilmersdorf Zeichenpegel (Olsa).
Friedeck-Mistek (Ostrawitza)	0,60	0,35	0,20	0,15	0,15	0,15	0,20	0,10	0,10	0,10		* 6½ N. = 2,50	Friedeck-Mistek (Ostrawitza).
Dt.-Rasselwitz U. P. (Holzenplotz)	0,24	0,22	0,20	0,14	0,14	0,14	0,20	0,14	0,00	0,00		* 7 V. = 2,40	Dt.-Rasselwitz U. P. (Holzenplotz).
Neisse Zeichenp. (Gl. Neisse)	0,71	0,50	0,39	0,31	0,30	0,30	0,20	0,28	0,25	0,14		* 11 V. = 3,75	Neisse Zeichenp. (Gl. Neisse).
Liegnitz (Katzbach)	0,40	0,31	0,26	0,22	0,22	0,20	0,20	0,76	0,20	0,20		* 8½—10 N. = 3,74	Liegnitz (Katzbach).
Sagan (Bober)	1,10	1,00	0,90	0,85	0,85	0,80	0,80	0,70	0,95	0,70		* 3—6 N. = 6,97	Sagan (Bober).
Guben (Lauf. Neisse)	1,96	1,86	1,71	1,60	1,55	1,46	1,42	1,35	1,26	1,31		* 5 N. = 4,81	Guben (Lauf. Neisse)

Pegel zu:	Mai 1899																					Zwischenbeobachtungen betreffend Zeit und Höhe des höchsten Standes	Pegel zu:
	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25	26.	27.	28.	29.	30.	31.		
Olsau . . .	2,94	3,62	3,38	3,20	*4,46	4,10	3,56	3,18	2,68	2,37	2,24	2,11	1,94	1,81	1,72	1,62	1,53	1,50	1,47	1,60	2,00	2,30	1,93	1,78	1,68	* 5½ N. = 4,58	Olsau
Ratibor . . .	2,70	3,84	3,64	3,36	*4,62	*4,88	4,04	3,44	2,80	2,40	2,15	2,08	1,85	1,70	1,58	1,50	1,42	1,38	1,35	1,44	1,68	2,38	1,90	1,68	1,56	* 11./12. = 5,10	Ratibor
Cosel Klodnitzk. .	1,92	2,67	2,81	2,70	3,28	*4,13	3,90	3,11	2,43	1,83	1,58	1,47	1,34	1,11	1,10	0,97	0,92	0,90	1,01	0,98	1,04	1,76	1,50	1,14	1,11	* 5—9 N. = 4,20	Cosel Klodnitzk.
Krappitz . . .	3,06	3,78	3,88	3,78	4,24	*5,06	5,04	4,35	3,60	3,02	2,80	2,70	2,48	2,44	2,34	2,32	2,28	2,20	2,14	2,24	2,48	2,90	2,76	2,42	2,32	* 11—12 N. = 5,18	Krappitz
Oppeln . . .	2,42	3,30	3,53	3,50	3,75	4,41	*4,61	4,24	3,57	2,89	2,59	2,41	2,34	2,18	2,16	2,16	2,04	2,00	1,98	2,12	2,04	2,20	2,59	2,32	2,17	* 6—10 V. = 4,62	Oppeln
Koppen . . .	3,36	4,09	4,54	4,37	4,49	4,85	*4,96	4,85	4,57	4,04	3,57	3,22	3,10	2,86	2,60	2,56	2,50	2,35	2,22	2,39	2,67	3,41	3,76	3,27	2,97	* 5 V. = 4,98	Koppen
Brieg	3,22	3,94	4,70	4,66	4,72	5,20	*5,46	*5,38	5,10	4,56	3,88	3,44	3,24	2,92	2,78	2,62	2,48	2,48	2,26	2,38	2,70	3,30	3,72	3,56	2,94	* 13.4 N. — 14.4 V. = 5,48	Brieg
Ohlau . . .	2,56	3,30	4,08	4,20	4,16	4,63	*5,46	5,36	4,89	4,22	3,46	3,07	2,78	2,42	2,26	2,10	1,92	1,80	1,69	1,65	1,96	2,72	3,12	3,11	2,50	* 6—11 N. = 5,50.	Ohlau
Breslau . . .	0,28	1,00	1,56	1,88	2,42	2,46	3,18	*3,74	*3,60	3,10	2,42	1,80	1,28	0,92	0,64	0,38	0,22	0,10	−0,02	−0,08	0,06	0,44	1,02	1,36	1,12	* 14. 3 N. — 15. 1 V. = 3,75	Breslau
Dyhernfurth .	3,07	3,76	4,32	4,50	4,90	5,02	5,29	5,78	*5,86	5,55	5,18	4,76	4,35	3,98	3,65	3,39	3,19	3,03	2,91	2,77	2,86	3,18	3,77	4,07	4,00	* 3—6 V. = 5,90	Dyhernfurth
Maltsch . . .	2,98	3,56	4,18	4,46	4,80	5,03	5,15	5,35	*5,44	5,35	5,18	4,98	4,60	4,18	3,76	3,48	3,24	3,10	2,95	2,82	2,86	3,12	3,65	4,00	4,08	* 11 V. — 12 M. = 5,44	Maltsch
Steinau . . .	2,18	2,76	3,21	3,48	3,70	4,03	4,24	4,47	*4,75	4,68	4,47	4,18	3,90	3,57	3,20	2,90	2,63	2,45	2,29	2,18	2,14	2 44	2,80	3,12	3,26	* 2—10 N. = 4,76	Steinau
Köben . . .	2,87	3,38	3,77	4,07	4,31	4,58	4,90	5,09	*5,44	*5,47	5,22	4,96	4,70	4,41	4,07	3,73	3,48	3,31	3,15	3,04	3,02	3,19	3,48	3,79	3,96	* 15.11 N. — 16.6 V. = 5,50	Köben
Reinberg . .	2,56	2,84	3,24	3,56	3,90	4,17	4,53	4,77	5,04	*5,22	5,14	4,91	4,67	4,42	4,13	3,81	3,51	3,28	3,11	2,96	2,86	2,88	3,08	3,30	3,53	* 2 N. = 5,23	Reinberg
Glogau . . .	2,01	2,25	2,66	2,98	3,30	3,54	3,86	4,17	4,44	*4,71	*4,65	4,41	4,15	3,89	3,64	3,35	3,05	2,82	2,62	2,47	2,38	2,34	2,53	2,76	2,96	* 16.4 N. — 17.1½ V. = 4,73	Glogau
Neusalz . . .	1,80	1,91	2,28	2,69	3,05	3,36	3,65	3,97	4,28	4,59	*4,71	4,59	4,37	4,13	3,88	3,55	3,15	2,80	2,56	2,37	2,28	2,18	2,29	2,49	2,74	* 4 V. — 2 N. = 4,71	Neusalz
Tschicherzig . .	1,68	1,68	1,88	2,22	2,56	2,86	3,07	3,28	3,60	3,99	4,30	*4,38	4,24	4,00	3,74	3,47	3,14	2,85	2,60	2,39	2,26	2,18	2,14	2,24	2,38	* 4 V. — 12 M. = 4,38	Tschicherzig
Crossen . . .	1,95	2,08	2,49	2,60	2,65	2,99	3,60	3,59	3,60	3,74	4,00	*4,20	*4,18	4,02	3,79	3,57	3,35	3,11	2,87	2,68	2,56	2,51	2,52	2,56	2,48	* 18.11 N. — 19.4 V. = 4,22	Crossen
Fürstenberg . .	1,92	1,94	2,24	2,46	2,44	2,60	3,18	3,39	3,24	3,20	3,35	3,56	*3,66	3,58	3,33	3,12	2,95	2,76	2,56	2,40	2,29	2,23	2,27	2,27	2,25	* 12 M. — 4¼ N. = 3,66	Fürstenberg
Frankfurt . .	2,09	2,16	2,20	2,79	2,84	2,90	3,28	4,06	3,90	3,80	3,89	4,14	*4,30	4,28	4,05	3,80	3,55	3,31	3,05	2,84	2,65	2,54	2,50	2,53	2,55	* 4—8 N. = 4,32	Frankfurt
Cüstrin . . .	1,67	1,77	1,79	2,11	2,37	2,38	2,57	3,20	3,30	3,22	3,24	3,37	3,52	*3,56	3,46	3,32	3,17	3,02	2,84	2,64	2,47	2,34	2,26	2,24	2,25	* 7 V. — 2 N. = 3,56	Cüstrin
Kienitz . . .	2,64	2,68	2,73	2,85	3,07	3,16	3,30	3,55	3,79	3,88	3,93	3,98	4,10	*4,20	4,19	4,10	4,03	3,91	3,79	3,66	3,54	3,43	3,34	3,28	3,25	* 7 N. = 4,21	Kienitz
Fasanerie . .	3,28	3,34	3,41	3,49	3,77	3,87	3,95	4,12	4,33	4,60	4,70	4,76	4,91	5,00	*5,18	5,07	4,96	4,80	4,63	4,47	4,33	4,23	4,14	4,07	4,04	* 9 V. = 5,19	Fasanerie
Neuglietzen . .	3,03	3,09	3,18	3,24	3,46	3,67	3,77	3,98	4,36	4,84	4,96	5,05	5,21	5,44	*5,49	5,38	5,28	5,09	4,90	4,67	4,44	4,26	4,13	4,00	3,93	* 7 V. — 12 M. = 5,49	Neuglietzen
Peetzig . . .	2,98	3,01	3,05	3,10	3,21	3,41	3,52	3,66	3,94	4,24	4,37	4,40	4,48	4,58	*4,64	4,59	4,54	4,47	4,37	4,25	4,13	4,04	3,94	3,84	3,77	—	Peetzig
Schwedt . . .	2,39	2,39	2,39	2,40	2,46	2,60	2,67	2,74	2,87	2,96	3,25	3,29	3,37	3,47	*3,54	3,54	3,52	3,47	3,41	3,34	3,30	3,23	3,17	3,09	3,01	* 6 N. = 3,55	Schwedt
Ueber Flüsse.																											
Dt.-Krawarn (Oppa)	*2,18	1,93	1,73	1,89	**2,11	1,84	1,63	(1,30)	1,00	0,83	0,76	0,67	0,62	0,58	0,56	0,53	0,51	0,51	0,50	0,60	0,89	0,69	0,60	0,58	0,54	* 3½ V. = 2,25 ** 10.|1.. — 7 V. = 2,14	Dt.-Krawarn (Oppa).
Lenartowitz (Klodnitz)	1,60	1,58	1,60	1,82	2,78	*3,18	2,70	2,10	1,88	1,62	1,55	1,50	1,52	1,46	1,54	1,54	1,46	1,38	1,42	1,42	1,50	1,54	1,54	1,44	1,38	* 5 V. = 3,26	Lenartowitz (Klodnitz).
Dt.-Rasselwitz O. P. (Hotzenplotz)	*2,02	1,86	1,76	1,74	**2,01	1,84	1,74	1,69	1,64	1,61	1,61	1,57	1,56	1,53	1,54	1,54	1,55	1,52	1,52	1,56	1,64	1,76	1,67	1,63	1,60	* 6.|7. = 2,37 ** 2 V. = 2,21	Dt.-Rasselwitz O. P. (Hotzenplotz).
Neisse Zeichenp. (Gl. Neisse)	*2,68	1,68	1,14	1,15	**1,85	1,43	1,20	0,96	0,70	0,58	0,62	0,41	0,29	0,15	0,15	0,11	0,05	0,04	0,02	0,25	1,07	1,68	0,93	0,63	0,44	* 4½ N. = 2,76 ** 12 M. — 11 N. = 1,85	Neisse Zeichenp. (Gl. Neisse)
Dt.-Lissa (Weistritz)	2,20	*3,30	3,20	3,00	2,75	3,30	*3,50	3,35	3,00	2,75	2,62	2,50	1,30	1,20	1,80	1,79	1,65	1,60	1,60	1,60	1,60	2,10	2,15	2,15	2,20	* 5 N. = 3,38	Dt.-Lissa (Weistritz).
Liegnitz (Katzbach)	*2,36	1,20	0,94	1,10	2,34	**2,10	2,18	1,44	1,10	0,90	0,80	0,62	0,40	0,28	0,26	0,25	0,24	0,20	0,20	0,38	1,40	1,02	0,70	0,50	0,40	* 9—10 V. = 2,54 ** 12½—1½ V. = 2,64	Liegnitz (Katzbach).
Sagan (Bober)	1,20	*2,70	2,40	1,90	2,25	*4,10	3,20	2,80	2,20	1,85	1,70	1,60	1,30	1,20	1,10	1,00	0,90	0,80	0,80	0,80	0,95	1,60	1,80	1,30	1,10	* 7½ N. = 3,20 ** 12 M. — 2 N. = 4,10	Sagan (Bober).
Guben (Lauf. Neisse)	1,86	1,96	*3,34	2,60	2,75	3,28	**4,30	3,60	3,19	2,75	2,44	2,23	2,12	1,98	1,79	1,68	1,60	1,50	1,43	1,40	1,43	1,68	1,77	1,84	1,63	* 8 V. = 3,35 ** 12 M. = 4,30	Guben (Lauf. Neisse).

Pegel zu:	Juli 1899														Juli 1899											Zwischenbeobachtungen betreffend Zeit und Höhe des höchsten Standes	Pegel zu:
	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.		
Olsau . . .	1,60	1,51	1,50	1,80	3,98	*4,46	*4,78	3,00	2,48	2,14	2,04	1,88	1,80	1,63	1,68	1,78	1,71	1,60	1,48	1,38	1,30	1,78	2,00	1,63	1,63	* 9.|10. = 5.34	Olsau.
Ratibor . . .	1,53	1,44	1,38	1,64	3,54	4,72	*5,86	3,52	2,68	2,19	2,10	1,82	1,75	1,58	1,60	*1,74	1,64	1,50	1,40	1,32	1,25	1,65	2,06	1,65	1,54	* 12 M. — 1 N. = 5,86	Ratibor.
Cosel Klodnitzk. .	0,93	0,94	0,89	0,93	1,35	2,95	3,49	*4,10	2,16	1,61	1,30	1,27	1,15	1,12	1,04	1,10	1,15	1,02	0,96	0,88	0,87	0,86	1,04	1,08	0,97	* 8—9½ V. = 4,16	Cosel Klodnitzk.
Krappitz . . .	2,12	2,12	2,18	2,12	2,44	3,69	4,16	*4,80	3,40	2,68	2,40	2,44	2,34	2,38	2,45	2,30	2,36	2,28	2,06	2,14	2,10	2,21	2,30	2,28	2,30	* 5½ N. = 4,88	Krappitz.
Oppeln . . .	1,99	2,00	2,04	1,97	2,06	3,15	3,61	*4,08	*3,76	2,40	2,27	2,30	2,12	2,10	2,00	2,04	2,21	2,06	2,01	1,99	1,98	1,92	2,19	2,19	1,91	* 11. 8 N.—12. 5 V. = 4,22	Oppeln.
Koppen . . .	2,20	2,22	2,20	2,20	2,62	3,45	3,86	4,10	*4,34	3,16	2,50	2,42	2,42	2,22	2,37	2,18	2,58	2,48	2,25	2,05	2,03	1,99	1,95	2,34	2,02	* 2 N. = 4,35	Koppen.
Brieg	2,12	2,14	2,08	2,04	2,20	3,26	3,76	4,02	*4,34	3,60	2,70	2,40	2,46	2,32	2,34	2,18	2,40	2,56	2,28	2,00	2,00	2,00	2,20	2,10	2,08	* 6—8 N. = 4,44	Brieg.
Ohlau . . .	1,52	1,39	1,42	1,36	1,46	2,50	3,10	3,39	*3,72	3,36	2,14	1,80	1,78	1,68	1,68	1,46	1,84	1,92	1,70	1,38	1,28	1,14	1,46	1,46	1,40	* 10 N. = 3,84	Ohlau.
Breslau . . .	−0,22	−0,22	−0,28	−0,34	−0,38	−0,02	0,90	1,20	1,42	*1,56	0,98	0,22	−0,04	−0,0	−0,20	−0,24	−0,34	−0,02	−0,10	−0,30	−0,44	−0,48	−0,52	−0,40	−0,26	* 13. 12 M.—13.|14. = 1,56	Breslau.
Dyhernfurth .	2,49	2,40	2,33	2,26	2,31	2,42	3,28	3,73	3,95	*4,08	3,96	3,07	2,70	2,48	2,52	2,50	2,36	2,60	2,66	2,41	2,26	2,18	2,10	2,14	2,32	* 6 N. = 4,11	Dyhernfurth.
Maltsch . . .	2,42	2,40	2,37	2,27	2,30	2,30	3,02	3,58	3,86	4,00	*4,05	3,24	2,82	2,7	2,58	2,48	2,38	2,54	2,67	2,42	2,36	2,26	2,13	2,07	2,33	* 6—9 V. = 4,07	Maltsch.
Steinau . . .	1,64	1,62	1,58	1,52	1,50	1,55	1,88	2,55	2,85	3,02	*3,12	2,72	2,12	1,8	1,82	1,68	1,68	1,62	1,81	1,72	1,54	1,40	1,35	1,28	1,38	* 11 V. — 7 N. = 3,12	Steinau.
Köben . . .	2,51	2,52	2,45	2,40	2,37	2,42	2,60	3,20	3,53	3,71	*3,82	3,72	3,05	2,7	2,71	2,59	2,58	2,45	2,66	2,64	2,43	2,31	2,24	2,16	2,20	* 14. 10 N. — 14.|15. = 3,85	Köben.
Reinberg . .	2,09	2,15	2,11	2,04	2,04	2,07	2,10	2,50	2,91	3,12	3,26	*3,36	3,04	2,8	2,40	2,31	2,22	2,16	2,20	2,32	2,19	2,04	1,95	1,93	1,91	* 3—5 N. = 3,37	Reinberg.
Glogau . . .	1,54	1,59	1,57	1,51	1,48	1,47	1,51	1,85	2,30	2,53	2,70	*2,80	2,59	2,4	1,83	1,75	1,65	1,61	1,61	1,73	1,64	1,49	1,40	1,33	1,27	* 4—7 N. = 2,82	Glogau.
Neusalz . . .	1,38	1,38	1,42	1,37	1,32	1,32	1,34	1,43	1,98	2,28	2,48	2,60	*2,64	2,3	1,75	1,65	1,55	1,52	1,42	1,52	1,56	1,44	1,33	1,25	1,18	* 5—8 V. = 2,67	Neusalz.
Tschicherzig . .	1,18	1,20	1,24	1,24	1,20	1,18	1,13	1,19	1,44	1,86	2,10	2,24	*2,35	2,2	1,77	1,55	1,47	1,36	1,30	1,26	1,38	1,34	1,20	1,12	1,06	* 8½ N. = 2,40	Tschicherzig.
Crossen . . .	1,22	1,31	1,30	1,34	1,36	1,52	1,65	1,54	1,48	1,68	1,90	2,04	2,20	*2,2	*2,18	1,81	1,65	1,64	1,54	1,46	1,44	1,48	1,41	1,33	1,27	* 17.|18. = 2,28	Crossen.
Fürstenberg . .	1,14	1,20	1,23	1,29	1,38	1,49	1,74	1,70	1,58	1,52	1,66	1,81	1,90	1,8	*2,05	1,93	1,67	1,58	1,52	1,45	1,38	1,39	1,42	1,34	1,30	—	Fürstenberg.
Frankfurt . .	1,23	1,24	1,34	1,38	1,41	1,51	1,76	1,84	1,82	1,65	1,70	1,87	2,00	2,0	*2,20	*2,18	1,94	1,78	1,69	1,64	1,58	1,50	1,53	1,50	1,45	* 18. 12 M.—19. 6 V. = 2,20	Frankfurt.
Cüstrin . . .	0,95	0,93	0,99	1,04	1,06	1,17	1,29	1,45	1,46	1,38	1,32	1,41	1,54	1,6	1,72	*1,75	1,67	1,49	1,40	1,35	1,29	1,23	1,22	1,23	1,18	* 7 V. — 7 N. = 1,75	Cüstrin.
Kienitz . . .	1,78	1,76	1,78	1,84	1,85	1,92	2,01	2,15	2,22	2,17	2,10	2,11	2,26	2,2	2,44	*2,49	2,48	2,38	2,27	2,20	2,13	2,06	2,00	2,00	1,95	* 7 N. = 2,50	Kienitz.
Fasanerie . .	2,40	2,37	2,38	2,42	2,45	2,49	2,57	2,70	2,82	2,81	2,73	2,72	2,83	2,8	3,03	3,12	*3,16	3,07	2,93	2,84	2,74	2,70	2,63	2,61	2,58	* 9 V. = 3,17	Fasanerie.
Neuglietzen . .	2,14	2,12	2,13	2,17	2,20	2,24	2,32	2,44	2,56	2,57	2,49	2,46	2,56	2,5	2,77	2,88	*2,92	2,84	2,71	2,60	2,53	2,45	2,38	2,36	2,32	—	Neuglietzen.
Peetzig . . .	2,18	2,16	2,17	2,18	2,21	2,22	2,28	2,36	2,46	2,49	2,45	2,42	2,46	2,4	2,64	2,72	*2,78	2,76	2,65	2,56	2,50	2,45	2,40	2,34	2,33	—	Peetzig.
Schwedt . . .	1,74	1,76	1,77	1,76	1,80	1,78	1,81	1,85	1,91	1,96	1,92	1,89	1,92		2,03	2,12	*2,15	2,12	2,08	2,00	1,95	1,96	1,90	1,86	1,87	* 12 M. — 6 N. = 2,15	Schwedt.
Nebenflüsse.																											
Friedeck-Mistek (Ostrawitza) .	0,24	0,20	0,36	0,38	1,85	*2,45	1,95	1,30	0,90	0,65	0,60	0,50	0,50		0,45	0,45	0,35	0,35	0,33	0,28	0,28	0,38	0,42	0,34	0,28	* 11 V. = 2,65	Friedeck-Mistek (Ostrawitza).
Wilmersdorf Zeichenpegel (Olsa) .	2,17	2,12	2,11	2,36	3,57	*4,30	3,66	3,05	2,79	2,64	2,58	2,50	2,48		2,45	2,50	2,42	2,33	2,28	2,25	2,23	2,54	2,51	2,39	2,48	* 6 N. = 4,87	Wilmersdorf Zeichenpegel (Olsa).
Lenartowitz (Klodnitz) . .	1,22	1,32	1,36	1,36	1,42	1,46	*1,54	1,50	1,46	1,40	1,34	1,28	1,24		1,32	1,36	1,34	1,28	1,30	1,34	1,26	1,32	1,44	1,40	1,34	—	Lenartowitz (Klodnitz).
Neisse Zeichenp. (Gl. Neisse) . .	0,00	−0,06	−0,09	−0,06	*0,48	0,26	0,10	0,02	−0,03	−0,08	−0,12	−0,17	−0,1		−0,17	0,36	0,31	−0,07	−0,16	−0,20	−0,18	−0,18	−0,18	−0,23	−0,23	* 6 V. = 0,60	Neisse Zeichenp. (Gl. Neisse).
Neukirch (Lohe) . . .	1,02	0,96	0,78	0,86	0,86	0,78	*0,90	0,60	0,64	0,62	0,66	0,74	0,68		0,64	0,86	0,78	0,66	0,60	0,60	0,64	0,68	0,62	0,64	0,68	—	Neukirch (Lohe).
Dt.-Lissa (Weistritz) . .	1,50	1,50	1,56	1,56	1,56	2,04	2,06	2,08	2,08	*2,10	2,04	2,04	2,04		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,80	1,74	1,74	—	Dt.-Lissa (Weistritz).
Sagan (Bober) . . .	0,40	0,40	0,40	0,40	1,10	*1,50	1,25	0,90	0,70	0,65	0,60	0,55	0,60		0,55	0,50	0,90	0,80	0,55	0,50	0,45	0,45	0,45	0,50	0,40	—	Sagan (Bober).
Guben (Lauf. Neisse) . . .	1,04	1,05	1,09	1,27	1,66	*2,02	2,09	1,96	1,66	1,47	1,32	1,27	1,22		1,29	1,27	1,25	1,21	1,04	1,08	1,06	1,06	1,08	1,12	1,10	* 5 N. = 2,20	Guben (Lauf. Neisse).

Pegel zu:	September 1899																					Oktober		Zwischenbeobachtungen betreffend Zeit und Höhe des höchsten Standes	Pegel zu:
	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	1.	2.	
Olsau	1,28	1,31	1,46	1,59	4,06	*4,68	3,92	4,14	3,54	2,90	2,90	2,64	2,40	2,08	1,92	1,98	3,80	2,44	2,28	2,07	1,92	1,84	1,78	1,62	* 12 M. = 4,68	Olsau.
Ratibor	1,20	1,28	1,42	1,56	3,80	*4,80	*4,84	4,78	4,12	3,30	3,18	2,90	2,58	2,16	1,96	1,96	3,12	2,42	2,34	2,10	1,94	1,86	1,76	1,68	* 13. 11 M.-14. 1 V. = 5,30	Ratibor.
Cosel Klodnitz.	0,88	0,96	0,92	1,02	1,24	3,32	*3,96	3,87	3,67	3.02	2,52	2,40	2,04	1,59	1,42	1,36	2,54	1,96	1,72	1,51	1,41	1,30	1,25	1,18	* 9—11 M. = 4,13	Cosel Klodnitz.
Krappitz	2,20	2,30	2,21	2,36	2,39	4,42	*5,22	*5,12	4,74	4,20	3,60	3,50	3,14	2,74	2,60	2,62	3,36	2,99	2,84	2,58	2,58	2,48	2,50	2,34	* 14. 7 V.—15. 5 V. = 5,22	Krappitz.
Oppeln	1,95	1,92	1,99	2,04	2,14	3,53	4,46	*4,60	4,32	4,04	3,40	3,20	2,88	2,42	2,28	2,32	2,90	2,85	2,53	2,40	2,34	2,22	2,19	2,24	* 5 V. — 12 M. = 4,60	Oppeln.
Koppen	1,74	2,02	2,04	2,07	2,40	3,93	4,50	*5,02	4,92	4,68	4,38	4,00	3,77	3,13	2,93	2,76	2,67	3,47	3,03	2,89	2,64	2,58	2,50	2,31	* 6½ M. = 5,04	Koppen.
Brieg	1,80	1,60	1,94	2,00	2,20	3,63	4,46	*5,38	*5,58	5,24	4,90	4,28	3,92	3,14	2,96	2,74	2,64	3,46	3,04	2,88	2,68	2,58	2,46	2,36	*15. 11 M.-16. 10 V. = 5,60	Brieg.
Ohlau	1,01	0,87	1,40	1.46	1.63	2,68	3,71	4,50	*5,50	4,96	4,50	3,84	3,44	2,58	2,42	2,15	2,08	2,81	2,52	2,35	2,10	2,00	1,90	1,80	* 7 V. = 5,52	Ohlau.
Breslau	—0,74	—0,80	—0,70	—0,58	—0,54	—0,04	1,10	1,52	2,66	*3,52	3,06	2,56	1,96	1,08	0,68	0,44	0,26	0,44	0,82	0,50	0,32	0,12	0,06	—0,04	* 7 V.—2 M. = 3,52	Breslau.
Dyhernfurth	1,83	1,76	1,68	1,95	2,13	2,42	3,53	4,19	4,60	*5,49	5,50	5,17	4,80	3,99	3,55	3,30	3,06	2,97	3,56	3,33	3,12	2,92	2,82	2,71	* 17. 9 M.—17./18. = 5,60	Dyhernfurth.
Maltsch	1,85	1,80	1,76	1,86	2,10	2,30	3,23	3,96	4,35	4,98	*5,21	5,10	4,88	4,16	3,68	3,38	3,10	3,02	3,44	3,36	3,14	2,97	2,82	2,68	* 3 V.—12 M. = 5,21	Maltsch.
Steinau	1,04	1,02	0,95	0,91	1,17	1,41	2,14	3,02	3,30	3,57	4,08	*4,31	4,13	3,58	3,09	2,69	2,45	2,28	2,41	2,66	2,38	2,24	2,08	1,98	* 5—10 V. = 4,33	Steinau.
Köben	1,90	1,86	1,81	1,77	1,95	2,19	2,79	3,60	3,92	4,15	4,55	*5,06	4,91	4,42	4,00	3,55	3,29	3,11	3,11	3,40	3,21	3,09	2,91	2,82	* 12 M.—4 M. = 5,06	Köben.
Reinberg	1,62	1,61	1,58	1,55	1,55	1,76	1,99	2,70	3,21	3,49	3,77	4,38	*4,99	4,29	3,95	3,54	3,18	2,89	2,75	2,95	3,00	2,82	2,69	2,56	* 9 V.—2 M. = 4,69	Reinberg.
Glogau	1,09	1,03	1,01	0,98	0,97	1,17	1,40	2,04	2,61	2,92	3,15	3,58	*4,05	3,72	3,46	3,10	2,68	2,40	2,24	2,33	2,48	2,28	2,15	2,01	* 11 V.—8½ M. = 4,05	Glogau.
Neusalz	0,90	0,88	0,86	0,84	0,81	0,84	1,07	1,43	2,18	2,58	2,83	3,12	3,60	3,90	3,70	3,36	2,81	2,43	2,16	2,12	2,32	2,25	2,09	1,94	* 6—10 M. = 3,95	Neusalz.
Tschicherzig	0,68	0,70	0,72	0,68	0,66	0,64	0,74	0,99	1,50	2,05	2,34	2,54	2,78	3,40	*3,40	3,24	2,92	2,48	2,17	1,95	2,00	2,12	1,98	1,84	* 6 V. = 3,45	Tschicherzig.
Crossen	0,85	0,88	0,92	0,88	0,87	0,88	1,07	1,68	2,46	2,41	2,41	2,49	2,60	3,07	3,30	*3,30	3,16	2,88	2,58	2,30	2,11	2,13	2,15	2,02	* 6 V. = 3,34	Crossen.
Fürstenberg	0,82	0,76	0,77	0,80	0,83	0,85	0,84	1,26	2,20	2,38	2,29	2,26	2,28	2,48	2,70	*2,85	2,79	2,65	2,44	2,25	2,05	1,95	1,95	1,94	* 12 M.—7 M. = 2,85	Fürstenberg.
Frankfurt	0,94	0,92	0,89	0,89	0,91	0,95	0,96	1,03	1,70	2,60	2,55	2,47	2 49	2,64	2,85	3,08	*3,18	3,04	2,84	2,55	2,33	2,10	2,06	2,08	* 6 V.—12 M. = 3,18	Frankfurt.
Cüstrin	0,56	0,54	0,52	0,50	0,51	0,55	0,58	0,56	0,90	1,73	2,02	1,96	1,95	2,06	2,19	2,41	*2,55	*2,56	2,43	2,25	2,02	1,85	1,72	1,69	*25. 7 M.—26. 9 V. = 2,57	Cüstrin.
Kienitz	1,39	1,38	1,35	1,34	1,34	1,37	1,38	1,39	1,51	2,00	2,55	2,61	2,63	2,72	2,81	2,96	3,08	3,18	*3,19	3,15	2,99	2,85	2,68	2,61	*8 V. = 3,20	Kienitz.
Fasanerie	1,99	1,97	1,95	1,94	1,93	1,95	1,97	1,98	2,04	2,40	3,08	3,28	3,30	3,39	3,48	3,63	3,78	3,87	*3,91	3,91	3,80	3,64	3,46	3,32	* 3 M. = 3,92	Fasanerie.
Neuglietzen	1,68	1,64	1,62	1,62	1,64	1,66	1,67	1,68	1,72	2,02	2,70	2,96	3,00	3,11	3,18	3,34	3,50	3,63	**3,70**	**3,70**	3,60	3,45	3,25	3,09	—	Neuglietzen.
Peetzig	1,93	1,91	1,89	1,90	1,95	2,02	2,01	1,98	1,97	2,06	2,48	2,78	2,85	2,93	2,98	3,07	3,21	3,35	3,44	*3,47	3,42	3.31	3,17	3,02	*12 M.—6 M. = 3,47	Peetzig.
Schwedt	1,62	1,61	1,60	1,64	1,73	1,82	1,80	1,74	1,69	1,69	1,94	2,15	2,19	2,24	2,29	2,33	2,43	2,54	2,63	*2,66	2,65	2,60	2,51	2,41	*12 M.—6 M. = 2,66	Schwedt.
Uebrige.																										
Friedeck-Mistek (Ostrawitza)	0,15	0,15	0,25	0,25	*1,35	1,45	0,95	0,68	0,65	0,50	0,36	0,33	0,20	0,30	0,25	1,05	0,65	0,65	0,52	0,35	0,30	0,22	0,18	0,15	* 10 M. = 1,65	Friedeck-Mistek (Ostrawitza).
Wilmersdorf Zeichenpegel (Olsa)	2,28	2,30	2,35	2,42	3,63	*3,69	3,07	3,12	2,96	2,75	2,73	2,60	2,52	2,43	2,38	2,71	2,80	2,65	2,54	2,45	2,40	2,36	2,33	2,30	* 6—7 V. = 3,94	Wilmersdorf Zeichenpegel (Olsa).
Lenartowitz (Klodnitz)	1,36	1,28	1,24	1,46	1,72	2,18	*2,54	2,44	1,86	1,90	1,92	1,86	1,56	1,60	1,54	1,56	1,62	1,70	1,58	1,42	1,42	1,44	1,36	1,42	* 6 M. = 2,62	Lenartowitz (Klodnitz).
Dt.-Nasselwitz O.P. (Hotzenplotz)	1,38	1,38	1,39	1,39	2,05	*2,54	2,02	1,84	1,75	1,67	1,68	1,63	1,60	1,55	1,54	1,55	1,53	1,52	1,50	1,50	1,49	1,49	1,48	1,47	* 12 M. = 2,54	Dt.-Nasselwitz O.P. (Hotzenplotz).
Neisse Zeichenp. (Gl. Neisse)	—0,43	—0,33	—0,38	—0,33	1,08	2,85	*3,15	1,72	1,18	0,84	0,66	0,48	0,39	0,24	0,18	0,13	0,06	0,06	0,03	—0,02	—0,06	—0,06	—0,09	—0,13	*4½ M. = 3,28	Neisse Zeichenp. (Gl. Neisse).
Dt. Lissa (Weistritz)	1,22	1,22	1.18	1,18	1,18	2,10	2,90	*3,10	3,00	3,00	3,00	3,00	2,50	2,00	1,80	1,72	1,72	1,72	1,60	1,55	1,50	1,50	1,50	1,50	* 12 M. = 3,10	Dt. Lissa (Weistritz).
Sagan (Bober)	0,10	0,10	0,10	0,10	0,20	0,45	2,20	*3,70	2,40	1,60	1,30	1,10	1,00	0,90	0,90	0,80	0,70	0,70	0,75	0,65	0,60	0,55	0,55	0,50	*8 V. = 4,00	Sagan (Bober).
Guben (Lauf. Neisse)	0,90	0,87	0,89	1,02	1,01	1,06	1,32	2,04	*3,32	2,48	1,96	1,98	1,80	1,57	1,55	1,42	1,41	1,35	1,33	1,49	1,38	1,33	1,28	1,29	* 8 V. = 3,52	Guben (Lauf. Neisse).

Anhang.
Anlage 4.

Vergleich

einiger

in der Zeit von 1879 bis 1900

eingetretenen Hochwasserwellen

mit

dem bekannten höchsten eisfreien Hochwasser,
dem Hochwasser August 1854,
dem Mittelwasser

und

einem sehr niedrigen Monatsmittel (August 1894).

Laufende Nummer.	Name des Pegels.	Höchster bekannter eisfreier Wasserstand.	Höchster bekannter eisfreier Jahr.	Hochwasser August 1854	Juni 1879	August 1880	März-April 1888	August 1888	September 1888	Juli-August 1889	September 1890	März 1891	Juli-August 1891	Mai 1892	Juni 1892
1	Olsau	(7,1	5. VIII. 1880)	—	(6,2)	(7,1)	(3,75)	(4,87	(4,33)	(5,44)	4,04	5,64	5,30	3,38	5,24
2	Ratibor	7,30	6. VIII. 1880	7,17	6,80	7,30	3,94	5,44	4,72	6,22	4,32	6,52	6,06	3,42	5,80
3	Cosel Klodnitzkanal-Schleuse	5,85	7. VIII. 1880	—	5,40	5,85	3,20	4,50	3,79	4,80	3,50	5,49	4,95	2,80	4,55
4	Krappitz	8,11	28. VIII. 1813	7,77	6,08	6,70	4,08	4,88	4,78	5,30	4,52	6,52	5,61	3,66	5,04
5	Oppeln U.-P.	6,04	„	5,78	5,10	5,33	3,52	4,18	4,12	4,54	4,06	5,60	4,86	3,32	4,36
6	Koppen	5,38	24. VII. 1891	—	5,10	5,25	4,30	4,34	4,69	4,68	5,06	5,36	5,38	4,26	4,61
7	Brieg U.-P.	6,02	11. III. 1891	5,70	5,50	5,76	4,56	4,48	5,06	5,00	5,58	6,02	5,96	4,46	4,82
8	Ohlau U.-P.	5,98	10. III. 1891	5,44	5,34	5,54	3,98	3,68	4,38	4,28	5,56	5,98	5,74	3,82	4,20
9	Breslau U.-P.	5,57	23. VIII. 1854	5,57	3,84	4,38	2,76	2,08	2,94	2,60	3,93	4,67	4,46	2,16	2,44
10	Pöpelwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Dyhernfurth	(7,20	1854)	(7,20)	(5,65)	(5,78)	(5,12)	(4,9	(4,96)	(4,53)	5,78	6,52	6,26	4,46	4,54
12	Maltsch	6,72	25. VIII. 1854	6,72	5,32	5,38	5,02	4,6	4,92	4,52	5,34	5,70	5,57	4,48	4,46
13	Steinau	5,26	„	5,26	4,24	4,60	4,00	3,6	3,96	3,37	4,58	5,07	4,93	3,45	3,41
14	Köben	5,89	14. III. 1891	(6,00)	4,84	5,38	4,68	3,6	4,58	3,91	5,22	5,89	5,63	4,15	4,07
15	Reinberg	6,02	27. II. 1876	—	4,58	5,00	4,78	3,5	4,24	3,51	4,82	5,70	5,30	3,81	3,62
16	Glogau	5,73	25. VIII. 1854	5,73	4,08	4,50	4,26	2,7	3,73	3,06	4,28	5,19	4,81	3,27	3,12
17	Neusalz	5,55	„	5,55	4,00	4,29	4,22	2,6	3,58	2,84	4,20	5,12	4,70	3,18	2,97
18	Tschicherzig	5,49	29. VIII. 1854	5,49	3,43	3,78	3,97	2,5	3,12	2,51	3,66	4,80	4,30	2,82	2,63
19	Crossen	5,49	30. VIII. 1854	5,49	3,25	3,65	4,12	2,3	3,23	2,30	3,60	4,67	4,17	2,74	2,48
20	Fürstenberg	(4,55	1854)	4,55	(2,67)	(3,15)	(3,63)	(1,9	(2,75)	(1,98)	3,00	4,06	3,66	2,38	2,13
21	Frankfurt	5,36	1. IX. 1854	5,36	3,01	3,60	4,19	2,4	3,10	2,15	3,50	4,77	4,20	2,66	2,30
22	Cüstrin	4,16	1. III. 1876	3,87	2,63	3,06	3,95	1,7	2,59	1,82	2,84	4,06	3,48	2,22	1,88
23	Kienitz	5,09	3. IV. 1888	—	3,20	3,48	5,09	2,4	3,34	2,73	3,42	5,02	4,20	3,15	2,62
24	Fasanerie	6,58	„	5,96	3,62	3,97	6,58	3,2	3,99	3,36	4,01	6,46	5,03	3,75	3,23
25	Neuglietzen	6,89	„	6,36	3,54	4,06	6,89	3,2	3,93	3,10	3,99	6,73	5,27	3,54	2,87
26	Peetzig	5,15	20. III. 1891	—	3,41	3,66	5,07	2,5	3,61	2,93	3,66	5,15	4,70	3,40	2,84
27	Schwedt	4,77	4. IV. 1855	4,68	2,59	2,85	4,16	2,2	2,65	2,15	2,69	4,19	3,71	2,54	2,03

Bemerkung. Die eingeklammerten Werthe sind nicht unmittelbar beobachtet, sondern nach benachbarten Beobachtungen ergänzt.

Hochwasserwellen.													Mittelwasser 1890/99.	Niedriges Monatsmittel. August 1894.
Juli 1892	September 1892	März 1893	Juli-August 1893	März 1894	Juni-Juli 1894	März-April 1895	Juni 1895	Mai 1896	Mai 1897	Juli-August 1897	Mai 1899	Juli 1899	August 1899	September 1899	April 1900		
5,36	2,64	3,82	2,80	3,54	6,18	4,80	2,30	5,38	4,72	5,00	4,58	5,34	4,20	4,68	4,80	1,89	1,39
5,86	2,46	4,02	2,70	3,64	6,60	5,77	2,28	6,26	5,40	5,64	5,10	5,86	4,62	5,30	5,48	1,68	0,77
4,28	1,50	2,88	2,08	2,88	5,12	4,92	1,41	4,89	4,47	4,05	4,20	4,16	3,34	4,13	4,31	0,98	—0,07
4,78	2,64	3,92	2,96	4,09	5,80	5,86	2,54	5,94	5,47	5,16	5,18	4,88	4,20	5,22	5,24	2,12	1,00
3,98	2,20	3,50	2,48	3,62	5,00	5,12	2,18	5,10	4,89	4,54	4,62	4,22	3,73	4,60	4,66	1,97	1,08
4,20	2,50	4,10	2,82	4,19	4,84	5,08	2,47	5,12	5,08	5,14	4,98	4,35	4,02	5,04	4,95	2,40	1,31
4,06	2,50	4,16	2,72	4,48	5,28	5,68	2,59	5,68	5,56	5,68	5,48	4,44	3,98	5,60	5,46	2,38	1,29
3,42	1,82	3,56	1,84	3,94	5,02	5,76	1,86	5,86	5,52	5,59	5,50	3,84	3,38	5,52	5,41	1,72	0,54
1,72	0,24	1,98	0,41	2,30	3,28	4,28	0,28	4,15	3,78	3,70	3,75	1,56	1,30	3,52	3,68	0,14	—0,90
—	—	—	—	—	5,47	6,42	2,00	6,37	5,97	5,93	6,01	3,77	3,52	5,76	5,93	1,88*	0,80
3,88	2,38	4,28	2,36	4,50	5,12	6,14	2,32	6,06	5,81	5,78	5,90	4,11	3,87	5,60	5,90	2,46	1,24
3,88	2,38	4,26	2,48	4,55	5,05	5,52	2,36	5,47	5,38	5,29	5,44	4,07	3,80	5,21	5,38	2,47	1,24
2,84	1,40	3,33	1,50	3,56	3,95	4,75	1,43	4,81	4,69	4,56	4,76	3,12	2,84	4,33	4,66	1,65	0,51
3,46	2,20	4,02	2,24	4,23	4,64	5,62	2,19	5,60	5,38	5,28	5,50	3,85	3,58	5,06	5,41	2,44	1,23
2,98	1,84	3,73	1,80	4,06	4,30	5,20	1,78	5,19	5,03	4,92	5,23	3,37	3,08	4,69	5,21	2,23	1,11
2,48	1,34	3,21	1,37	3,56	3,73	4,87	1,22	4,80	4,62	4,38	4,73	2,82	2,52	4,05	4,63	1,71	0,53
2,23	0,98	3,06	1,06	3,45	3,62	4,76	1,04	4,70	4,52	4,28	4,71	2,67	2,37	3,95	4,67	1,48	0,32
1,98	0,78	2,79	0,80	3,06	3,16	4,38	0,93	4,30	4,11	3,83	4,38	2,40	2,09	3,45	4,33	1,36	0,19
1,78	0,87	2,76	0,78	3,20	3,10	4,45	0,83	4,24	4,10	3,70	4,22	2,28	1,97	3,34	4,14	1,47	0,39
1,58	0,68	2,39	0,66	2,76	2,62	3,92	0,91	3,66	3,71	3,34	3,66	2,05	1,68	2,85	3,64	1,41	0,49
1,66	0,81	2,66	0,81	3,14	2,94	4,56	0,93	4,15	4,15	3,75	4,32	2,20	1,81	3,18	4,19	1,56	0,65
1,33	0,50	2,51	0,54	2,91	2,50	3,74	0,59	3,44	3,43	3,10	3,56	1,75	1,40	2,57	3,46	1,32	0,30
1,93	1,24	3,61	1,36	3,91	3,31	4,36	1,45	4,15	4,16	3,84	4,21	2,50	2,04	3,20	4,14	2,35	1,28
2,45	—	4,10	1,93	4,61	4,06	5,40	2,08	4,94	4,97	4,53	5,19	3,17	2,65	3,92	5,10	3,00	1,90
2,01	—	4,20	1,39	4,86	3,76	5,71	1,61	5,18	5,19	4,63	5,49	2,92	2,38	3,70	5,47	2,68	1,37
2,10	—	3,75	1,67	4,28	3,64	4,65	1,76	4,53	4,54	4,20	4,64	2,78	2,40	3,47	4,56	2,69	1,64
1,56	—	2,83	1,24	3,11	2,71	3,48	1,45	3,45	3,61	3,21	3,55	2,15	1,99	2,66	3,44	2,00	1,30
																* M. W. v. 16. VI. 94 — 31. XII. 99.	

Verlag von Wilh. Gottl. Korn in Breslau.

G. Frhr. v. Seherr-Thoß

Schlesisches Hochwasserschutzgesetz

vom 3. Juli 1900.

396 Seiten und 10 Tafeln. — Preis broch. **6** Mk., geb. **7** Mk.

Der Verfasser dieses Kommentars, Geh. Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium für Landwirthschaft ꝛc., Frhr. v. Seherr-Thoß ist bekanntlich in allen Stadien der Verhandlungen des Gesetzes mit seiner Ausarbeitung und Vertretung betraut gewesen.

Arnold Nieberding

Wasserrecht und Wasserpolizei

im Preußischen Staate.

2. Aufl. bearb. von F. Frank. — Preis broch. **9** Mk., geb. **11** Mk.

F. Frank

Gesetze betreffend Wasserrecht und Wasserpolizei

im Preußischen Staate.

Textausgabe mit Anmerkungen. — Preis broch. **7** Mk., geb. **9** Mk.

Das bekannte Werk von A. Nieberding (jetzigem Staatssekretär des Reichsjustizamtes), das einzige, welches eine systematische Darstellung der einschlägigen altpreuß. Gesetzgebung und eine Zusammenstellung der bezügl. Gesetze bot, ist seit Jahren lange Zeit vergriffen gewesen, 1889 von einem Mitgliede der Kgl. Generalkommission in Breslau, dem Geh. Regierungsrath Frank, in zweiter umgearbeiteter und ergänzter Auflage herausgegeben worden.

Wojewódzka Biblioteka Publiczna Zbiory Śląskie w Opolu

Bober.

Anlage D. **HOCHWASSER-MELDEORDNUNG für die ODER und ihre Nebenflüsse.** Blatt 1.

2. Ausgabe.

UEBERSICHTSKARTE.

Wojewódzka Biblioteka Publiczna Zbiory Śląskie w Opolu


OSTSEE
USEDOM
WOLLIN
Kleines Stettiner Haff
Großes Haff
Provinz Pommern
Provinz West-Preussen
Provinz Brandenburg
Provinz West-Preussen
Russland
Königr. Sachsen
Oesterreich
Königreich Sachsen
Schlesien
Prov. Schlesien
Stettin
Schwedt
Greifenhagen
Pyritz
Soldin
Arnswalde
Friedeberg
Landsberg
Xantoch
Vordamm
Schwerin
Kienitz
Cüstrin
Frankfurt
Fürstenberg
Unruhstadt
Schrimm
Posen
Pogorzelice
Jarotschin
Pleschen
Rolo
Usch
Bromberg
Weichsel
Netze
Warthe
Obra
Prosna
Glogau
Sagan
Muskau
Forst
Spremberg
Cottbus
Herrnstadt
Militsch
Sulau
Trachenberg
Steinau
Parchwitz
Bunzlau
Siegersdorf
Liegnitz
Jauer
Lauban
Görlitz
Moys
Zittau
Friedland
Friedeberg
Hirschberg
Petersdorf
Landeshut
Hohenfriedeberg
Freiburg
Pänkendorf
Bolkenhain
Laasan
Striegau
Jordansmühl
Mitt. Faulbrück
Hausdorf
Großwilkau
Wansen
Schweidnitz
Weissenfurth
Brieg
Halkberg
Wansau
Breslau
Dt. Wartenberg
Militsch
Sieradz
Dubin
Adelnau
Wilabahn
Gostyn
Lissa
Kosten
Rawitsch
Fraustadt
Bojanowo
Kobylin
Freystadt
Carolath
Beuthen
Tschicherzig
Guhrau
Schlawa
Crossen
Züllichau
Sternberg
Drossen
Meseritz
Bentschen
Schwiebus
Zielenzig
Königswalde
Reppen
Lebus
Seelow
Müncheberg
Fürstenwalde
Storkow
Beeskow
Luckau
Calau
Senftenberg
Hoyerswerda
Weißwasser
Niesky
Rothenburg
Penzig
Hennersdorf
Sorau
Triebel
Guben
Schlagsdorf
Großgastrose
Peitz
Cottbus
Spremberg
Burg
Luckau
Calau
Finsterwalde
Elsterwerda
Liebenwerda
Mühlberg
Torgau
Wittenberg
Jüterbog
Luckenwalde
Zossen
Teltow
Berlin
Potsdam
Brandenburg
Rathenow
Nauen
Spandau
Oranienburg
Gransee
Templin
Prenzlau
Angermünde
Schwedt
Stettin
Usedom
Wollin
Swinemünde
Ueckermünde
Pasewalk
Anklam
Demmin
Stargard
Pyritz
Saatzig
Naugard
Gollnow
Cammin
Greifenberg
Labes
Regenwalde
Pyritz
Arnswalde
Friedeberg
Soldin
Landsberg
Schwerin
Meseritz
Bomst
Fraustadt
Lissa
Rawitsch
Gostyn
Kosten
Schrimm
Posen
Wreschen
Gnesen
Inowrazlaw
Strelno
Mogilno
Wongrowitz
Rogasen
Obornik
Samter
Wollstein
Bomst
Schwiebus
Crossen
Züllichau
Sternberg
Reppen
Lebus
Seelow
Müncheberg
Fürstenwalde
Storkow
Beeskow
Luckau
Calau
Senftenberg
Hoyerswerda
Weißwasser
Niesky
Rothenburg
Penzig
Hennersdorf
Sorau
Triebel
Guben
Schlagsdorf
Großgastrose
Peitz
Cottbus
Spremberg
Burg
Luckau
Calau
Finsterwalde
Elsterwerda
Liebenwerda
Mühlberg
Torgau
Wittenberg
Jüterbog
Luckenwalde
Zossen
Teltow
Berlin
Potsdam
Brandenburg
Rathenow
Nauen
Spandau
Oranienburg
Gransee
Templin
Prenzlau
Angermünde
Schwedt
Stettin
Usedom
Wollin
Swinemünde
Ueckermünde
Pasewalk
Anklam
Demmin
Stargard
Pyritz
Saatzig
Naugard
Gollnow
Cammin
Greifenberg
Labes
Regenwalde
Pyritz
Arnswalde
Friedeberg
Soldin
Landsberg
Schwerin
Meseritz
Bomst
Fraustadt
Lissa
Rawitsch
Gostyn
Kosten
Schrimm
Posen
Wreschen
Gnesen
Inowrazlaw
Strelno
Mogilno
Wongrowitz
Rogasen
Obornik
Samter
Wollstein
Bromberg
Schubin
Exin
Labischin
Millenwalde
Wudek
Argenau
Pakosch
Kruschwitz
Tremessen
Bracisxewo
Witkowo
Mathildenhof
Wolfsbruch
Kl. Butzig
Jastrow
Deutsch Krone
Märk. Friedland
Flatow
Zempelburg
Wirchow
Dramburg
Neustettin
Peterswalde
Ratzebuhr
Gr. Born
Wassergrund
Gr. Krojanburg
Schneidemühl
Königstreue
Ostrowitz
Konitz
Tuchel
Berent
Schlochau
Flatow
Deutsch Krone

Anlage 1 zur Hochwasservoraussage.

HOCHWASSER-MELDEORDNUNG für die ODER und ihre Nebenflüsse.

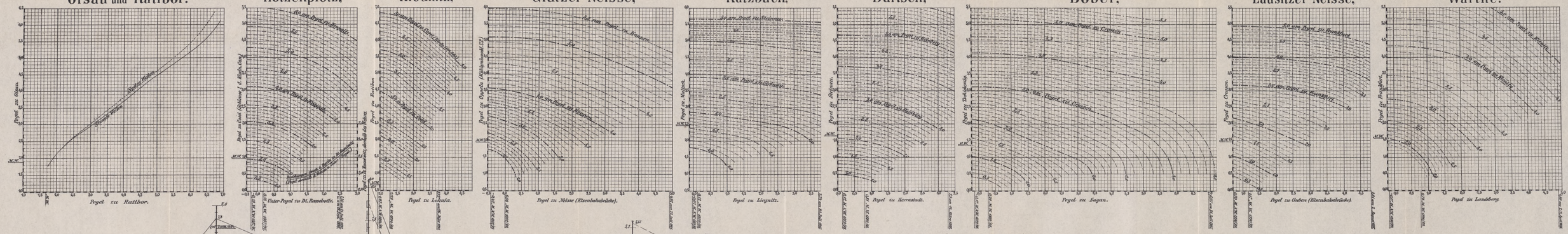
Blatt 2.

2. Ausgabe.

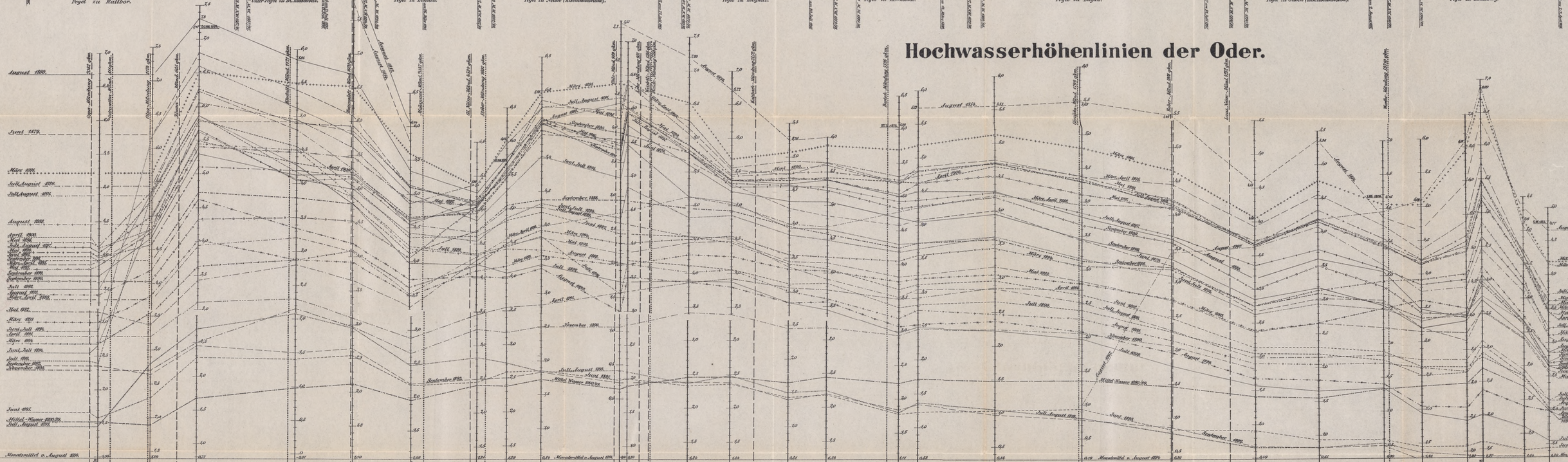
Beeinflussung des Wasserstandes der Oder durch die Nebenflüsse:

Entsprechende Wasserstände an den Pegeln zu

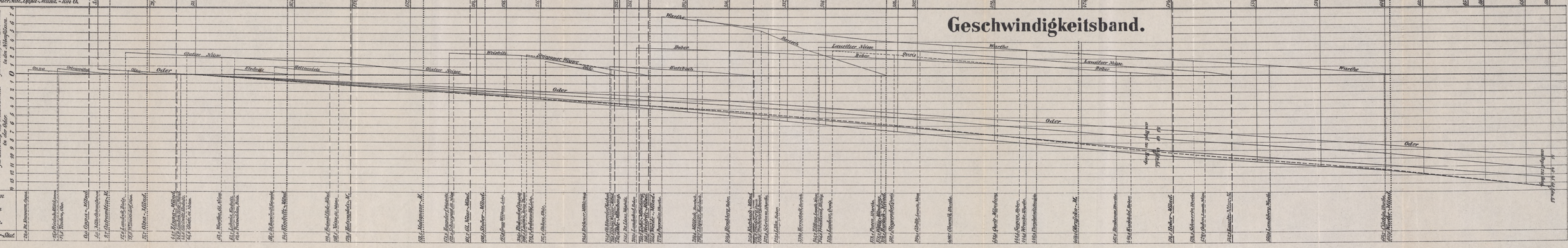
Olsau und Ratibor. | **Hotzenplotz,** | **Klodnitz,** | **Glatzer Neisse,** | **Katzbach,** | **Bartsch,** | **Bober,** | **Lausitzer Neisse,** | **Warthe.**



Hochwasserhöhenlinien der Oder.



Geschwindigkeitsband.



Anstalt Bruch Theiner & Reinicke, Breslau. Kalkbg.

Anlage 2 zur Hochwasservoraussage.

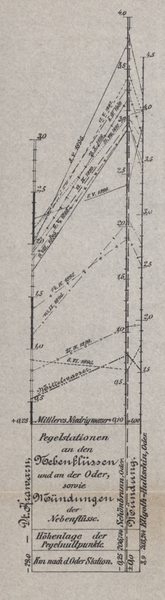
HOCHWASSER-MELDEORDNUNG für die ODER und ihre Nebenflüsse.

Blatt 3.

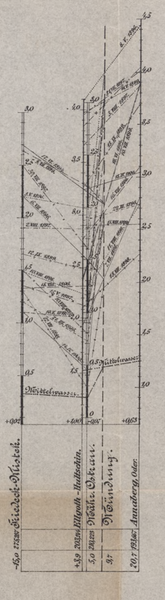
2. Ausgabe.

Hochwasserhöhenlinien der Nebenflüsse:

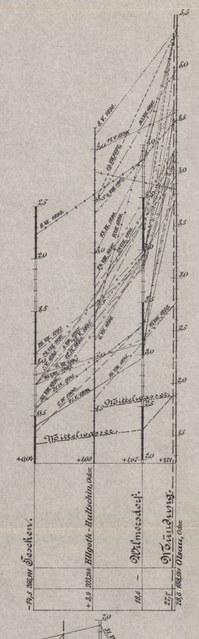
Oppa.



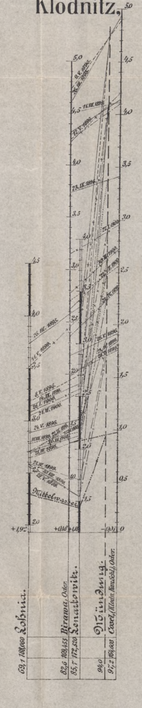
Ostrawitza.



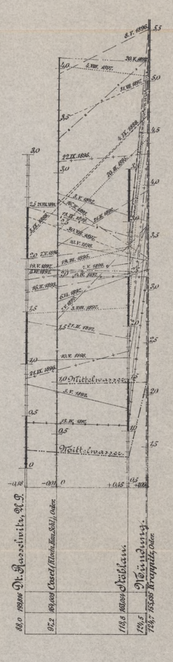
Olsa.



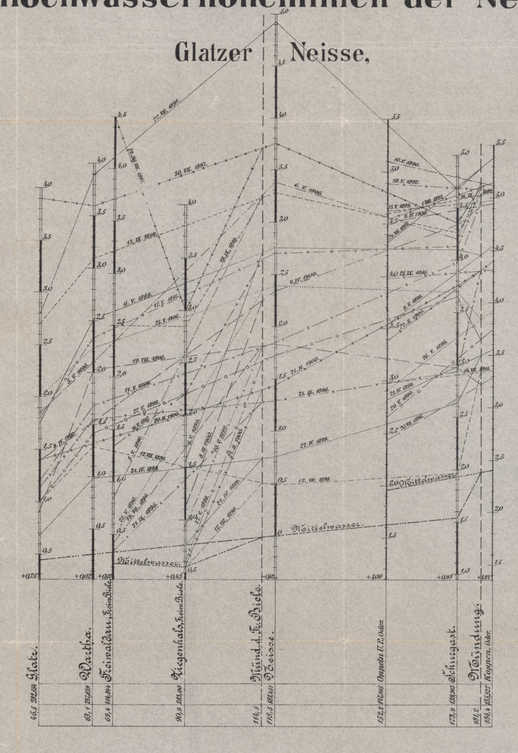
Klodnitz.



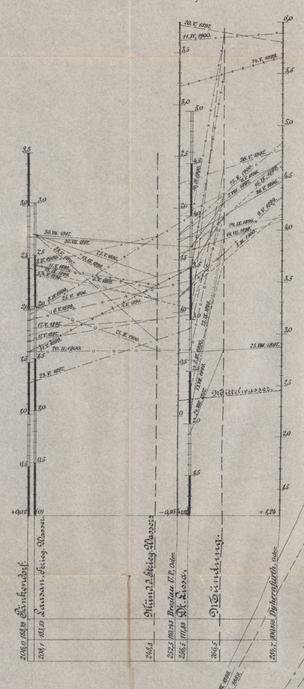
Hotzenplotz.



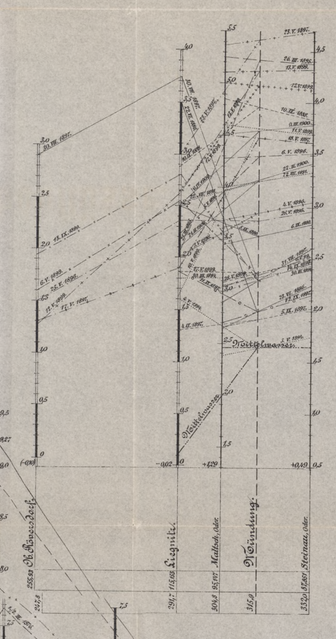
Glatzer Neisse.



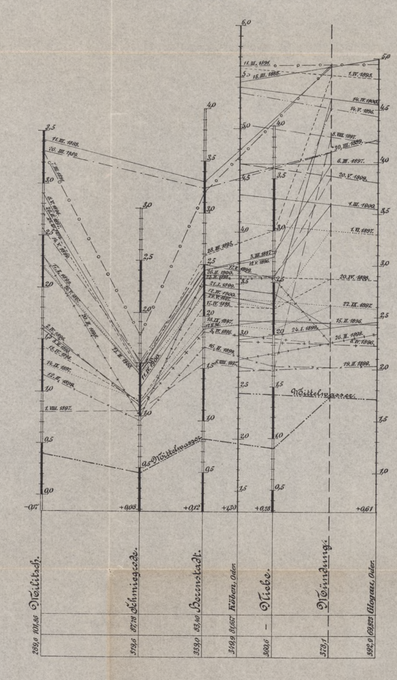
Weistritz.



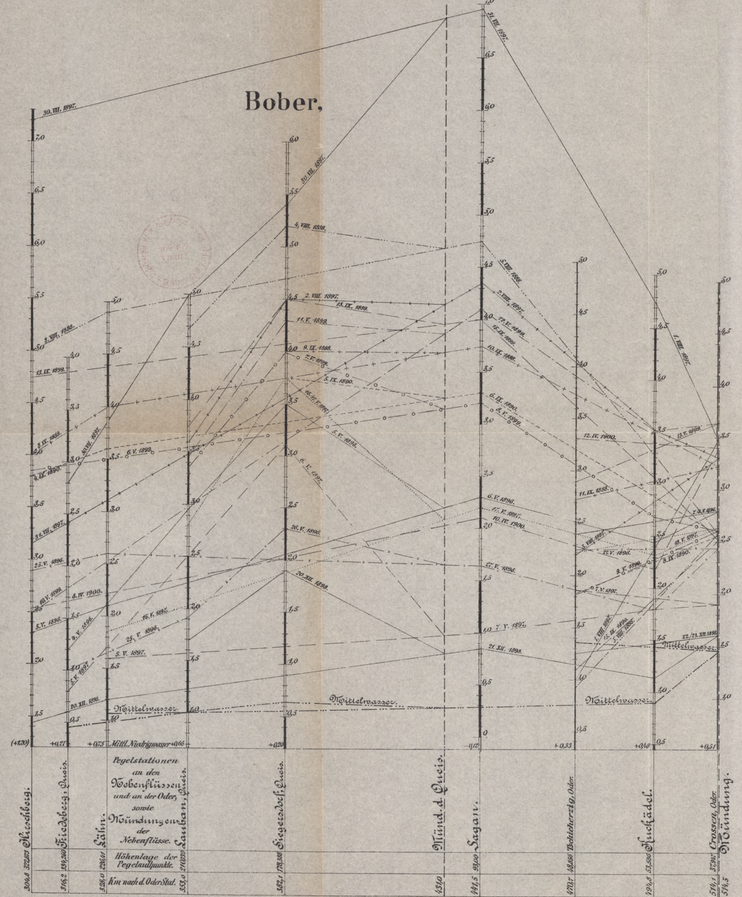
Katzbach.



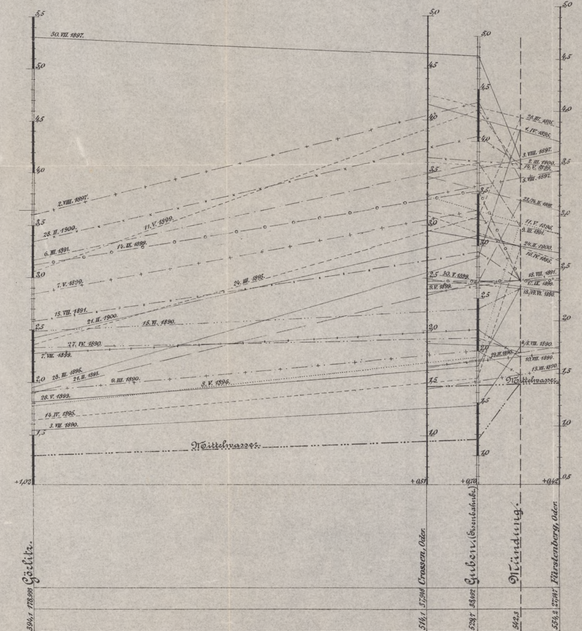
Bartsch.



Bober.



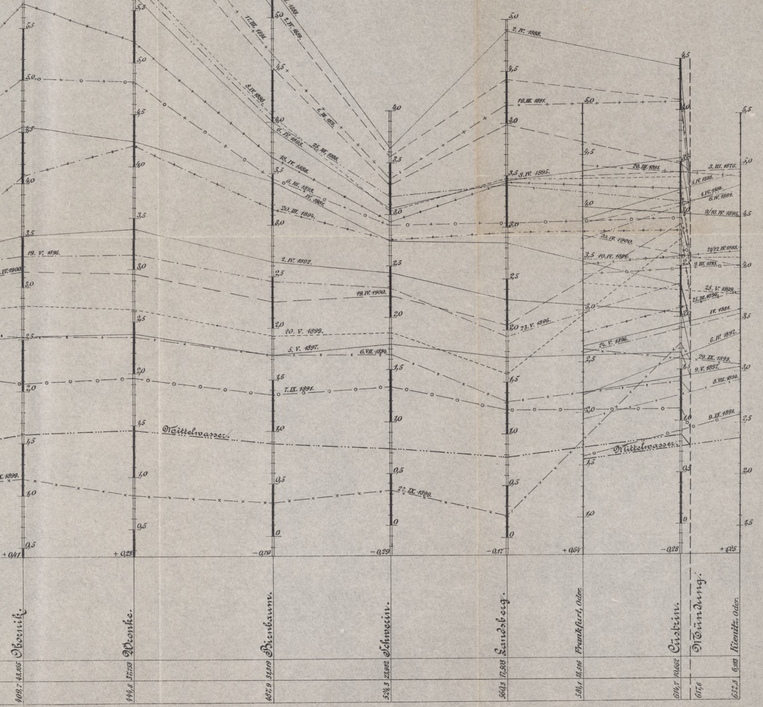
Lausitzer Neisse.



Warthe.



Warthe.



Maßstab f. d. Höhen: 1 : 75

Maßstab f. d. Längen: 1 : 300 000

Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu
19815 Ś
001-01:815-00-0